



SEAT

BETRIEBSANLEITUNG

Ibiza



Über dieses Handbuch

In diesem Handbuch wird die **Ausstattung** des Fahrzeugs zum Zeitpunkt der Drucklegung beschrieben. Einige der hier beschriebenen Ausstattungen werden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt oder sind nur in bestimmten Märkten erhältlich.

Da es sich hier um das allgemeine Handbuch für die Modellreihe IBIZA handelt, sind bestimmte Ausstattungen und Funktionen, die in diesem Handbuch beschrieben werden, nicht in allen Typen oder Varianten des Modells vorhanden, und können sich in Funktion technischer und marktspezifischer Anforderungen ändern, ohne dass dies als irreführende Werbung betrachtet werden darf.

Die **Abbildungen** können im Detail von Ihrem Fahrzeug abweichen und sind als Prinzipdarstellungen zu verstehen.

Die in diesem Handbuch verwendeten **Richtungsangaben** (links, rechts, vorne, hinten) beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Fahrzeugs, wenn keine anders lautenden Angaben gemacht werden.

Das **audiovisuelle Material** soll dem Benutzer nur dabei helfen, einige Funktionen des Fahrzeugs besser zu verstehen. Es dient nicht als Ersatz für die Betriebsanleitung. Vollständige Informationen und Hinweise hierzu finden Sie in der Betriebsanleitung.

★ Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten **Ausstattungen** sind nur bei bestimmten Modellversionen serienmäßig vorhanden, und werden nur für bestimmte Versionen als Sonderausstattung geliefert, bzw. nur in bestimmten Ländern angeboten.

® **Geschützte Markenzeichen** werden mit dem Symbol ® gekennzeichnet. Ein Fehlen dieses Zeichens ist keine Gewähr dafür, dass Begriffe frei verwendet werden dürfen.

» Kennzeichnet die Fortführung eines Abschnittes auf der nächsten Seite.



Wichtige Hinweise auf der angegebenen Seite



Weiterführender Inhalt auf der angegebenen Seite



Allgemeine Informationen auf der angegebenen Seite

SOS

Information für Notfälle auf der angegebenen Seite



Audiovisuelle Material auf der angegebenen Seite

⚠️ ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zu Ihrer Sicherheit und weisen Sie auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin.

⚠️ VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen Sie auf mögliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam.

🌿 Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Hinweise zum Umweltschutz.

ℹ️ Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Dieses Handbuch ist in sechs große Teile unterteilt:

1. Grundsätzliches
2. Sicherheit
3. Pannenhilfe
4. Bedienung
5. Empfehlungen
6. Technische Daten

Am Ende des Handbuchs finden Sie ein Stichwortverzeichnis, mit dem Sie schnell die gewünschte Information finden können.

Vorwort

Wir empfehlen, diese Betriebsanleitung und die entsprechenden Nachträge aufmerksam durchzulesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen.

Neben einer regelmäßigen Pflege und Wartung trägt auch ein angebrachter Umgang dazu bei, den Wert des Fahrzeugs zu erhalten.

Beachten Sie aus Sicherheitsgründen immer die Hinweise über Zubehör, Änderungen und Teileersatz.

Händigen Sie bei einem Weiterverkauf des Fahrzeugs auch die gesamten Bordunterla-

gen an den neuen Eigentümer aus, da diese zum Fahrzeug gehören.

In dieser Betriebsanleitung können Sie in folgender Form auf die Informationen zugreifen:

- Thematisches, nach Kapiteln geordnetes allgemeines Inhaltsverzeichnis.
- Visuelles Inhaltsverzeichnis mit grafischer Angabe der Seite, auf der „grundlegende“ Informationen vorhanden sind, die in den entsprechenden Kapiteln erweitert werden.

- Stichwortverzeichnis mit zahlreichen Fachbegriffen und Synonymen, welche die Informationssuche erleichtern.

ACHTUNG

**Beachten Sie bitte die wichtigen Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag
» Seite 75, Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag.**

»

Genannte Videos



EcoTSI-Motoren



Müdigkeitserkennung

» Seite 180



Ambientebeleuchtung und Tag-fahrlicht

» Seite 123

» Seite 128

Inhaltsverzeichnis

Grundsätzliches

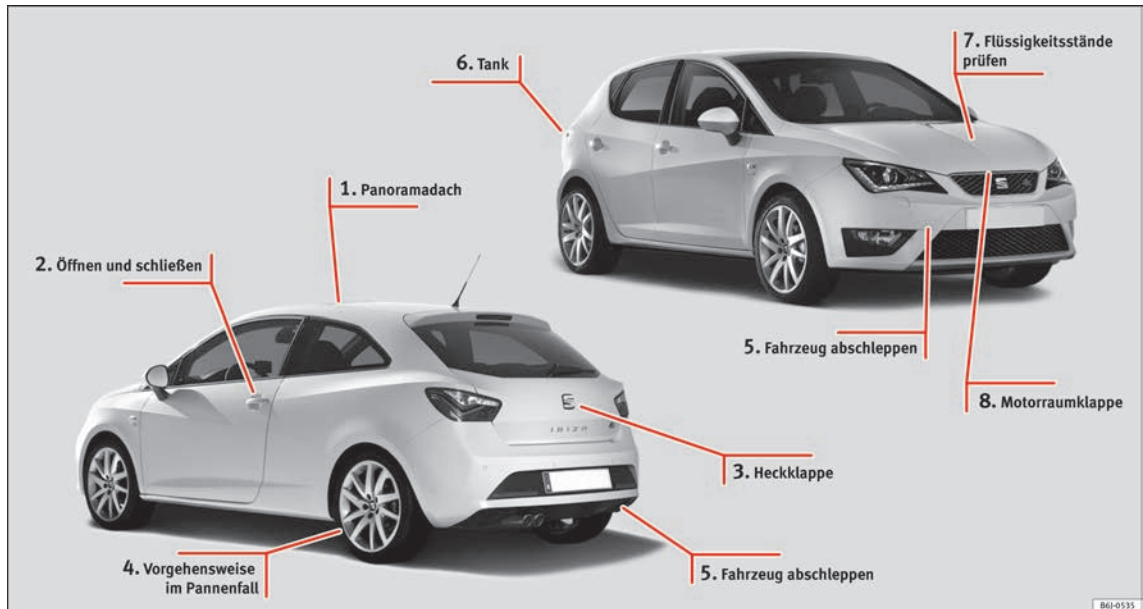
Außenansicht	5
Außenansicht	6
Innenansicht (linke Schiene)	7
Innenansicht (rechte Schiene)	8
Funktionen	9
Öffnen und Schließen	9
Vor der Fahrt	12
Airbags	14
Kindersitze	16
Fahrzeug starten	21
Licht und Sicht	22
Easy Connect	24
Fahrerinformationssystem	26
Fahrdaten	30
Geschwindigkeitsregelanlage	35
Kontrollleuchten	36
Schalthebel	38
Klimatisierung	40
Flüssigkeitsstände prüfen	41
Notsituationen	45
Sicherungen	45
Lampen	46
Vorgehensweise im Pannenfall	46
Rad wechseln	48
Schneeketten	51
Fahrzeug im Notfall abschleppen	52
Starthilfe	53
Wischerblätter wechseln	55
Sicherheit	57
Verkehrssicherheit	57
Sicherheit geht vor!	57
Fahrhinweise	57

Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs	58
Pedalbereich	62
Sicherheitsgurte	63
Warum Sicherheitsgurte?	63
Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte	66
Gurtstraffer*	68
Airbag-System	69
Grundsätzliches	69
Sicherheitshinweise zu den Airbags	71
Airbags abschalten	73
Kinder sicher befördern	74
Sicherheit von Kindern	74
Kindersitze	76
Notsituationen	78
Selbsthilfe	78
Ausstattung für den Notfall	78
Reifenreparatur	79
Wischerblätter wechseln	81
Abschleppen und Starten durch Anschleppen	82
Sicherungen und Glühlampen	84
Sicherungen	84
Glühlampenwechsel	87
Glühlampen des Einfachscheinwerfers ersetzen	88
Glühlampen des Doppelscheinwerfers ersetzen	89
Glühlampen im AFS-Scheinwerfer auswechseln	91
Glühlampen des Nebelscheinwerfers wechseln	91
Hintere Glühlampen wechseln	92
Glühlampen der Seiten- und Innenleuchten wechseln	94

Bedienung	97
Cockpit	97
Übersicht	96
Instrumente und Kontrollleuchten	98
Armaturen	98
Warn- und Kontrollleuchten	102
Einführung in das System Easy Connect*	104
Systemeinstellungen (CAR)*	104
Kommunikation und Multimedia	105
Bedienelemente am Lenkrad*	105
Multimedia	109
Öffnen und schließen	110
Zentralverriegelung	110
Schlüssel	114
Funk-Fernbedienung*	115
Diebstahlwarnanlage*	116
Heckklappe	118
Elektrische Fensterheber	119
Panorama-Ausstelldach*	121
Licht und Sicht	122
Lichter	122
Innenleuchten	128
Sicht	128
Front- und Heckscheibenwischanlage	129
Spiegel	131
Sitze und Kopfstützen	133
Sitze und Kopfstützen einstellen	133
Sitzfunktionen	135
Transportieren und praktische Ausstattung	136
gen	136
Praktische Ausstattungen	136
Gepäckraum	140
Gepäckträger/Dachgepäckträger*	142
Klima	143
Heizen, Lüften, Kühlen	143
Heizung und Frischluft	146

Klimaanlage*	148	Bremsflüssigkeit	217
Climatronic*	150	Scheibenwaschwassertank	218
Fahren	152	Fahrzeuginnenraum	219
Lenkung	152	Räder	221
Motor anlassen und abstellen	154	Räder und Reifen	221
Bremsen und parken	157	Winterbetrieb	226
Brems- und Stabilisierungssysteme	159	Technische Daten	228
Schaltgetriebe	166	Technische Daten	228
Automatikgetriebe*	167	Was Sie wissen sollten	228
Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil	172	Daten zum Kraftstoffverbrauch	229
Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage	175	Anhängerbetrieb	230
Fahrhinweise	178	Räder	230
Fahrerassistenzsysteme	179	Motordaten	232
Start-Stopp-System*	179	Abmessungen	244
Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*	180	Stichwortverzeichnis	245
Parkhilfe	182		
Rückfahrassistent „Rear View Camera“*	187		
Fahrgeschwindigkeit* (Geschwindigkeitsregelanlage - GRA)	190		
System „SEAT Drive Profile“	192		
Anhängervorrichtung und Anhänger	194		
Anhängerbetrieb	194		
Anhängervorrichtung nachrüsten*	195		
Empfehlungen	197		
Pflegen und Instandhalten	197		
Zubehör und technische Änderungen	197		
Pflegen und reinigen	198		
Fahrzeugpflege außen	199		
Fahrzeugpflege innen	205		
Prüfen und Nachfüllen	207		
Tanken	207		
Kraftstoff	207		
Arbeiten im Motorraum	209		
Motoröl	212		
Kühlsystem	215		

Außenansicht

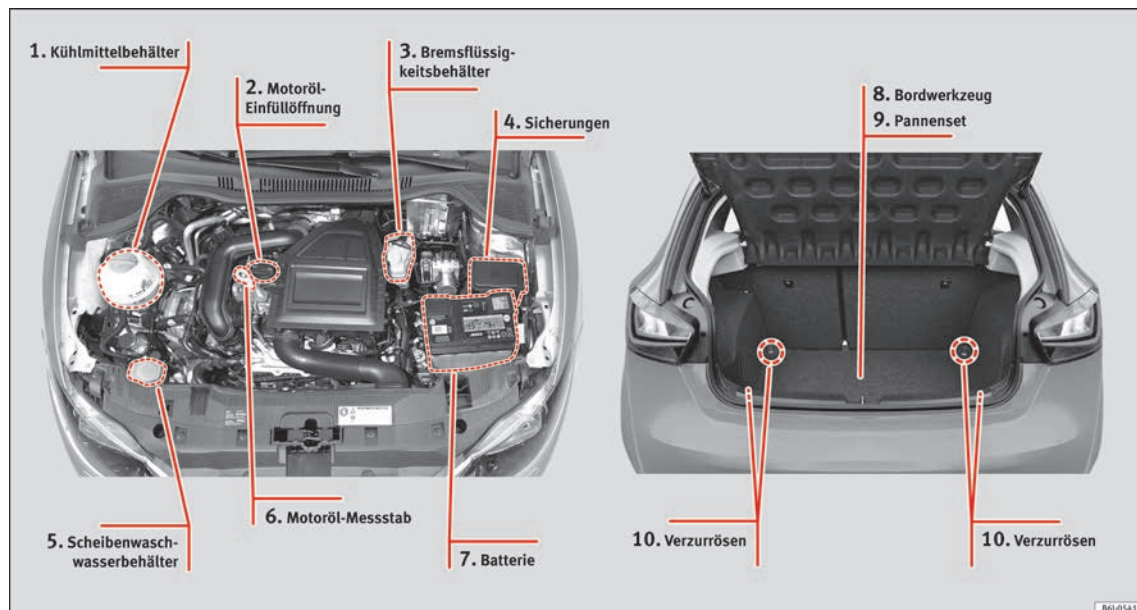


- ① » Seite 11
- ② » Seite 9
- ③ » Seite 9

- ④ » Seite 46
- ⑤ » Seite 52
- ⑥ » Seite 42

- ⑦ » Seite 41
- ⑧ » Seite 10

Außenansicht



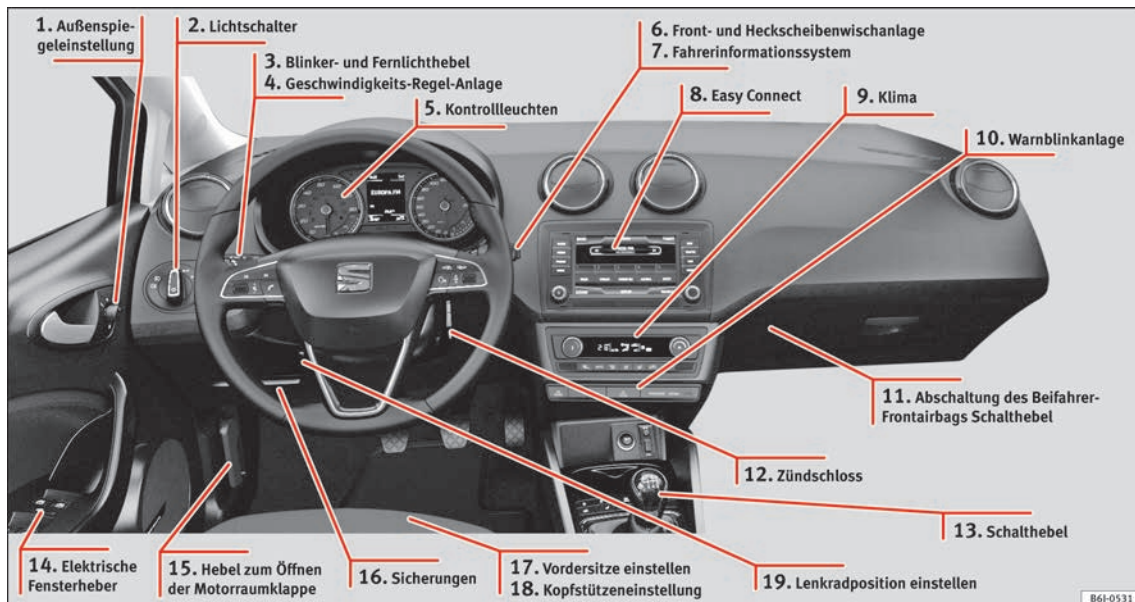
- ① » Seite 43
- ② » Seite 42
- ③ » Seite 44

- ④ » Seite 45
- ⑤ » Seite 44
- ⑥ » Seite 42

- ⑦ » Seite 44
- ⑧ » Seite 48
- ⑨ » Seite 47

- ⑩ » Seite 141

Innenansicht (linke Schiene)



- ① » Seite 13
- ② » Seite 22
- ③ » Seite 22
- ④ » Seite 35

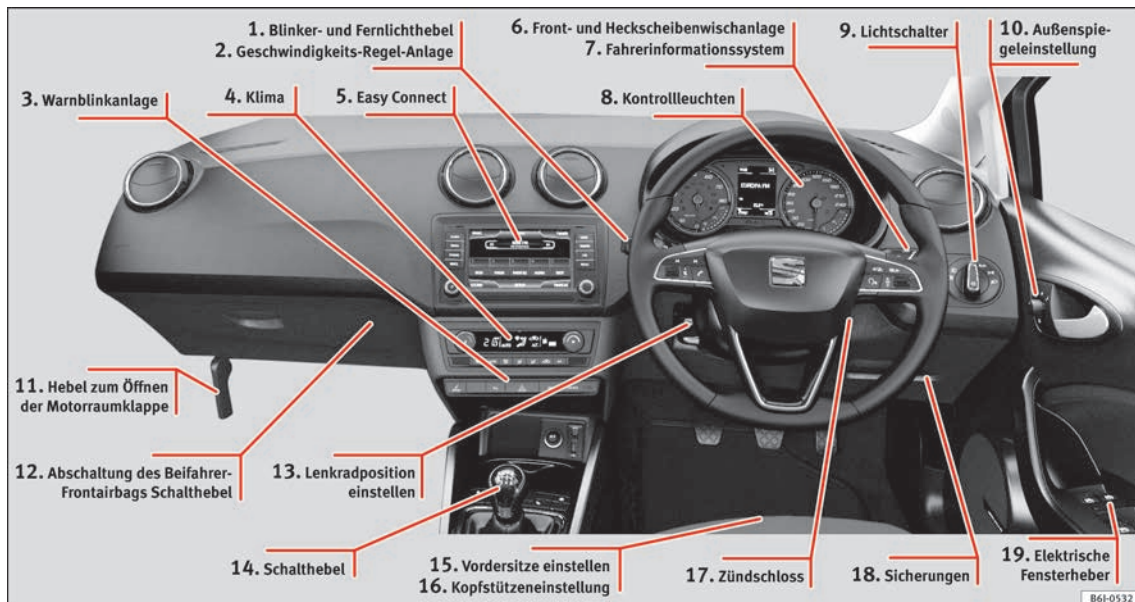
- ⑤ » Seite 36
- ⑥ » Seite 23
- ⑦ » Seite 26
- ⑧ » Seite 24

- ⑨ » Seite 40
- ⑩ » Seite 23
- ⑪ » Seite 15
- ⑫ » Seite 21

- ⑬ » Seite 38
- ⑭ » Seite 11
- ⑮ » Seite 10
- ⑯ » Seite 45

- ⑰ » Seite 12
- ⑱ » Seite 12
- ⑲ » Seite 14

Innenansicht (rechte Schiene)



B6J-0532

- ① » Seite 22
- ② » Seite 35
- ③ » Seite 23
- ④ » Seite 40

- ⑤ » Seite 24
- ⑥ » Seite 23
- ⑦ » Seite 26
- ⑧ » Seite 36

- ⑨ » Seite 22
- ⑩ » Seite 13
- ⑪ » Seite 10
- ⑫ » Seite 15

- ⑬ » Seite 14
- ⑭ » Seite 38
- ⑮ » Seite 12
- ⑯ » Seite 12

- ⑰ » Seite 21
- ⑱ » Seite 45
- ⑲ » Seite 11

Funktionen

Öffnen und Schließen

Fahrzeugtüren



Abb. 1 Funkschlüssel: Tasten



Abb. 2 Mittelkonsole: Zentralverriegelungstaster.

Mit dem Schlüssel ver- und entriegeln

- Verriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 1.**
- Entriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 1.**
- Heckklappe entriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 1** bis alle Fahrzeugblinkleuchten kurz blinken.

Ver- und Entriegelung mit der Zentralverriegelungstaste

- Verriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 2.** Keine der Türen kann von außen geöffnet werden. Die Türen können von innen durch Betätigung des Türöffnungshebels geöffnet werden.
- Entriegeln: drücken Sie die Taste » **Abb. 2.**



» in Beschreibung auf Seite 110



» Seite 110

Gepäckraumklappe



Abb. 3 Heckklappe: Öffnen von außen

Die Öffnung der Heckklappe erfolgt über ein elektrisches System. Es wird über den Griff in Form des Markenlogos in der Heckklappe bedient.

Je nach Fahrzeugzustand ist die Funktion dieses Systems verfügbar bzw. gesperrt.

Wenn die Heckklappe verriegelt ist, kann sie nicht geöffnet werden. Wenn sie jedoch entriegelt ist, ist die Funktion des Öffnungssystems freigeschaltet und die Heckklappe kann geöffnet werden.

Zur Verriegelung/Entriegelung der Heckklappe betätigen Sie die Taste oder die Taste » **Abb. 1** im Fahrzeugschlüssel.

Ist die Heckklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen, wird dies im Display des Kombi-Instruments angezeigt.* Wird bei Erreichen einer Geschwindigkeit von 6 km/h (4 mph) »

die Heckklappe geöffnet, ertönt zusätzlich ein Warnsignal.*

- Heckklappe öffnen: ziehen Sie den Griff nach oben » Abb. 3. Es öffnet sich selbstständig.
- Heckklappe schließen: Greifen Sie die Heckklappe an einem der beiden Griffe in der Innenverkleidung und schließen Sie sie mit einem leichtem Schwung.



» ⚠ in Öffnen und Schließen auf Seite 118

SOS

» Seite 10

Notentriegelung der Heckklappe

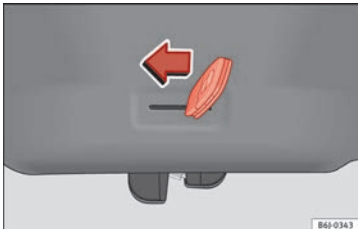


Abb. 4 Notentriegelung der Heckklappe

Sie ermöglicht die Öffnung bei einem Ausfall der Zentralverriegelung (z.B. wenn die Batterie entladen ist).

In der Gepäckraumverkleidung befindet sich ein Schlitz, durch den der Notentriegelungsmechanismus zugänglich ist.

Öffnen der Heckklappe vom Gepäckraum aus

- Den Schlüsselbart in den Schlitz stecken und das Verriegelungssystem entriegeln, indem der Schlüssel von rechts nach links in Richtung Pfeil bewegt wird » Abb. 4.

Motorraumklappe

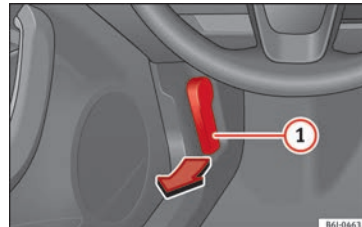


Abb. 5 Entriegelungshebel im Fahrerfußraum.

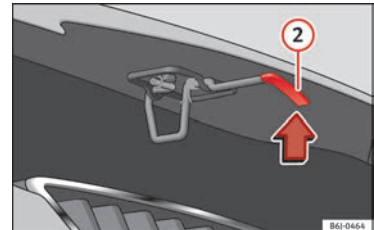


Abb. 6 Hebel unter der Motorraumklappe.

- Motorraumklappe öffnen: Ziehen Sie an dem Hebel unterhalb der Instrumententafel » Abb. 5 ①.
- Motorraumklappe anheben: Drücken Sie die Wippe unterhalb der Motorhaube nach oben » Abb. 6 ②. Dabei wird der Fanghaken entriegelt.
- Rasten Sie die Haltestange aus und setzen Sie sie in die dafür vorgesehene Aufnahme in der Motorraumklappe ein.



» ⚠ in Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum auf Seite 210



» Seite 209

Elektrische Fensterheber*

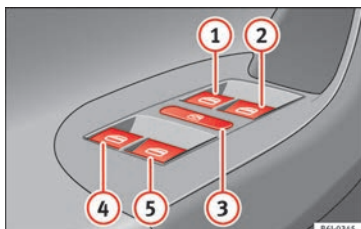


Abb. 7 Ausschnitt der Fahrertür: Tasten zum Bedienen der elektrischen Fensterheber

- Fenster öffnen: Taste drücken.
- Fenster schließen: Taste ziehen.

Tasten in der Fahrertür

- 1 Fenster in der linken Vordertür
- 2 Fenster in der rechten Vordertür
- 3 Sicherheitsschalter zum Deaktivieren der Fensterheber-Tasten in den hinteren Türen (nur bei 5-türigen Fahrzeugen)
- 4 Fenster in der Tür hinten links (nur bei 5-türigen Fahrzeugen)
- 5 Fenster in der Tür hinten rechts (nur bei 5-türigen Fahrzeugen)



» in Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster* auf Seite 119

» Seite 119

Panorama-Schiebedach*

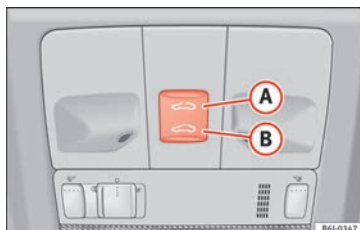


Abb. 8 Im Dachhimmel: Bedienelemente für Panorama-Schiebedach.

- Öffnen: Schalter » **Abb. 8 A** einmal drücken. Schalter gedrückt halten bis das Schiebedach die gewünschte Position erreicht hat.
- Schließen: Schalter » **Abb. 8 B** einmal drücken. Schalter gedrückt halten bis das Schiebedach die gewünschte Position erreicht hat.

Wiederherstellen der Öffnungs-/Schließautomatik

- Schließen Sie das Dach manuell, bis es vollständig geschlossen ist. Lassen Sie den Taster dann wieder los.
- Halten Sie dann erneut den Schließtaster betätigt, bis eine komplette Öffnung und Schließung des Dachs ausgeführt wurde.



» in Panorama-Schiebe-/Ausstelldach öffnen oder schließen auf Seite 121



» Seite 121

SOS

» Seite 11

Betätigung im Fall einer Störung des Panorama-Schiebedachs

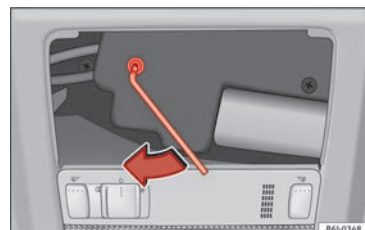


Abb. 9 Notbetätigung Panorama-Schiebedach/Ausstelldach.

»

Im Falle einer Störung kann das Ausstelldach auch von Hand geschlossen werden.

- Lösen Sie den Kunststoffdeckel, indem Sie auf dessen Rückseite einen Schraubendreher ansetzen.
- Führen Sie einen Innensechskantschlüssel (4 mm) bis zum Anschlag in die Öffnung ein und schließen Sie das Dach.

Vor der Fahrt

Manuelle Einstellung der Vordersitze



Abb. 10 Vordersitze: Manuelle Sitzverstellung.

- 1 Nach vorne/hinten: Hebel ziehen und Sitz verschieben.
- 2 Anheben/absenken: Hebel ziehen/drücken.
- 3 Lehne flacher/steiler: Drehknopf drehen.
- 4 Rückenlehne der Sitze (nur Fahrzeuge mit 3 Türen) umklappen: Hebel ziehen und die Rückenlehne nach vorne drücken.



» ⚠ in Vordersitze einstellen auf Seite 133

Kopfstützenverstellung

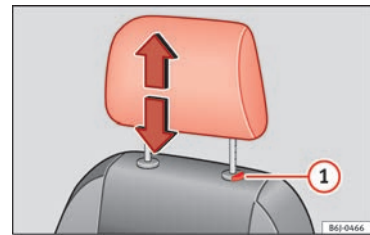


Abb. 11 Vordersitz: Kopfstützeinstellung.

- Fassen Sie die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen und schieben Sie sie nach oben bis sie in der gewünschten Position einrastet. Zum Absenken gehen Sie auf der gleiche Weise vor und drücken Sie gleichzeitig die seitliche Taste 1.



» ⚠ in Einstellung oder Ausbau der Kopfstützen auf Seite 134



» Seite 61, » Seite 134

Sicherheitsgurt einstellen

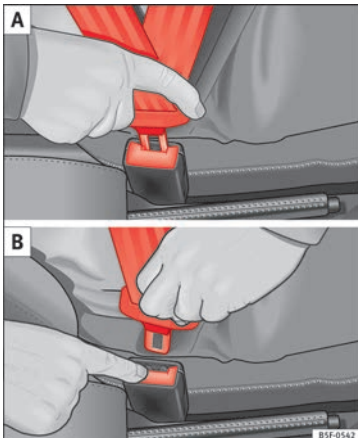


Abb. 12 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.

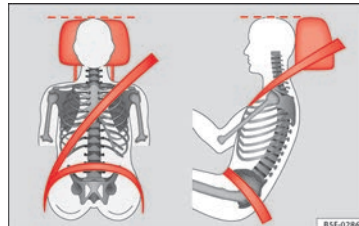


Abb. 13 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung von vorne und seitlich betrachtet

Zur Anpassung des Sicherheitsgurts im Schulterbereich, regulieren Sie die Sitzhöhenverstellung.

Das Schultergurtteil muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.

Das Beckengurtteil muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen.



» Seite 64



» Seite 66

Gurtstraffer

Bei einem Unfall werden die Sicherheitsgurte der vorderen Sitzplätze automatisch gestrafft.

Der Gurtstraffer kann nur einmal aktiviert werden.



» ⚠ in Service und Entsorgung des Gurtstraffer auf Seite 68



» Seite 68

Außenspiegel einstellen

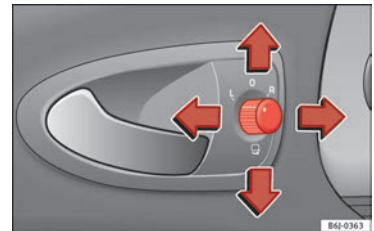


Abb. 14 Ausschnitt der Fahrertür: Außenspiegelbedienung.

Außenspiegel einstellen: Drehen Sie den Drehknopf in die entsprechende Position: »

L/R In der gewünschten Position können Sie mit dem Drehknopf die Außenspiegel auf der Fahrerseite (L, links) und auf der Beifahrerseite (R, rechts) in die gewünschte Richtung verstellen.

☞ Spiegel anklappen.



» » ⚠ in Elektrische Außenspiegel* auf Seite 132



» » Seite 131

Lenkradposition einstellen

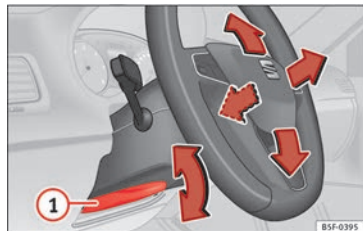


Abb. 15 Hebel auf der linken unteren Seite der Lenksäule.

• Lenkradposition einstellen: Ziehen Sie den Hebel » » **Abb. 15** ① nach unten, bringen Sie das Lenkrad in die gewünschte Position und schieben Sie den Hebel wieder nach oben, bis er seine Verriegelungsposition erreicht.



» » ⚠ in Lenkradposition einstellen auf Seite 59

Airbags

Frontairbags

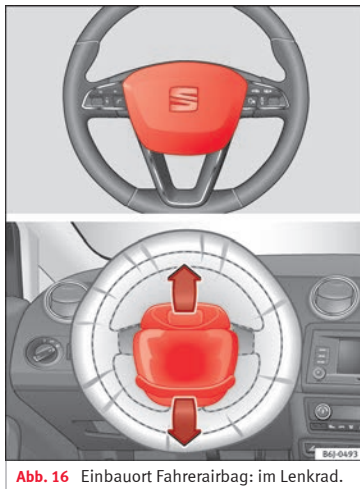


Abb. 16 Einbauort Fahrerairbag: im Lenkrad.

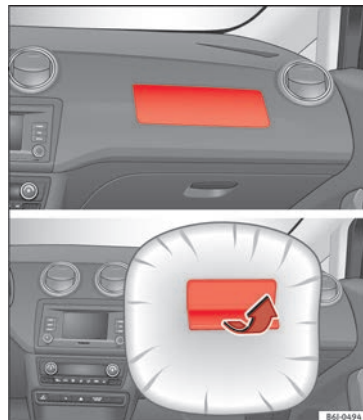


Abb. 17 Beifahrerairbag in der Instrumententafel

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » » **Abb. 16** und der Airbag für den Beifahrer in der Instrumententafel » » **Abb. 17**. Der Einbauort ist durch das Wort „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Die Airbagabdeckungen werden beim Entfalten des Fahrer- und Beifahrerairbags aus dem Lenkrad bzw. der Instrumententafel herausgeklappt und bleiben mit dem Lenkrad bzw. mit der Instrumententafel verbunden » » **Abb. 16**, » » **Abb. 17**.

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die besondere Konstruktion des Luftsacks erlaubt das kontrollierte Entweichen des Gases, sobald der Insasse Druck auf den Luftsack ausübt. Somit werden der Kopf und Brustbereich beim Eintauchen in den Airbag geschützt. Nach einem Unfall hat sich der Luftsack demzufolge so weit entleert, dass die Sicht nach vorne wieder frei ist.



» Seite 71

Beifahrer-Frontairbag abschalten



Abb. 18 Schalter für Beifahrer-Frontairbag.

Zur Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags:

- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Stecken Sie den Schlüssel in den Schlitz des Schlüsselschalters.
- Der Schlüssel lässt sich etwa $\frac{3}{4}$ seiner Länge einführen (so weit wie möglich).
- Drehen Sie den Schlüssel in die Position **OFF**. Üben Sie keinen zu großen Kraftaufwand auf. Bei Schwierigkeiten, vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel bis zum Anschlag eingesteckt wurde.
- Abschließend überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte in der Schalttafel **PASSENGER AIR BAG OFF**  im Schriftzug **OFF** signalisiert.



»  in Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags* auf Seite 74



» Seite 73

Seitenairbags*

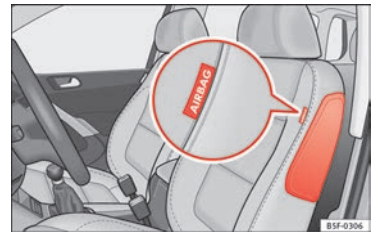


Abb. 19 Seitenairbag im Fahrersitz

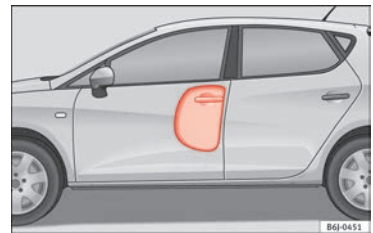


Abb. 20 Komplettaufgeblasener Seitenairbag auf der linken Fahrzeugseite.

Die Seitenairbags befinden sich in den Rückenlehnenpolstern des Fahrersitzes

» **Abb. 19** und Beifahrersitzes. Die Einbaulorte sind jeweils durch den Schriftzug „AIRBAG“ im oberen Bereich der Rückenlehnen gekennzeichnet.

»

Das Seitenairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Im Fall von Seitenkollisionen verringern die Seitenairbags das Verletzungsrisiko für die Partien des Körpers, die direkt vom Aufprall betroffen sind. Abgesehen vom normalen Schutz der Gurte der Beifahrersitze und der hinteren seitlichen Sitze, halten sie die Insassen auch fest, wenn es zu einem seitlichen Aufprall kommt; diese Airbags entwickeln so ihren maximalen Schutzeffekt.



» » ⚠ in Seitenairbags* auf Seite 72

Kopf-Airbags*

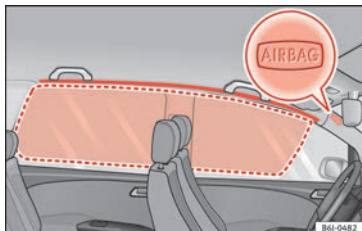


Abb. 21 Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags.

Auf jeder Seite des Fahrzeuginnenraums oberhalb der Türen befindet sich ein Kopfairbag » » **Abb. 21**. Der Einbauort ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich) » » **Abb. 21**. Deshalb dürfen in diesen Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden » » ⚠ in Kopfairbags* auf Seite 73.

Bei einer Seitenkollision wird der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs ausgelöst.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Insassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.



» » ⚠ in Kopfairbags* auf Seite 73

Kindersitze

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag



Abb. 22 Sonnenblende auf der Beifahrerseite: Airbagaufkleber.



Abb. 23 Im hinteren Rahmen der Beifahrertür: Aufkleber mit Angaben zum Airbag.

Auf der Sonnenblende und/oder dem hinteren Türrahmen der Beifahrerseite ist ein Auf-

kleber mit wichtiger Information zum Beifahrer-Airbag angebracht.



»  in Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag auf Seite 75



» Seite 74

Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung

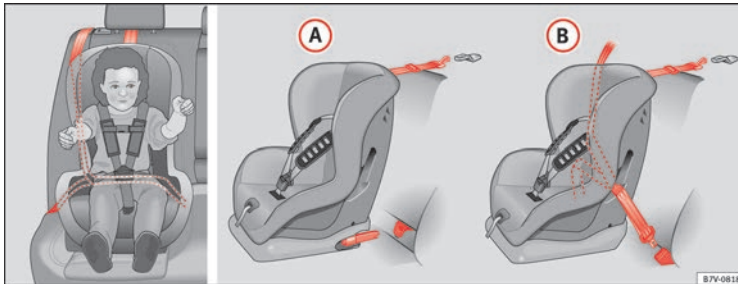


Abb. 24 Auf den Rücksitzen: möglicher Einbau von Kindersitzen.

Abbildung » **Abb. 24 A** zeigt die prinzipielle Befestigung des Kinderrückhaltesystems an den unteren Halteösen und mit oberem Befestigungsgurt. Abbildung » **Abb. 24 B** zeigt die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugs.

Folgende Möglichkeiten stehen Ihnen zur Auswahl, um einen Kindersitz sicher auf den

Rücksitzen und auf dem Beifahrersitz zu befestigen:

- Die Kindersitze der Gruppen **0 bis 3** können mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden.
- Kindersitze der Gruppen **0, 0+ und 1** können mit dem „ISOFIX“-System ohne Sicherheitsgurte an den „ISOFIX“-Halteösen befestigt werden » **Seite 18**.

- Beim Einbau einiger Kindersitzmodelle der Gruppen I, II und III auf den hinteren Sitzplätzen kann es wegen des Kontakts mit der Kopfstütze des Fahrzeugs zu Problemen kommen. Passen Sie in diesem Fall die Höhe der Kopfstütze an oder bauen Sie sie aus dem Sitz aus, wie im entsprechenden Kapitel beschrieben »  **Seite 134**. Wenn Sie den Kindersitz ausbauen, bringen Sie die

»

Kopfstütze wieder in ihrer ursprünglichen Position an.

Gewichtsgruppe	Sitzplatz		
	Beifahrersitz ^{a)}	Seitlicher Rücksitz	Mittlerer Rücksitz
Gruppe 0 bis 10 kg	U*	U	U
Gruppe 0+ bis 13 kg	U*	U	U
Gruppe I 9 bis 18 kg	U*	U	U
Gruppe II 15 bis 25 kg	U*	U	U
Gruppe III 22 bis 36 kg	U*	U	U

^{a)} Es sind die jeweilige Gesetzgebung des Landes sowie die Herstellervorschriften zu Verwendung und Einbau von Kindersitzen einzuhalten.

U: Geeignet für universale Rückhaltesysteme zum Einsatz in dieser Gewichtsgruppe.

*: Schieben Sie den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten, stellen Sie ihn so hoch wie möglich ein und schalten Sie unbedingt den Beifahrerairbag ab.

Die Systeme beinhalten die Befestigung des Kinderrückhaltesystems mit einem oberen Befestigungsgurt (Top Tether) und den unteren Verankerungspunkten im Sitz.



» in Sicherheitshinweise auf Seite 76

Befestigung eines Kindersitzes mit „ISOFIX“ und Top Tether*

Die Kindersitze können schnell, einfach und sicher mit dem „ISOFIX“ oder Top Tether*-System auf den äußeren Rücksitzen befestigt werden.

Zwei „ISOFIX“-Halteösen sind jeweils an den beiden äußeren Rücksitzen vorhanden. Bei bestimmten Fahrzeugen sind die Halteösen

am Sitzgerüst, bei anderen am Ladeboden befestigt. Die „ISOFIX“-Halteösen befinden sich zwischen der Lehne und der Rücksitzbank. Die Top Tether* Halteösen befinden sich im hinteren Bereich der Rücksitzlehnen (hinter den Rücksitzlehnen oder im Gepäckraumbereich).

Zur Kompatibilität der ISOFIX-Systeme im Fahrzeug siehe nachstehende Tabelle.

Das zulässige Körpergewicht oder Informationen bezüglich der Größe **A** bis **F** finden Sie auf dem Aufkleber eines bauartgeprüften Kindersitzes „**universal**“ oder „**semiuniversal**“.

Grundsätzliches

Gewichtsgruppe	Größenklasse	Gerät	Einbaurichtung	Isofix-Positionen im Fahrzeug
				Seitliche Rücksitze
Babyschale	F	ISO/L1	Nach hinten	X
	G	ISO/L2	Nach hinten	X
Gruppe 0 bis 10 kg	E	ISO/R1	Nach hinten	IU
Gruppe 0+ bis 13 kg	E	ISO/R1	Nach hinten	IU
	D	ISO/R2	Nach hinten	IU
	C	ISO/R3	Nach hinten	IU
Gruppe I 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	Nach hinten	IU
	C	ISO/R3	Nach hinten	IU
	B	ISO/F2	Nach vorn	IU
	B1	ISO/F2X	Nach vorn	IU
	A	ISO/F3	Nach vorn	IU
Gruppe II 15 bis 25 kg	---	---	Nach vorn	---
Gruppe III 22 bis 36 kg	---	---	Nach vorn	---

IU: Geeignet für universale ISOFIX-Kinder-
rückhaltesysteme, die für den Einsatz in
dieser Gewichtsgruppe zugelassen sind.

X: ISOFIX-Position nicht für ISOFIX-Kinder-
rückhaltesysteme dieser Gewichtsgrup-
pe oder Größenklasse geeignet.



» » in Sicherheitshinweise auf
Seite 76

Einbau des Kindersitzes mit dem System „ISOFIX“

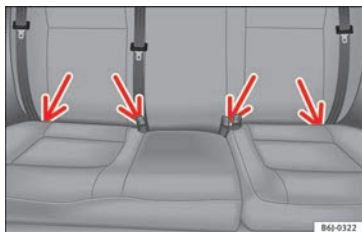


Abb. 25 ISOFIX-Halteösen

Bitte beachten Sie unbedingt beim Ein- oder Ausbau des Kindersitzes die Anleitung des Kindersitzherstellers.

- Stecken Sie den Kindersitz auf die „ISOFIX“-Halteösen, bis der Kindersitz sicher und hörbar einrastet. Wenn der Kindersitz über eine andere Verdrehsicherung verfügt, beachten Sie bitte die jeweiligen Anweisungen des Herstellers.
- Machen Sie an beiden Seiten des Kindersitzes eine Zugprobe.

Die Kindersitze mit dem Befestigungssystem „ISOFIX“ und Top Tether* sind bei den SEAT-Betrieben erhältlich.

Befestigungsgurte Top Tether*

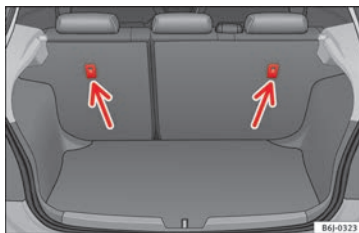


Abb. 26 Lage der Top Tether-Ösen im hinteren Teil des Rücksitzes

Kindersitze mit Top Tether-System sind mit einem Gurt zur Befestigung desselben am Verankerungspunkt des Fahrzeugs ausgestattet, der sich im hinteren Teil der Rückenlehne des Rücksitzes befindet, und bieten einen besseren Rückhalt.

Dieser Gurt reduziert die Vorwärtsbewegung des Sitzes bei einer Kollision, und verringert das Risiko von Kopfverletzungen durch Stöße im Fahrzeuginnenraum.

Verwendung des Top Tether-Systems bei gegen die Fahrtrichtung montierten Kindersitzen

Derzeit gibt es nur sehr wenige Kindersitze, die in Gegenfahrtrichtung montiert sind und das Top Tether-System verwenden. Lesen und beachten Sie bitte die Anweisungen des Kin-

dersitzherstellers, um sich mit der sachgerechten Befestigung des Top Tether-Gurts vertraut zu machen.

Kindersitz mit Befestigungsgurt Top Tether* am Verankerungspunkt befestigen

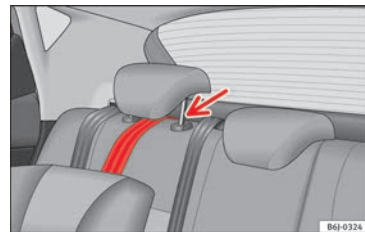


Abb. 27 Befestigungsgurt: korrekte Einstellung und korrekter Einbau

Befestigung am Verankerungspunkt an der Rückseite der Rückenlehne

- Breiten Sie den Top-Tether-Haltegurt des Kindersitzes entsprechend den Anweisungen des Kindersitzherstellers aus.
- Den Haltegurt unter die Kopfstütze des Rücksitzes legen » Abb. 27 (hierzu ggf. die Kopfstütze nach oben ziehen).
- Befestigungsgurt durchziehen und ordnungsgemäß an der Verankerung an der Rückseite der Rückenlehne befestigen.

- Ziehen Sie den Top-Tether-Befestigungsgurt gemäß der Anweisungen des Herstellers fest.

Befestigungsgurt lösen

- Den Befestigungsgurt gemäß den Anweisungen des Herstellers lockern.
- Drücken Sie auf das Schloss und nehmen Sie den Befestigungsgurt vom Verankerungspunkt ab.



» ⚠ in Sicherheitshinweise auf Seite 76

Fahrzeug starten

Zündschloss

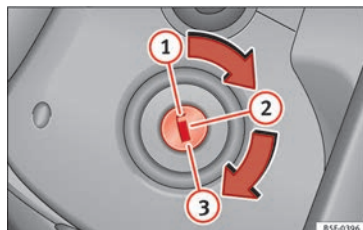


Abb. 28 Positionen des Zündschlüssels

Zündung einschalten: Stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und starten Sie den Motor.

Lenkrad sperren und lösen

- Lenkrad sperren: Ziehen Sie den Zündschlüssel ab und drehen Sie das Lenkrad, bis es gesperrt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe müssen Sie den Wählhebel auf Position **P** stellen, um den Zündschlüssel abziehen zu können. Falls erforderlich, drücken Sie die Taste der Wählhebelsperre und lassen Sie sie wieder los.
- Lenkradsperre lösen: Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloss und drehen Sie den Schlüssel gleichzeitig mit dem Lenkrad in Pfeilrichtung. Lässt sich das Lenkrad nicht drehen ist möglicherweise die Lenkradsperre eingerastet.

Zündung ein-/ausschalten, vorglühen

- Zündung einschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **2**.
- Zündung ausschalten: Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **1**.
- Diesel-Fahrzeuge ⚙: Bei eingeschalteter Zündung wird das Fahrzeug vorgelüht.

Motor starten

- Schaltgetriebe: Treten Sie das Kupplungspedal ganz durch, und bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung.

- Automatikgetriebe: Treten Sie das Bremspedal und bringen Sie den Wählhebel in Stellung **P** oder in **N**.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung **3**. Der Zündschlüssel kehrt automatisch in Stellung **2** zurück. Geben Sie dabei kein Gas.

Start-Stopp-System*

Bei stehendem Fahrzeug und unbetätigtem Kupplungspedal stellt das Start-Stopp-System* den Motor automatisch ab. Die Zündung bleibt eingeschaltet.



» ⚠ in Positionen des Zündschlüssels auf Seite 154



» Seite 154

Licht und Sicht

Lichtschalter

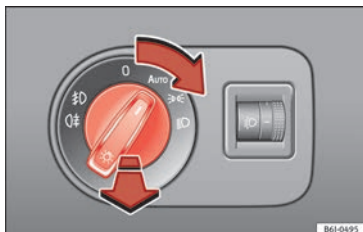


Abb. 29 Instrumententafel: Bedienelement Licht

- Lichtschalter in die gewünschte Position drehen » **Abb. 29**.

Sym- bol	Zündung aus	Zündung ein
0	Nebelleuchten, Abblend- und Standlicht ausgeschaltet.	Licht ausgeschaltet und Tagfahrlicht eingeschaltet.
AUTO	Die Orientierungslichter „Coming home“ und „Leaving home“ können eingeschaltet sein.	Automatische Steuerung des Abblendlichts und des Tagfahrlichts.
☞☞☞		Standlicht eingeschaltet.

Sym- bol	Zündung aus	Zündung ein
☞☞☞	Abblendlicht abgeschaltet	Abblendlicht eingeschaltet.

☞☞☞ **Nebelscheinwerfer:** Den Lichtschalter aus der Position **AUTO**, ☞☞☞ oder ☞☞☞ heraus in die erste Verrastung ziehen.

☞☞☞ **Nebelschlussleuchte:** Den Lichtschalter komplett aus den Positionen **AUTO**, ☞☞☞ oder ☞☞☞ herausziehen.

Nebelleuchten ausschalten: Drücken Sie den Lichtschalter oder drehen Sie ihn in Stellung 0.



» ☞☞☞ in Licht ein- und ausschalten auf Seite 123



» Seite 123

Blinker- und Fernlichthebel

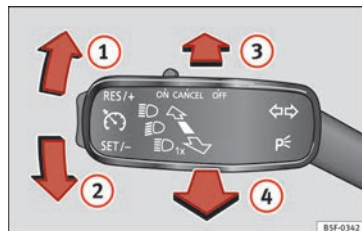


Abb. 30 Blinker- und Fernlichthebel.

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- 1 Rechte Blinkleuchte: Parklicht rechts (Zündung ausgeschaltet).
- 2 Linke Blinkleuchte: Parklicht links (Zündung ausgeschaltet).
- 3 Fernlicht eingeschaltet: Die Kontrollleuchte ☞☞☞ leuchtet im Kombi-Instrument.
- 4 Lichthupe: Leuchtet bei gedrücktem Hebel. Kontrollleuchte ☞☞☞ leuchtet.

Zum Ausschalten Hebel in Grundstellung bringen.



» ☞☞☞ in Blinker- und Fernlichthebel auf Seite 124



» Seite 124

Warnblinkanlage



Abb. 31 Instrumententafel: Schalter für die Warnblinkanlage

Einschalten, wenn zum Beispiel:

- Sie ein Stauende erreichen,
- Sie einen Notfall haben,
- Ihr Fahrzeug aufgrund eines technischen Defekts ausfällt,
- Sie ein anderes Fahrzeug abschleppen oder Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird.



» **!** in Warnblinkanlage **!** auf Seite 128



» Seite 127

Innenbeleuchtung

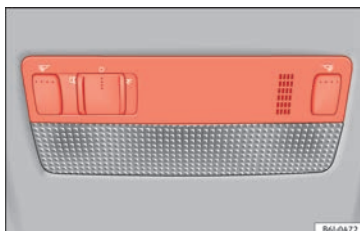


Abb. 32 Ausschnitt aus Dachhimmel: Innenbeleuchtung vorn.

Knopf	Funktion
0	Innenleuchten ausschalten.
	Innenleuchten einschalten.
	Türkontaktschalter einschalten (Mittelstellung). Innenleuchten schalten sich automatisch beim Entriegeln des Fahrzeugs, dem Öffnen einer Tür oder Abziehen des Zündschlüssels ein. Das Licht erlischt einige Sekunden nach dem Schließen aller Türen, beim Verriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung.
	Leseleuchte ein- oder ausschalten.



» Seite 128

Front- und Heckscheibenwischanlage

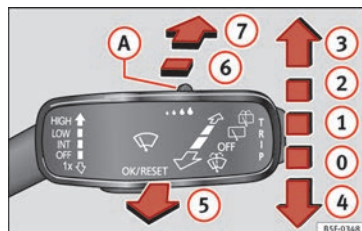


Abb. 33 Bedienung von Windschutz- und Heckscheibenwischer

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

0	OFF	Scheibenwischer ausgeschaltet.
1		Intervallwischen für die Frontscheibe. Mit Schalter Abb. 33 A Intervallstufen (Fahrzeuge ohne Regensensor) oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen.
2	LOW	Langsames Wischen.
3	HIGH	Schnelles Wischen.
4	1x	Tippwischen. Kurzes Drücken, kurzes Wischen. Hebel länger nach unten gedrückt halten, um schneller zu wischen.
5		Wisch-/Wasch-Automatik. Mit dem Hebel in Frontstellung schaltet sich die Windschutzscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig werden die Scheibenwischer aktiviert.

»

Hebel in die gewünschte Position bewegen:

- | | | |
|---|--|---|
| 6 | | Intervallwischen für die Heckscheibe. Der Heckscheibenwischer wischt in Intervallen von etwa 6 Sekunden. |
| 7 | | Durch Drücken des Hebels schaltet sich die Heckscheiben-Waschanlage ein. Gleichzeitig wird der Heckscheibenwischer aktiviert. |



» in Frontscheibenwaschanlage auf Seite 129



» Seite 129

SOS

» Seite 55

Easy Connect

Einstellungen des Menüs CAR (Setup)

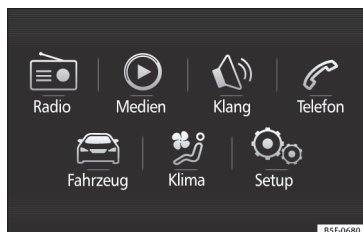


Abb. 34 Easy Connect: Hauptmenü.

Zur Auswahl der Einstellmenüs die System Easy Connect-Taste **CAR** und die Funktionstaste **Setup** drücken.

Die Anzahl der verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Optionen



Abb. 35 Easy Connect: Menü CAR

sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

- Zündung einschalten.
- Wenn es ausgeschaltet ist, verbinden Sie das Infotainment-System.

- Drücken Sie die Taste **MENU** des Systems und und vorher den Knopf **CAR** » **Abb. 34**, oder die Taste **CAR** des Systems, um zum Menü **CAR** » **Abb. 35** zu gehen.

Grundsätzliches

• Funktionstaste **Setup** drücken, um das Hauptmenü **Einstellungen Fahrzeug** zu öffnen » **Abb. 35**.

• Wenn sich das Menü öffnet, die Taste der gewünschten Funktion drücken.

Beim Drücken der Menütaste wird immer das zuletzt ausgewählte Menü aktiviert.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist ☒, ist die Funktion aktiv.

Die in den Einstellungsmenüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs **ZURÜCK** automatisch gespeichert.

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
ESC-System	–	Aktivierung der elektronischen Stabilisierungskontrolle (ESC)	» Seite 159
Reifen	Reifenfülldruckkontrolle	Reifenfülldruckwerte speichern (Kalibrieren)	» Seite 225
	Winterreifen	Geschwindigkeitswarnung aktivieren und deaktivieren Geschwindigkeit für Geschwindigkeitswarnung einstellen	» Seite 226
Fahrerassistenz	Müdigkeitserkennung	Aktivierung / Deaktivierung	» Seite 180
Einparken und rangieren	ParkPilot	Automatisch aktivieren, Lautstärke vorn, Klangeinstellungen vorn, Lautstärke hinten, Klangeinstellungen hinten, Lautstärke verringern.	» Seite 182
Beleuchtung	Innenraumbeleuchtung	Beleuchtung der Instrumente und Bedienelemente, Fußraumbeleuchtung	» Seite 128
	Funktion Coming home/Leaving home	Länge der Nachleuchtzeit der Funktion „Coming home“, Länge der Nachleuchtzeit der Funktion „Leaving home“	» Seite 125
Scheibenwischer	Scheibenwischer	Automatischer Scheibenwischer, Wischen bei Rückwärtsfahrt	» Seite 23
Auf und zu	Funk-Fernbedienung	Komfortöffnen	» Seite 121
	Zentralverriegelung	Türenriegelung, automatisches Verriegeln / Entriegeln, akustische Bestätigung	» Seite 110
Multifunktions-Display	–	Derzeitiger Verbrauch, durchschnittlicher Verbrauch, Tankvolumen, Komfortverbrauchsmitel, Sparhinweise, Fahrtdauer, gefahrene Weg, digitale Geschwindigkeitsanzeige, durchschnittliche Geschwindigkeit, Warnhinweis Geschwindigkeitsüberschreitung, Öltemperatur, Kühlmitteltemperatur, Daten zurücksetzen „seit Fahrtbeginn“, Daten zurücksetzen „Gesamtberechnung“	» Seite 26
Datum und Uhrzeit	–	Uhrzeitquelle, Uhr stellen, automatische Umstellung auf Sommerzeit, Zeitzone wählen, Uhrzeitformat, Datum einstellen, Datumsformat	–
Maßeinheiten	–	Abstand, Geschwindigkeit, Temperatur, Menge, Verbrauch	–

Grundsätzliches

Menü	Untermenü	Mögliche Einstellung	Beschreibung
Service	–	Fahrzeug-Identifizierungsnummer, Datum der nächsten SEAT-Inspektion, Datum des nächsten Ölwechsel-Service	» Seite 34
Werkseinstellungen	–	Sämtliche Einstellungen können zurückgesetzt werden, Fahrerassistenz, Einparken und Rangieren, Beleuchtung, Scheibenwischer, Öffnen und Schließen, Multifunktionsdisplay	–



» ⚠ in Menü CAR (Setup) auf Seite 104



» Seite 104

Fahrerinformationssystem

Einführung

Bei eingeschalteter Zündung können über die Menüs die verschiedenen Funktionen des Displays aufgerufen werden.

Bei Fahrzeug mit Multifunktions-Lenkrad kann die Multifunktionsanzeige nur mit den Tasten des Lenkrads verwendet werden.

Der Umfang der Menüs im Display des Kombiinstrumentes hängt von der Fahrzeugelektronik und dem Ausstattungsumfang des Fahrzeugs ab.

Eine Fachwerkstatt kann je nach Fahrzeugausstattung weitere Funktionen programmieren oder verändern. SEAT empfiehlt Ihnen, sich an einen SEAT Fachbetrieb zu wenden.

Einige Menüpunkte können nur bei Fahrzeugstillstand aufgerufen werden.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 angezeigt wird, können keine Menüs aufgerufen werden. Einige Warnmeldungen können mit der Taste im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste des Multifunktionslenkrads bestätigt und ausgeblendet werden.

Das Informationssystem vermittelt ebenso die nachfolgenden Informationen und Hinweise (je nach Fahrzeugausstattung):

Fahrdaten » Seite 30

- Fahrzeugzustand
- MFA ab Start
- MFA ab Tanken
- MFA Langzeit

Assistenten » Tab. auf Seite 27

- Rückwärtsgang (optional)

Navigation » Buch Navigationssystem

Audio » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem

Telefon » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem

Fahrzeug » Tab. auf Seite 27

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.**

Menüs im Kombi-Instrument bedienen

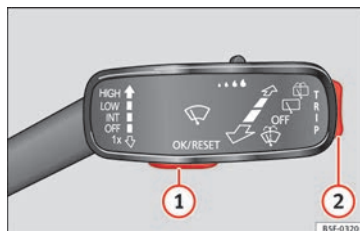


Abb. 36 Scheibenwischerhebel: Steuertasten.



Abb. 37 Rechte Seite Multifunktions-Lenkrad: Steuertasten.

Das Informationssystem für den Fahrer wird mithilfe der Multifunktions-Lenkradtasten **» Abb. 37** oder mit dem Scheibenwischerhebel **» Abb. 36** (wenn das Fahrzeug kein Multifunktions-Lenkrad besitzt) gesteuert.

Hauptmenü aufrufen

- Zündung einschalten.
- Falls eine Meldung oder das Fahrzeugsymbol erscheint, die Taste **» Abb. 36 (1)** am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad **» Abb. 37** drücken.
- *Bei der Steuerung über den Scheibenwischerhebel:* zum Anzeigen des Hauptmenüs **» Seite 27** oder zum Zurückkehren zum Hauptmenü von einem anderen Menü aus den Kipphebel **» Abb. 36 (2)** gedrückt halten.
- *Bei Bedienung mit Multifunktionslenkrad:* Die Hauptmenüliste wird nicht angezeigt. Um durch die einzelnen Hauptmenüpunkte zu blättern, Taste **◀▶** oder **▶▶** mehrmals drücken **» Abb. 37**.

Untermenü aufrufen

- Wipptaste **» Abb. 36 (2)** im Scheibenwischerhebel oben oder unten bzw. drücken bzw. das Rädchen am Multifunktionslenkrad **» Abb. 37** drehen, bis die gewünschte Menüoption markiert ist.
- Die ausgewählte Option wird zwischen zwei markierten Linien angezeigt. Zusätzlich befindet sich rechts ein Dreieck: **◀**
- Zum Aufrufen der Untermenüoption die Taste **» Abb. 36 (1)** am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad **» Abb. 37** drücken.

Menüabhängige Einstellungen vornehmen

- Mit dem Wippschalter im Scheibenwischerhebel bzw. mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschten Änderungen vornehmen. Zum schnellen Erhöhen oder Senken der Werte das Rädchen schneller drehen.
- Zum Markieren oder Bestätigen der Auswahl die Taste **» Abb. 36 (1)** am Scheibenwischerhebel oder die Taste **OK** am Multifunktionslenkrad **» Abb. 37** drücken.

Menü

Menü	Funktion
Fahrdaten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Multifunktionsanzeige (MFA) » Seite 30, » Seite 104.
Assistenten	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Fahrerassistenzsysteme » Seite 104.
Navigation	Anzeigen von Systeminformationen der aktiven Navigation: bei eingeschaltetem Navigationszielführer werden Abbiege- und Annäherungsbalken angezeigt. Die Darstellung ähnelt der des Easy Connect-Systems. Wenn das Navigationsziel nicht aktiviert wurde, werden die Fahrtrichtung (Kompass) und der Name der befahrenen Straße angezeigt » Buch Navigationssystem.

»

Menü	Funktion
Audio	Anzeige des Radiosenders. Name des Titels auf der CD. Name des Titels in der Betriebsart Medien » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem.
Telefon	Informationen und Einstellungsmöglichkeiten der Mobiltelefonvorbereitung » Buch Radio oder » Buch Navigationssystem.
Lap-Timer*	Beim Befahren von Rennstrecken Messung und Speichern der gefahrenen Rundenzeiten sowie Vergleich mit den besten zuvor erfassten Zeiten » Seite 32.
Fahrzeugzustand	Anzeige aktueller Warn- oder Informationstexte und anderer ausstattungsabhängiger Systemkomponenten » Seite 104.

Außentemperaturanzeige

Bei Außentemperaturen kälter als +4 °C (+39 °F) wird zusätzlich ein „Eiskristall-Symbol“ angezeigt (Glatteiswarnung). Dieses Symbol blinkt anfänglich und leuchtet anschließend, bis die Außentemperatur über +6 °C (+43 °F) ansteigt » **▲ in Displayanzeigen auf Seite 100.**

Bei stehendem Fahrzeug oder bei sehr niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die angezeigte Temperatur durch Abstrahlungswärme vom

Motor etwas höher sein als die tatsächliche Außentemperatur.

Der Messbereich beträgt -40 °C bis +50 °C (-40 °F +122 °F).

Ganganzeige

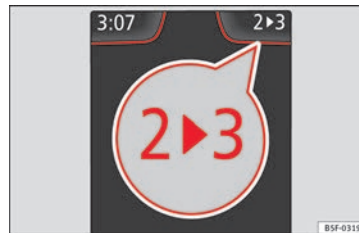


Abb. 38 Kombi-Instrument: Ganganzeige (Handgetriebe).

Das System empfiehlt einen Gang, wenn der eingelegte nicht der wirtschaftlichste für die Fahrt ist. Sollte das System keinen Gang vorschlagen, bedeutet dies, dass Sie bereits im richtigen Gang fahren.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Die Symbole im Display » **Abb. 38** bedeuten:

• **► Höheren Gang einlegen:** die Anzeige leuchtet **rechts** vom eingelegten Gang auf, wenn ein **höherer Gang** empfohlen wird.

• **◄ Niedrigeren Gang einlegen:** die Anzeige leuchtet **links** vom eingelegten Gang auf, wenn ein **niedrigerer Gang** empfohlen wird.

Bei der Gangempfehlung kann es sein, dass ein Gang übersprungen wird (2. ► 4.).

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe*

Die Anzeige wird nur im Tiptronic-Modus angezeigt » **📖 Seite 170.**

Die Symbole im Display bedeuten:

- **↑ Hochschalten**
- **↓ Herunterschalten**

ⓘ VORSICHT

Die Ganganzeige soll Ihnen dabei helfen, Kraftstoff zu sparen, ist aber nicht die ideale Vorgabe in jeder Situation. Für Fahrsituationen wie z. B. Überholen, Bergfahrt oder Anhängerbetrieb kann die Wahl des richtigen Gangs nur vom Fahrer getroffen werden.

📖 Hinweis

Während das Kupplungspedal betätigt wird, erlischt die Anzeige im Kombi-Instrument.

Motorraumklappe, Gepäckraumklappe und Türen geöffnet

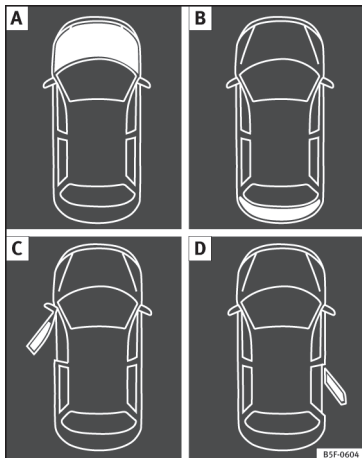


Abb. 39 A: Motorraumklappe geöffnet, B: Heckklappe geöffnet, C: vordere, linke Tür geöffnet, D: hintere, rechte Tür geöffnet (nur in Ausführungen mit 5 Türen).

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt zeigt der Bildschirm des Kombi-Instruments an, falls eine oder mehrere Türen, die Motorhaube oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind. Ggf. ertönt auch ein akustisches Signal. Je nach Ausführung des Kombi-

Instruments kann diese Darstellung abweichen.

Bild	Legende zu » Abb. 39
A	Nicht weiterfahren! Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 209.
B	Nicht weiterfahren! Gepäckraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 9.
C, D	Nicht weiterfahren! Fahrzeugtür geöffnet oder nicht richtig geschlossen » Seite 110.

Warn- und Informationstexte

Beim Einschalten der Zündung oder während der Fahrt werden einige Funktionen im Fahrzeug und Fahrzeugkomponenten auf ihren Zustand kontrolliert. Funktionsstörungen werden durch rote und gelbe Warnsymbole mit Textmeldungen im Display des Kombi-instruments angezeigt (» Seite 102 » Seite 36) und ggf. auch akustisch signalisiert. Je nach Ausführung des Kombi-Instruments kann die Darstellung abweichen.

Warnmeldung der Priorität 1 (rote Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet – zum Teil zusammen mit Warntönen.

Nicht weiterfahren! Es besteht eine Gefahr » in Warnsymbole auf Seite 103!
Gestörte Funktion prüfen und Ursache beseitigen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Warnmeldung der Priorität 2 (gelbe Symbole)

Symbol blinkt oder leuchtet, teilweise zusammen mit Warntönen.

Fehlfunktionen oder mangelnde Betriebsflüssigkeiten können Fahrzeugbeschädigungen und den Ausfall des Fahrzeugs verursachen! » in Warnsymbole auf Seite 103.

Die Störung so schnell wie möglich prüfen. Gegebenenfalls fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Informationstext

Informationen über verschiedene Vorgänge am Fahrzeug.

Untermenü Assistenten

Menü Assistenten	Funktion
Müdigkeitserkennung*	Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung) ein- oder ausschalten » Seite 180.

Fahrdaten

Speicher

Die MFA (Multifunktionsanzeige) zeigt verschiedene Fahr- und Verbrauchswerte an.

Zwischen den Anzeigen der MFA wechseln

- Bei Fahrzeugen mit Multifunktions-Lenkrad: Kipphebel (TRIP) des Scheibenwischhebels betätigen »» Abb. 36.
- Bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad: Rändelrad drehen »» Abb. 37.

Speicher der MFA

Die Multifunktionsanzeige ist mit drei Speichern ausgestattet, die automatisch arbeiten: MFA ab Fahrtbeginn, MFA ab Betankung und MFA Gesamt. Welcher Speicher aktuell angezeigt wird, ist in der Displayanzeige ablesbar.

Bei eingeschalteter Zündung und angezeigtem Speicher zwischen den Speichern wechseln

Drücken Sie die Taste (OK/RESET) am Scheibenwischerhebel und die Taste (OK) am Multifunktionslenkrad.

Menü	Funktion
MFA ab Start	Anzeige und Speicherung der Fahr- und Verbrauchswerte vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. Bei einer Fortsetzung der Fahrt innerhalb von weniger als 2 Stunden nach Ausschalten der Zündung werden die neuen Daten zu den bereits gespeicherten Daten hinzugefügt. Bei einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird der Speicher automatisch gelöscht.
MFA ab Tanken	Anzeige und Speichern der Werte der zurückgelegten Strecke und Verbrauch. Beim Tanken wird der Speicher automatisch gelöscht.
MFA Langzeit	Der Speicher sammelt die Fahrwerte einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten je nach Ausführung des Kombi-Instruments bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten bzw. 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 1999,9 km bzw. 9999 km Fahrstrecke. Wenn eine dieser Höchstmarken ^{a)} überschritten wird, löscht sich der Speicher automatisch und beginnt wieder bei 0.

^{a)} Variiert je nach Ausführung des Kombi-Instruments.

Speicher manuell löschen

- Speicher wählen, der gelöscht werden soll.

- Die Taste (OK/RESET) des Scheibenwischhebels oder die Taste (OK) des Multifunktions-Lenkrads ca. 2 Sekunden lang drücken.

Persönliche Auswahl der Anzeigen

Im System Easy Connect kann eingestellt werden, welche Anzeigen der MFA auf dem Display des Kombi-Instruments mit der Taste (CAR) und der Funktionstaste (Setup) »» Seite 104 angezeigt werden können.

Zusammenfassung der Daten

Menü	Funktion
Aktueller Kraftstoffverbrauch	Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs erfolgt während der Fahrt in l/100 km, bei laufendem Motor und Fahrzeugstillstand in l/h.
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	Der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert wird ungefähr alle 5 Minuten aktualisiert. ACT®*: Anzahl der aktiven Zylinder, je nach Ausführung.

Menü	Funktion
Reichweite	Ungefähre Fahrstrecke in km, die noch mit dem vorhandenen Tankinhalt bei gleicher Fahrweise gefahren werden kann. Zur Berechnung dient unter anderem der momentane Kraftstoffverbrauch.
Fahrtzeit	Fahrzeit in Stunden (h) und Minuten (min), die nach Einschalten der Zündung vergangen ist.
Fahrstrecke	Die nach Einschalten der Zündung zurückgelegte Fahrstrecke in km.
Durchschnittliche Geschwindigkeit	Die durchschnittliche Geschwindigkeit wird nach dem Einschalten der Zündung erst nach einer Strecke von ca. 100 Metern angezeigt. Bis dahin werden Striche angezeigt. Der angezeigte Wert aktualisiert sich etwa alle 5 Sekunden.
Digitale Geschwindigkeitsanzeige	Aktuell gefahrene Geschwindigkeit als digitale Anzeige.
Geschwindigkeitswarnung bei --- km/h oder Geschwindigkeitswarnung bei --- mph	Beim Überschreiten der gespeicherten Geschwindigkeit (im Bereich zwischen 30-250 km/h, oder 19-155 mph) wird ein akustisches und ggf. ein optisches Warnsignal ausgegeben.
Motoröltemperatur	Aktuelle Motoröltemperatur als digitale Anzeige.

Menü	Funktion
Kühlmitteltemperatur	Aktuelle Kühlmitteltemperatur als digitale Anzeige.

Geschwindigkeit mit der Geschwindigkeitswarnung speichern

- Anzeige **Warnung bei --- km/h** auswählen.
- Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. Taste **OK** des Multifunktionslenkrads drücken, um die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern und die Warnung zu aktivieren.
- Aktivieren: innerhalb von etwa 5 Sekunden mit der Wipptaste **TRIP** im Scheibenwischerhebel oder mit dem Rädchen im Multifunktionslenkrad die gewünschte Geschwindigkeit einstellen. Danach erneut Taste **OK/RESET** bzw. **OK** drücken oder einige Sekunden warten. Die Geschwindigkeit ist gespeichert und die Warnung aktiviert.
- Deaktivieren: Drücken Sie die Taste **OK/RESET** oder die Taste **OK**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Motoröltemperaturanzeige

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn bei normaler Fahrweise die Motoröltemperatur zwischen **80°C (178°F)** und **120°C (248°F)** liegt. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen kann

sich die Motoröltemperatur weiter erhöhen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchten  **Tab. auf Seite 37** oder  **Tab. auf Seite 37** im Display nicht erscheinen.

Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad

- Wipptaste **» Abb. 36 ②** drücken, bis das Hauptmenü erscheint. **Fahrdaten** aufrufen. Mit Taste **②** bis zur Anzeige der Motoröltemperatur blättern.

Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad

- Rufen Sie das Untermenü **Reisedaten** auf und drehen Sie das Rädchen, bis die Öltemperatur angezeigt wird.

Zusatzverbraucher

- *Bedienung mit dem Scheibenwischerhebel**: Drücken Sie auf die Wipptaste **» Abb. 36 ②** bis das Hauptmenü erscheint. Abschnitt **Fahrdaten** aufrufen. Mit der Wipptaste bis zur Anzeige **Komfortgeräte** blättern.
- *Handhabung mit dem Multifunktions-Lenkrad**: Gehen Sie mithilfe der Tasten **①** oder **②** bis zu **Reisedaten** und bestätigen Sie sie mit **OK**. Das rechte Rädchen drehen, bis die Anzeige **Komfortgeräte** erscheint. **»**

Darüber hinaus informiert eine Skala über die aktuelle Summe aller Zusatzgeräte.

Sparhinweise

Bei Bedingungen, in denen sich der Kraftstoffverbrauch erhöht, werden Sparhinweise angezeigt. Werden diese befolgt, kann man den Verbrauch senken. Die Anzeigen werden automatisch und nur mit dem Sparprogramm angezeigt. Nach einiger Zeit erlöschen die Hinweise automatisch wieder.

Um einen Sparhinweis unmittelbar nach dem Erscheinen auszublenden, drücken Sie eine beliebige Taste am Scheibenwischerhebel*/Multifunktionslenkrad*.

Hinweis

- Wenn Sie einen Sparhinweis ausgeblendet haben, erscheint dieser erst wieder, wenn Sie die Zündung erneut einschalten.
- Die Sparhinweise werden nicht in jedem Fall, sondern gezielt in größeren zeitlichen Abständen angezeigt.

Stoppuhr*

Sie können auf den Timer über die Menüauswahl zugreifen ► Seite 27.

Die ermöglicht, dass die Rundenzeiten des Fahrzeugs auf der Rennstrecke manuell gemessen, automatisch gespeichert und mit den zuvor für das Fahrzeug gemessenen Bestzeiten verglichen werden können.

Die folgenden Menüpunkte können angezeigt werden:

- **Stoppen**
- **Runde**
- **Pause**
- **Zwischenzeit**
- **Langzeitstatistik**

Menüwechsel

- *Fahrzeuge ohne Multifunktionslenkrad:* Wipptaster  im Scheibenwischerhebel drücken.
- *Fahrzeuge mit Multifunktionslenkrad:* Taste  oder  drücken.

Menü „Anhalten“

Start	Zeitmessung starten. Wenn bereits Rundenzeiten vorliegen und in der Statistik aufgenommen wurden, wird diese mit der Anzahl der Runden, die Sie berühren, gestartet. Es kann nur mit einer ersten Runde begonnen werden, wenn im Menü Statistik die Statistik auf null zurückgesetzt wurde.
--------------	--

Menü „Anhalten“

Ab Start	Die Zeitmessung beginnt, wenn das Fahrzeug die Fahrt aufnimmt. Wenn sich das Fahrzeug bereits bewegt, beginnt die Zeitmessung, sobald das Fahrzeug nach einem Stopp anhält.
Langzeitstatistik	Das Menü Statistik wird auf dem Display angezeigt.

Menü „Runde“

Neue Runde	Die Zeitmessung der aktuellen Runde wird abgebrochen und anschließend eine neue Runde gestartet. Die gerade beendete Rundenzeit wird in die Statistik aufgenommen.
Zwischenzeit	Die Zwischenzeit wird etwa 5 Sekunden lang angezeigt. Die Zeitmessung wird parallel dazu fortgesetzt.
Stoppen	Die aktuelle Zeitmessung wird unterbrochen. Runde nicht beendet. Das Menü Pause wird angezeigt.

Menü „Pause“

Fortsetzen	Die unterbrochene Zeitmessung wird fortgesetzt.
Neue Runde	Eine neue Zeitmessung wird gestartet. Die unterbrochene Runde wird beendet und in die Statistik aufgenommen.

Menü „Pause“

Unterbr. Runde	Die Zeitmessung der aktiven Runde wird beendet und gelöscht. Wird nicht in die Statistik aufgenommen.
Beenden	Die aktuelle Zeitmessung wird beendet. Die Runde wird in die Statistik aufgenommen.

Menü „Zwischenzeit“

Zwischenzeit	Die Zwischenzeit wird etwa 5 Sekunden lang angezeigt. Die Zeitmessung wird parallel dazu fortgesetzt.
Neue Runde	Die Zeitmessung der aktuellen Runde wird abgebrochen und anschließend eine neue Runde gestartet. Die gerade beendete Rundenzeit wird in die Statistik aufgenommen.
Stoppen	Die aktuelle Zeitmessung wird unterbrochen. Runde nicht beendet. Das Menü Pause wird angezeigt.

Menü „Statistik“

	Anzeige der letzten Rundenzeiten – Gesamtzeit – beste Rundenzeit – schlechteste Rundenzeit – durchschnittliche Rundenzeit Es sind max. 10 Runden möglich, bzw. eine Gesamtdauer von 99 Stunden, 59 Minuten und 59 Sekunden. Wenn einer der beiden Grenzwerte erreicht wurde, muss vor einer neuen Zeitmessung der Speicher auf Null zurückgesetzt werden.
zurück	Zurück zum vorherigen Menü.
Auf Null setzen	Alle in der Statistik gespeicherten Daten werden auf null gesetzt.

⚠ ACHTUNG

Die Bedienung des Zeitmessers während der Fahrt sollte möglichst vermieden werden.

- **Voreinstellungen des Zeitmessers und Abruf der Statistik nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.**
- **Bedienen Sie den Zeitmesser während der Fahrt nicht unter schwierigen Fahrbedingungen.**

Geschwindigkeitswarnanlage

Die Geschwindigkeitswarnanlage weist den Fahrer darauf hin, dass er die zuvor eingestellte Höchstgeschwindigkeit um 3 km/h (2

mph) überschreitet. Es ertönt ein akustisches Warnsignal und auf dem Display des Kombi-instruments erscheinen gleichzeitig die Kontrollleuchte  und der Fahrerhinweis **Warnschwelle überschritten!** Die Kontrollleuchte  erlischt, wenn die Geschwindigkeit wieder unter die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit verringert wird.

Die Programmierung der Warnschwelle wird empfohlen, wenn Sie an eine bestimmte Höchstgeschwindigkeit beim Fahren in einem Land mit unterschiedlichen Höchstgeschwindigkeiten oder Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erinnert werden möchten.

Warnschwelle einstellen

Die Warnschwelle wird im Radio oder in Easy Connect* gesetzt, verändert und gelöscht.

- **Fahrzeuge mit Radio:** drücken Sie die Taste **[SETUP]** > drücken Sie die Steuerung **Fahrerassistenz** > **Geschwindigkeitshinweis**.
- **Fahrzeuge mit Easy Connect:** drücken Sie die Steuerungstaste **Systeme** oder **Fahrzeugsysteme** > **Fahrerassistenz** > **Geschwindigkeitshinweis**.

Die Warnschwelle kann von 30 bis 240 km/h (20 bis 149 mph) eingestellt werden. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 10 km/h (5 mph).

 Hinweis

- **Unabhängig von der Geschwindigkeitswarnanlage sollten Sie die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit mit Hilfe des Tachometers überwachen.**
- **Die Geschwindigkeitswarnanlage ist für bestimmte Länder so eingestellt, dass bei einer Geschwindigkeit von 120 km/h (75 mph) eine Warnung erfolgt. Diese Warnschwelle ist werksseitig eingestellt.**

Service-Intervalle

Die Service-Intervall-Anzeige erscheint im Display des Kombi-Instruments

»  **Abb. 113** .

Bei SEAT wird zwischen Services *mit* Ölwechsel (z. B. Ölwechsel-Service) und Services *ohne* Ölwechsel (z. B. Inspektions-Service) unterschieden.

Bei Fahrzeugen mit **zeit- oder laufleistungsabhängigem Service** sind feste Service-Intervalle vorgegeben.

Bei Fahrzeugen mit **LongLife Service** werden die Intervalle individuell ermittelt. Dank der Technik wurden die Wartungsarbeiten stark reduziert. Mit der von SEAT verwendeten Technologie, mit besagtem Service, muss das Öl nur noch gewechselt werden, wenn das Fahrzeug es braucht. Um diesen Wechsel

zu berechnen (max. 2 Jahre) werden sowohl die Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs als auch die Fahrweise berücksichtigt. Die Vorwarnung wird erstmalig 20 Tage vor dem errechneten jeweiligen Service angezeigt. Die angezeigte Restfahrtstrecke in km wird immer auf 100 km gerundet bzw. die Restzeit auf ganze Tage. Die aktuelle Service-Meldung lässt sich erst ab 500 km nach dem letzten Service abfragen. Bis dahin erscheinen nur Striche in der Anzeige.

Service-Erinnerung

Wenn es nicht mehr lang bis zum nächsten Service ist, wird beim Anlassen eine **Service-Erinnerung** angezeigt.

Fahrzeuge ohne Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint ein Schraubenschlüssel-Symbol  und eine Anzeige in **km**.

Die angezeigten km sind die maximalen Kilometer, die man bis zum nächsten Service fahren kann. Nach einigen Sekunden wechselt die Anzeigenart. Es erscheint ein Uhr-Symbol und die Anzahl der Tage bis zum nächsten Service-Termin.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint **Service in --- km oder --- Tagen**.

Service-Ereignis

Bei einem **fälligen Service** ertönt beim Einschalten der Zündung ein akustisches Signal und für einige Sekunden erscheint das blinkende Schraubenschlüssel-Symbol .

Fahrzeuge mit Textmeldungen: im Display des Kombi-Instruments erscheint **Service jetzt**.

Service-Meldung abfragen

Bei eingeschalteter Zündung, abgestelltem Motor und stehendem Fahrzeug kann die aktuelle **Service-Meldung** abgefragt werden:

Zum Abfragen der Service-Meldung die Taste  länger als 5 Sekunden gedrückt halten.

Ein **überfälliger Service** wird durch ein Minuszeichen vor der Kilometer- oder Tagesangabe angezeigt.

Fahrzeuge mit Textmeldungen: auf dem Bildschirm erscheint: **Service seit --- km oder ---Tagen**.

Die Einstellung der Uhrzeit kann auch über die Taste **[CAR]** und die Funktionstaste **[Setup]** des Systems Easy Connect erfolgen
»  **Seite 104**.

Service-Intervall-Anzeige auf Null zurücksetzen

Wenn der Service nicht von einem SEAT-Betrieb durchgeführt wurde, kann die Anzeige wie folgt zurückgesetzt werden:

- Schalten Sie die Zündung aus und drücken und halten Sie die Taste » Abb. 113 ④.
- Schalten Sie die Zündung wieder ein.
- Die Taste ④ » Abb. 113 loslassen und anschließend die Taste 20 Sekunden lang erneut gedrückt halten.

Hinweis

- Die Service-Meldung verlischt nach einigen Sekunden, bei laufendem Motor oder durch Drücken der Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. die Taste **OK** des Multifunktionslenkrads.
- Wenn die Fahrzeugbatterie bei Fahrzeugen mit LongLife Service längere Zeit abgeklemmt war, ist keine zeitliche Berechnung für den nächsten fälligen Service möglich. Die Service-Anzeigen können daher falsche Berechnungen anzeigen. In diesem Fall die maximal zulässigen Wartungsintervalle beachten » Buch Wartungsprogramm.

Geschwindigkeitsregelanlage

Bedienung der Geschwindigkeits-Regel-Anlage (GRA)*



Abb. 40 Blinker- und Fernlichthebel: Schalter und Bedienelemente der GRA.

- Die GRA anschließen: den Schalter » Abb. 40 ① in die Stellung **ON** schieben. Das System ist eingeschaltet. Da noch keine Geschwindigkeit gespeichert ist, erfolgt noch keine Regelung.
- GRA aktivieren: drücken Sie die Taste » Abb. 40 ② im Bereich **SET/-**. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und geregelt.

- GRA vorübergehend abschalten: Schieben Sie den Schalter » Abb. 40 ① bis **CANCEL** oder treten Sie auf die Bremse. Regelung wird vorübergehend abgeschaltet.
- GRA wieder einschalten: Drücken Sie die Taste » Abb. 40 ② in **RES/+**. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird erneut gespeichert und eingestellt.
- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung erhöhen: Taste ② in **RES/+** drücken. Das Fahrzeug beschleunigt bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit.
- Gespeicherte Geschwindigkeit während GRA-Regelung verringern: Taste ② in **SET/-** drücken, um die Geschwindigkeit um 1 km/h (1 mph) zu verringern. Die Geschwindigkeit wird bis zum Erreichen der neu gespeicherten Geschwindigkeit reduziert.
- GRA abschalten: Schalter » Abb. 40 ① auf **OFF** schieben. Das System wird abgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.



» ⚠ in Funktionsweise auf Seite 191



» Seite 190

Kontrollleuchten

Im Kombiinstrument

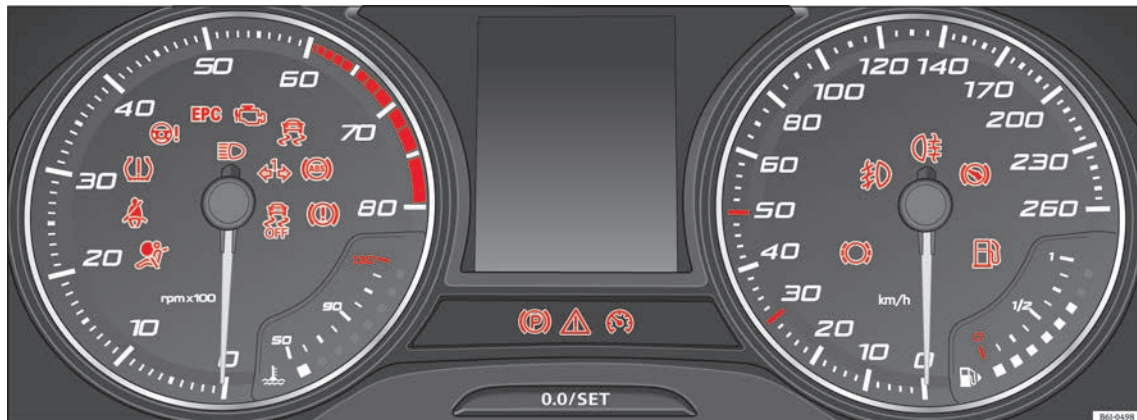


Abb. 41 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Rote Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments	–
--	--	---

	Parkbremse betätigt.	» Seite 157 » Seite 158
	Nicht weiterfahren! Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig oder die Bremsanlage weist eine Störung auf.	
	Leuchtet oder blinkt: Nicht weiterfahren! Lenkung gestört.	» Seite 153

	Nicht angelegter Sicherheitsgurt des Fahrers bzw. Beifahrers.	» Seite 63
	Treten Sie auf das Bremspedal!	

Gelbe Warn- und Kontrollleuchten

	Mittlere Warnleuchte: Zusatzinformationen im Display des Kombi-Instruments	–
	Vordere Bremsbeläge verschlissen.	
	<i>leuchtet auf:</i> ESC-Störung bzw. vom System herbeigeführte Abschaltung.	» Seite 159
	<i>Blinkt:</i> ESC bzw. ASR aktiv.	
	ASR manuell abgeschaltet. <i>Oder:</i> ESC im Sportmodus.	
	ABS gestört oder ausgefallen.	
	Nebelscheinwerfer eingeschaltet.	» Seite 22
	Nebelschlussleuchte eingeschaltet.	» Seite 22
	<i>leuchtet auf oder blinkt:</i> Störung des Abgaskontrollsystems.	» Seite 177
	<i>Leuchtet auf:</i> Vorglühen Dieselmotor.	» Seite 177
	<i>blinkt:</i> Störung in der Dieselmotorsteuerung.	
EPC	Störung in der Ottomotorsteuerung.	» Seite 177
	<i>leuchtet oder blinkt:</i> Lenkung gestört.	» Seite 153
	Geringer Reifenfülldruck oder Störung der Reifenfülldruckanzeige.	» Seite 225



Kraftstoffbehälter fast leer.

» Seite 102



Airbag- und Gurtstraffersystem gestört.

» Seite 69

Weitere Kontrollleuchten

	Blinklicht links oder rechts.	» Seite 22
	Warnblinkanlage eingeschaltet.	» Seite 127
	Anhängerblinkanlage	» Seite 194
	<i>Leuchtet auf:</i> Bremspedal betätigen! <i>blinkt grün:</i> Die Sperrtaste im Auswahlhebel ist nicht eingerastet.	» Seite 167
	<i>leuchtet:</i> Geschwindigkeitsregelanlage regelt oder Geschwindigkeitsbegrenzer eingeschaltet und aktiv.	» Seite 35
	<i>blinkt:</i> Eingestellte Geschwindigkeit im Geschwindigkeitsbegrenzer wurde überschritten.	
	Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt.	» Seite 22

Im Display des Kombiinstrumentes

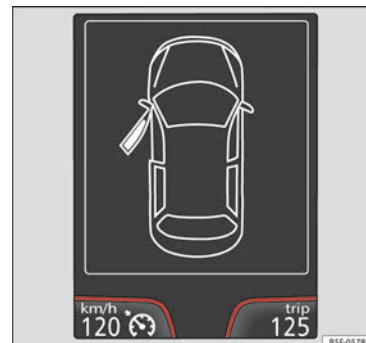


Abb. 42 IM Display des Kombiinstrumentes

	Nicht weiterfahren! Mit der entsprechenden Anzeige: Tür(en), Gepäckraumklappe oder Motorraumklappe geöffnet oder nicht richtig geschlossen.	» Seite 110 » Seite 9 » Seite 209
	<i>Leuchtet:</i> Nicht weiterfahren! Motor-Kühlmittelstand zu niedrig, Kühlmitteltemperatur zu hoch <i>Blinkt:</i> Störung im Motorkühlmittelsystem.	» Seite 215
	Nicht weiterfahren! Der Motoröldruck ist zu niedrig.	» Seite 212

»

	Störung der Batterie.	» Seite 219
	Fahrbeleuchtung ganz oder teilweise ausgefallen.	» Seite 87
	Kurvenfahrlicht (Cornering) gestört.	» Seite 122
	Dieselpartikelfilter mit Ruß zuge-setzt.	» Seite 176
	Scheibenwaschwasserstand zu niedrig.	» Seite 218
	<i>Blinkt:</i> Ölstandsmessung ge-stört. Manuell überprüfen. <i>Leuchtet:</i> Motorölstand zu nied-rig.	» Seite 212
	Getriebestörung.	» Seite 172
SAFE	Gangverriegelung aktiviert.	» Seite 155
	Service-Intervall-Anzeige.	» Seite 34
	Ein Mobiltelefon ist über Blue-tooth mit dem Original Telefon-gerät verbunden.	» Buch R » Buch N » avigati-onssystem
	Lademesser der Mobiltelefonbat-terie. Nur für werksseitig vorin-stallierte Apparate verfügbar.	
	Glatteiswarnung. Außentempera-tur unter +4 °C (+39 °F).	» Seite 28

	Start-Stopp-System eingeschalt-et	» Seite 179
	Start-Stopp-System nicht verfü-bar.	
ECO	Kraftstoffspargang-Status	» Seite 27

Auf der Instrumententafel



Abb. 43 Kontrolllämpchen für Abschaltung des und Beifahrerairbags.

	Der Beifahrer-Frontairbag ist ab-geschaltet (PASSENGER AIR BAG OFF).	» Seite 69
---	---	------------



»  in Warnsymbole auf Seite 103



» Seite 102

Schalthebel

Schaltgetriebe

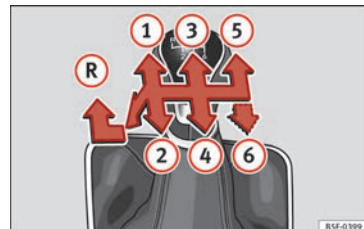


Abb. 44 Schaltschema bei einem 5-Gang bzw. 6-Gang Schaltgetriebe

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt » **Abb. 44**.

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel in die gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

- Kupplungspedal vollständig treten und halten.
- Schalthebel auf Leerlauf stellen und nach unten drücken, ganz nach links und dann nach vorne schieben um den Rückwärtsgang » **Abb. 44**  einzulegen.

- Kupplungspedal loslassen.



»  in Fahren mit Schaltgetriebe auf Seite 166



» Seite 166

Automatikgetriebe*

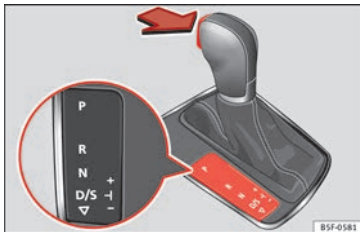


Abb. 45 Automatisches Getriebe: Wählhebelsstellungen.

- P** Parksperr
R Rückwärtsgang
N Neutralstellung (Leerlauf)

- D** Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
S Sportmodus: Dauerstellung für Vorwärtsfahrt
+/- Tiptronic-Modus: Ziehen Sie den Wählhebel nach vorn (+) um einen Gang hochzuschalten oder nach hinten (-), um einen Gang herunterzuschalten.



» Seite 167

SOS

» Seite 39

Notentriegeln der Wählhebelsperre

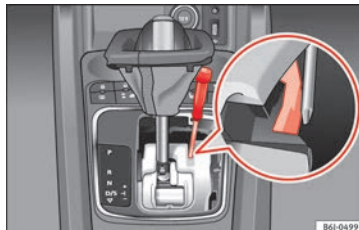


Abb. 46 Notentriegeln der Wählhebelsperre

Kommt es zur Unterbrechung der Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung) oder zum Defekt der Wählhebelsperre, lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus der Stellung **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden.

- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Fassen Sie die Wählhebelabdeckung vorne an beiden Seiten und ziehen Sie sie vorsichtig nach oben.
- Lösen Sie die Abdeckung auch an der hinteren Seite.
- Drücken Sie mit einem Finger das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung » **Abb. 46**.
- Drücken Sie gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff und verstellen Sie den Hebel in die Stellung **N** (wird der Wählhebel wieder in die Stellung **P** gestellt, wird er erneut gesperrt).

Klimatisierung

Wie arbeitet die Climatronic*?

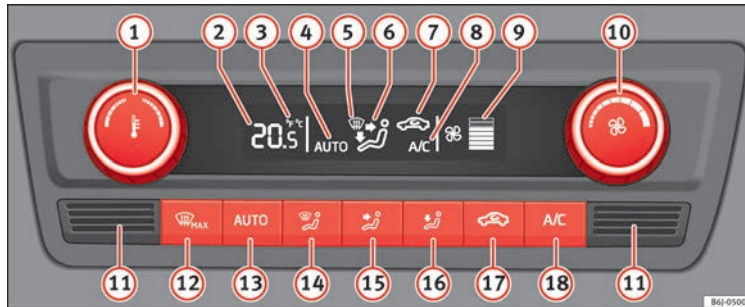


Abb. 47 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der Climatronic.

Tasten/Drehregler

- ① Innentemperatur einstellen

Anzeige

- ② Gewählte Innentemperatur
- ③ Grad Celsius oder Grad Fahrenheit
- ④ Automatikbetrieb der Klimaanlage
- ⑤ Frontscheibe enteisen oder von Beschlag befreien
- ⑥ Richtung des Luftstroms
- ⑦ Umluft
- ⑧ Klimaanlage ein-/ausgeschaltet
- ⑨ Eingestellte Gebläsedrehzahl

Tasten/Drehregler

- ⑩ Gebläse regeln
- ⑪ Innentempersensoren
- ⑫ Frontscheibe enteisen oder von Beschlag befreien
- ⑬ Automatikbetrieb
- ⑭ Luftstrom auf die Scheiben
- ⑮ Luftstrom auf den Oberkörper
- ⑯ Luftstrom in den Fußraum
- ⑰ Umluft
- ⑱ Klimaanlage ein-/ausgeschaltet



» ⚠ in Allgemeine Hinweise auf Seite 143



» Seite 150

Wie arbeitet die manuelle Klimaanlage*?

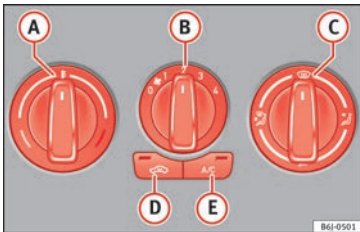


Abb. 48 In der Mittelkonsole: Bedienelemente der manuellen Klimaanlage.

- A** Temperatur
- B** Gebläse
- C** Luftverteilung

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe, Entfeuchten-/Defrost-Funktion.

– Luftverteilung auf den Oberkörper.

– Luftverteilung in den Fußraum.

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.

- D** Umluft
- E** A/C: Kühlanlage eingeschaltet



» in Allgemeine Hinweise auf Seite 143



» Seite 148

Wie arbeitet das Heiz- und Frischluftsystem

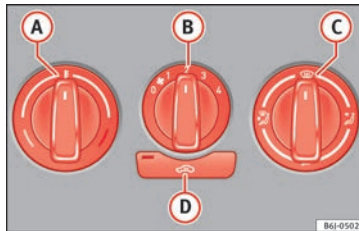


Abb. 49 Mittelkonsole: Systembedienungen für Heiz- und Frischluft

- A** Temperatur
- B** Gebläse
- C** Luftverteilung

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe, Entfeuchten-/Defrost-Funktion.

– Luftverteilung auf den Oberkörper.

– Luftverteilung in den Fußraum.

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.

- D** Umluft



» in Allgemeine Hinweise auf Seite 143



» Seite 146

Flüssigkeitsstände prüfen

Füllmengen

Füllmengen	
Tank	45 Liter. 7 Liter Reserve.
Vorratsbehälter der Frontscheibenwaschanlage bei Fahrzeugen ohne Scheinwerferreinigungsanlage	3 Liter
Vorratsbehälter der Frontscheibenwaschanlage bei Fahrzeugen mit Scheinwerferreinigungsanlage	4,5 Liter

Kraftstoff

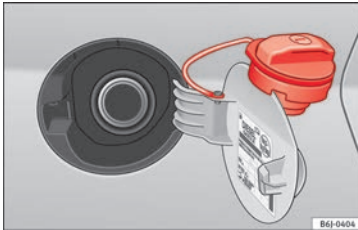


Abb. 50 Tankklappe mit aufgestecktem Tankverschluss.

Die Tankklappe wird von Hand geöffnet und befindet sich auf der rechten hinteren Fahrzeugseite. Der Tank fasst etwa 45 Liter.

Tankverschluss öffnen

- Klappen Sie den Deckel auf.
- Halten Sie den Deckel mit der Hand, stecken Sie den Schlüssel in das Tankschloss und drehen Sie ihn um 180° nach links.
- Schrauben Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn ab.

Tankverschluss schließen

- Schrauben Sie den Tankdeckel nach rechts ein, bis er „hörbar“ einrastet.

- Drehen Sie den Schlüssel im Schloss, ohne den Deckel dabei loszulassen, um 180° im Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Tankklappe, bis sie einrastet. Der Tankdeckel ist mit einem Band gegen Verlust gesichert.



» ⚠ in Tanken auf Seite 207



» Seite 207

Öl

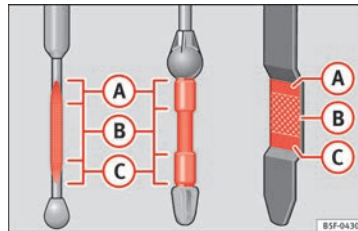


Abb. 51 Ölmesstab



Abb. 52 Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung im Motorraum

Der Ölstand kann am Ölmesstab im Motorraum abgelesen werden » Seite 212.

Der Ölstand muss sich im Bereich zwischen **A** und **C** befinden. Der Ölstand darf niemals über dem Bereich **A** liegen.

- Bereich **A**: kein Öl nachfüllen.
- Bereich **B**: Sie können Öl nachfüllen, der Ölstand muss jedoch in diesem Bereich bleiben.
- Bereich **C**: Öl bis zum Bereich **B** nachfüllen.

Öl nachfüllen

- Schrauben Sie den Deckel der Motoröl-Einfüllöffnung ab.
- Öl langsam nachfüllen.
- Ölstand zwischendurch kontrollieren um nicht zu viel Öl einzufüllen.

- Wenn der Ölstand mindestens den Bereich **B** erreicht hat, vorsichtig den Deckel des Einfüllstutzens aufschrauben.

Eigenschaften der Öle

Motorart	Spezifikation
Benzinmotor ohne flexible Wartungsintervalle	VW 502 00/ VW 504 00
Benzinmotor mit flexiblen Wartungsintervallen (Long-Life)	VW 504 00
Diesel Motoren ohne Dieselpartikelfilter (DPF)	VW 505 01 / VW 506 01 / VW 507 00
Diesel Motoren mit Dieselpartikelfilter (DPF). Mit oder ohne flexible Wartungsintervalle (mit oder ohne LongLife-Service-Intervall) ^{a)}	VW 507 00

a) Nur empfohlene Öle verwenden. Andernfalls können Motorschäden entstehen.

Motorölzusätze

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Durch solche Zusätze verursachte Schäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.



» ⚠ in Motorölwechsel auf Seite 215



» Seite 212

Kühlmittel

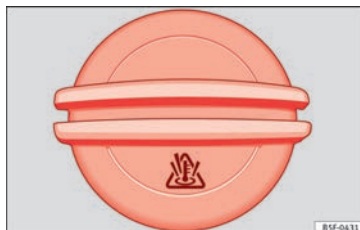


Abb. 53 Motorraum: Deckel des Motorkühlmittelausgleichsbehälters

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum » Seite 212.

Bei kaltem Motor, Kühlmittel nachfüllen wenn der Kühlmittelstand unter **MIN** liegt.

Kühlmittel-Spezifikation

Die Kühlanlage des Motors verwendet werkseitig eine speziell behandelte Wassermischung mit mindestens 40% Anteil des lilafarbenen Kühlmittelzusatzes **G 13** (TL-VW 774 J). Diese Mischung bietet einen Frostschutz

bis -25 °C (-13 °F) und schützt die Leichtmetallteile des Motorkühlsystems vor Korrosion. Außerdem verhindert sie Kalkansatz und erhöht den Siedepunkt des Kühlmittels deutlich.

Zum Schutz dieses Kühlsystems muss der Anteil des Kühlmittelzusatzes immer mindestens 40% betragen, auch bei warmem Klima und wenn kein Frostschutz erforderlich ist.

Wenn aus klimatischen Gründen ein größerer Schutz erforderlich ist, kann man den Kühlmittelanteil erhöhen, aber nur bis zu 60%; ansonsten wäre der Frostschutz gemindert und daher die Kühlung verschlechtert.

Beim Nachfüllen von Kühlmittel muss eine Mischung aus **destilliertem Wasser** und einem Anteil von mindestens 40% des Kühlmittelzusatzes **G 13** oder **G 12 plus-plus** (TL-VW 774 G) (beide lilafarben) verwendet werden, um einen optimalen Korrosionsschutz zu erhalten » **⚠ in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 217**. Die Mischung von G 13 mit dem Motorkühlmitteln **G 12 plus** (TL VW 774 F), **G 12** (rot) oder **G 11** (blaugrün) verschlechtert den Korrosionsschutz und ist zu vermeiden » **⚠ in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 217**.



» ⚠ in Kühlmittel nachfüllen auf Seite 217



» Seite 215

Bremsflüssigkeit



Abb. 54 Motorraum: Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters

Der Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich im Motorraum »» Seite 212.

Der Stand muss zwischen den Markierungen **MIN** und **MAX** liegen. Falls der Stand unter **MIN** liegt, suchen Sie einen Fachbetrieb auf.



»» in Bremsflüssigkeit erneuern auf Seite 218



»» Seite 217

Scheibenwaschanlage

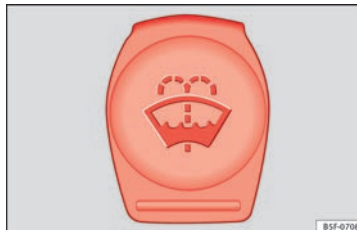


Abb. 55 Im Motorraum: Deckel des Scheibenwaschbehälters.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum »» Seite 212.

Zum Nachfüllen klares Wasser mit einem von SEAT empfohlenen Scheibenreiniger mischen.

Bei kalten Außentemperaturen, Scheiben-Frostschutzmittel beimischen.



»» in Waschwasserbehälter nachfüllen auf Seite 219



»» Seite 218

Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum »» Seite 212. Sie ist wartungsfrei. Sie wird im Rahmen der Inspektion geprüft.



»» in Symbole und Warnhinweise für den Umgang mit der Batterie auf Seite 219



»» Seite 219

Notsituationen

Sicherungen

Ort der Sicherungen



Abb. 56 Auf der Fahrerseite in der Instrumententafel: Abdeckung des Sicherungskastens.



Abb. 57 Im Motorraum: Abdeckung des Sicherungskastens.

Sicherungskasten unter der Instrumententafel öffnen und schließen

- Öffnen: Die Abdeckung des Sicherungskastens abnehmen »» **Abb. 56**.
- Schließen: Die Abdeckung schließen, bis sie einrastet.

Sicherungskasten im Motorraum öffnen

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drücken Sie die Verriegelungslaschen, um die Abdeckung des Sicherungskastens zu entriegeln »» **Abb. 57**
- Abdeckung nach oben abnehmen.
- Um die Abdeckung **einzubauen**, legen Sie sie auf den Sicherungskasten. Die Verriegelungslaschen nach unten schieben, bis diese hörbar einrasten.

Farbkennzeichnung der Sicherungen unter der Instrumententafel

Color	Stromstärke in Ampere
Schwarz	1
Lila	3
hellbraun	5
braun	7,5
rot:	10
blau	15

Color	Stromstärke in Ampere
gelb	20
Weiß oder klar	25
grün	30
orange	40



»» ⚠ in Einleitung zum Thema auf Seite 84



»» Seite 84

Durchgebrannte Sicherung auswechseln

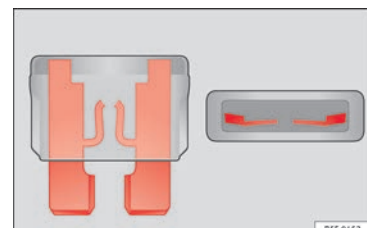


Abb. 58 Darstellung einer durchgebrannten Sicherung.

»

Vorbereitungen

- Die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausschalten.
 - Entsprechenden Sicherungskasten öffnen
- »  Seite 85.

Durchgebrannte Sicherungen erkennen

Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar

» **Abb. 58.**

- Leuchten Sie die Sicherung mit einer Taschenlampe an, um zu sehen, ob sie durchgebrannt ist.

Sicherung auswechseln

- Ziehen Sie die Sicherung heraus.
- Durchgebrannte Sicherung durch eine neue Sicherung der *gleichen* Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und *gleichen* Größe ersetzen.
- Abdeckung wieder einsetzen bzw. Deckel des Sicherungskastens schließen.

Lampen

Glühlampen (12 V)

Lichtquelle für jede Funktion

Doppelscheinwerfer	Ausführung
Abblendlicht	H7 Long Life
Fernlicht	H7
Standlicht	W5W Long Life
Blinklicht	PY 21W
DRL (Tagfahrlicht)	LED ^{a)}

^{a)} Sollte eine LED ausfallen, lassen Sie sie einer Fachwerkstatt austauschen.

Einfachscheinwerfer	Ausführung
Abblend-/Fernlicht	- H4 Long Life
Standlicht	W5W Long Life
Blinklicht	PY 21W
DRL (Tagfahrlicht)	P21W SLL

Xenon-Scheinwerfer / mit automatischer Einstellung*	Ausführung
Abblend-/Fernlicht	D1S ^{a)}
Standlicht	LED ^{b)}

Xenon-Scheinwerfer / mit automatischer Einstellung*	Ausführung
Blinklicht	PY 21W
DRL (Tagfahrlicht)	LED ^{b)}

^{a)} Der Austausch der Leuchtdiode muss in einem Servicebetrieb durchgeführt werden.

^{b)} Sollte eine LED ausfallen, lassen Sie sie einer Fachwerkstatt austauschen.



» Seite 87

Vorgehensweise im Pannenfall

Vorarbeiten

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einer horizontalen Fläche und an einem sichern Ort ab, möglichst weit weg vom fließenden Verkehr.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Handgetriebe:** Legen Sie den 1. Gang ein.
- Automatikgetriebe:** Stellen Sie den Wählhebel auf **P**.
- Bei Anhängerbetrieb, kuppeln Sie den Anhänger von Ihrem Fahrzeug ab.
- Legen Sie das Bordwerkzeug* » **Seite 48** und das Reserverad bereit »  **Seite 78.**

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen einzelner Länder (Warnweste, Warndreieck, usw.).
- Lassen Sie alle Insassen des Fahrzeugs aussteigen, diese sollten sich außerhalb des Gefahrenbereiches aufhalten (z.B. hinter einer Leitplanke).

⚠ ACHTUNG

- Beachten Sie die genannten Schritte und schützen Sie damit sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer.
- Wenn Sie ein Rad auf einer abschüssigen Fahrbahn wechseln, blockieren Sie das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.

Einen Reifen mit dem Pannenset reparieren

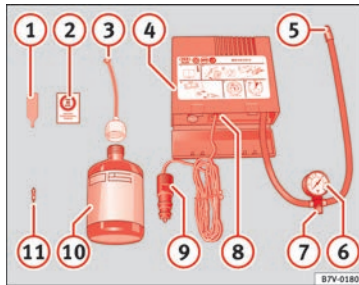


Abb. 59 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter der Gepäckraumboden.

Reifen abdichten

- Ventilkappe und Ventileinsatz vom Reifenventil abschrauben. Verwenden Sie den Ventileinsatzdreher » **Abb. 59** ① zum Heraus-schrauben des Ventileinsatzes. Legen Sie den Ventileinsatz auf einem sauberen Untergrund ab.
- Reifendichtmittelflasche kräftig schütteln » **Abb. 59** ⑩.
- Schrauben Sie den Einfüllschlauch » **Abb. 59** ③ auf die Dichtmittelflasche. Die

Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.

- Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch » **Abb. 59** ③ entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Flasche mit dem Boden nach oben halten und den gesamten Inhalt der Dichtmittelflasche in den Reifen füllen.
- Dichtmittelflasche vom Reifenventil abnehmen.
- Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher » **Abb. 59** ① wieder in das Reifenventil schrauben.

Reifen aufpumpen

- Reifenfüllschlauch » **Abb. 59** ⑤ des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Prüfen, ob die Luftablassschraube » **Abb. 59** ⑦ zuge dreht ist.
- Fahrzeugmotor starten und laufen lassen.
- Stecker » **Abb. 59** ⑨ in die 12 Volt-Steckdose des Fahrzeugs stecken »  Seite 139.
- Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter » **Abb. 59** ⑧ einschalten.
- Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0 -2,5 bar (29-36 psi / 200-250 kPa) erreicht sind. **Maximale Laufzeit 8 Minuten.**
- Luftkompressor ausschalten.

»

- Wenn der genannte Luftdruck nicht erreicht wird, den Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Das Fahrzeug 10 Meter bewegen, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen verteilen kann.
- Reifenfüllschlauch des Luftkompressors erneut auf das Reifenventil schrauben.
- Aufpumpvorgang wiederholen.
- Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Nicht weiterfahren und fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Luftkompressor ausschalten. Reifenfüllschlauch vom Reifenventil abschrauben.
- Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht ist, fahren Sie mit maximal 80 km/h (50 mph) weiter.
- Reifenfülldruck nach 10 Minuten Fahrt erneut prüfen »»  Seite 81.



»»  in Pannenset TMS (Tyre Mobility System)* auf Seite 80



»» Seite 79

Rad wechseln

Bordwerkzeug



Abb. 60 Im Gepäckraum unter dem Gepäckraumboden: Bordwerkzeug.

- 1 Adapter für die Radschraubensicherung*
- 2 Abschleppöse.
- 3 Radschlüssel*
- 4 Wagenheber*
- 5 Haken zum Entfernen der Radvollblenden*/Klammer für Abdeckkappen der Radschrauben.



»»  in Bordwerkzeug auf Seite 78



»» Seite 78

Radvollblenden*

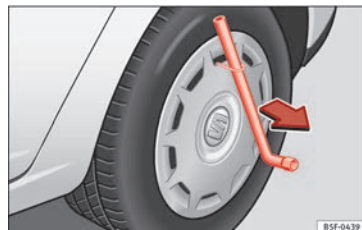


Abb. 61 Die Radvollblende vom Rad abnehmen.

Die Radvollblenden müssen entfernt werden, um Zugang zu den Radschrauben zu erhalten.

Demontieren

- Ziehen Sie die Radvollblende mit dem Drahtbügel ab »» **Abb. 61**.
- Setzen Sie den Haken in einer der Aufnahmen in der Radvollblende ein.

Anbringen

- Pressen Sie die Radvollblende mit Druck auf die Felge auf.
- Üben Sie an der Stelle der Ventilaussparung Druck aus.
- Lassen Sie den gesamten Umfang der Radvollblende einrasten.

Abdeckkappen der Radschrauben*

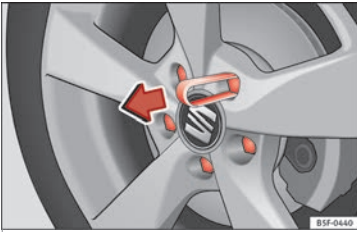


Abb. 62 Rad: Radschrauben mit Deckel.

Herausnehmen

- Schieben Sie die Kunststoffklammer (Bordwerkzeug) so weit auf die Abdeckkappe, bis sie einrastet » **Abb. 62**.
- Ziehen Sie die Kappe mit der Kunststoffklammer ab.

Diebstahlhemmende Radschrauben*

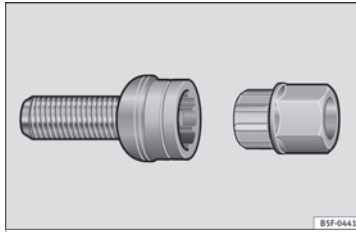


Abb. 63 Diebstahlhemmende Radschraube mit Abdeckkappe und Adapter

Um die diebstahlhemmenden Radschrauben zu lösen, benötigen Sie einen speziellen Adapter (Bordwerkzeug).

- Ziehen Sie die Radzierkappe* bzw. Abdeckkappe* ab.
- Setzen Sie den Spezialadapter (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag in die diebstahlhemmende Radschraube ein.
- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf den Adapter.
- Lösen Sie die Radschraube » **Seite 49**.

Hinweis

Notieren Sie die Codenummer der Sicherheitsradschraube und bewahren Sie sie getrennt vom Fahrzeug sicher auf. Wenn Sie ei-

nen Ersatzadapter benötigen, geben Sie die Codenummer bei Ihrem SEAT Betrieb an.

Radschrauben lockern



Abb. 64 Rad: Radschrauben lockern.

- Schieben Sie den Radschlüssel (Bordwerkzeug) bis zum Anschlag auf die Radschraube. Zum Lösen und Festziehen von diebstahlhemmenden Radschrauben benötigen Sie den entsprechenden Adapter » **Seite 49**.
- Drehen Sie die Radschraube etwa eine Umdrehung nach links » **Abb. 64** (Pfeil). Um das erforderliche Drehmoment aufzubringen, umgreifen Sie das Ende des Radschlüssels. Lässt sich die Radschraube nicht lockern, drücken Sie vorsichtig mit dem Fuß auf den Radschlüssel. Dabei am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten. »

⚠ ACHTUNG

Lösen Sie geringfügig die Radschrauben (eine Umdrehung), bevor Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber* anheben. Sonst besteht Unfallgefahr!

Fahrzeug anheben

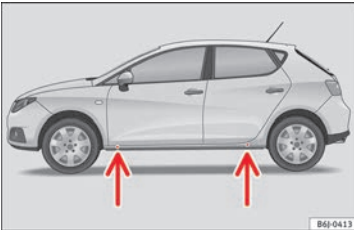


Abb. 65 Aufnahmepunkte für den Wagenheber.

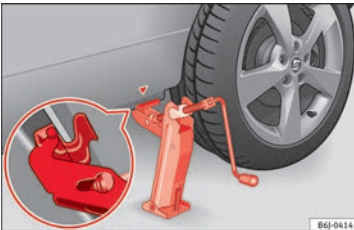


Abb. 66 Wagenheber anbringen

- Stellen Sie den Wagenheber* (Bordwerkzeug) auf einen festen Untergrund. Benutzen Sie ggf. eine großflächige, stabile Unterlage. Verwenden Sie bei glattem Untergrund (z. B. Fliesenboden) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummimatte) » » ⚠.
- Suchen Sie am Längsträger die Markierung des Aufnahmepunktes für den Wagenheber (Eindrückung), die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt » » Abb. 65.
- Drehen Sie den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt so weit hoch, bis seine Klaue unmittelbar unter dem senkrechten Steg des Unterholms steht.
- Richten Sie den Wagenheber so aus, dass sein Aufnahmehorn in den dafür vorgesehenen Steg am Unterholm greift und die bewegliche Grundplatte plan auf dem Boden aufliegt » » Abb. 66.
- Drehen Sie den Wagenheber* weiter hoch, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie sicher, dass der Wagenheber* stabil steht. Bei glattem/weichem Untergrund kann der Wagenheber* rutschen/einsinken - Verletzungsgefahr!
- Heben Sie Ihr Fahrzeug nur mit dem ab Werk mitgelieferten Wagenheber* an. Andere Fahrzeuge können abrutschen - Verletzungsgefahr!

- Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterholm an und richten Sie ihn aus. Andernfalls kann der Wagenheber* bei nicht ausreichendem Halt am Fahrzeug abrutschen: Verletzungsgefahr!
- Durch Temperaturschwankungen oder Belastungsänderungen kann sich die Fahrzeughöhe des abgestellten Fahrzeugs verändern.

ⓘ VORSICHT

Das Fahrzeug darf nicht am Schweller angehoben werden. Setzen Sie den Wagenheber* nur an den vorgesehenen Aufnahmepunkten am Unterholm an. Andernfalls wird ihr Fahrzeug beschädigt.

Rad ab- und anbauen

Nachdem Sie die Radschrauben gelockert und das Fahrzeug mit dem Wagenheber angehoben haben, tauschen Sie das Rad aus.

Rad abbauen

- Drehen Sie die Radschrauben mit dem Radschraubenschlüssel heraus und legen Sie sie auf einen sauberen Untergrund.
- Nehmen Sie das Rad ab » » ⓘ.

Rad anbauen

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen beachten Sie die Hinweise in » Seite 51.

- Bringen Sie das Rad an.
- Schrauben Sie die Radschrauben ein und ziehen Sie sie mit dem Radschraubenschlüssel leicht fest.
- Lassen Sie das Fahrzeug vorsichtig mit dem Wagenheber* herunter.
- Ziehen Sie die Radschrauben mit dem Radschlüssel über Kreuz fest.

Die Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Kontrollieren Sie die Auflageflächen von Rad und Nabe. Verunreinigungen auf diesen Flächen sind vor der Radmontage zu entfernen.

① VORSICHT

Beim Abnehmen/Ansetzen des Rads kann die Felge gegen die Bremsscheibe schlagen und diese beschädigen. Gehen Sie daher vorsichtig vor und lassen Sie sich von einer zweiten Person helfen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Ein laufrichtungsgebundenes Reifenprofil an Pfeilen auf der Reifenflanke, die in Laufrichtung zeigen, ist erkennbar. Beim Anbau der

Räder muss die vorgegebene Laufrichtung unbedingt eingehalten werden. Nur dann kommen die optimalen Eigenschaften dieser Reifen bezüglich Haftvermögen, Laufgeräusch, Abrieb und Aquaplaning voll zur Geltung.

Wenn man ausnahmsweise das Reserverad* in gegensätzlicher Laufrichtung montieren muss, fahren Sie vorsichtig, da der Reifen nicht die optimalen Laufeigenschaften besitzt. Das ist wichtig, wenn der Boden nass ist.

Um laufrichtungsgebundene Reifen wieder anzubringen, ersetzen Sie den platten Reifen so schnell wie möglich und stellen Sie die obligatorischen Drehrichtung der Reifen in die richtige Richtung wieder her.

Nacharbeiten

- **Leichtmetallfelgen:** Bringen Sie die Abdeckkappen der Radschrauben wieder an.
- **Blechfelgen:** Bringen Sie die Radvollblende wieder an.
- Sämtliche Reparaturutensilien verstauen.
- Falls das ausgewechselte Rad nicht in die Reserveradmulde passt, verstauen Sie es sicher im Gepäckraum » Seite 140.
- Prüfen Sie den Reifendruck des montierten Rads so bald wie möglich.

• Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollanzeige, korrigieren Sie den Reifendruck und speichern Sie ihn » Seite 225.

• So bald wie möglich den Anzugsdrehmoment der Radschrauben, der 120 Nm betragen sollte, mit einem Drehmomentschlüssel prüfen. Fahren Sie bis dahin vorsichtig.

• Lassen Sie das defekte Rad so schnell wie möglich ersetzen.

Schneeketten

Verwendung

Die Schneeketten sind nur für die Vorderräder.

- Überprüfen bzw. korrigieren Sie nach einigen Metern den Sitz der Schneeketten gemäß der Montageanleitung des Herstellers.
- Beachten Sie die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph).
- Besteht trotz montierter Schneeketten die Gefahr des Festfahrens, ist es sinnvoll, die Antriebsschlupfregelung (ASR) in der ESC zu deaktivieren » Seite 159.

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten. »

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf bestimmten Felgen/Reifenkombinationen zulässig:

175/70R14 185/60R15	Die Schneeketten dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 15 mm auftragen.
215/45R16	Die Schneeketten dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 9 mm auftragen.
215/40R17	Die Schneeketten dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 7 mm auftragen.

Bei Schneekettenbetrieb sollten Sie Radvollblenden und Felgenzierringe abnehmen.

Beim Befahren schneefreier Strecken müssen Sie die Ketten abnehmen. Die Fahreigenschaften werden beeinträchtigt und die Reifen schnell beschädigt, so dass sie sogar zerstört und unbrauchbar gemacht werden können.

⚠ ACHTUNG

Die Schneeketten müssen gemäß den Herstellerangaben korrekt gespannt werden. Somit wird ein Kontakt der Schneeketten mit dem Radhaus vermieden.

Fahrzeug im Notfall abschleppen

Abschleppen



Abb. 67 Vorderer Stoßfänger, rechte Seite: Abschleppöse.

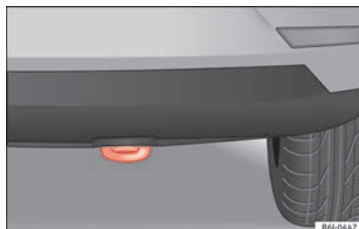


Abb. 68 Hinterer Stoßfänger, rechte Seite: Abschleppöse.

Abschleppösen

Befestigen Sie die Stange oder das Seil an den Abschleppösen.

Die Abschleppösen befinden sich im Gepäckraum, unter der Ladebodenabdeckung und neben dem Bordwerkzeug » Seite 48.

Schrauben Sie die vordere Abschleppöse in das Gewinde » **Abb. 67** ein und ziehen Sie sie fest mit dem Radschlüssel an. Die hintere Abschleppöse ist rechts unter dem hinteren Stoßfänger angebracht.

Abschleppseil bzw. Abschleppstange

Am schonendsten und sichersten fahren Sie mit einer Abschleppstange. Nur wenn eine solche nicht zur Verfügung steht, sollten Sie ein Abschleppseil benutzen.

Das Abschleppseil sollte elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Ein Kunstfaserseil oder ein Seil aus ähnlich elastischem Material verwenden.

Befestigen Sie das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange nur an den dafür vorgesehen Ösen bzw. an der Anhängervorrichtung.

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Fahren Sie erst richtig an, wenn das Seil straff ist.
- Kuppeln Sie beim Anfahren besonders weich ein (Schaltgetriebe) bzw. geben Sie besonders vorsichtig Gas (Automatikgetriebe).

Fahrweise

Das Abschleppen erfordert eine gewisse Übung, insbesondere bei der Verwendung eines **Abschleppkabels**. Beide Fahrer sollten mit den Schwierigkeiten des Abschleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte sollten weder an- noch abschleppen.

Achten Sie bei Ihrer Fahrweise stets darauf, dass keine unzulässigen Zugkräfte und keine stoßartigen Belastungen auftreten. Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht die Gefahr, dass die Befestigungssteile überlastet werden.

Die Zündung des gezogenen Fahrzeuges muss eingeschaltet sein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe, den Schalthebel in Neutralstellung bringen. Bei Automatikgetrieben, legen Sie die Wählhebelstellung **N**.

Da der Bremskraftverstärker bei stehendem Motor nicht arbeitet, müssen Sie zum Bremsen das Bremspedal wesentlich kräftiger als normalerweise treten.

Da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht arbeitet, müssen Sie zum Lenken mehr Kraft aufwenden.



» ⚠ in Anmerkungen auf Seite 82



» Seite 82

Anschleppen

Wenn der Motor nicht anspringt, versuchen Sie zunächst den Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs zu starten » **Seite 53**. Man sollte nur den Motor durch Abschleppen starten, wenn das Aufladen der Batterie nicht funktioniert. Dies erfolgt durch die Ausnutzung der Bewegung der Räder.

Fahrzeuge mit **Benzinmotor** dürfen nur über eine **kurze** Strecke angeschleppt werden, da ansonsten unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator gelangen kann.

Falls Ihr Fahrzeug dennoch angeschleppt werden muss:

- Legen Sie den 2. oder 3. Gang ein.
- Halten Sie die Kupplung getreten.
- Zündung einschalten.
- Wenn beide Fahrzeuge in Bewegung sind, lassen Sie die Kupplung los.
- Sobald der Motor angesprungen ist, treten Sie die Kupplung und nehmen Sie den Gang heraus, um ein Auffahren auf das Zugfahrzeug zu verhindern.



» ⚠ in Anmerkungen auf Seite 82



» Seite 82

Starthilfe

Starthilfekabel

Das Starthilfekabel muss einen ausreichenden Leitungsquerschnitt haben.

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, können Sie die Batterie eines anderen Fahrzeuges zum Starten benutzen.

Starthilfekabel

Für die Starthilfe benötigen Sie **Starthilfekabel nach der Norm DIN 72553** (beachten Sie die Anweisungen des Kabelherstellers). Der Leitungsquerschnitt muss bei Fahrzeugen mit Benzinmotor mindestens 25 mm², und bei Fahrzeugen mit Dieselmotor mindestens 35 mm² betragen.

Hinweis

- **Zwischen den Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, andernfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.**

»

- Die entladene Batterie muss ordnungsgemäß am Bordnetz angeschlossen sein.

Starthilfe: Beschreibung

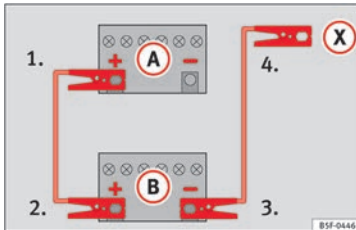


Abb. 69 Anschlusschema für Fahrzeuge ohne Start-Stopp-System.

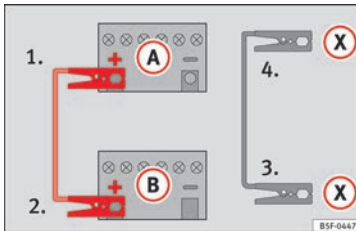


Abb. 70 Anschlusschema für Fahrzeuge mit Start-Stopp-System.

Starthilfekabel-Anschluss

1. An beiden Fahrzeugen die Zündungen ausschalten » .
2. Klemmen Sie ein Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie (A) » Abb. 69.
3. Klemmen Sie das andere Ende des roten Starthilfekabels an den Pluspol (+) des stromgebenden Fahrzeugs (B).
4. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels an den Massepunkt (-) des Strom gebenden Fahrzeugs (B) » Abb. 69 anklemmen.
– Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System: ein Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) an einen geeigneten Masseanschluss, ein massives, fest mit dem Motorblock verschraubtes Metallteil oder an den Motorblock selbst anklemmen » Abb. 70.
5. Klemmen Sie das andere Ende des schwarzen Starthilfekabels (X) im Fahrzeug mit der entladenen Batterie an ein mit dem Motorblock verschraubtes, massives Metallteil oder an den Motorblock selbst, aber so weit wie möglich von der Batterie (A) entfernt an.
6. Platzieren Sie die Kabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten

7. Starten Sie den Motor des Strom gebenden Fahrzeugs und lassen Sie ihn im Leerlauf laufen.
8. Starten Sie den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie und warten Sie 2 bis 3 Minuten, bis der Motor rund läuft.

Starthilfekabel abnehmen

9. Schalten Sie vor dem Abklemmen der Starthilfekabel das Fahrlicht, falls es eingeschaltet ist, aus.
10. Schalten Sie im Fahrzeug mit der entladenen Batterie das Heizungsgebläse und die Heckscheibenbeheizung ein, damit beim Abklemmen auftretende Spannungsspitzen abgebaut werden.
11. Nehmen Sie die Kabel bei laufenden Motoren genau in der umgekehrten Reihenfolge, wie oben beschrieben, ab.

Achten Sie darauf, dass die angeschlossenen Zangen ausreichend metallischen Kontakt mit den Polen haben.

Falls der Motor nicht anspringt: Brechen Sie den Startvorgang nach 10 Sekunden ab und wiederholen Sie ihn dann nach etwa einer Minute.

⚠ ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum die Warnhinweise beachten »  Seite 209, Arbeiten im Motorraum.
- Die stromgebende Batterie muss die gleiche Spannung (12 V) und etwa die gleiche Kapazität (siehe Aufdruck auf der Batterie) wie die leere Batterie haben. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Führen Sie niemals eine Starthilfe durch, wenn eine der Batterien gefroren ist – Explosionsgefahr! Auch nach dem Auftauen besteht Verätzungsgefahr durch auslaufende Batteriesäure. Ersetzen Sie eine gefrorene Batterie.
- Halten Sie Zündquellen (offenes Licht, brennende Zigaretten usw.) von den Batterien fern. Anderenfalls besteht Explosionsgefahr!
- Beachten Sie die Gebrauchsanleitung des Herstellers der Starthilfekabel.
- Schließen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug nicht direkt an den Minuspol der entladenen Batterie an. Durch Funkenbildung könnte sich das aus der Batterie ausströmende Knallgas entzünden – Explosionsgefahr!
- Klemmen Sie das Minuskabel beim anderen Fahrzeug niemals an Teile des Kraftstoffsystems oder an den Bremsleitungen an.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich nicht berühren. Außerdem darf das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Kabel nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeug-

teilen in Berührung kommen – Kurzschlussgefahr!

- Platzieren Sie die Starthilfekabel so, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Beugen Sie sich nicht über die Batterien – Verätzungsgefahr!

Hinweis

Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren, andernfalls könnte bereits bei Verbindung der Pluspole Strom fließen.

Wischerblätter wechseln

Scheibenwischerblätter austauschen

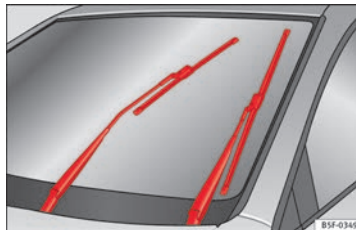


Abb. 71 Scheibenwischer in Servicestellung.

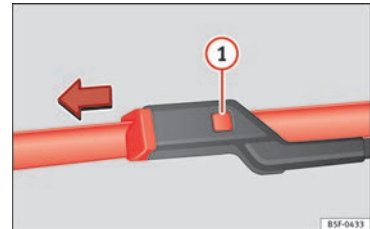


Abb. 72 Scheibenwischerblatt Frontscheibenwischer austauschen.

Zum Wechseln der Scheibenwischerblätter müssen die Scheibenwischer von der Ruhestellung in die sogenannte Servicestellung gebracht werden.

Wechseln Sie die Scheibenwischerblätter nicht außerhalb der Servicestellung, da es durch Scheuern des Scheibenwischerarms zur Ablösung des Lacks an der Motorraumklappe kommen kann.

Servicestellung (für Wischerblattwechsel)

- Stellen Sie sicher, dass die Wischerblätter nicht gefroren sind.
- Die Zündung ein- und wieder ausschalten und anschließend (vor Ablauf von ca. 9 Sekunden) den Scheibenwischerhebel nach unten drücken (Tippwischen). Die Scheibenwischer stellen sich in die Servicestellung

» **Abb. 71.**

»

Scheibenwischerblatt entfernen

- Den Frontwischerarm anheben.
- Drücken Sie die Entriegelungstaste **①**
» **Abb. 72.**
- Das Wischerblatt aus dem Wischerarm aus-
hängen.

Scheibenwischerblatt einsetzen

- Das Wischerblatt in den Frontwischerarm
einsetzen, bis ein Klicken zu hören ist.
- Die Scheibenwischerarme in ihre Aus-
gangsposition bringen.



» ⚠ in Front- und Heckscheibenwisch-
blätter wechseln auf Seite 82



» Seite 81

Scheibenwischerblatt der Heckschei- be auswechseln

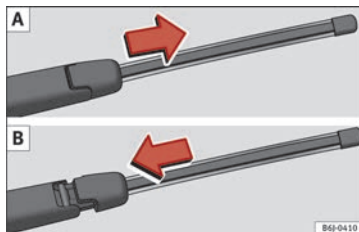


Abb. 73 Heckwischerblatt abnehmen und
einsetzen.

Wischerblatt abnehmen

- Klappen Sie den Scheibenwischerarm von
der Heckscheibe weg.
- Schieben Sie den Wischerblattadapter in
Pfeilrichtung und ziehen Sie das Wischerblatt
» **Abb. 73 A** ab.

Wischerblatt befestigen

- Halten Sie mit einer Hand das obere Ende
des Wischerarms fest.
- Positionieren Sie das Wischerblatt wie in
» **Abb. 73 B** gezeigt und schieben Sie den
Adapter, bis er einrastet.



» ⚠ in Front- und Heckscheibenwisch-
blätter wechseln auf Seite 82



» Seite 81

Sicherheit

Verkehrssicherheit

Sicherheit geht vor!

Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten.

ACHTUNG

- Dieser Abschnitt hält wichtige Informationen zum Umgang mit dem Fahrzeug für den Fahrer und seine Mitfahrer bereit. Weitere wichtige Informationen, die Sie zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Ihrer Mitfahrer wissen sollten, befinden sich auch in den anderen Kapiteln Ihres Bordbuches.
- Stellen Sie sicher, dass sich das komplette Bordbuch immer im Fahrzeug befindet. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug an andere verleihen oder verkaufen.

Fahrhinweise

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte:

- Stellen Sie sicher, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage am Fahrzeug einwandfrei funktioniert.
- Kontrollieren Sie den Reifenfülldruck.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fensterscheiben eine klare und gute Sicht nach außen gewährleisten.
- Stellen Sie sicher, dass mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigt sind » Seite 140.
- Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- Stellen Sie die Spiegel, den Vordersitz und die Kopfstütze Ihrer Körpergröße entsprechend ein.
- Achten Sie darauf, dass sich die Kopfstütze des mittleren Rücksitzes auf Gebrauchsstellung befindet.
- Weisen Sie Mitfahrer darauf hin, die Kopfstützen ihrer Körpergröße entsprechend einzustellen.

- Schützen Sie Kinder durch einen geeigneten Kindersitz und richtig angelegten Sicherheitsgurt » Seite 74.
- Nehmen Sie die richtige Sitzposition ein. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 58.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an. Weisen Sie auch Ihre Mitfahrer an, sich richtig anzugurten » Seite 63.

Faktoren, welche die Sicherheit beeinflussen

- Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer » .
- Lassen Sie sich nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken, z.B. durch Ihre Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
 - Fahren Sie niemals, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z.B. durch Medikamente, Alkohol, Drogen).
 - Halten Sie die Verkehrsregeln und die angegebenen Geschwindigkeiten ein.
 - Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an.

- Machen Sie auf langen Reisen regelmäßige Pausen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- Fahren Sie nach Möglichkeit nicht, wenn Sie müde sind oder unter Zeitdruck stehen.

ACHTUNG

Wird die Fahrsicherheit während der Fahrt beeinträchtigt, so erhöht sich das Unfall- und Verletzungsrisiko.

Sicherheitsausstattungen

Ihre Sicherheit und die Sicherheit Ihrer Mitfahrer sollten Sie nicht aufs Spiel setzen. Im Falle eines Unfalls können Sicherheitsausstattungen die Verletzungsgefahr reduzieren. Die folgende Aufzählung enthält einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem SEAT-Fahrzeug:

- optimierte Dreipunkt-Sicherheitsgurte
- Gurtkraftbegrenzer an den Vorder- und den äußeren Rücksitzen
- Gurtstraffer für die Vordersitze
- Frontairbags
- Seitenairbags in den Vordersitzlehnen mit Kopf- und Oberkörperschutz.
- „ISOFIX“-Verankerungspunkte an den Rücksitzen für Kindersitze mit dem „ISOFIX“-System,

- höhenverstellbare Kopfstützen vorne
- hintere mittlere Kopfstütze mit Gebrauchs- und Außergebrauchsstellung
- einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen dienen dazu, Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen. Diese Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Sicherheit geht jeden etwas an!

Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs

Richtige Sitzposition des Fahrers

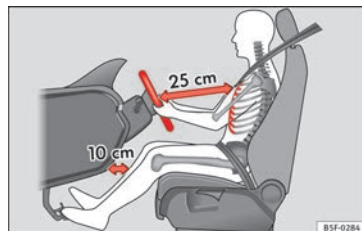


Abb. 74 Der richtige Abstand des Fahrers zum Lenkrad.

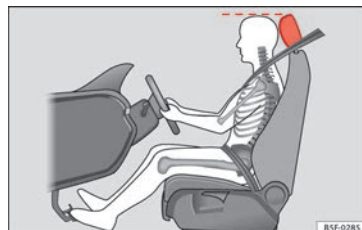


Abb. 75 Die richtige Kopfstützeinstellung des Fahrers.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Fahrer die folgende Einstellung:

- Stellen Sie das Lenkrad so ein, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustkorb mindestens 25 cm beträgt » **Abb. 74.**
- Stellen Sie den Fahrersitz in Längsrichtung so ein, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal mit leicht angewinkelten Beinen ganz durchtreten können » **△.**
- Stellen Sie sicher, dass Sie den obersten Punkt des Lenkrades erreichen können.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » **Abb. 75.**
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » **Seite 63.**
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum, damit Sie jederzeit das Fahrzeug unter Kontrolle haben.

Einstellung des Fahrersitzes » **Seite 133.**

△ ACHTUNG

- Eine falsche Sitzhaltung des Fahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass zwischen Ihrem Brustkorb und der Lenkradmitte ein Abstand von mindestens 25 cm vorhanden ist » **Abb. 74.** Sitzen Sie näher als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.
- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie während der Fahrt das Lenkrad immer so, dass Sie es mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten (9-Uhr- und 3-Uhr-Position). Dadurch wird die Verletzungsgefahr bei Auslösung des Fahrerairbags reduziert.
- Halten Sie niemals das Lenkrad in der 12-Uhr-Position oder in einer anderen Art und Weise fest (z.B. in der Lenkradmitte). In solchen Fällen können Sie sich bei Auslösung des Fahrerairbags Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Fahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Po-

sition befindet und der Fahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat.

- Stellen Sie die Kopfstütze richtig ein, um die optimale Schutzwirkung zu erzielen.

Lenkradposition einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » **📖** Seite 14.

△ ACHTUNG

- Stellen Sie das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug ein – Unfallgefahr!
- Drücken Sie den Hebel fest nach oben, damit sich die Lenkradposition nicht während der Fahrt unbeabsichtigt verändert: Unfallgefahr!
- Versichern Sie sich, dass Sie den oberen Teil des Lenkrads erreichen und fest greifen können: Unfallgefahr!
- Wenn Sie das Lenkrad mehr in Richtung Ihres Gesichtes einstellen, schränken Sie damit die Schutzwirkung des Fahrerairbags im Falle eines Unfalles ein. Stellen Sie sicher, dass das Lenkrad in Richtung des Brustkorbes zeigt.

Richtige Sitzposition des Beifahrers

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr im Falle eines Unfalles zu verringern, empfehlen wir für den Beifahrer die folgende Einstellung:

- Schieben Sie den Beifahrersitz soweit wie möglich nach hinten » » .
- Stellen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position, so dass Ihr Rücken vollständig an der Rückenlehne anliegt.
- Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » » Seite 61.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Beifahrersitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » » Seite 63.

Der Beifahrerairbag kann **im Ausnahmefall** » » Seite 73 abgeschaltet werden.

Einstellung des Beifahrersitzes » »  Seite 12.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition des Beifahrers kann zu schweren Verletzungen führen.
- Stellen Sie den Beifahrersitz so ein, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Ihrem Brustkorb und der Instrumententafel ist. Sit-

zen Sie näher als 25 cm, kann Sie das Airbag-System nicht richtig schützen.

- Wenn Sie wegen körperlicher Gegebenheiten einen Mindestabstand von 25 cm nicht einhalten können, setzen Sie sich mit einem Fachbetrieb in Verbindung. Dort berät man Sie über möglicherweise erforderliche Änderungen.
- Halten Sie die Füße während der Fahrt immer im Fußraum – legen Sie die Füße niemals auf die Instrumententafel, aus dem Fenster heraus oder auf die Sitzflächen! Durch eine falsche Sitzposition setzen Sie sich im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalles einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition lebensgefährliche Verletzungen zuziehen.
- Um die Verletzungsgefahr für den Beifahrer beim plötzlichen Bremsmanöver oder Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit stark nach hinten geneigter Rückenlehne! Die optimale Schutzwirkung des Airbag-Systems und der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Beifahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt hat. Je weiter die Sitzlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf und eine falsche Sitzposition.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.

Richtige Sitzposition der Insassen auf den Rücksitzen

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalles zu verringern, müssen die Mitfahrer auf der Rücksitzbank Folgendes beachten:

- Nehmen Sie eine aufrechte Sitzposition ein.
- Stellen Sie die Kopfstütze auf die richtige Position ein » » Seite 61.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Rücksitz.
- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an » » Seite 63.
- Benutzen Sie ein geeignetes Kinderrückhaltesystem, wenn Sie Kinder im Fahrzeug mitnehmen » » Seite 74.

ACHTUNG

- Eine falsche Sitzposition der Mitfahrer auf der Rücksitzbank kann zu schweren Verletzungen führen.
- Die Kopfstützen müssen richtig eingestellt sein, damit die optimale Schutzwirkung erzielt wird.
- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Rückenlehne in einer aufrechten Position steht und die Mitfahrer die Sicherheitsgurte richtig angelegt haben. Sitzen die Mitfahrer auf der

Rücksitzbank nicht in einer aufrechten Position, erhöht sich die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Beispiele einer falschen Sitzposition

Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung entfalten. Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf. Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und für alle Mitfahrer - insbesondere für Kinder.

– Erlauben Sie niemals, dass irgendjemand während der Fahrt im Fahrzeug eine falsche Sitzposition einnimmt » » » ⚠.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele für Sitzpositionen, die für die Fahrzeuginsassen gefährlich sein könnten. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch möchten wir Sie für das Thema sensibilisieren.

Deshalb, wann immer das Fahrzeug in Bewegung ist:

- niemals im Fahrzeug stehen
- niemals auf den Sitzen stehen
- niemals auf den Sitzen knien

- niemals Ihre Rückenlehne stark nach hinten neigen
- niemals gegen die Instrumententafel lehnen
- niemals auf der Rücksitzbank hinlegen
- niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen
- niemals zur Seite gerichtet sitzen
- niemals aus dem Fenster lehnen
- niemals die Füße aus dem Fenster strecken
- niemals die Füße auf die Instrumententafel legen
- niemals die Füße auf das Sitzpolster legen
- niemals im Fußraum mitfahren
- niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren
- niemals im Gepäckraum aufhalten

⚠ ACHTUNG

- **Jede falsche Sitzposition erhöht das Risiko schwerer Verletzungen.**
- **Durch falsche Sitzpositionen setzen sich die Insassen lebensgefährlicher Verletzungsgefahren aus, wenn die Airbags auslösen und dabei einen Insassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.**
- **Nehmen Sie vor Fahrtantritt die richtige Sitzposition ein und behalten Sie diese während der Fahrt immer bei. Weisen Sie vor jeder Fahrt Ihre Mitfahrer an, die richtige Sitz-**

position einzunehmen und diese Sitzposition während der gesamten Fahrt beizubehalten » » Seite 58, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.

Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen

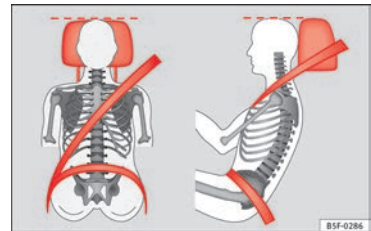


Abb. 76 Richtig eingestellte Kopfstütze von vorne und seitlich betrachtet.

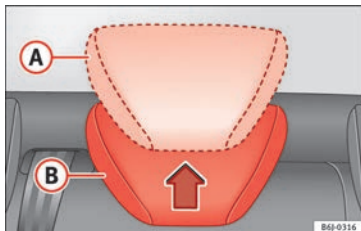
Richtig eingestellte Kopfstützen sind ein wichtiger Teil des Insassenschutzes und können die Verletzungsgefahr in den meisten Unfallsituationen reduzieren.

– Stellen Sie die Kopfstützen so ein, dass sich die Oberkante der Kopfstütze möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfes, jedoch nicht niedriger als Augenhöhe befindet » » **Abb. 76.**

»

⚠ ACHTUNG

- Das Fahren mit ausgebauten oder nicht richtig eingestellten Kopfstützen erhöht das Risiko schwerer Verletzungen. Das Fahren mit falsch eingestellten Kopfstützen kann bei Unfällen tödliche Verletzungen verursachen und erhöht bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko von Verletzungen.
- Die Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.

Korrekte Einstellung der Kopfstützen hinten**Abb. 77** Hintere Kopfstützen einstellen.

Die hinteren Kopfstützen haben 2 Positionen.

- Gebrauchsstellung (Kopfstütze angehoben)
(A) » Abb. 77. In dieser Position gleicht die Kopfstütze einer konventionellen Kopfstütze

und schützt den Insassen auf dem Rücksitz in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt.

- Außergebrauchsstellung (Kopfstütze abgesenkt) **(B) » Abb. 77.** In der Außergebrauchsstellung wird die Sicht des Fahrers verbessert.

Zum Einstellen der Kopfstütze in Gebrauchsstellung **(A)** ziehen Sie sie mit beiden Händen in Pfeilrichtung. Um die Kopfstütze in Außergebrauchsstellung **(B)** zu bringen, drücken Sie sie einfach nach unten.

⚠ ACHTUNG

- Wenn sich Insassen auf den Rücksitzen befinden, müssen die Kopfstützen immer in Gebrauchsstellung **(A)** stehen.
- Vertauschen Sie nicht die mittlere hintere Kopfstütze mit den beiden äußeren Kopfstützen oder umgekehrt. Verletzungsgefahr bei einem Unfall!

i Hinweis

Bitte beachten Sie die Hinweise zur vertikalen Einstellung der Kopfstützen.

Pedalbereich**Pedale**

- Stellen Sie sicher, dass Sie das Gas-, Brems- und Kupplungspedal immer ungehindert durchtreten können.
- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern » **⚠**.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb.

Bei Ausfall eines Bremskreises muss das Bremspedal weiter als gewöhnlich durchgetreten werden, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

⚠ ACHTUNG

- Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen und zu erheblichen Verletzungen führen.
- Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.
- Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern. Im Falle eines plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövers wären Sie nicht mehr in der Lage zu bremsen, die Kupplung zu betätigen oder Gas zu geben – Unfallgefahr!

Sicherheitsgurte**Warum Sicherheitsgurte?****Anzahl der Sitzplätze**

Ihr Fahrzeug verfügt über **fünf** Sitzplätze, zwei Sitzplätze vorne und drei Sitzplätze hinten. Jeder Sitzplatz ist mit einem Dreipunkt-Automatikgurt ausgestattet.

Einige Modellausführungen sind für **nur** vier Sitzplätze freigegeben. Zwei vorne und zwei hinten.

⚠ ACHTUNG

- Nehmen Sie niemals mehr Personen mit, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Jeder Insasse im Fahrzeug muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und tragen. Kinder müssen zum Schutz in einem Kindersitz transportiert werden.

Kontrollleuchte Sicherheitsgurt*

Abb. 78 Warnleuchte im Kombiinstrument.

Die Kontrollleuchte erinnert den Fahrer daran, den Sicherheitsgurt anzulegen.

Bevor Sie losfahren:

- Legen Sie stets den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig an.
- Weisen Sie Ihre Mitfahrer an, den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig anzulegen.
- Schützen Sie Kinder in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem, das der Größe und dem Alter des Kindes entspricht.

Wenn der Fahrer oder Beifahrer* nach Einschalten der Zündung nicht den Sicherheitsgurt angelegt haben, leuchtet* die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument auf.

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder »

wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt einige Sekunden lang ein akustisches Signal. Zusätzlich blinkt die Gurtwarnleuchte .

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument erlischt erst dann, wenn der Fahrer bzw. Beifahrer bei eingeschalteter Zündung den Sicherheitsgurt anlegt.

Die Schutzfunktion der Sicherheitsgurte



Abb. 79 Richtig angegurtete Fahrer werden bei einem plötzlichen Bremsmanöver nicht nach vorne geschleudert.

Sicherheitsgurte, die richtig angelegt sind, halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition. Sie helfen auch unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können

und reduzieren die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie optimal über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert. Deshalb müssen Sie die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt anlegen, auch wenn Sie nur eine sehr kurze Wegstrecke zurücklegen.

Achten Sie ebenfalls darauf, dass auch Ihre Mitfahrer richtig angegurtet sind. Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalles. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern deshalb die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl Ihr Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt und getragen werden. Die Frontairbags beispielsweise lösen nur in einigen Frontalunfällen

aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, bei denen der Airbag-Auslöser im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Tragen Sie deshalb immer den Sicherheitsgurt und achten Sie darauf, dass Ihre Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Wichtige Sicherheitshinweise zur Verwendung der Sicherheitsgurte

- Tragen Sie den Sicherheitsgurt immer so, wie es in diesem Abschnitt beschrieben wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte jederzeit angelegt werden können und nicht beschädigt sind.

ACHTUNG

- **Wenn Sie die Sicherheitsgurte nicht tragen oder falsch angelegt haben, so erhöht sich das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn Sie die Sicherheitsgurte richtig benutzen.**
- **Legen Sie den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt - auch im Stadtverkehr - immer richtig an. Das gilt auch für Ihren Beifahrer und die**

Mitfahrer auf den Rücksitzen, da ansonsten Verletzungsgefahr besteht.

- Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen sich niemals zwei Personen (auch Kinder nicht) angurten.
- Lassen Sie beide Füße im Fußraum vor dem Sitz, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist – Lebensgefahr!
- Das Gurtband darf beim Tragen des Sicherheitsgurt nicht verdreht sein.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (Brille, Kugelschreiber etc.) führen, weil dadurch bei Unfällen Verletzungen verursacht werden können.
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder beschädigt sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Tragen Sie den Sicherheitsgurt niemals unter dem Arm oder in einer anderen falschen Position.
- Stark auftragende, lose Kleidung (z.B. Mantel über Sakko) beeinträchtigt den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht durch Papier oder Ähnliches verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht sicher einrasten kann.

- **Verändern Sie niemals den Gurtbandverlauf durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches.**
- **Ausgefranzte oder eingerissene Sicherheitsgurte, Beschädigungen der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils können im Falle eines Unfalles schwere Verletzungen verursachen. Prüfen Sie deshalb regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte.**
- **Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.**
- **Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.**
- **Das Gurtband muss sauber gehalten werden, da durch grobe Verschmutzung die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt werden kann.**

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik



Abb. 80 Der nicht angegurtete Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 81 Der nicht angegurtete Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurteten Fahrer.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald sich ein Fahrzeug in Bewegung setzt, wirkt sowohl auf das Fahrzeug als auch auf die Insassen »

des Fahrzeug eine Energie, die als „kinetische Energie“ bezeichnet wird.

Die Größe der „kinetischen Energie“ hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und den Fahrzeuginsassen ab. Je höher die Geschwindigkeit und das Gewicht des Fahrzeugs, umso größer ist die Energie, die bei einem Unfall „aufgefangen“ werden muss.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h (von 15 mph auf 30 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die kinetische Energie!

Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 km/h (19 mph) und 50 km/h (30 mph) fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1 000 kg) übersteigen können. Die auf Ihren Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug „verbunden“. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbe-

wegen, mit der sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat! Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern für alle Arten von Unfällen und Kollisionen.

Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Händen kompensiert werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurtete Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Instrumententafel, Frontscheibe auf
» Abb. 80.

Auch für Insassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie sonst bei einem Unfall unkontrolliert durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert würden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch den vorne sitzenden Fahrer und/oder Beifahrer » Abb. 81.

Richtige Einstellung der Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt an- und ablegen

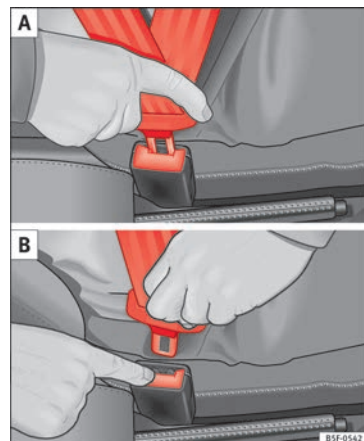


Abb. 82 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken und vom Gurtschloss lösen.



Abb. 83 Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Sicherheitsgurt anlegen

Für die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

- Stellen Sie den Sitz und die Kopfstütze richtig ein.
- Ziehen Sie das Gurtband an der Schlosszunge gleichmäßig über Brust und Becken.
- Stecken Sie die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss, bis sie hörbar einrastet »» **Abb. 82**.
- Machen Sie eine Zugprobe am Sicherheitsgurt, ob die Schlosszunge auch sicher im Schloss eingerastet ist.

Die Sicherheitsgurte sind mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurt ausgestattet. Bei langsamem Zug am Gurt wird volle Bewe-

gungsfreiheit gewährleistet. Beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Schultergurt jedoch.

Die Gurtaufrollautomaten an den Vordersitzen sind mit einem Gurtstraffer ausgestattet »» **Seite 68**.

Sicherheitsgurt abnehmen

- Rote Taste im Gurtschloss drücken »» **Abb. 82**. Die Schlosszunge springt heraus »» **△**.
- Führen Sie den Gurt von Hand zurück, damit das Gurtband leichter aufrollen kann und die Verkleidungen nicht beschädigt werden.

Gurtbandverlauf

Der richtige Gurtbandverlauf ist für die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte von großer Bedeutung.

△ ACHTUNG

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.
- Stecken Sie niemals die Schlosszunge in ein Gurtschloss eines anderen Sitzes. Andernfalls wird die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte beeinträchtigt und das Verletzungsrisiko steigt.

- Lösen Sie niemals den angelegten Sicherheitsgurt, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Andernfalls erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.
- Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalles verursachen.
- Das Schultergurtteil des Sicherheitsgurtes muss über die Schultermitte und niemals über den Hals verlaufen. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.
- Das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Ziehen Sie das Gurtband gegebenenfalls etwas nach.
- Bei schwangeren Frauen muss das Beckengurtteil des Sicherheitsgurtes möglichst tief vor dem Becken verlaufen und immer flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird »» **Abb. 83**.
- Schalten Sie immer die Kindersitzsicherung ein, wenn Sie einen Kindersitz der Gruppe 0, 0+ oder 1 befestigen »» **Seite 74**.
- Lesen und beachten Sie die Warnhinweise »» **Seite 64**.

Gurtstraffer*

Funktionsweise des Gurtstraffers

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 13.

Die Sicherheitsgurte für die vorderen Insassen sind mit Gurtstraffern ausgestattet. Die Gurtstraffer werden bei Frontal- und Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren nur dann aktiviert, wenn der jeweilige Sicherheitsgurt angelegt ist. Durch die Gurtstraffer werden die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung gestrafft und die Vorwärtsbewegung der Insassen reduziert.

Bei leichten Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorne wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer von vorn.

Hinweis

- Werden die Gurtstraffer ausgelöst, entsteht feiner Staub. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.
- Bei Verschrottung des Fahrzeuges oder Einzelteilen des Systems sind unbedingt die diesbezüglichen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind bei Fachbetrieben bekannt und können dort eingesehen werden.

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

Die Gurtstraffer sind Bestandteil der Sicherheitsgurte, die an den Sitzplätzen Ihres Fahrzeuges vorhanden sind. Wenn Sie Arbeiten am Gurtstraffer sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten ausführen, kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden, die den Fachbetrieben bekannt sind.

ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen erhöhen das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen, weil dadurch die Gurtstraffer nicht oder unerwartet ausgelöst werden können.
- Führen Sie niemals Reparaturen, Einstellungen sowie Ein- und Ausbauarbeiten von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten durch.
- Der Gurtstraffer und der Sicherheitsgurt einschließlich seines Gurtaufrollautomaten können nicht repariert werden.

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffer und an den Sicherheitsgurten sowie Aus- und Einbauarbeiten von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben vorgenommen werden.
- Die Gurtstraffer schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.

Airbag-System

Grundsätzliches

Warum den Sicherheitsgurt tragen und die richtige Sitzposition einnehmen?

Damit die auslösenden Airbags die beste Schutzwirkung erzielen können, muss der Sicherheitsgurt immer richtig getragen und die richtige Sitzposition eingenommen werden.

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzeptes. Bitte beachten Sie, dass die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems nur im Zusammenwirken mit den angelegten Sicherheitsgurten und den richtig eingestellten Kopfstützen erreicht wird. Deshalb sind die Sicherheitsgurte nicht nur auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen, sondern auch aus Sicherheitsgründen immer zu benutzen
» Seite 63, Warum Sicherheitsgurte?.

Der Airbag entfaltet sich innerhalb von Millisekunden, so dass, wenn Sie im Moment der Auslösung eine falsche Sitzposition eingenommen haben, tödliche Verletzungen verursacht werden können. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass alle Insassen eine richtige Sitzposition während der Fahrt beibehalten.

Starkes Bremsen kurz vor einem Unfall kann bewirken, dass ein nicht angegurteter Insasse nach vorne in den Bereich des auslösenden Airbags geschleudert wird. In diesem Fall kann sich der Insasse durch den auslösenden Airbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zuziehen. Dies gilt ganz besonders für Kinder.

Halten Sie immer den größtmöglichen Abstand zwischen Ihnen und dem Frontairbag ein. Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel und die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der bei der Kollision auftretende und vom Steuergerät erfasste Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Front-, Seiten- und/oder Kopfairbags nicht ausgelöst. Berücksichtigen Sie bitte, dass sichtbare noch so schwere Beschädigungen am Unfallfahrzeug kein zwingender Hinweis darauf sind, dass sich die Airbags ausgelöst haben müssen.

⚠ ACHTUNG

- Das falsche Tragen der Sicherheitsgurte sowie jede falsche Sitzposition kann zu lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungen führen.
- Alle Insassen - auch Kinder -, die nicht richtig angegurtet sind, können sich lebensgefährlich oder tödlich verletzen, wenn der Airbag auslöst. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz. Nehmen Sie niemals Kinder im Fahrzeug mit, wenn diese ungesichert oder nicht ihrem Gewicht entsprechend gesichert sind.
- Wenn Sie nicht angegurtet sind, sich während der Fahrt seitwärts oder nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, so erhöht sich die Verletzungsgefahr erheblich. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn Sie in solch einem Fall vom auslösenden Airbag getroffen werden.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt immer richtig an, um das Verletzungsrisiko durch einen auslösenden Airbag zu reduzieren.
- Stellen Sie die Vordersitze immer richtig ein.

Beschreibung des Airbag-Systems

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) im wesentlichen aus:

- einer elektronischen Steuerungs- und Überwachungseinrichtung (Steuergerät);

- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer,
- Seitenairbags,
- Kopfairbags,
- einer Kontrollleuchte  im Kombiinstrument » Seite 71,
- einem Schlüsselschalter zum Abschalten des Beifahrer-Frontairbags,
- einer Kontrollleuchte für Ab-/Einschaltung des Beifahrer-Frontairbags.

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht. Nach jedem Einschalten der Zündung leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte für einige Sekunden auf (Selbstdiagnose).

Eine Störung des Systems liegt vor, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf » Seite 71,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Das Airbag-System wird nicht ausgelöst bei:

- ausgeschalteter Zündung;
- leichten Frontalkollisionen;
- leichten Seitenkollisionen;

- Heckkollisionen;
- das Fahrzeug überschlägt sich.

ACHTUNG

- Die maximale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 58, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.
- Wenn eine Störung im Airbag-System vorliegt, muss das System umgehend durch einen Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass das Airbag-System bei einem Frontalunfall gar nicht oder nicht einwandfrei ausgelöst wird.

Airbagaktivierung

Das Entfalten des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall den zusätzlichen Schutz bieten zu können. Beim Entfalten des Airbags kann feiner Staub entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbagsystem ist nur bei eingeschalteter Zündung betriebsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können verschiedene Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlagen oder Kippen des Fahrzeugs werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösefaktoren

Die Umstände, die eine Aktivierung des Airbag-Systems verursachen, können nicht verallgemeinert werden. Einige Faktoren spielen dabei eine wichtige Rolle, wie bspw. die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt (weich/hart), der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit, usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der Verzögerungsverlauf.

Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung folgender Airbags

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Falls es zu einem Unfall mit Airbagauslösung kommt:

- leuchtet die Innenbeleuchtung (wenn der Schalter für die Innenbeleuchtung in der Türkontaktstellung steht);
- wird die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- werden alle Türen entriegelt;
- wird die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbrochen.

Kontrollleuchte für Airbag und Gurtstraffer

Die Kontrollleuchte überwacht alle im Fahrzeug eingebauten Airbags und Gurtstraffer einschließlich Steuergeräte und Kabelverbindungen.

Überwachung des Airbag- und Gurtstraffer-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag- und Gurtstraffer-Systems wird dauernd elektronisch überwacht. Beim Einschalten der Zün-

dung leuchtet die Kontrollleuchte  für einige Sekunden auf (Funktionsprüfung).

Das System muss überprüft werden, wenn die Kontrollleuchte :

- leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf,
- nach dem Einschalten der Zündung nicht nach etwa 4 Sekunden erlischt;
- nach dem Einschalten der Zündung erlischt und wieder aufleuchtet;
- leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

Im Falle einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Lassen Sie das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen.

Bei Abschaltung einer der Airbags durch eine Fachwerkstatt blinkt die Kontrollleuchte nach Durchführung der Prüfung einige Sekunden länger auf und erlischt dann, wenn keine Störung vorliegt.

ACHTUNG

- Liegt eine Störung vor, kann das Airbag- und Gurtstraffer-System seine Schutzfunktion nicht richtig erfüllen.
- Wenn eine Störung vorliegt, sollte das System umgehend von einem Fachbetrieb überprüft werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags und auch die Gurtstraffer bei einem Unfall nicht aktiviert bzw. nicht einwandfrei ausgelöst werden.

Sicherheitshinweise zu den Airbags

Frontairbags

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 14.

ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems kann nur im Zusammenwirken mit einer richtigen Sitzposition erreicht werden » Seite 58, Richtige Sitzposition der Insassen des Fahrzeugs.
- Zwischen Insassen der Vordersitze und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Auch dürfen keine Gegenstände, wie z.B. Getränkehalter, Telefonhalterungen, auf den Abdeckungen der Airbagmodule befestigt werden.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Seitenairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 15.

ACHTUNG

- Wenn die Insassen keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich während der Fahrt nach vorne lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus, wenn das Seitenairbag-System auslöst.
- Damit die Seitenairbags ihre volle Schutzwirkung entfalten können, muss die durch die Sicherheitsgurte vorgegebene Sitzposition während der Fahrt immer beibehalten werden.
- Zwischen den Insassen auf den seitlichen Sitzplätzen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Damit die Funktion der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, dürfen an den Türen keine Zubehörteile, wie z.B. Getränkehalter, befestigt werden.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug darf nur leichte Bekleidung aufgehängt werden. In den Taschen der Kleidungsstücke dürfen sich keine schweren und scharfkantigen Gegenstände befinden.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte (wie z.B. kräftiges Stoßen oder Gegendreten) auf die Sitzlehenseiten einwirken, da sonst das

System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!

- Es dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf Sitzen mit eingebautem Seitenairbag aufgezogen werden, die nicht ausdrücklich für die Verwendung in Ihrem Fahrzeug freigegeben sind. Da sich der Luftsack aus der Sitzlehne seitlich heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion Ihres Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.
- Die Airbags schützen Sie nur bei einem Unfall und müssen nach einer Auslösung ersetzt werden.
- Alle Arbeiten am Airbag sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z.B. Vordersitz aus- und einbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb ausgeführt werden. Ist dies nicht der Fall, kann eine Störung des Airbag-Systems auftreten.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Die Steuerung der Seiten- und Kopfairbags erfolgt mittels Sensoren, die sich im Innern der Vordertüren befinden. Um die korrekte Funktion der Seiten- und Kopfairbags nicht zu beeinträchtigen, dürfen weder die Türen noch die Türverkleidungen verändert werden (z. B. durch den nachträglichen Einbau von Laut-

sprechern). Schäden an der Vordertür können die korrekte Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen. Alle Arbeiten an der Vordertür müssen in einem Fachbetrieb ausgeführt werden.

- Bei einem seitlichen Aufprall werden die Seitenairbags nicht ausgelöst, wenn die Sensoren den Druckanstieg im Innern der Türen nicht korrekt messen, da die Luft aus Bereichen mit Löchern oder Öffnungen in den Türverkleidungen entweicht.
- Fahren Sie nicht, wenn Teile der inneren Türverkleidungen ausgebaut wurden oder nicht korrekt ausgerichtet sind.
- Fahren Sie nicht, wenn die Lautsprecher in den Türverkleidungen ausgebaut wurden; es sei denn, die Lautsprecheröffnungen wurden ordnungsgemäß abgedeckt.
- Stellen Sie immer sicher, dass die Öffnungen abgedeckt oder verschlossen wurden, nachdem zusätzliche Lautsprecher oder anderes Zubehör in den inneren Türverkleidungen eingebaut wurden.
- Alle Arbeiten an den Türen müssen in einem zugelassenen Fachbetrieb ausgeführt werden.

Kopfairbags*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 16.

⚠️ ACHTUNG

Bei Auslösung bläst sich der Airbag in Sekundenbruchteilen mit sehr hoher Geschwindigkeit auf.

- Entfaltungsbereiche der Kopfairbags immer frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung oder im Entfaltungsbereich des Kopfairbags befestigen.
- Zwischen Insassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren Sitzplätzen und dem Entfaltungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Vergewissern Sie sich, dass dies von allen Fahrzeuginsassen einschl. der Kinder beachtet wird.
- An den Kleiderhaken darf nur leichte Kleidung aufgehängt werden. Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen dieser Kleidungsstücke belassen.
- Kein Zubehör an den Türen montieren.
- An den Seitenfenstern nur Sonnenschutzrollos montieren, die für das Fahrzeug ausdrücklich zugelassen sind.
- Sonnenblenden nicht zu den Seitenfenstern schwenken, wenn sich daran Gegenstände wie z. B. Kugelschreiber oder Garagentoröffner befinden.

Airbags abschalten**Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags***

Abb. 84 Im Handschuhfach: Schlüsselschalter zum Ein- und Abschalten des Beifahrer-Airbags



Abb. 85 Instrumententafel-Mittelteil: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »» Seite 15.

Bei Befestigung eines rückwärtsgerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss der Frontairbag für den Beifahrer abgeschaltet werden.

Wenn der Beifahrerairbag **abgeschaltet** ist, bedeutet dies, dass nur der Frontairbag auf der Beifahrerseite abgeschaltet ist. Alle anderen Airbags im Fahrzeug sind weiterhin funktionsfähig.

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Schalten Sie die Zündung aus.
- Öffnen Sie das Handschuhfach.
- Den Schlüsselbart in den für die Abschaltung des Beifahrerairbags vorgesehenen Schlitz einstecken »» **Abb. 84**. Dabei sollte der Schlüsselbart etwa zu 3/4 seiner Länge bis zum Anschlag eingeführt werden.
- Drehen Sie den Schlüssel nun vorsichtig auf die Position **ON**. Üben Sie keinen übermäßigen Druck aus, wenn Sie Widerstand verspüren, und stellen Sie sicher, dass der Schlüsselbart bis zum Anschlag eingesteckt ist.
- Überprüfen Sie, dass bei eingeschalteter Zündung die Airbag-Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** in der Instrumententafel »» **Abb. 85** nicht aufleuchtet »» **⚠️** »»

⚠ ACHTUNG

- Die Verantwortung für die richtige Stellung des Schlüsselschalters liegt beim Fahrer.
- Der Beifahrer-Frontairbag darf nur dann abgeschaltet werden, wenn Sie in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden müssen, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt » Seite 74, Kinder sicher befördern.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrer-Frontairbag funktionsfähig ist - Lebensgefahr!
- Sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird, schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag wieder ein.
- Schalten Sie den Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ab, sonst könnte eine Störung im Airbag-System verursacht werden, wodurch dann der Frontairbag bei einem Unfall nicht richtig oder überhaupt nicht ausgelöst würde.
- Der Schlüssel sollte in keinem Fall im Schalter für die Airbag-Deaktivierung verbleiben, da er sonst beschädigt werden oder bei der Fahrt versehentlich den Airbag ein- oder ausschalten könnte.
- Wenn bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF**  der Instrumententafel nicht dauerhaft aufleuchtet, kann ein Defekt des Airbag-Systems vorliegen:

- Lassen Sie das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen.
- Verwenden Sie keinen Kindersitz auf der Beifahrerseite! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz eines Defektes bei einem Unfall auslösen und das Kind schwer verletzen oder töten.
- Es lässt sich nicht vorhersagen, ob die Beifahrerairbags bei einem Unfall auslösen! Weisen Sie Ihre Mitfahrer darauf hin.

Kinder sicher befördern**Sicherheit von Kindern****Einführung**

Aus Sicherheitsgründen und aufgrund der Unfallstatistiken sollten Kinder bis zu einem Alter von 12 Jahren immer auf dem Rücksitz transportiert werden. Je nach Alter, Körpergröße und Gewicht sind Kinder auf den Rücksitzen in einem Kindersitz zu transportieren oder durch die vorhandenen Sicherheitsgurte zu sichern. Der Kindersitz muss aus Sicherheitsgründen in der Mitte der Rücksitzbank oder hinter dem Beifahrersitz montiert werden.

Auch Kinder unterliegen im Falle eines Unfalls den physikalischen Gesetzen » Seite 65. Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht vollständig ausgebildet. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Um dieses Verletzungsrisiko zu reduzieren, dürfen Kinder nur in speziellen Kindersitzen befördert werden!

Wir möchten Ihnen empfehlen, für Ihr Fahrzeug Kinderrückhaltesysteme aus dem Original SEAT-Zubehörprogramm zu verwenden,

das Ihnen unter der Bezeichnung „Peke“ Systeme für alle Altersklassen bietet (nicht in allen Ländern).

Diese speziell entworfenen und zugelassenen Systeme erfüllen die Norm ECE-R44.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten. Lesen und beachten Sie in jedem Fall » Seite 75.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

Wichtige Hinweise zum Beifahrer-Frontairbag

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 16.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise folgender Kapitel:

- Sicherheitsabstand zum Beifahrerairbag » Seite 69.
- Gegenstände zwischen dem Beifahrer und dem Beifahrerairbag »  in Frontairbags auf Seite 71.

Der funktionsfähige Beifahrer-Frontairbag stellt für ein mit dem Rücken zur Fahrtrichtung

sitzendes Kind eine große Gefahr dar, da die Aufprallwucht des Airbags gegen den Kindersitz lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen verursachen kann. Transportieren Sie Kinder im Alter bis 12 Jahre stets auf dem Rücksitz.

Aus diesem Grund empfehlen wir Ihnen dringend, Kinder auf den Rücksitzen zu transportieren. Es ist der sicherste Ort im Fahrzeug. Alternativ kann der Beifahrerairbag mit dem Schlüsselschalter deaktiviert werden » Seite 73. Benutzen Sie für den Transport eines Kindes einen für das Alter und die Größe geeigneten Kindersitz.

ACHTUNG

- Wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz montiert wird, erhöht sich im Falle eines Unfalls für das Kind das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.
- Ein auslösender Beifahrerairbag kann den rückwärtsgerichteten Kindersitz treffen und diesen mit voller Wucht gegen die Tür, den Dachhimmel oder die Rückenlehne katapultieren.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung sitzt und der Beifahrerairbag funktionsfähig ist – Lebensgefahr! Sollte es in Ausnahmefällen notwendig sein, ein Kind auf dem Beifahrersitz zu transportieren, schalten Sie immer den Beifahrer-Frontairbag ab » Seite 73, Abschaltung des Beifahrer-Frontairbags*. Wenn der Beifahrer-

sitz in der Höhe verstellt werden kann, stellen Sie ihn auf die höchste Position.

- Bei Modellausführungen ohne Schlüsselschalter müssen Sie für die Abschaltung des Airbags eine Fachwerkstatt aufsuchen.
- Alle Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – müssen während der Fahrt die richtige Sitzposition eingenommen haben und richtig angegurtet sein.
- Befördern Sie niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß – Lebensgefahr!
- Erlauben Sie einem Kind niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden oder während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen bzw. auf den Sitzen zu knien. Im Falle eines Unfalls wird das Kind durch das Fahrzeug geschleudert und kann sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, werden sie im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden, wenn das Airbag-System bei einem Unfall auslöst, was zu schweren und lebensgefährlichen Verletzungen führen kann.
- Ein geeigneter Kindersitz kann Kinder schützen!
- Niemals ein Kind alleine im Kindersitz oder im Fahrzeug lassen, da in dem abgestellten Fahrzeug, je nach Jahreszeit, sehr hohe bis tödliche Temperaturen erreicht werden können.

»

- Kinder unter 1,50 m Körpergröße dürfen ohne Kindersitz nicht mit einem normalen Sicherheitsgurt angegurtet werden, da es sonst bei plötzlichen Bremsmanövern oder einem Unfall zu Verletzungen im Bauch- und Halsbereich kommen kann.
- Das Gurtband darf beim Tragen nicht verdrehen und der Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein » Seite 63.
- In einem Kindersitz darf jeweils nur ein Kind angegurtet werden » Seite 76, Kindersitze.
- Wenn ein Kindersitz auf den Rücksitzen montiert wird, empfiehlt es sich, die Kindersicherung der Türen zu aktivieren » Seite 113.

Kindersitze

Sicherheitshinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 16.

ACHTUNG

Kinder müssen während der Fahrt mit einem dem Alter, dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem im Fahrzeug gesichert sein.

- Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen » Seite 75.

ACHTUNG

Die Halteösen wurden exklusiv für Sitze mit den Systemen „ISOFIX“ und Top Tether* entworfen.

- Befestigen Sie niemals andere Kindersitze ohne die Systeme „ISOFIX“ oder Top Tether*, noch Gurte oder andere Gegenstände an den Halteösen, ansonsten besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen.
- Achten Sie darauf, dass der Kindersitz korrekt in den Halteösen „ISOFIX“ und Top Tether* befestigt ist.

ACHTUNG

Ein unsachgemäßer Einbau von Kindersitzen erhöht das Verletzungsrisiko bei Unfällen.

- Befestigen Sie niemals den Befestigungsgurt an einer der Befestigungsösen im Gepäckraum.
- Weder an den unteren Verankerungen (ISOFIX) noch an den oberen Verankerungen (Top Tether) dürfen Gepäckstücke oder andere Gegenstände befestigt bzw. gesichert werden.

Einteilung der Kindersitze in Gruppen

Es dürfen nur zugelassene Kindersitze benutzt werden, die für das Kind geeignet sind.

Für Kindersitze gilt die Norm ECE-R 44. ECE-R bedeutet: Economic Commission of Europe-Regelung

Die Kindersitze sind in fünf Gruppen eingeteilt:

Gruppe 0: bis 10 kg (bis etwa 9 Monate)

Gruppe 0+: bis 13 kg (bis etwa 18 Monate)

Gruppe 1: von 9 bis 18 kg (bis etwa 4 Jahre)

Gruppe 2: von 15 bis 25 kg (bis etwa 7 Jahre)

Gruppe 3: von 22 bis 36 kg (über etwa 7 Jahre)

Kindersitze, die nach der Norm ECE-R 44 geprüft sind, haben am Sitz das ECE-R 44-Prüfzeichen (großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer) fest angebracht.

Für den Einbau und die Benutzung von Kindersitzen sind die gesetzlichen Bestimmungen und Anweisungen des jeweiligen Kindersitzherstellers zu beachten.

Wir empfehlen Ihnen, die Bedienungsanleitung des Kindersitzherstellers dem Bordbuch beizulegen und immer im Fahrzeug mitzuführen.

SEAT empfiehlt, Kindersitze aus dem **Original Zubehör-Katalog** zu verwenden. Diese Sitze wurden für die Verwendung in Fahrzeugen von SEAT ausgewählt und geprüft. Der passende Sitz für Ihr Modell und die gewünschte Altersgruppe ist bei SEAT Fachbetrieben erhältlich.

ACHTUNG

Lesen und beachten Sie in jedem Fall die Informationen und Warnhinweise zum Umgang mit den Kindersitzen »» Seite 75.

Notsituationen

Selbsthilfe

Ausstattung für den Notfall

Warndreieck*

In einigen Ländern ist die Verwendung des Warndreiecks in Notfällen vorgeschrieben. Ebenfalls ist in einigen Ländern das Mitführen von einem Verbandskasten und Ersatzlampen Vorschrift.

Das Warndreieck befindet sich im Ablagefach unter der Ladebodenabdeckung im Gepäckraum des Fahrzeugs.

Hinweis

- Das Warndreieck gehört nicht zur Serienausstattung des Fahrzeugs.
- Das Warndreieck muss den gesetzlichen Auflagen entsprechen.

Verbandskasten und Feuerlöscher* Verbandskasten

Der Verbandskasten kann sich im Ablagefach unter der Ladebodenabdeckung im Gepäckraum des Fahrzeugs befinden.

Der Feuerlöscher* befindet sich auf dem Gepäckraumboden, mit Klettverschluss befestigt.

Hinweis

- Das Erste-Hilfe-Set und der Feuerlöscher gehören nicht zur Serienausstattung des Fahrzeugs.
- Das Verbandskissen oder der Verbandskasten muss den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Achten Sie beim Verbandskissen / Verbandskasten auf das Verfalldatum der Inhalte. Nach Ablauf des Verfalldatums sollten Sie so schnell wie möglich ein neues Verbandskissen / Verbandskasten kaufen.
- Der Feuerlöscher muss den jeweils gültigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Achten Sie bei einem Feuerlöscher darauf, dass dieser auch betriebsbereit ist. Deshalb muss ein Feuerlöscher regelmäßig überprüft werden. Wann die nächste Überprüfung ist, erkennen Sie am aufgeklebten Prüfsiegel.
- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen die Hinweise unter „Zubehör und Ersatzteile“ »» Seite 197.

Bordwerkzeug

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 48.

Einige der aufgeführten Werkzeuge gehören nur zu bestimmten Modellausführungen bzw. sind Mehrausstattungen.

⚠ ACHTUNG

- Der ab Werk mitgelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Heben Sie auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten an - Verletzungsgefahr!
- Verwenden Sie den Wagenheber nur auf festem, ebenem Untergrund.
- Den Motor niemals bei angehobenem Fahrzeug starten - Unfallgefahr!
- Wenn Arbeiten unter dem Fahrzeug ausgeführt werden müssen, muss das Fahrzeug mit geeigneten Hilfsmitteln abgestützt werden. Anderenfalls besteht Verletzungsgefahr!

Hinweis

Der Wagenheber muss im Allgemeinen nicht gewartet werden. Falls erforderlich, mit Allzweckfett einfetten.

Reserverad (Notrad)*

Das Notrad befindet sich unter dem Ladeboden im Gepäckraum und ist mit einem Rändelrad befestigt.

Verwendung des Notrades

Die Verwendung des Notrades ist nur für den Fall einer Reifenpanne und bis zum Erreichen einer Werkstatt vorgesehen. Ersetzen Sie es deshalb so schnell wie möglich durch ein Normalrad.

Für die Verwendung des Notrades bestehen bestimmte Einschränkungen. Das Notrad wurde speziell für Ihr Fahrzeug konstruiert und darf daher nicht mit dem Notrad eines anderen Fahrzeugs vertauscht werden.

Auf die Felge des Notrades darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.

Schneeketten

Die Benutzung von Schneeketten auf dem Notrad ist aus technischen Gründen nicht zulässig.

Falls Sie mit Schneeketten fahren müssen und eine Reifenpanne an einem Vorderrad haben, montieren Sie das Notrad anstelle eines Hinterrads. Das freiverdende Hinterrad versehen Sie dann mit Schneeketten und montieren es anstelle des defekten Vorderrads.

Herausnehmen des Notrads in Fahrzeugen mit dem System SEAT SOUND 6 Lautsprecher (mit Subwoofer)*

- Entfernen Sie den Ladeboden (Matte) des Subwoofers wie folgt:

- Heben Sie den Ladeboden an, um den Subwoofer herauszunehmen.
- Ziehen Sie das Subwoofer-Lautsprecherkabel heraus.
- Drehen Sie das Befestigungshandrad entgegen dem Uhrzeigersinn heraus.
- Entnehmen Sie den Subwoofer-Lautsprecher und das Reserverad.
- Beim erneuten Einbau des Reserverads ist der Subwoofer-Lautsprecher in Pfeilrichtung und mit der Anzeige „FRONT“ nach vorn einzusetzen.
- Schließen Sie das Lautsprecherkabel wieder an und ziehen Sie das Handrad fest im Uhrzeigersinn an, damit die Baueinheit Subwoofer und Rad sicher befestigt ist.

⚠ ACHTUNG

- Nach Montage des Notrads müssen Sie sobald als möglich den Reifenfülldruck kontrollieren. Anderenfalls besteht Unfallgefahr. Die Reifendruckwerte sind auf der Innenseite der Tankklappe angegeben.
- Fahren Sie mit dem Notrad niemals schneller als 80 km/h (50 mph) – Unfallgefahr!
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und schnelle Kurvenfahrten vermeiden – Unfallgefahr!
- Fahren Sie niemals mit mehr als einem Notrad – Unfallgefahr!
- Auf die Felge des Notrads darf kein Normal- oder Winterreifen montiert werden.

Reifenreparatur

Pannenset TMS (Tyre Mobility System)*

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 47.

Mit dem Pannenset* (Tyre Mobility System) können Reifenbeschädigungen zuverlässig abgedichtet werden, die durch Fremdkörper oder Stichverletzungen bis etwa 4 mm Durchmesser verursacht wurden. **Der Fremdkörper (z.B. Schraube oder Nagel) darf nicht aus dem Reifen entfernt werden!**

Nachdem das Dichtmittel im Reifen eingefüllt ist, etwa 10 Minuten nach Fahrtantritt den Reifenfülldruck unbedingt wieder kontrollieren.

Das Pannenset zum Befüllen eines Reifens nur dann verwenden, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, die notwendigen Handlungen und Sicherheitsvorkehrungen vertraut sind und das richtige Pannenset zur Verfügung steht! Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Das Reifendichtmittel darf nicht verwendet werden:

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei Außentemperaturen unterhalb von -20 °C (-4 °F).

»

- Bei Schnitten oder Einstichen im Reifen, die größer als 4 mm sind.
- Wenn mit sehr niedrigem Reifenfülldruck oder luftleerem Reifen gefahren wurde.
- Wenn das Haltbarkeitsdatum auf der Reifenfüllflasche abgelaufen ist.

⚠ ACHTUNG

Das Verwenden des Pannensets kann gefährlich sein, vor allem wenn der Reifen am Straßenrand aufgefüllt wird. Um das Risiko schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgen- des beachten:

- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist. Das Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, um den Reifen befüllen zu können.
- Sicherstellen, dass der Untergrund eben und fest ist.
- Alle Mitfahrer und insbesondere Kinder müssen sich immer in sicherer Entfernung und außerhalb des Arbeitsbereichs aufhalten.
- Warnblinkanlage einschalten, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
- Das Pannenset nur dann verwenden, wenn man mit den notwendigen Handlungen vertraut ist. Sonst fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Das Pannenset ist nur für den Notfall bis zum Erreichen des nächsten Fachbetriebes gedacht.

- Einen mit dem Pannenset reparierten Reifen umgehend ersetzen lassen.
- Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Pannenset außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Niemals einen Wagenheber verwenden, selbst wenn der Wagenheber für das Fahrzeug zugelassen ist.
- Immer den Motor abstellen, die Handbremse fest anziehen und beim Schaltgetriebe einen Gang einlegen, um das Risiko einer unbeabsichtigten Fahrzeugbewegung zu reduzieren.

⚠ ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.

- Niemals schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden!
- Mit maximal 80 km/h (50 mph) nur 10 Minuten fahren, dann ist der Reifen zu kontrollieren.

♻ Umwelthinweis

Gebrauchtes oder abgelaufenes Dichtungsmittel entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.

i Hinweis

- Eine neue Flasche Reifendichtungsmittel ist bei den SEAT-Händlern erhältlich.
- Separate Bedienungsanleitung des Herstellers des Pannensets* beachten.

Inhalt des Pannensets*

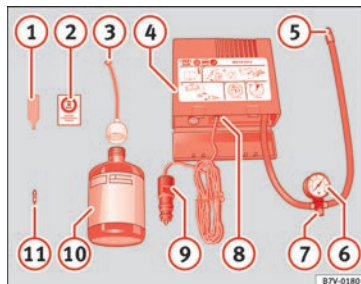


Abb. 86 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

Das Pannenset befindet sich im Gepäckraum unter dem Bodenbelag. Es besteht aus folgenden Bestandteilen » Abb. 86:

- 1 Ventileinsatzdreher
- 2 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ oder „max. 50 mph“
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen

- ④ Luftkompressor
- ⑤ Reifenfüllschlauch
- ⑥ Reifenfülldruckanzeige (kann auch im Kompressor integriert sein).
- ⑦ Luftablassschraube (stattdessen kann auch eine Taste im Kompressor vorhanden sein).
- ⑧ EIN/AUS-Schalter
- ⑨ 12-Volt-Kabelstecker
- ⑩ Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- ⑪ Ersatz-Ventileinsatz

Der **Ventileinsatzdreher** ① hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt. Nur so kann der Ventileinsatz aus dem Reifenventil heraus- und wieder hineingedreht werden. Das gilt auch für den Ersatz-Ventileinsatz ⑪.

⚠ ACHTUNG

Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden.

- Hände und Haut vor heißen Teilen schützen.
- Heißen Reifenfüllschlauch und heißen Luftkompressor nicht auf brennbare Materialien ablegen.
- Vor dem Verstauen das Gerät stark abkühlen lassen.
- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar (29 psi / 200 kPa) aufpumpen lässt,

ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. Nicht weiterfahren. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten, damit er nicht überhitzt! Vor dem erneuten Einschalten Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Kontrolle nach 10 Minuten Fahrt

Den Reifenfüllschlauch » Abb. 86 ⑤ wieder anschließen und den Reifenfülldruck an der Reifenfülldruckanzeige ⑥ ablesen.

1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer:

- **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.
- Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen » ⚠.

1,4 bar (20 psi / 140 kPa) und höher:

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h (50 mph) fortsetzen und Reifen wechseln lassen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahren mit einem nicht abzudichtenden Reifen ist gefährlich und kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Nicht weiterfahren, wenn der Reifenfülldruck 1,3 bar (19 psi / 130 kPa) und geringer ist.**
- **Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.**

Wischerblätter wechseln

Front- und Heckscheibenwischblätter wechseln

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » ⚠ Seite 55.

Ein einwandfreies Scheibenwischblatt sorgt für klare Sicht. Beschädigte Scheibenwischblätter sollten umgehend gewechselt werden.

Werkseitig werden Scheibenwischerblätter eingebaut, die mit einer Grafit-schicht beschichtet sind. Die Grafit-schicht sorgt dafür, dass das Scheibenwischerblatt leise über die Scheibe wischt. Eine beschädigte Grafit-schicht verursacht unter anderem einen erhöhten Geräuschpegel beim Wischen über die Scheibe.

Regelmäßig den Zustand der Scheibenwischerblätter prüfen. **Wenn die Wischblätter »**

das Glas verkratzen, müssen diese im Fall von Verschleiß ausgewechselt oder im Fall von Schmutz gereinigt werden » ❶.

Wenn das Problem dadurch nicht behoben werden kann, ist möglicherweise der Stellwinkel der Scheibenwischerarme verstellt. Suchen Sie in diesem Fall einen Fachbetrieb zur Kontrolle und Einstellung der Wischerarme auf.

⚠ ACHTUNG

Nur fahren, wenn eine klare Sicht durch alle Fensterscheiben besteht.

- Säubern Sie regelmäßig die Scheibenwischerblätter und alle Fensterscheiben.
- Erneuern Sie die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal.

❶ VORSICHT

- Beschädigte oder verschmutzte Scheibenwischerblätter können die Fensterscheibe zerkratzen.
- Die Fensterscheiben nicht mit Kraftstoff, Nagellackentferner, Lackverdünner oder ähnlichen Flüssigkeiten reinigen. Dadurch können die Scheibenwischerblätter beschädigt werden.
- Verstellen Sie den Front- oder Heckscheibenwischer niemals von Hand. Sie könnten beschädigt werden.
- Um Beschädigungen der Motorraumklappe und der Scheibenwischerarme zu vermeiden,

die Wischerarme der Frontscheibenwischer erst nach vorne klappen, wenn sie sich in der Servicestellung befinden.

ℹ Hinweis

- Die Wischerarme können nur dann in die Servicestellung gebracht werden, wenn die Motorraumklappe vollständig geschlossen ist.
- Die Servicestellung können Sie beispielsweise auch nutzen, wenn Sie im Winter die Frontscheibe mit einer Abdeckung vor Vereisung schützen wollen.

Abschleppen und Starten durch Anschleppen

Anmerkungen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » 📖 Seite 52.

Bei Verwendung eines Abschleppseils beachten Sie bitte:

Fahrer des ziehenden Fahrzeugs

- Fahrzeug langsam bewegen bis das Abschleppseil straff ist. Dann geben Sie vorsichtig Gas.
- Das Anfahren und Schalten muss sehr vorsichtig erfolgen. Hat Ihr Fahrzeug ein Auto-

matikgetriebe, sollten Sie nur vorsichtig beschleunigen.

- Bedenken Sie, dass beim gezogenen Fahrzeug der Bremskraftverstärker und die Servolenkung nicht funktionieren! Bremsen Sie frühzeitig und dafür mit leichtem Pedaldruck ab!

Fahrer des gezogenen Fahrzeuges

- Achten Sie darauf, dass das Seil immer straff gehalten wird.

Abschleppen von Fahrzeugen mit automatischem Getriebe

- Wählhebel in Stellung „N“ bringen.
- Nicht schneller als mit 50 km/h (31 mph) schleppen.
- Nicht weiter als 50 km schleppen.
- Mit dem Abschleppwagen darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Vorderrädern abgeschleppt werden.

⚠ ACHTUNG

Bei stromlosem Fahrzeug sind sämtliche Beleuchtungseinrichtungen wie Bremslicht und Blinkleuchten außer Funktion. Schleppen Sie Ihr Fahrzeug nicht ab. Andernfalls besteht Unfallgefahr!

⚠ ACHTUNG

Beim Anschleppen ändert sich stark das Fahr- und Bremsverhalten des Fahrzeugs. Um das Risiko eines Unfalls oder schwerer Verletzungen zu reduzieren, folgendes beachten:

- Als Fahrer des gezogenen Fahrzeugs:
 - Zum Bremsen ist erheblich mehr Pedalkraft erforderlich, da der Bremskraftverstärker nicht arbeitet. Achten Sie immer darauf, nicht auf das schleppende Fahrzeug aufzufahren.
 - Sie benötigen mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeuges, da die Servolenkung bei stehendem Motor nicht funktioniert.
- Als Fahrer des ziehenden Fahrzeugs:
 - Besonders vorsichtig und behutsam Gas geben.
 - Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
 - Früher als gewöhnlich und dafür mit leichtem Pedaldruck abbremsen.

ⓘ VORSICHT

Beim Anschleppen kann unverbrannter Kraftstoff in die Katalysatoren gelangen und zu Beschädigungen führen.

ℹ Hinweis

- Beachten Sie beim An- oder Abschleppen die gesetzlichen Vorschriften.

- Schalten Sie an beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage ein. Beachten Sie dabei aber ggf. anders lautende Vorschriften.
- Ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe kann aus technischen Gründen nicht angeschleppt werden.
- Falls aufgrund eines Defektes das Getriebe Ihres Fahrzeuges kein Schmiermittel mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobenen Antriebsrädern abgeschleppt werden.
- Falls ein Abschleppen über mehr als 50 km nötig ist, muss das Fahrzeug mit angehobenen Vorderrädern fachmännisch abgeschleppt werden.
- Bei stromlosem Fahrzeug bleibt die Lenkung gesperrt. Das Fahrzeug muss dann mit angehobenen Vorderrädern fachmännisch abgeschleppt werden.
- Die Abschleppöse muss immer im Fahrzeug mitgeführt werden.

Abschleppösen

Abb. 87 Abschleppöse vorne

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 52.

Vordere Abschleppöse einschrauben

- Nehmen Sie die Abschleppöse aus dem Bordwerkzeug.
- Entfernen Sie die vordere Abdeckung, indem Sie auf der linken Seite Druck ausüben. Bei der Version FR eindrücken und nach außen ziehen. Bei anderen Sport-Versionen einen Schraubenzieher in die untere Kerbe einsetzen und den Deckel vorsichtig abhebeln.
- Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag nach *links* in Pfeilrichtung ein
» **Abb. 87.**

Hintere Abschleppöse

Am Fahrzeug ist hinten rechts unter dem Stoßfänger eine Abschleppöse angebracht.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

Aufgrund ständiger Weiterentwicklungen des Fahrzeugs, ausstattungsabhängiger Zuordnungen der Sicherungen und der gemeinsamen Absicherung mehrerer Geräte über eine Sicherung ist eine aktuelle Übersicht der Sicherungsplätze eines elektrischen Gerätes zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht möglich. Informationen über Details der Sicherungsbelegung sind bei einem SEAT Partner erhältlich.

Grundsätzlich können mehrere Geräte gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein. Umgekehrt können zu einem Gerät mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen nur dann ersetzen, wenn die Ursache für den Fehler behoben wurde. Wenn eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durchbrennt, muss die elektrische Anlage von einem Fachbetrieb geprüft werden.

⚠ ACHTUNG

Hochspannung in der elektrischen Anlage kann Stromschläge, schwere Verbrennungen und den Tod verursachen!

- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage vermeiden.

⚠ ACHTUNG

Das Benutzen von ungeeigneten Sicherungen, das Reparieren von Sicherungen und das Überbrücken eines Stromkreises ohne Sicherungen können einen Brand und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals Sicherungen einbauen, die eine höhere Absicherung besitzen. Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.
- Niemals Sicherungen reparieren.
- Niemals Sicherungen durch einen Metallstreifen, eine Büroklammer oder Ähnliches ersetzen.

ⓘ VORSICHT

- Um Beschädigungen an der elektrischen Anlage im Fahrzeug zu vermeiden, müssen vor dem Wechseln einer Sicherung immer die Zündung, das Licht und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet und der Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss gezogen sein.

- Wenn eine Sicherung durch eine stärkere Sicherung ersetzt wird, können Schäden auch an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Geöffnete Sicherungskästen müssen vor dem Eindringen von Schmutz und Nässe geschützt werden, um Beschädigungen an der elektrischen Anlage zu vermeiden.
- Die Abdeckungen der Sicherungskästen vorsichtig ausbauen und wieder richtig anbauen, um Fahrzeugbeschädigungen zu vermeiden.

Hinweis

- Zu einem Gerät können mehrere Sicherungen gehören.
- Mehrere Geräte können gemeinsam über eine Sicherung abgesichert sein.
- Im Fahrzeug befinden sich noch weitere Sicherungen als in diesem Kapitel angegeben. Diese sollten nur von einem Fachbetrieb gewechselt werden.
- Die Positionen, die von keiner Sicherung belegt sind, werden in den Tabellen nicht aufgeführt.
- Einige der in den Tabellen aufgeführten Ausstattungen beziehen sich nur auf bestimmte Versionen des Modells bzw. stellen Sonderausstattungen dar.
- Bitte beachten Sie, dass in den Tabellen die zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Betriebsanleitung zur Verfügung stehenden Da-

ten aufgeführt sind, die jederzeit geändert werden können.

Sicherungsbelegung, auf der linken Seite in der Instrumententafel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 45.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Einheit 1

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	Beleuchtung links	40
2	Zentralverriegelung	40
3	Power C63 (30 Power)	30
4	Relais PTC (Motor Vorwärmung)	50
5	Steckverbindung A-Säule links Pin 22 (Motor Fensterheber Fahrerseite)	30
6	Motor Fensterheber hinten links	30
7	Hupe	20
9	Panoramadach	30
10	Aktive Radaufhängung	7,5
11	Relais Scheinwerferreinigungsanlage	30
12	MIB-Anzeigeeinheit	5

Nr.	Verbraucher/Ampere	
13	(RL-15) Versorgung SIDO KL15 (Eingänge 29 und 55)	30
14	Abzug Zündschlüssel, Diagnose, Fernlichthebel (Lichthupe), Stand-/Abblendlicht einschalten (Lichtschalter)	7,5
15	Klima-Steuergerät (Versorgung)	7,5
	Wählhebel automatisches Getriebe	
16	Kombiinstrument	5
17	Sensor DWA, Alarmsignal	7,5
23	Dualpumpe Frontscheibenwaschanlage	7,5
24	Motor Heizgerät, Steuergerät Heizung (Versorgung)	30
26	Relais 12V-Steckdose	20
27	Heckwischermotor	15
28	Zigarettenanzünder	20
29	Airbag-Steuergerät, Kontrollleuchte Airbag-Abschaltung	10
30	Rückwärtsgang, Joystick Spiegelverstellung, RKA, Sitzheizungsschalter, Druck Klimaanlage, Steuergeräte Heizung/Klimaanlage (Versorgung), Elektrochrom Spiegel, PDC Steuergerät, Einschalten Nebelscheinwerfer, Nebelschlussleuchten (Lichtschalter)	7,5
31	Kraftstoffanzeige	5

»»

Nr.	Verbraucher/Ampere	
32	AFS-Scheinwerfer, Scheinwerfereinstellung (Signal und Regler), LWR-SG, Eigendiagnose, Fernlichthebel (Einschalten), Dimmer Ambiente-Licht (Scheinwerfereinstellung)	7,5
33	Relais Start-Stopp, Sensor Kupplung	5
34	Beheizte Waschdüsen	5
35	Versorgung Steuergerät Soundaktor, Versorgung GRA, Versorgung Steuergerät Kühlerlüfter	5
36	Sitzheizungen	10
37	Diagnose Zusatzzugang	10
38	Versorgung A/66 Leuchten rechts	40
39	ABS Pumpe (Batterie hinten)	40
41	Heckscheibenbeheizung	30
42	Fensterheber Beifahrertür	30
43	Fensterheber hinten rechts	30
44	Rückfahrkamera	10
45	Versorgung Frontscheibenwischerhebel, Eigendiagnose	10
47	ABS Ventil (Batterie hinten)	25

Nr.	Verbraucher/Ampere	
49	Relais EKP TDI (Versorgung Kraftstoffpumpe)	30
	Relais EKP MPI (Versorgung Kraftstoffpumpe)	20
	Steuergerät Anzeige Pumpe TFSI	15
50	Radio Multimedia (Versorgung)	20
51	Beheizbare Außenspiegel	10
53	Regensensor	5
54	30 ZAS (Zündschalter)	5
55	Sitzheizungen	10

Sicherungsbelegung im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 45.

Sicherungen nur durch Sicherungen gleicher Stärke (gleiche Farbe und gleicher Aufdruck) und gleicher Baugröße ersetzen.

Nr.	Verbraucher/Ampere	
1	Elektrolüfter, Kondensator	40
	Elektrolüfter TK8, Kondensator	50
2	Glühkerzen	50

Nr.	Verbraucher/Ampere	
3	ABS Pumpe	40
	EMBOX2-13 (TA8)	20
4	Vorwärmung PTC Phase 2	40
5	Vorwärmung PTC Phase 3	40
6	BDM, 30 ReF	5
7	MSG (KL30)	7,5
8	Scheibenwischer	30
9	Steuergerät automatisches Getriebe, Steuergerät AQ 160	30
10	ABS Ventil	25
	EMBOX2-11 (TA8)	5
11	Vakuumpumpe Motor	20
12	Einspritzventile	10
	Diesel-Dosierpumpe TDI, Sensor Abgastemperatur TA8	
13	Sensor Servolenkung	5
14	Wasserpumpen Temperatur hoch/niedrig, Anzeige (Relais EKP)	10
15	50 Eigendiagnose Motor-Steuergeräte	5
16	Anlasser	30
17	Motor-Steuergeräte (MSG KL87)	20
18	Relais PTC, Sensor TOG, Motorventile, Elektrolüfter PWM	10

Nr.	Verbraucher/Ampere	
19	Lambdasonden	15
20	Relais Glühkerzen, Heizrohr	5
	Zündspulen	20
	Vorverkabelung Motor (Wasserpumpe, variable Ventilsteuerung, Magnetventil Aktivkohlefilter, Druckventil, Sekundärluft-Einlassventil)	10

Glühlampenwechsel

Allgemeine Hinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 46.

Vor dem Auswechseln einer Glühlampe muss das entsprechende Gerät ausgeschaltet werden.

Das Birnglas nicht mit der Hand berühren, da die Fingerabdrücke durch die Hitze der Glühlampe verdampfen, die Lebensdauer der Lampen verringern und Kondensation auf dem Lampenspiegel verursachen, wodurch die Beleuchtungswirkung verringert wird.

Eine Glühlampe darf nur durch eine Glühlampe mit identischen Merkmalen ersetzt werden. Die entsprechende Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glühbirnglas.

Xenon-Scheinwerfer

Bei diesen Scheinwerfern kann der Benutzer die Blinkerleuchte ersetzen. Der Lampenersatz von Abblendlicht/Fernlicht muss von einer Fachwerkstatt ausgeführt werden, da komplexere Fahrzeugteile ausgebaut werden müssen, und eine Nullstellung des automatischen Systems zur Scheinwerfereinstellung erforderlich ist.

Die Xenon-Gasentladungslampen haben eine um zweieinhalbmal höhere Leuchtstärke und eine fünfmal längere Lebensdauer als Halogenlampen. Dies bedeutet, dass außer im Falle einer außergewöhnlichen Störung ein Ersatz während der Lebensdauer des Fahrzeugs nicht erforderlich ist.

ACHTUNG

- Arbeiten im Motorraum bei betriebswarmem Motor erfordern besondere Vorsicht – Verbrennungsgefahr!
- Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen – Verletzungsgefahr!
- Bei Gasentladungslampen* (Xenon-Licht) muss mit dem Hochspannungsteil äußerst vorsichtig und fachmännisch umgegangen werden. Andernfalls besteht Lebensgefahr!
- Achten Sie beim Lampenwechsel darauf, dass Sie sich nicht an scharfen Teilen im Scheinwerfergehäuse verletzen.

VORSICHT

- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Zündschlüssel abziehen. Sonst besteht Kurzschlussgefahr!
- Schalten Sie vor dem Wechsel der Glühlampe das Licht bzw. Parklicht aus.

Umwelthinweis

Über den Entsorgungsweg defekter Glühlampen können Sie sich im Fachhandel erkundigen.

Hinweis

- Aufgrund der meteorologischen Gegebenheiten (Kälte, Feuchtigkeit) können sich die Scheinwerfer, die Nebelscheinwerfer, die Heckleuchten und die Blinker vorübergehend beschlagen. Dies hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungsanlage. Bei eingeschalteter Beleuchtung verschwindet der Beschlag im Bereich des Lichtkegels nach kurzer Zeit. Dennoch können die Ränder auf der Innenseite noch Beschlag aufweisen.
- Vergewissern Sie sich in regelmäßigen Abständen von der Funktionstüchtigkeit sämtlicher Beleuchtungseinrichtungen Ihres Fahrzeugs, vor allem der Außenbeleuchtung. Das dient nicht nur Ihrer eigenen Sicherheit, sondern auch der anderer Verkehrsteilnehmer.
- Besorgen Sie sich vor dem Lampenwechsel die entsprechende Ersatzlampe.

- Fassen Sie den Glaskolben der Glühlampe nur mit einem Tuch aus Stoff oder Papier (nicht mit bloßer Hand) an. Die Reste des Fingerabdrucks würden durch die Hitze der brennenden Glühlampe verdampfen, sich auf der Spiegeloberfläche ablagern und den Reflektor beschädigen.

Glühlampen des Einfachscheinwerfers ersetzen

Glühlampen-Einbauort

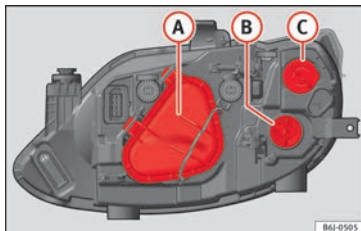


Abb. 88 Einfachscheinwerfer.

- Ⓐ Standlicht - Abblend-/Fernlicht.
- Ⓑ Blinklicht
- Ⓒ DRL (Tagfahrlicht).

Blinkleuchte und DRL-Licht (Tagfahrlicht)

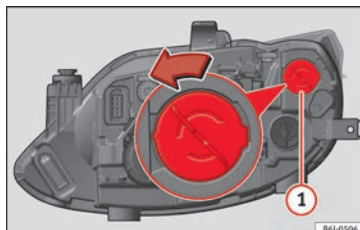


Abb. 89 DRL-Licht (Tagfahrlicht) im Einfachscheinwerfer.

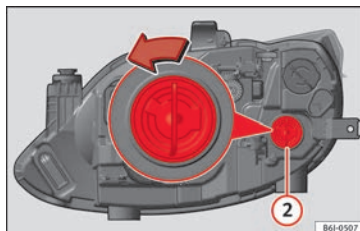


Abb. 90 Blinklicht im Halogen-Scheinwerfer

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Drehen Sie den Lampenträger » Abb. 89 ① oder » Abb. 90 ② nach links und ziehen Sie.

- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Abblend-/Fernlicht und Standlicht

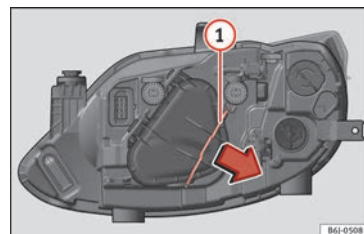


Abb. 91 Einfachscheinwerfer.

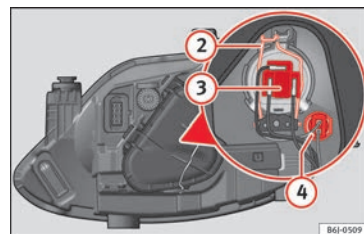


Abb. 92 Abblend-/Fernlicht und Standlicht im Einfachscheinwerfer

Abdeckung entfernen

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Verschieben Sie die Strebe » **Abb. 91** ① in Pfeilrichtung und nehmen Sie die Abdeckung ab.

Glühlampe für Ablend-/Fernlicht wechseln

- Ziehen Sie den Stecker » **Abb. 92** ③ von der Lampe ab.
- Nehmen Sie die Haltefeder » **Abb. 92** ② durch Eindrücken und Rechtsdrehung ab.
- Nehmen Sie die Lampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe so ein, dass die Befestigungsnase des Tellers in der Aufnahme des Spiegels sitzt.
- Bringen Sie den Stecker an.
- Setzen Sie den Deckel auf und schließen Sie die Strebe. Während der Tätigkeit darauf achten, dass die Dichtung gut am Gehäusedeckel sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampe für Standlicht auswechseln

- Lampenträger » **Abb. 92** ④ herausziehen.
- Nehmen Sie die Lampe durch ziehen heraus und setzen Sie die neue ein.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

- Setzen Sie den Deckel auf und schließen Sie die Strebe. Während der Tätigkeit darauf achten, dass die Dichtung gut am Gehäusedeckel sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampen des Doppelscheinwerfers ersetzen

Glühlampen-Einbauort

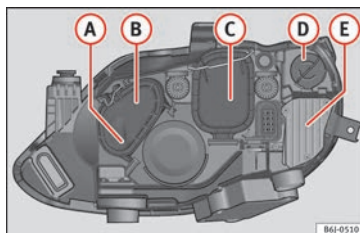


Abb. 93 Doppelscheinwerfer.

- ① Standlicht
- ② Fernlicht
- ③ Ablendlicht
- ④ Blinklicht
- ⑤ DRL-Licht (LED-Tagfahrlicht)

Standlicht und Fernlicht

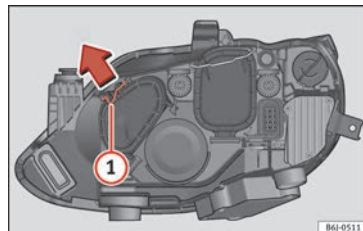


Abb. 94 Doppelscheinwerfer.

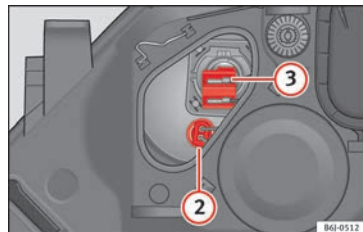


Abb. 95 Standlicht und Fernlicht

Abdeckung entfernen

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Verschieben Sie die Strebe ① in Pfeilrichtung und nehmen Sie die Abdeckung ab » **Abb. 94.**

Glühlampe des Standlights wechseln

- Ziehen Sie den Stecker » Abb. 95 ② nach außen ab.
- Nehmen Sie die Lampe durch ziehen heraus und setzen Sie die neue ein.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Setzen Sie den Deckel auf und schließen Sie die Strebe. Während der Tätigkeit darauf achten, dass die Dichtung gut am Gehäusedeckel sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Glühlampe für Fernlicht auswechseln

- Ziehen Sie den Stecker » Abb. 95 ③ nach außen ab.
- Nehmen Sie die Lampe durch ziehen heraus und rasten Sie die neue Glühlampe korrekt in die Aufnahmen des Spiegels ein.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Setzen Sie den Deckel auf und schließen Sie die Strebe. Während der Tätigkeit darauf achten, dass die Dichtung gut am Gehäusedeckel sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Abblendlicht

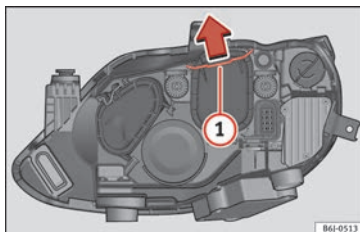


Abb. 96 Doppelscheinwerfer.

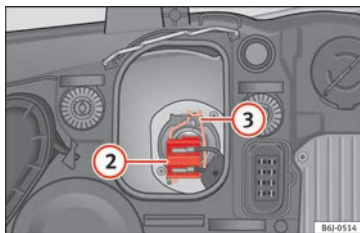


Abb. 97 Abblendlicht

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Verschieben Sie die Strebe » Abb. 96 ① in Pfeilrichtung und nehmen Sie die Abdeckung ab.
- Ziehen Sie den Stecker » Abb. 97 ② von der Lampe ab.

- Nehmen Sie die Haltefeder » Abb. 97 ③ durch Eindrücken und Rechtsdrehung ab.
- Nehmen Sie die Lampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe so ein, dass die Befestigungsnase des Tellers in der Aufnahme des Spiegels sitzt.
- Bringen Sie den Stecker an.
- Setzen Sie den Deckel auf und schließen Sie die Strebe. Während der Tätigkeit darauf achten, dass die Dichtung gut am Gehäusedeckel sitzt.
- Prüfen Sie die Funktion der neuen Glühlampe.

Blinkleuchte

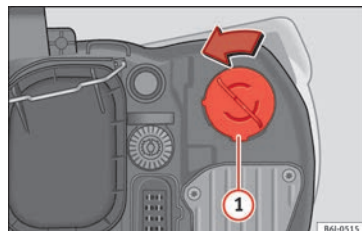


Abb. 98 Blinklicht

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.

- Drehen Sie den Lampenträger » Abb. 98 ① nach links und ziehen Sie.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampen im AFS-Scheinwerfer auswechseln

Einbauort der Glühlampen

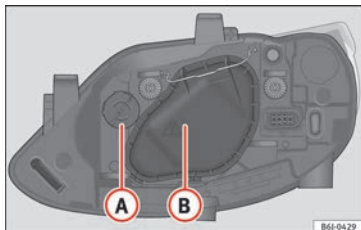


Abb. 99 Glühlampen des AFS-Scheinwerfers.

- Ⓐ Blinklicht
- Ⓑ Xenon-Licht (Abblend-/Fernlicht)

Xenon-Lampe auswechseln

Die Schritte für den Lampenwechsel auf der Fahrerseite sind identisch mit denen der Beifahrerseite.

⚠ ACHTUNG

Der Ersatz dieser Lampe sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden.

Glühlampe für Blinkleuchte

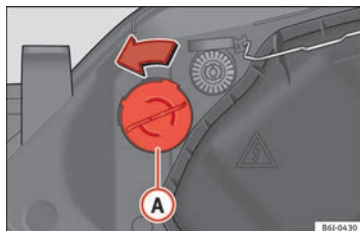


Abb. 100 Blinklicht

- Öffnen Sie die Motorraumklappe.
- Lampenträger » Abb. 100 Ⓐ nach links drehen und ziehen.
- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.

- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Glühlampen des Nebelscheinwerfers wechseln

Glühlampe des Nebelscheinwerfers

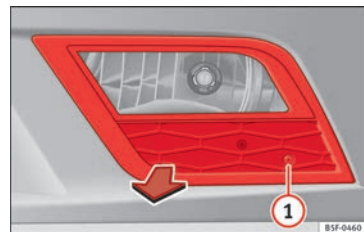


Abb. 101 Nebelscheinwerfer

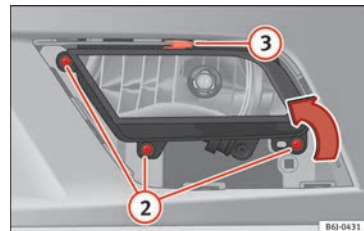


Abb. 102 Nebelscheinwerfer

- Entfernen Sie die Schraube » **Abb. 101** ① mit einem Schraubendreher aus dem Gitter des Nebelscheinwerfers.
- Clipsen Sie die Klammern an den Umrissen des Gitters mit einer kleinen Hebelbewegung heraus.
- Entfernen Sie die 3 Schrauben » **Abb. 102** ②, um den Nebelscheinwerfer herauszunehmen.
- Ziehen Sie die Metallklammer an der Oberseite des Nebelscheinwerfers zur Außenseite des Fahrzeuges ab » **Abb. 102** ③.

ses und die 2 unteren Schrauben ② » **Abb. 103** des Stoßfängers mit einem Schraubendreher.

- Ziehen Sie am Stoßfänger, bis dieser sich aus seinen Verankerungen löst, um die Steckverbindung und den Lampenträger erreichen zu können.

Hinweis

Da die Glühlampen des Nebelscheinwerfers nur schwer zugänglich sind, empfehlen wir, diese in einer Fachwerkstatt auswechseln zu lassen.

- Nehmen Sie die Glühlampe durch Druck auf den Lampenträger und gleichzeitiges Drehen nach links heraus.
- Beim Einsetzen der neuen Lampe gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.
- Prüfen Sie die Funktion der Glühlampe.

Glühlampe des Nebelscheinwerfers Ausführung FR

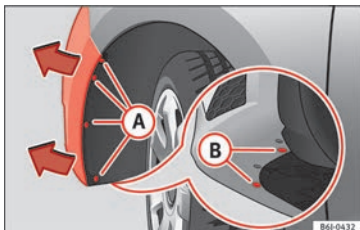


Abb. 103 Nebelscheinwerfer: Zugriff auf die Steckverbindung und den Lampenträger

- Entfernen Sie die 4 Schrauben ① » **Abb. 103** aus dem Inneren des Radhau-

Lampenträger ausbauen

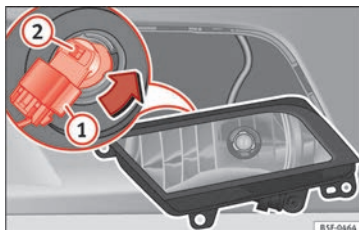


Abb. 104 Nebelscheinwerfer

- Ziehen Sie den Stecker » **Abb. 104** ① von der Lampe ab.
- Drehen Sie den Lampenträger » **Abb. 104** ② nach links und ziehen Sie.

Hintere Glühlampen wechseln

Übersicht Rückleuchten mit LED-Leuchten

LED

- Bremslicht
- Standlicht

Übersicht der Lampen

- Nebelschlussleuchte
- Rückfahrleuchte
- Blinklicht

Zugang zu den Rückleuchten

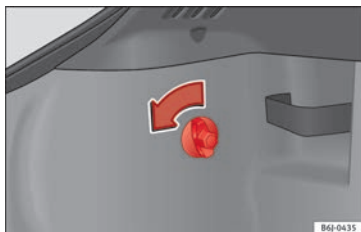


Abb. 105 Zugang zu den Rückleuchten.

- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Schraube von Hand oder mit einem Schraubendreher in Pfeilrichtung drehen
» Abb. 105.
- Ziehen Sie die Lampe nach außen heraus.

Glühlampenwechsel

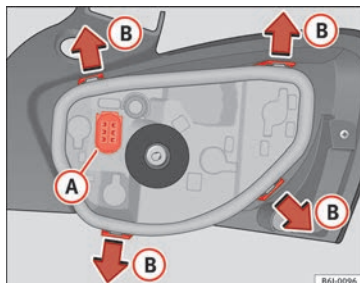


Abb. 106 Glühlampenwechsel der Rückleuchten

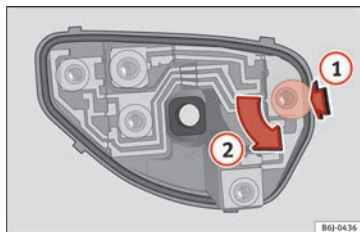


Abb. 107 Glühlampenwechsel der Rückleuchten

- Ziehen Sie den Stecker aus der Aufnahme
(A) » Abb. 105.

- Nehmen Sie den Lampenträger aus dem Gehäuse heraus. Drücken Sie dazu die Befestigungslaschen (B) in Pfeilrichtung
» Abb. 106.

- Nach Abziehen des Lampenträgers drücken Sie die Lampe in Pfeilrichtung (1) und drehen sie dabei gleichzeitig in Pfeilrichtung (2)
» Abb. 107.

Glühlampen wechseln. LED-Leuchten

Die gleichen Arbeitsschritte durchführen wie bei Leuchten mit Lampen.

Falls erforderlich den Sockel wie bei einer Lampe ausbauen.

Müssen die LED-Bremsleuchten und/oder die LED-Standleuchten ersetzt werden, so ist ein Austausch der gesamten Leuchteneinheit notwendig.

Glühlampen der Seiten- und Innenleuchten wechseln

Seitliche Blinkleuchten

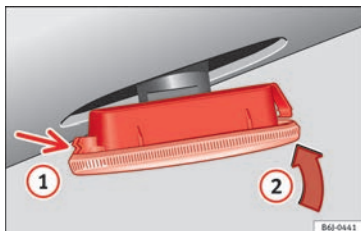


Abb. 108 Seitliche Blinker.

- Zum Herausnehmen der Glühlampe den Blinker nach links oder rechts drücken.
- Nehmen Sie den Lampenträger des Blinkers heraus.
- Nehmen Sie die defekte Glühlampe heraus und setzen Sie die neue Glühlampe ein.
- Rasten Sie den Lampenträger in der Blinkerführung ein.
- Setzen Sie die Blinkleuchte zuerst mit den Befestigungslaschen ① » Abb. 108 in die Aussparungen in der Karosserie ein, und pressen Sie sie anschließend in Pfeilrichtung ② » Abb. 108 auf.

Kennzeichenleuchte

- Das flache Ende eines Schraubendrehers in den vorhandenen Spalt einsetzen und das Licht abnehmen.
- Drehen Sie den Lampenträger vollständig heraus.
- Ersetzen Sie die Glühlampe.
- Drehen Sie den Lampenträger wieder vollständig ein.
- Leuchte auf die vorgesehene Stelle stecken und drücken bis sie „hörbar“ einrastet.

Dritte Bremsleuchte*

Diese Glühlampe sollte aufgrund der komplizierten Arbeitsabläufe in einem zugelassenen SEAT-Betrieb gewechselt werden.

Innenleuchte und Leseleuchten vorn

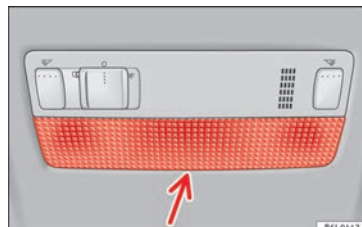


Abb. 109 Leseleuchte vorne.

Glas entfernen

- Das flache Ende eines dünnen Schraubendrehers zwischen Gehäuse und Glas einführen » Abb. 109.
- Das Glas vorsichtig mithilfe von Hebelbewegungen entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Glühlampenersatz

- An den Lampen ziehen.
- Zum Entfernen der mittleren Lampe diese festhalten und auf eine Seite drücken.

Einsetzen

- Zum Einsetzen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen und leicht außen auf die Lampe drücken.

- Zunächst das Glas mit den kleinen Befestigungsrasten auf den Schalterahmen aufsetzen. Anschließend auf den vorderen Bereich drücken, bis die langen Befestigungsrasten in der Halterung einrasten.
- Das Lampenglas der Glühlampe durch Druck mit einem Schraubendreher auf dessen Unterkante (Pfeil) abnehmen
» **Abb. 110.**
- Drücken Sie die Glühlampe zur Seite und nehmen Sie sie aus ihrer Halterung heraus
» **Abb. 111.**

Gepäckraumleuchte*

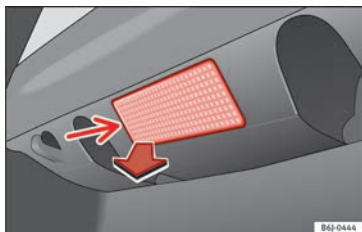


Abb. 110 Gepäckraumleuchte*

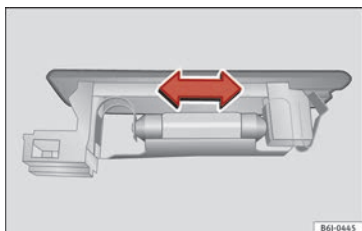


Abb. 111 Gepäckraumleuchte*

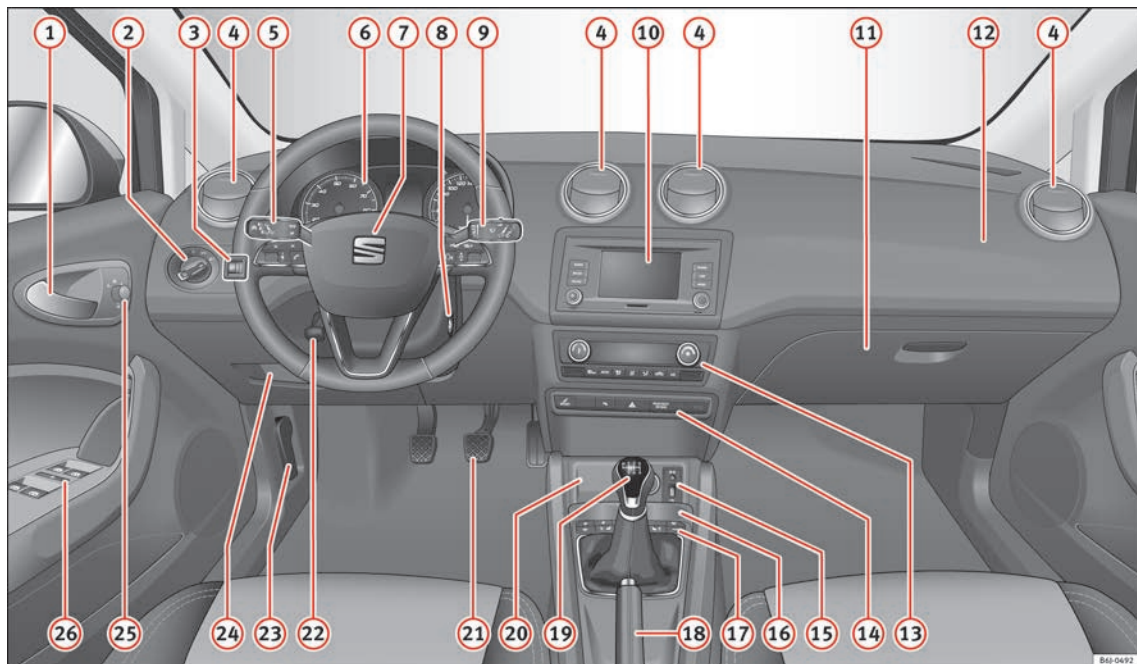


Abb. 112 Instrumententafel.

B6J-0492

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Türinnenbetätigung				
2	Lichtschalter	123			
3	Leuchtweitenregulierung*	127			
4	Luftaustrittsdüsen				
5	Hebel für:				
	– Blinkleuchten/Fernlicht	124			
	– Geschwindigkeitsregelanlage*	190			
6	Kombiinstrument und Kontrollleuchten:				
	– Instrumente	98			
	– Warn- und Kontrollleuchten	36			
7	Lenkrad mit Hupe und				
	– Fahrer-Airbag	69			
	– Bedientasten für Bordcomputer	26			
	– Bedientasten für Radio, Telefon Navigation und Sprachdialogsystem » Buch Radio				
	– Schaltwippen für Tiptronic-Betrieb (Automatikgetriebe)	170			
8	Lenkrad- und Zündschloss	154			
9	Hebel für:				
	– Scheibenwisch-/ Waschanlage	129			
	– Heckscheibenwisch- und -waschanlage*	129			
	– Bedienung der Multifunktionsanzeige*	26			
10	Infotainment				
11	Je nach Ausstattung Handschuhfach mit:	136			
	– CD-Player* und/oder SD-Karte*				
	» Buch Radio				
12	Beifahrer-Frontairbag*	14			
13	Bedienungselemente für:				
	– Heizung und Belüftung	146			
	– Klimaanlage*	148			
	– Climatronic*	150			
14	Je nach Ausstattung Tasten für:				
	– SEAT Drive Profile	192			
	– Parklenkassistent	182			
	– Warnblinkanlage	127			
	– Kontrollleuchte für die Airbagabschaltung*	71, 73			
15	Je nach Ausstattung:				
	– USB/AUX-IN-Eingang	109			
	– Zigarettenanzünder / Steckdose	139			
16	Getränkehalter/Aschenbecher	138			
17	Bedienelemente in der Mittelkonsole:				
	– Taster des Start-Stopp-Betriebs	179			
	– Reifenfülldruckkontrolle*	225			
	– Heckscheibenbeheizung	128			
	– Sitzheizung*	135			
	– Zentralverriegelung*	113			
18	Handbremshebel	157			
19	Schalthebel				
	– Automatikgetriebe*	167			
	– Schaltgetriebe	166			
20	Ablagemöglichkeit				
21	Pedale	62			
22	Hebel für Einstellung der Lenksäule*	14			
23	Hebel für Motorraumklappen-Entriegelung	211			
24	Sicherungsaufnahme	84			
25	Schalter zur Einstellung der elektrisch verstellbaren Außenspiegel*	131			
26	Schalter für elektrische Fensterheber*	119			

Hinweis

Einige der hier aufgeführten Ausstattungen gehören zu bestimmten Modellausführungen oder sind Mehrausstattungen.

Instrumente und Kontrollleuchten

Armaturen

Übersicht Kombiinstrument

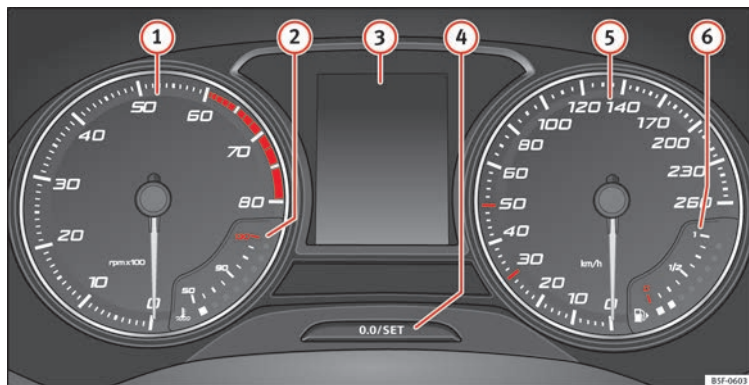


Abb. 113 Display des Kombi-Instruments in der Instrumententafel.

Die Anordnung der Instrumente ist abhängig von Modellversion und Motor.

- ① **Drehzahlmesser** (Umdrehungen x 100 pro Minute des laufenden Motors) » Seite 99.

Der Beginn des roten Bereichs im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Mo-

tors. Vor Erreichen des roten Bereichs sollte in den nächsthöheren Gang geschaltet, die Wählhebelstellung **D** gewählt oder der Fuß vom Gaspedal genommen werden » ①.

- ② **Motorkühlmittel-Temperaturanzeige** » Seite 101.
 ③ **Displayanzeigen** » Seite 99.
 ④ **Einstellknopf und Anzeige** » Seite 101.

- ⑤ **Geschwindigkeitsmesser.**
 ⑥ **Kraftstoffstandanzeige** » Seite 102.

⚠ ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- Niemals die Tasten im Kombiinstrument während der Fahrt bedienen.

VORSICHT

- Um Motorschäden zu vermeiden, darf sich der Zeiger des Drehzahlmessers nur kurzzeitig im roten Bereich der Skala befinden.
- Bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden.

Umwelthinweis

Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu reduzieren.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl pro Minute an » Abb. 113 ①.

Der Drehzahlmesser bietet Ihnen gemeinsam mit der Schaltanzeige die Möglichkeit, den Motor Ihres Fahrzeugs in einem geeigneten Drehzahlbereich zu fahren.

Der Beginn des roten Bereiches im Drehzahlmesser kennzeichnet für alle Gänge die maximal zulässige Motordrehzahl des eingefahrenen und betriebswarmen Motors. Vor dem Erreichen dieses Bereichs ist der Gang zu einem höheren bei Fahrzeugen mit Handgetriebe zu schalten, oder, bei Automatik-Fahrzeugen, der Wählhebel auf „D“ zu stellen oder der Fuß vom Gaspedal zu nehmen.

Am sinnvollsten ist es, hohe Motordrehzahlen zu vermeiden und sich an den Empfehlungen der Schaltanzeige zu orientieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter » Abb. Seite 28, Ganganzeige.

VORSICHT

Die Nadel des Drehzahlmessers ① » Abb. 113 darf den roten Bereich nur für einen kurzen Moment erreichen, andernfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens.

Umwelthinweis

Frühzeitiges Hochschalten hilft Ihnen, Kraftstoff zu sparen und Betriebsgeräusche zu vermindern.

Displayanzeigen

Beim Einschalten der Zündung können im Display des Kombiinstrumentes » Abb. 113 ③ je nach Fahrzeugausstattung verschiedene Informationen angezeigt werden:

- Motorraumklappe, Gepäckraumklappe und Türen geöffnet » Abb. Seite 29.
- Informations- und Warntexte.
- Kilometerstand
- Uhrzeit.
- Navigationshinweise.

- Außentemperatur
- Kompassanzeige
- Wählhebelstellung » Seite 167.
- Gangempfehlung (Schaltgetriebe) » Abb. Seite 28.
- Multifunktionsanzeige (MFA) und Menüs mit verschiedenen Einstellungen » Abb. Seite 26
- Service-Intervall-Anzeige » Abb. Seite 34.
- Zweitgeschwindigkeit » Abb. Seite 26.
- Geschwindigkeitswarnanlage » Abb. Seite 33.
- Start-Stop-Systemstatus-Anzeige » Seite 179.
- Kraftstoffspargang-Status (ECO) » Seite 100
- Motorkennbuchstabe (MKB).
- Statusanzeige des aktiven Zylindermanagements (ACT®)* » Seite 174

Kilometeranzeige

Der Gesamtkilometerzähler registriert die gesamte zurückgelegte Fahrstrecke des Fahrzeugs.

Der Tageskilometerzähler (trip) zeigt die Kilometer (Meilen) an, die nach dem letzten Zurückstellen des Tageskilometerzählers gefahren wurden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter (1/10 Meilen) an. »

- Drücken Sie kurz die Taste **» Abb. 113 ④**, um den Tageskilometerzähler auf 0 zurück zu setzen.
- Wenn Sie die Taste **④** drei Sekunden lang gedrückt halten, wird der vorherige Wert angezeigt.

Stunde

- Zum Einstellen der Uhrzeit die Taste **» Abb. 113 ④** länger als 3 Sekunden gedrückt halten, um die Anzeige für Stunden oder Minuten auszuwählen.
- Zur weiteren Einstellung den oberen bzw. unteren Bereich der Taste **④** drücken. Zum Schnelldurchlauf gedrückt halten.
- Erneut die Taste **④** drücken, um die Einstellung der Uhrzeit abzuschließen.

Die Einstellung der Uhrzeit kann auch über die Taste **CAR** und die Funktionstaste **Setup** des Systems Easy Connect erfolgen **» Seite 104**.

Kompass

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Navigationssystem wird im Display des Kombi-Instruments die aktuell gefahrene Himmelsrichtung angezeigt.

Wählhebelstellung

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Dis-

play des Kombi-Instruments angezeigt. In den Stellungen **D** und **S** sowie bei Tiptronic wird im Display auch der jeweilige Gang dargestellt.

Schaltempfehlung (manuelle Schaltung)

Im Display des Kombi-Instruments wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Gangs angezeigt **»  Seite 28**.

Zweitgeschwindigkeit (mph oder km/h)

Während der Fahrt kann zusätzlich zur Tachometeranzeige die Geschwindigkeit in einer anderen Maßeinheit (mph oder km/h) angezeigt werden.

Bei Modellausführungen für Länder, in denen die dauerhafte Anzeige der zweiten Geschwindigkeit gesetzlich gefordert ist, kann die Anzeige nicht deaktiviert werden.

Die Einstellung der Zweitgeschwindigkeitsanzeige ist über die Taste **CAR** und die Funktionstaste **Setup** des Systems Easy Connect möglich **» Seite 104**.

Geschwindigkeitswarnung

Eine Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Das ist z.B. dann sinnvoll, wenn Sie Winterreifen verwenden, die nicht für die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ausgelegt sind **»  Seite 33**.

Die Einstellung der Geschwindigkeitswarnung ist über die Taste **CAR** und die Funktionstaste **Setup** des Systems Easy Connect möglich **» Seite 104**.

Betriebsanzeige des Start-Stopp

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den aktuellen Status angezeigt **» Seite 179**.

Kraftstoffspargang-Status (ECO)*

Je nach Ausstattung zeigt das Kombi-Instrument während der Fahrt den Hinweis „**ECO**“ an, wenn das Fahrzeug dank des aktiven Zylindermanagements (ACT®)* **»  Seite 30** einen niedrigen Kraftstoffverbrauch hat.

Motorkennbuchstaben (MKB)

Die Taste **» Abb. 113 ④** länger als 15 Sekunden gedrückt halten, um die Motorkennbuchstaben (MKB) des Fahrzeugs anzuzeigen. Dazu muss die Zündung ein- und der Motor ausgeschaltet sein.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise **»  in Warnsymbole auf Seite 103**.

ACHTUNG

Straßen und Brücken können auch bei Außentemperaturen oberhalb des Gefrierpunktes vereist sein.

- Glatteis kann auch bei Außentemperaturen oberhalb von +4 °C (+39 °F) und ohne Anzeige des „Eiskristall“-Symbols, auf der Fahrbahn vorhanden sein.
- Verlassen Sie sich nicht nur auf die Außentemperaturanzeige!

Hinweis

- Es gibt verschiedene Kombiinstrumente, daher können die Ausführungen und Anzeigen der Displays variieren. Beim Display ohne Anzeige von Warn- oder Informationstexten werden Störungen ausschließlich über Kontrollleuchten angezeigt.
- Je nach Ausstattung sind einige Einstellungen und Anzeigen auch über das System Easy Connect möglich.
- Bei Auftreten verschiedener Warnungen werden die Symbole nacheinander einige Sekunden angezeigt und verlöschen erst nach Behebung des Fehlers.

Kilometerzähler



Abb. 114 Kombi-Instrument: Kilometerzähler und Rückstelltaste.

Die Angabe der zurückgelegten Strecke erfolgt in Kilometern „km“ bzw. in Meilen „mi“. Die Maßeinheiten (Kilometer „km“/Meilen „mi“) können im Radio/Easy Connect* verändert werden. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für Easy Connect*.

Gesamtkilometeranzeige/Tageskilometeranzeige

Der Gesamtkilometerzähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

Der Tageskilometerzähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen gefahren wurde. Hiermit können Kurzstrecken gemessen werden. Die letzte Stelle zeigt 100 Meter- bzw. 1/10-Meilen-Strecken an.

Der Tageskilometerzähler kann durch Drücken der Taste **[0.0/SET]** » **Abb. 114** auf Null zurückgesetzt werden.

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Anzeigebereich des Tageskilometerzählers **DEF** angezeigt. Lassen Sie die Störung möglichst umgehend beheben.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Bei Fahrzeugen ohne Temperaturanzeige für Kühlmittel, erscheint eine Kontrollleuchte , wenn die Temperatur erhöht ist » **Seite 215**. Beachten Sie » **!**.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige **②** » **Abb. 113** arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Um Motorschäden zu vermeiden, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise zu den Temperaturbereichen.

Kaltbereich

Wenn nur die Leuchtsegmente im unteren Teil der Skala leuchten, bedeutet dies, dass der Motor noch nicht seine Betriebstemperatur erreicht hat. Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung.

Normalbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn die Dioden bei normaler Fahrweise bis in den mittleren Bereich der Skala leuchten. Bei starker Motorbelastung und hohen Außentemperaturen können die leuchtenden Dioden auch weiter nach oben reichen. Dies ist unbedenklich, solange die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments nicht leuchtet.

Heißbereich

Wenn die Dioden im oberen Anzeigebereich leuchten und die Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments erscheint, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch »» Seite 215.

ⓘ VORSICHT

- Zum Erreichen einer langen Motorlebensdauer wird das Vermeiden des Betriebs bei hohen Drehzahlen, Durchtreten des Gaspedals und Aussetzen des Motors hohen Belastungen in den ersten 15 Minuten empfohlen, solange der Motor kalt ist. Die Phase, bis der Motor warm ist, ist auch abhängig von der Außentemperatur. Berücksichtigen Sie in diesem Fall die Motoröltemperatur* »»  Seite 31.
- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Kühlluft einlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels. Bei hohen Außentemperaturen und starker Motorbelastung

tung besteht dann die Gefahr einer Motorüberhitzung!

- Der Frontspoiler sorgt auch für die richtige Verteilung der Kühlluft während der Fahrt. Sollte der Spoiler beschädigt sein, verschlechtert sich die Kühlmittelwirkung und es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Kraftstoffvorrat



Abb. 115 Kraftstoffvorratsanzeige.

Die Anzeige  »» Abb. 113 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Sobald die Anzeige die Markierung für Reservetank erreicht, leuchtet diese im unteren Teil rot auf und das Warn-Kontrolllämpchen  wird angezeigt »» Seite 98. Wenn der Kraftstofffüllstand sehr niedrig ist, blinkt die rote LED.

Die Reichweite des Kraftstoffvorrats wird im Display des Kombi-Instruments  »» Abb. 113 angezeigt.

Die Tankfüllmenge Ihres Fahrzeugs ist auf  Seite 41 angegeben.

ⓘ VORSICHT

Fahren Sie den Tank nie ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dabei kann unverbrannter Kraftstoff in die Abgasanlage gelangen, was zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen kann.

Warn- und Kontrollleuchten

Warnsymbole

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch  Seite 36.

Es gibt rote Warnsymbole (Priorität 1) und gelbe Warnsymbole (Priorität 2).

Warnmeldungen der Priorität 1 (rot)

Bei einer dieser Störungen blinkt oder leuchtet das Symbol und es ertönen **drei aufeinander folgende Warntöne**. Die Symbole signalisieren eine **Gefahr**. Halten Sie das Fahrzeug an und stellen Sie den Motor ab. Überprüfen Sie die gestörte Funktion und beseitigen Sie

den Defekt. Nehmen Sie, wenn nötig, fachmännische Hilfe in Anspruch.

Liegen mehrere Störungen der Priorität 1 vor, erscheinen die Symbole hintereinander, jeweils für etwa 2 Sekunden. Die Symbole blinken so lange, bis der Defekt beseitigt ist.

Solange eine Warnmeldung der Priorität 1 vorliegt, werden keine Menüs im Display angezeigt.

Beispiele für Warnmeldungen der Priorität 1 (rot)

- Bremsanlagen-Symbol  mit Warnmeldung **STOPP BREMSFLÜSSIGKEIT BEDIENTUNGSANLEITUNG** bzw. **STOPP BREMSANLAGE GESTÖRT BEDIENTUNGSANLEITUNG**.
- Kühlmittel-Symbol  mit Warnmeldung **STOPP KÜHLMITTEL PRÜFEN BEDIENTUNGSANLEITUNG**.
- Motoröldruck-Symbol  mit Warnmeldung **STOPP ÖLDRUCK MOTOR ABSTELLEN BETRIEBSANLEITUNG**.

Warnmeldungen der Priorität 2 (gelb)

Bei einer dieser Störungen leuchtet das entsprechende Symbol auf und es ertönt ein **Warnton**. Überprüfen Sie die entsprechende Funktion möglichst bald, auch wenn das Fahrzeug gefahrlos betrieben werden kann.

Liegen mehrere Warnmeldungen der Priorität 2 vor, erscheinen die Symbole hintereinander

jeweils für etwa 2 Sekunden. Nach einer Wartezeit verschwindet der Informationstext und das Symbol wird als Erinnerung am Displayrand angezeigt.

Warnmeldungen mit der **Priorität 2** werden nur dann angezeigt, wenn keine Warnmeldungen mit **Priorität 1** bestehen.

Beispiele für Warnmeldungen der Priorität 2 (gelb):*

- Kraftstoffvorratsanzeige mit Informationstext **TANKEN**.

ACHTUNG

Das Missachten aufleuchtender Warnleuchten und Textmeldungen kann zum Liegenbleiben im Straßenverkehr, zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Missachten Sie niemals aufleuchtende Warnleuchten und Textmeldungen.
- Halten Sie das Fahrzeug an, sobald es möglich und sicher ist.
- Fahrzeug so in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen, dass keine Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen (z.B. trockenes Gras, Kraftstoff).
- Ein liegengebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für sich selbst und andere Verkehrsteilnehmer dar. Falls erforderlich, Warntafel einlegen und Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

- **Bevor die Motorraumklappe geöffnet wird, den Motor ausschalten und ausreichend abkühlen lassen.**

- **Der Motorraum jedes Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich und kann schwere Verletzungen verursachen » Seite 209.**

VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Einführung in das System Easy Connect*

Systemeinstellungen (CAR)*

Menü CAR (Setup)

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 24.

Zur Auswahl der Einstellmenüs die System Easy Connect-Taste  und die Funktionstaste  drücken.

Die Anzahl der tatsächlich verfügbaren Menüs und die Bezeichnung der verschiedenen Menüoptionen sind von der Elektronik und der Ausstattung des Fahrzeugs abhängig.

Bei Drücken der Menütaste wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Wenn das Prüfkästchen der Funktionstaste markiert ist , ist die Funktion aktiv.

Bei Drücken der Menütaste  wird automatisch das zuletzt aktivierte Menü aufgerufen.

Die in den Einstellungsменüs vorgenommenen Änderungen werden nach Schließen der Menüs automatisch gespeichert.

Funktionstasten im Menü Einstellungen Fahrzeug	Seite
ESC-System	» Seite 159
Reifen	» Seite 225
Fahrerassistenz	» Tab. auf Seite 25
Einparken und rangieren	» Seite 182
Beleuchtung	» Tab. auf Seite 25
Rückspiegel und Scheibenwischer	» Tab. auf Seite 25
Öffnen und schließen	» Tab. auf Seite 25
Multifunktions-Display	» Tab. auf Seite 25
Datum und Uhrzeit	» Tab. auf Seite 25
Stück	» Tab. auf Seite 25
Service	» Seite 99
Werkseinstellungen	» Tab. auf Seite 25

ACHTUNG

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen. Das Bedienen des Systems Easy Connect kann vom Verkehrsgeschehen ablenken.

Kommunikation und Multimedia

Bedienelemente am Lenkrad*

Benutzerhinweise

Das Lenkrad verfügt über Multifunktionsmodule, über die die Funktionen Audio, Telefon und Radio-/Navigationssystem des Fahrzeugs bedient werden können, ohne dass man vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird.

Es gibt zwei Ausführungen der Multifunktionsmodule:

- **Audio/Telefon-Ausführung ohne Sprachsteuerung (MID)**, zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth-Systems.
- **Audio/Telefon-Ausführung mit Sprachsteuerung (HIGH)**, zur Bedienung der verfügbaren Audiofunktionen (Radio, Audio-CD, MP3-CD, iPod^{®1)}, USB¹⁾, SD¹⁾) und des Bluetooth-Systems.

¹⁾ Je nach Fahrzeugausführung.

Bedienung des Audio-Systems + Telefon ohne Sprachsteuerung (MID)

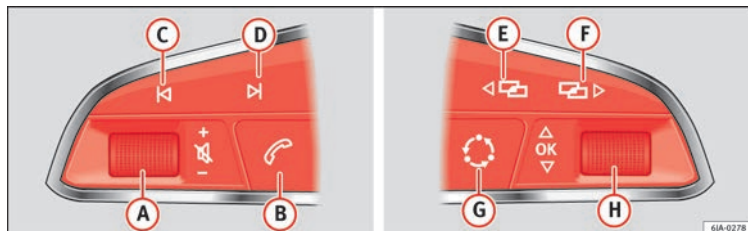


Abb. 116 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon	Navigation
A	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm	Drehen: Volumen lauter/leiser Drücken: Stumm
B	Kurze Betätigung: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .	Kurze Betätigung: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .	Kurze Betätigung: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .	Kurze Betätigung: Aktives Telefongespräch annehmen / auflegen / Telefonmenü öffnen. Anhaltende Betätigung: Eingehenden Anruf ablehnen / umschalten auf Privatmodus / Wahlwiederholung ^{a)} .	Kurze Betätigung: Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} .
C	Vorherigen Sender suchen	Kurz drücken: Wechsel zum vorherigen Musikstück Langes drücken: schneller Rücklauf	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion
D	Nächsten Sender suchen	Kurz drücken: Wechsel zum nächsten Musikstück Lang drücken: schneller Vorlauf	Keine Funktion	Keine Funktion	Keine Funktion
E, F	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}	Menüwechsel im Kombiinstrument ^{a)}

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon	Navigation
G	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle	MID: Wechsel der Quelle
H	<i>Drehen:</i> Vorheriger/nachfolgender Sender ^{b)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA	<i>Drehen:</i> Vorheriger/nachfolgender Titel ^{b)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA	<i>Drehen:</i> Ohne Funktion <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA	<i>Drehen:</i> Einstellung an der MFA <i>Drücken:</i> Bestätigen	<i>Drehen:</i> Menüwechsel oder Speicher des Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung im Kombiinstrument

a) Je nach Fahrzeugausstattung.

b) Nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet.

Bedienung des Audio-Systems + Telefon mit Sprachsteuerung (HIGH)

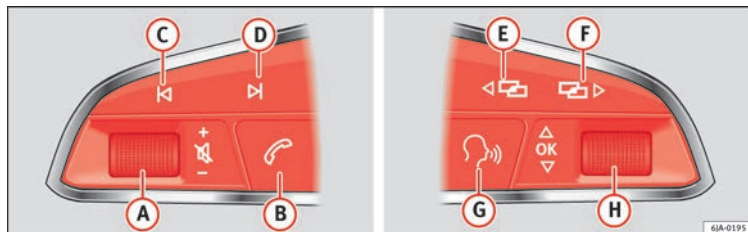


Abb. 117 Bedienelemente am Lenkrad

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
A	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm	<i>Drehen:</i> Volumen lauter/leiser <i>Drücken:</i> Stumm

Bedienung

Taste	Radio	Media (außer AUX)	AUX	Telefon ^{a)}	Navigation ^{a)}
B	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}	<i>Kurze Betätigung:</i> Aktives Telefongespräch annehmen / auflegen / Telefonmenü öffnen. <i>Anhaltende Betätigung:</i> Eingehenden Anruf ablehnen / umschalten auf Privatmodus / Wahlwiederholung	<i>Kurze Betätigung:</i> Telefonmenü im Kombiinstrument aufrufen ^{a)} . <i>Anhaltende Betätigung:</i> Wahlwiederholung ^{a)}
C	Vorherigen Sender suchen	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum vorherigen Musikstück <i>Langes drücken:</i> schneller Rücklauf	Keine Funktion	Keine Funktion ^{b)}	Radio-/Media-Funktion (außer AUX)
D	Nächsten Sender suchen	<i>Kurz drücken:</i> Wechsel zum nächsten Musikstück <i>Lang drücken:</i> schneller Vorlauf	Keine Funktion	Keine Funktion ^{b)}	Radio-/Media-Funktion (außer AUX)
E, F	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument	Menüwechsel im Kombiinstrument
G	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten ^{a)}	Keine Funktion ^{b)}	Sprachsteuerung einschalten/ausschalten
H	<i>Drehen:</i> Vorhergehender/nachfolgender gespeicherter Sender ^{c)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Vorgehender/nachfolgender Titel ^{c)} <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Einstellung aktiver Menüpunkt Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Einstellung aktiver Menüpunkt Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt	<i>Drehen:</i> Einstellung aktiver Menüpunkt Kombiinstrument <i>Drücken:</i> Einstellung an der MFA oder Bestätigung Menüpunkt Kombiinstrument je nach Menüpunkt

a) Je nach Fahrzeugausstattung.

b) Während eines aktiven Telefongesprächs, ansonsten Radio-/Media-Funktion (außer AUX).

c) Nur wenn sich das Kombiinstrument im Audio-Menü befindet.

Multimedia

USB/AUX-IN Anschluss



Abb. 118 USB/AUX-IN Anschluss.

Länder- und geräteabhängig befindet sich ein USB/AUX-IN-Anschluss im Fahrzeug.

Der USB/AUX-IN Anschluss befindet sich im Ablagefach der Mittelkonsole vorne

» **Abb. 118.**

Die Beschreibung der Bedienung finden Sie in der jeweiligen Bedienungsanleitungen des Audio- bzw. Navigationssystems.

Öffnen und schließen

Zentralverriegelung

Beschreibung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 9.

Die Zentralverriegelung ermöglicht ein zentrales Ent- und Verriegeln aller Türen und der Heckklappe.

Über folgende Schließsysteme lässt sich die Zentralverriegelung bedienen:

- **Schlüssel**, in den Schließzylinder der Fahrertür stecken und in Öffnungsrichtung drehen. Je nach Version des Fahrzeugs werden alle Türen entriegelt, oder es wird nur die Fahrertür entriegelt. Beim Verriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel werden alle Türen verriegelt.
- **Zentralverriegelungstaste innen** »» Seite 113.
- **Funkschlüssel**, über die im Schlüssel integrierten Tasten »» Seite 115.

Zur Verbesserung der Sicherheitszustände Ihres Fahrzeugs stehen Ihnen verschiedene Systeme zur Verfügung:

- Safesicherung „Safe“
- Selektive Entriegelung*

- Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen
- Geschwindigkeitsabhängige Verriegelung und automatische Entriegelung*
- Sicherheitsentriegelung

Fahrzeug entriegeln*

- Drücken Sie die Taste  »» **Abb. 122** am Funkschlüssel, um alle Türen und die Heckklappe zu entriegeln.

Fahrzeug verriegeln*

- Zum Verriegeln aller Türen und der Heckklappe betätigen Sie die Taste  »» **Abb. 122** am Funkschlüssel, oder drehen Sie den Schlüssel im Türschloss in Verriegelungsrichtung.

ACHTUNG

- **Durch unachtsames oder unkontrolliertes Schließen der Fenster von außen kann es besonders bei Kindern zu schweren Quetschverletzungen kommen.**
- **Da bei verriegelten Türen im Notfall Hilfe von außen erschwert wird, sollten Kinder nie unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden.**
- **Bei verriegelten Türen wird ein ungewolltes Eindringen von außen verhindert - z.B. beim Ampelstopp.**

Hinweis

Aus Diebstahlschutzgründen ist nur in der Fahrertür ein Schließzylinder vorhanden.

Safesicherung „Safe“

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlsicherungssystem bestehend aus einer doppelten Verriegelung der Türschlösser und der Deaktivierung des Kofferraums, um das Eindringen in das Fahrzeug zu erschweren.

Aktivierung

Die „Safesicherung“ wird aktiviert, sobald das Fahrzeug mit dem Schlüssel bzw. der Taste am Funkschlüssel verriegelt wird.

Zur Aktivierung der Safesicherung mit dem Schlüssel drehen Sie den Schlüssel im Türschloss einmal in Richtung Verriegeln.

Zur Aktivierung mit dem Funkschlüssel drücken Sie einmal die Verriegelungstaste  am Funkschlüssel.

Nachdem die Safesicherung aktiviert ist, ist eine normale Öffnung der Türen weder von außen noch von innen möglich. Die Heckklappe kann nicht geöffnet werden. Der Zentralverriegelungstaster kann nicht betätigt werden.

Beim Ausschalten der Zündung wird im Display des Kombiinstrumentes die Aktivierung des Sicherheitssystems „Safe“ angezeigt.

Ausschalten

Drehen Sie den Schlüssel im Türschloss zweimal in Richtung Verriegeln.

Mit dem Funkschlüssel, drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden zweimal nacheinander die Verriegelungstaste  am Funkschlüssel.

Bei Deaktivierung der „Safesicherung“ wird auch die Innenraumüberwachung deaktiviert.

Bei deaktivierter „Safesicherung“ lassen sich die Türen von innen, aber nicht von außen öffnen.

Siehe „Selektive Entriegelung“

Zustand der „Safesicherung“

In der Fahrertür befindet sich eine Kontrollleuchte, die von außen durch die Fensterscheibe sichtbar ist und die den Zustand der „Safesicherung“ anzeigt.

Die Aktivierung der „Safesicherung“ wird durch Aufblinken der Kontrollleuchte angezeigt. Diese Kontrollleuchte blinkt bei allen Fahrzeugen mit oder ohne Alarmanlage, bis das Fahrzeug entriegelt wird.

Beachten Sie:

Aktiviert Safesicherung mit oder ohne Alarmanlage: Die Kontrollleuchte blinkt dauerhaft.

Deaktivierte Safesicherung ohne Alarmanlage: Die Kontrollleuchte leuchtet nicht.

Deaktivierte Safesicherung mit Alarmanlage: Die Kontrollleuchte leuchtet nicht.

ACHTUNG

Bei aktivierter „Safesicherung“ dürfen sich keine Personen im Fahrzeug aufhalten, da sich die Türen weder von innen noch von außen öffnen lassen, wodurch eine Hilfe von außen erschwert ist. Dies kann lebensgefährlich sein. Eingeschlossene Personen könnten in einem Notfall nicht aus dem Fahrzeug gelangen.

Selektive Entriegelung*

Dieses System ermöglicht nur das Entriegeln der Fahrertür bzw. des gesamten Fahrzeugs.

Entriegelung der Fahrertür

Die Entriegelung der Fahrertür erfolgt durch eine einfache Entriegelung (einmalige Betätigung). Sie kann mit dem Schlüssel oder mit der Funk-Fernbedienung durchgeführt werden.

Mit dem Schlüssel, drehen Sie den Schlüssel im Türschloss einmal in Richtung Entriegeln. Die „Safesicherung“ der Fahrertür wird aufgehoben und die Tür entriegelt. Bei Fahrzeugen mit Alarmanlage siehe Abschnitt Diebstahlschloss **» Seite 116.**

Mit dem Funkschlüssel, drücken Sie einmal die Entriegelungstaste  am Funkschlüssel. Die „Safesicherung“ des gesamten Fahrzeugs wird aufgehoben, nur die Fahrertür wird zum Öffnen entriegelt, die Alarmanlage wird ausgeschaltet und die Kontrollleuchte erlischt.

Entriegelung aller Türen und des Gepäckraums

Damit die Türen und der Gepäckraum geöffnet werden können, muss die Entriegelungstaste  am Funkschlüssel zweimal hintereinander gedrückt werden.

Die zweimalige Betätigung muss innerhalb von 5 Sekunden erfolgen. Damit wird die „Safesicherung“ des gesamten Fahrzeugs aufgehoben, alle Türen werden entriegelt und der Gepäckraum kann geöffnet werden. Die Kontrollleuchte erlischt und bei Fahrzeugen mit Alarmanlage wird diese ausgeschaltet.

Entriegelung des Gepäckraums

Siehe **»  Seite 9.**

Einschalten der selektiven Entriegelung*

Bei geöffneter Tür einen der Schlüssel in das Zündschloss einführen und die Zündung einschalten. Den anderen Schlüssel in das Türschloss der Fahrertür einführen und diesen für mindestens 3 Sekunden in Richtung **»**

Öffnen drehen. Die Blinker blinken zweimal auf.

Ausschalten der selektiven Entriegelung*

Bei geöffneter Tür einen der Schlüssel in das Zündschloss einführen und die Zündung einschalten. Den anderen Schlüssel in das Türschloss der Fahrertür einführen und diesen für mindestens 3 Sekunden in Richtung Verriegeln drehen. Die Blinker blinken einmal auf.

Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen

Hierbei handelt es sich um ein Diebstahlsicherungssystem, um zu vermeiden, dass das Fahrzeug unbeabsichtigt offen bleibt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb von 30 Sekunden weder eine der Türen noch die Heckklappe geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Automatische Verriegelung durch Geschwindigkeit und automatische Entriegelung*

Hierbei handelt es sich um ein Sicherheitssystem, das die Öffnung von außen bei laufendem Fahrzeug verhindert (z.B. beim Anhalten an einer Ampel).

Verriegelung

Die Türen werden automatisch verriegelt, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschritten wird. Die Heckklappe wird automatisch verriegelt, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von 6 km/h (4 mph) überschritten wird.

Wenn das Fahrzeug angehalten und eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet wird, werden diese bei Fortsetzung der Fahrt und bei Erreichen der angegebenen Geschwindigkeiten erneut verriegelt.

Entriegelung

Beim Abziehen des Zündschlüssels befindet sich das Fahrzeug wieder im gleichen Zustand, in dem es sich vor der automatischen Verriegelung befunden hat.

Die Türen können einzeln von innen entriegelt und geöffnet werden (z.B. beim Aussteigen eines Insassen). Dazu muss einfach nur der Griff auf der Türinnenseite einmal betätigt werden.

Anlage einschalten*

Bei eingeschalteter Zündung die Verriegelungstaste der Zentralverriegelung zwischen 3 und 10 Sekunden lang drücken.

Anlage ausschalten*

Bei eingeschalteter Zündung die Entriegelungstaste der Zentralverriegelung zwischen 3 und 10 Sekunden lang drücken.

In beiden Fällen wird eine korrekte Ausführung der Schritte durch ein Blinken des Verriegelungstasters  **Abb. 119** bestätigt.

⚠ ACHTUNG

Bei fahrendem Fahrzeug dürfen die Türgriffe im Innern des Fahrzeugs nicht betätigt werden, sonst werden die Türen entriegelt.

Hinweis

Wenn die Airbags bei einem Unfall auslösen, entriegelt sich das gesamte Fahrzeug außer dem Gepäckraum. Nach Aus- und erneutem Einschalten der Zündung kann das Fahrzeug vom Innenraum aus mit der Zentralverriegelung wieder verriegelt werden.

Zentralverriegelungstaster*

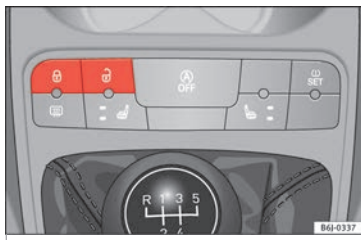


Abb. 119 Taster für Zentralverriegelung

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 9.

Mit dem Zentralverriegelungstaster kann das Fahrzeug von innen ver- und entriegelt werden.

Der Zentralverriegelungsschalter funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung, außer wenn die „Safe-Sicherung“ aktiviert ist.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit dem Zentralverriegelungstaster verriegeln, ist Folgendes zu berücksichtigen:

- Die Verriegelung der Türen und der Heckklappe verhindert ein Öffnen von *außen* (aus Sicherheitsgründen, z. B. beim Ampelstopp).
- Wenn die Fahrertür offen steht, wird diese nicht mitverriegelt. Dadurch wird verhindert, dass man sich selbst aussperrt.

- Sie können die Türen von innen einzeln entriegeln und öffnen. Dazu muss der innere Türöffnungshebel *einmal* gezogen werden.

⚠ ACHTUNG

- Ein verriegeltes Fahrzeug kann zu einer Falle für Kinder und hilfsbedürftige Personen werden.
- Eine wiederholte Betätigung der Zentralverriegelung führt zu einem kurzzeitigen Ausbleiben der Funktion des Zentralverriegelungstasters; es kann nur entriegelt werden, wenn zuvor verriegelt worden ist. Nach wenigen Sekunden ist die Zentralverriegelung wieder betriebsbereit.
- Der Zentralverriegelungstaster funktioniert nicht, wenn das Fahrzeug von außen (mit der Funk-Fernbedienung bzw. mit dem Schlüssel) verriegelt worden ist.

Hinweis

- Fahrzeug verriegeln, Taste .
- Fahrzeug entriegeln, Taste .

Kindersicherung

✓ Gilt für Fahrzeuge: mit 5 Türen



Abb. 120 Kindersicherung in der linken Tür

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Damit soll verhindert werden, dass Kinder während der Fahrt die Tür öffnen.

Diese Funktion ist unabhängig von den elektronischen Ent- und Verriegelungssystemen des Fahrzeugs. Sie steht nur in den Hintertüren zur Verfügung. Die Kindersicherung kann nur entsprechend der folgenden Beschreibung mechanisch ein- bzw. ausgeschaltet werden:

Kindersicherung einschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, die gesichert werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei den linken Türen gegen den Uhrzeigersinn »» **Abb. 120 »**

und bei den rechten Türen im Uhrzeigersinn.

Kindersicherung ausschalten

- Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie die Tür, bei der die Kindersicherung aufgehoben werden soll.
- Drehen Sie bei geöffneter Tür den Schlitz mit dem Fahrzeugschlüssel bei der rechten Tür gegen den Uhrzeigersinn und bei der linken Tür im Uhrzeigersinn » Abb. 120.

Bei eingeschalteter Kindersicherung kann die Tür nur von außen geöffnet werden. Die Kindersicherung wird entsprechend der vorstehenden Beschreibung mit dem Schlüssel im Schlitz bei geöffneter Tür ein- bzw. ausgeschaltet.

Schlüssel

Fahrzeugschlüsselsatz



Abb. 121 Schlüsselsatz

Je nach Version Ihres Fahrzeugs besteht der Schlüsselsatz aus:

- einem Funkschlüssel » Abb. 121 A
- einem Schlüssel ohne Funkfernbedienung B,
- einem Kunststoffanhänger* C.

oder

- zwei Schlüsseln ohne Funkfernbedienung B
- einem Kunststoffanhänger* C.

Schlüssel-Ersatz

Wenn Sie einen Ersatzschlüssel benötigen, wenden Sie sich bitte mit der Fahrgestell-Nr. des Fahrzeugs an den Werkstattservice.

⚠ ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Benutzung des Fahrzeugschlüssels kann zu schweren Verletzungen führen.
- Lassen Sie Kinder oder hilfsbedürftige Personen nicht allein im Fahrzeug, da diese nicht in der Lage sind, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich im Notfall selbst zu helfen.
- Ein unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (z.B. elektrische Fensterheber) betätigt werden – Unfallgefahr! Die Fahrzeigtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Lassen Sie niemals einen zum Fahrzeug gehörenden Schlüssel im Fahrzeug zurück. Eine von Ihnen nicht erlaubte Nutzung des Fahrzeugs durch Dritte könnte das Fahrzeug beschädigen, oder Ihr Fahrzeug könnte gestohlen werden. Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.

- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenksperre könnte sonst plötzlich einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

ⓘ VORSICHT

Der Funkschlüssel enthält elektronische Bauteile. Schützen Sie den Schlüssel vor Nässe und starken Erschütterungen.

Funk-Fernbedienung*

Fahrzeug ver- und entriegeln

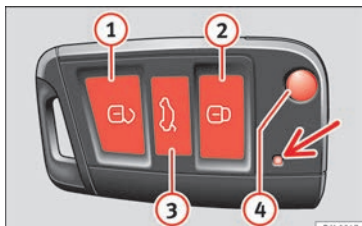


Abb. 122 Tasten im Funkschlüssel.

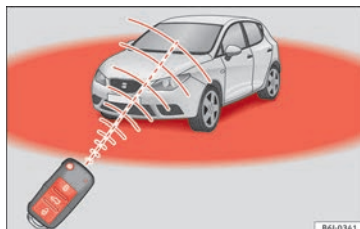


Abb. 123 Wirkungsbereich der Funk-Fernbedienung

Mit der Funk-Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug aus der Ferne ent- und verriegeln.

Durch Drücken der Taste ④ » Abb. 122 im Funkschlüssel wird der Schlüsselbart entriegelt.

Fahrzeug entriegeln ④ » Abb. 122 ①.

Fahrzeug verriegeln ④ » Abb. 122 ②.

Heckklappe entriegeln. Taste ③ » Abb. 122 ③ gedrückt halten, bis alle Blinkleuchten am Fahrzeug kurz aufleuchten. Nach Drücken der Entriegelungstaste ③ können Sie die Heckklappe innerhalb von 2 Minuten öffnen. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Heckklappe wieder verriegelt.

Zudem blinkt die Batterie-Kontrollleuchte des Schlüssels » Abb. 122 (Pfeil) auf.

Der Sender mit den Batterien ist im Funkschlüssel untergebracht. Der Empfänger be-

findet sich im Innenraum des Fahrzeuges. Der maximale Wirkungsbereich hängt von verschiedenen Gegebenheiten ab. Bei schwächer werdenden Batterien verringert sich der Wirkungsbereich.

⚠ ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die entsprechenden Warnhinweise » ⚠ in Fahrzeugschlüsselsatz auf Seite 114.

ℹ Hinweis

- Die Funkfernbedienung funktioniert nur innerhalb eines bestimmten Wirkungsbereiches » Abb. 123.
- Wenn sich das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung nicht entriegeln oder verriegeln lässt, muss der Funkschlüssel neu synchronisiert werden. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Seat-Händler.

Batterie ersetzen

Wenn die Batterie-Kontrollleuchte im Funkschlüssel bei Betätigung der Tasten nicht aufblinkt, sollte die Batterie sobald wie möglich ausgewechselt werden.

ⓘ VORSICHT

Durch die Verwendung ungeeigneter Batterien kann die Funk-Fernbedienung beschädigt werden. Ersetzen Sie die gebrauchte Batterie »

daher immer durch eine Batterie mit gleicher Stärke und Größe.

Umwelthinweis

Gebrauchte Batterien müssen der Wertstoffsammlung oder einem zugelassenen Betrieb zugeführt werden, da die gefährlichen Batteriebestandteile umweltbelastend sind.

Funkschlüssel synchronisieren

Der Funkschlüssel muss erneut synchronisiert werden, wenn sich das Fahrzeug mit der Funk-Fernbedienung nicht verriegeln bzw. entriegeln lässt.

Bei entriegeltem Fahrzeug:

- Taste    **Abb. 122** im Funkschlüssel drücken.
- Anschließend Fahrzeug **innerhalb einer Minute** mit dem Schlüsselbart verriegeln.

Bei verriegeltem Fahrzeug:

- Taste    **Abb. 122** im Funkschlüssel drücken.
- Anschließend Fahrzeug **innerhalb einer Minute** mit dem Schlüsselbart verriegeln.

Wenn die Taste  häufig außerhalb des Wirkungsbereichs gedrückt wird, lässt sich das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr mit dem

Fahrzeugschlüssel ent- oder verriegeln. Der Funkschlüssel muss dann neu synchronisiert werden.

Weitere Funkschlüssel sind beim Fachbetrieb erhältlich und müssen dort an das Schließsystem angepasst werden.

Es können maximal fünf Funkschlüssel verwendet werden.

Diebstahlwarnanlage*

Beschreibung der Diebstahlwarnanlage*

Mithilfe der Diebstahlwarnanlage sollen Einbruchversuche verhindert und der Diebstahl des Fahrzeuges erschwert werden. Hierfür löst die Anlage bei unbefugtem Eindringen in das Fahrzeug akustische und optische Warnsignale aus.

Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs automatisch eingeschaltet. Die Anlage ist danach sofort funktionsbereit. Das Einschalten der Alarmanlage und der Safesicherung (Doppelverriegelung) werden durch Blinken der in der Fahrertür befindlichen Kontrollleuchte und der Blinkleuchten angezeigt.

Ist eine Tür oder die Heckklappe beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage geöffnet,

so gehört sie nicht zu den Schutzzonen des Fahrzeugs. Wird die Tür oder die Heckklappe später geschlossen, so gehört sie automatisch zu den Schutzzonen des Fahrzeugs, und der optische Hinweis der Blinker wird ausgeführt, wenn die Türen verriegelt werden.

- Die Blinker blinken beim Entriegeln und beim Abschalten der Diebstahlwarnanlage zweimal auf.
- Die Blinker blinken beim Verriegeln und beim Einschalten der Diebstahlwarnanlage einmal auf.

Wann wird der Alarm ausgelöst?

Wenn am verriegelten Fahrzeug folgende unbefugte Handlungen durchgeführt werden:

- Mechanisches Öffnen des Fahrzeuges mit dem Fahrzeugschlüssel, ohne Einschalten der Zündung binnen 15 Sekunden (in einigen Ländern wie bspw. Holland löst der Alarm sofort aus).
- Öffnen einer Tür.
- Motorraumklappe öffnen
- Öffnen der Heckklappe.
- Einschalten der Zündung mit einem ungültigen Schlüssel.
- Bewegungen im Fahrzeuginnenraum (bei Fahrzeugen mit Innenraumüberwachung).

- Abschleppen des Fahrzeuges¹⁾.
- Fahrzeugneigung¹⁾.
- Unsachgemäße Manipulation des Alarms.
- Manipulation der Batterie.

Dabei werden für etwa 30 Sekunden Hup- und Lichtsignale (Blinker) ausgelöst. Dieser Zyklus kann sich je nach Land bis zu 10 Mal wiederholen.

Manuelle Entriegelung aller Türen

Bei Fahrzeugen ohne Alarm werden beim manuellen Öffnen der Fahrertür alle Türen entriegelt.

Alarm ausschalten

Zum Ausschalten der Diebstahlwarnanlage Fahrertür mit dem Fahrzeugschlüssel entriegeln und öffnen, oder die Entriegelungstaste  des Fahrzeugschlüssels drücken.

Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, stehen nach dem Öffnen der Fahrertür 15 Sekunden zur Verfügung, um den Schlüssel in das Zündschloss einzustecken und um die Zündung einzuschalten.

Andernfalls wird für 30 Sekunden der Alarm ausgelöst und die Zündung gesperrt.

Hinweis

- Wird das Fahrzeug über einen langen Zeitraum nicht bewegt, so erlischt die Kontrollleuchte nach Ablauf von 28 Tagen, um die Batterie zu schonen. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.
- Wird nach Verstummen des Alarms versucht, in eine andere Schutzzone des Fahrzeugs einzudringen, so wird der Alarm erneut ausgelöst.
- Die Alarmanlage kann mithilfe der Funk-Fernbedienung ein- und ausgeschaltet werden. » Seite 115.
- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln von innen mit der Zentralverriegelungstaste  nicht aktiviert.
- Bei schwacher oder entladener Fahrzeugbatterie arbeitet die Diebstahlwarnanlage nicht ordnungsgemäß.
- Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist, bleibt die Fahrzeugüberwachung auch dann gewährleistet, wenn die Batterie abgeklemmt oder defekt ist.
- Wird einer der beiden Batteriepole bei aktivierter Anlage abgeklemmt, wird Alarm ausgelöst.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz*

Dieses Überwachungs- und Kontrollsystem ist Bestandteil der Diebstahlwarnanlage* und registriert mittels Ultraschall das unerlaubte Eindringen in den Fahrzeuginnenraum.

Aktivierung

- Dieses System wird bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet.

Ausschalten

- Öffnen Sie das Fahrzeug manuell mit dem Schlüssel oder drücken Sie die Taste  der Funk-Fernbedienung. Nach dem Öffnen der Fahrertür ist der Zündschlüssel innerhalb von höchstens 15 Sekunden einzustecken. Andernfalls wird der Alarm ausgelöst.
- Drücken Sie zweimal die Taste  der Funk-Fernbedienung. Der Sensor für die Innenraumüberwachung und der Neigungssensor werden ausgeschaltet. Die Diebstahlwarnanlage bleibt eingeschaltet.

Die Überwachung des Fahrgastraums und das Abschleppschutzsystem werden automatisch erneut aktiviert, wenn Sie das Fahrzeug das nächste Mal verriegeln. »

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit Abschleppschutz.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz (Neigungssensor) werden zusammen mit der Diebstahlwarnanlage automatisch eingeschaltet. Zum Einschalten des Sensors der Innenraumüberwachung müssen alle Türen sowie die Heckklappe geschlossen sein.

Wenn die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz abgeschaltet werden sollen, muss dies nach jeder Verriegelung des Fahrzeugs wiederholt werden, da sie bei jeder Verriegelung wieder automatisch eingeschaltet werden.

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz sollten z. B. ausgeschaltet werden, wenn Tiere im verriegelten Fahrzeug gelassen werden (sonst wird durch Bewegungen im Fahrzeuginnenraum der Alarm ausgelöst) und wenn das Fahrzeug transportiert oder mit einer angehobenen Achse abgeschleppt wird.

Fehlalarm

Die Innenraumüberwachung kann nur bei einem vollständig geschlossenen Fahrzeug richtig funktionieren. Hierbei sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

In den folgenden Fällen kann ein Fehlalarm ausgelöst werden:

- Geöffnete Fenster (ganz oder teilweise),

- Geöffnetes Panorama-Ausstelldach (ganz oder teilweise),
- Bewegungen, die auf Gegenstände im Fahrzeuginnenraum, wie beispielsweise lose Papiere, am Rückspiegel befestigte Anhänger (Luftverbesserer) etc., zurückzuführen sind.

Hinweis

- Wird das Fahrzeug bei eingeschalteter Alarmanlage ohne Aktivierung der Innenraumüberwachung verriegelt, wird durch dieses erneute Verriegeln die Alarmanlage mit allen Funktionen außer der Innenraumüberwachung eingeschaltet. Die Innenraumüberwachung wird beim nächsten Einschalten der Alarmanlage wieder aktiviert, sofern sie nicht zuvor absichtlich abgeschaltet wurde.
- Sollte der Alarm aufgrund des Volumensensors ausgelöst worden sein, wird dies beim Öffnen des Fahrzeugs über die blinkende Kontrollleuchte in der Fahrzeugtür angezeigt. Dieses Blinksignal unterscheidet sich vom Blinksignal für eingeschaltete Diebstahlwarnanlage.
- Der Vibrationsalarm eines im Fahrzeug zurückgelassenen Mobiltelefons kann den Alarm der Innenraumüberwachung auslösen, da die Sensoren auf Bewegung und Erschütterungen im Fahrzeug reagieren.
- Wenn bei Aktivierung der Diebstahlwarnanlage noch eine der Türen oder die Heckklappe offen ist, wird nur die Alarmanlage aktiviert. Nach Schließen aller Türen (einschließlich

Heckklappe), werden die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz aktiviert.

Heckklappe

Öffnen und Schließen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 9.

ACHTUNG

- Eine nicht ordnungsgemäß geschlossene Heckklappe kann gefährlich sein.
- Öffnen Sie die Heckklappe nicht, solange die Nebelschlussleuchten und Rückfahrleuchten eingeschaltet sind. Kann die Anzeigeleuchten beschädigen.
- Drücken Sie die Heckklappe nicht mit der Hand auf der Heckscheibe zu. Die Heckscheibe könnte zersplintern – Verletzungsgefahr!
- Achten Sie nach dem Schließen der Heckklappe darauf, dass diese verriegelt ist, damit sie sich nicht plötzlich während der Fahrt öffnen kann.
- Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Ein verschlossenes Fahrzeug kann sich je nach Jahreszeit sehr aufheizen bzw. abkühlen und zu ernsthaften Verletzungen/Erkrankungen oder sogar zum Tode führen. Schließen und Verriegeln Sie sowohl die Heckklappe wie auch alle anderen Türen, wenn Sie das Fahrzeug nicht benutzen.

- Seien Sie beim Schließen der Heckklappe nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie immer sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich der Heckklappe befindet.

- Fahren Sie nie mit angelehnter oder geöffneter Heckklappe, da Abgase in den Innenraum gelangen könnten – Vergiftungsgefahr!

- Wenn Sie nur den Gepäckraum öffnen, lassen Sie nicht den Schlüssel darin liegen. Wenn Sie den Schlüssel im Innern vergessen, können Sie das Fahrzeug nicht mehr öffnen.

Elektrische Fensterheber

Öffnen und Schließen der elektrischen Fenster*

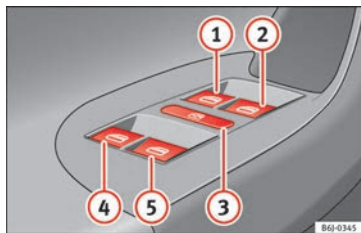


Abb. 124 Ausschnitt aus der Fahrertür: Bedienelemente für die vorderen und hinteren Fenster (Fahrzeug mit 5 Türen mit elektrischen Fensterhebern vorne und hinten).

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 11.

Über die Bedienelemente in der Fahrertür lassen sich die vorderen und hinteren Fenster bedienen. In den anderen Türen befinden sich separate Tasten für das jeweilige Fenster.

Schließen Sie die Fenster immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt verlassen »» .

Nach Ausschalten der Zündung können Sie die Fenster noch ca. 10 Minuten lang betäti-

gen, wenn weder der Zündschlüssel abgezogen noch die Fahrer- oder die Beifahrertür geöffnet wurden.

Sicherheitsschalter ausgerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind funktionsbereit.

Sicherheitsschalter eingerastet: Die Tasten in den hinteren Türen sind außer Funktion.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Fahrzeugschlüsselsatz auf Seite 114.

- Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!

- Seien Sie beim Schließen der Fenster nicht unaufmerksam oder leichtfertig, dies könnte zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder Dritten führen. Stellen Sie deshalb sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.

- Wird die Zündung eingeschaltet, können elektrische Ausstattungselemente eingeschaltet werden – Quetschgefahr, z. B. durch elektrische Fensterheber.

- Die Fahrzeugtüren können mit dem Funk-schlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.

- Nehmen Sie deshalb in jedem Fall den Schlüssel mit, wann immer Sie das Fahrzeug verlassen.

- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist und eine der vorderen Türen geöffnet wird.
- Setzen Sie – wenn notwendig – die hinteren Fensterheber mit dem Sicherheitsschalter außer Funktion. Stellen Sie sicher, dass diese tatsächlich abgeschaltet sind.

Hinweis

Wird der Schließvorgang eines Fensters durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis beeinträchtigt, öffnet sich das Fenster sofort wieder» Seite 120. Überprüfen Sie in diesem Fall, warum das Fenster nicht geschlossen werden konnte, bevor Sie erneut versuchen, es zu schließen.

Hoch- und Tieflaufautomatik*

Die Hoch- und Tieflaufautomatik erspart das Halten der Taste.

Die Tasten » Abb. 124 ①, ②, ④ und ⑤ verfügen über jeweils zwei Stufen zum Öffnen und zum Schließen der Fenster. Dadurch ist es einfacher, die Öffnungs- und Schließvorgänge zu kontrollieren.

Hochlaufautomatik

- Ziehen Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach oben. Das Fenster schließt vollständig.

Tieflaufautomatik

- Drücken Sie die Taste für das Fenster kurz bis zur zweiten Stufe nach unten. Das Fenster öffnet sich vollständig.

Wiederherstellen der Hoch- und Tieflaufautomatik

- Wurde die Fahrzeugbatterie ab- und wieder angeklemmt, ist die Hoch- und Tieflaufautomatik außer Funktion. Sie ist wie folgt wieder herzustellen:
- Scheibe durch permanentes Ziehen des Fensterheberschalters bis zum Anschlag nach oben fahren.
- Schalter loslassen und erneut für 1 Sekunde anheben. Die Automatik ist nun wieder aktiviert.

Wenn Sie eine Taste bis zur ersten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet oder schließt sich das Fenster so lange, wie Sie die Taste betätigen. Wenn Sie die Taste kurz bis zur zweiten Stufe drücken bzw. ziehen, öffnet (Tieflaufautomatik) oder schließt (Hochlaufautomatik) sich das Fenster automatisch. Wenn Sie die Taste betätigen, während sich das Fenster öffnet oder schließt, bleibt das Fenster stehen.

Kraftbegrenzung der Fenster

Die Kraftbegrenzung der elektrischen Fenster vermindert die Gefahr von Quetschverletzungen, wenn ein Fenster schließt.

- Wird ein Fenster im automatischen Hochlauf durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis am Schließvorgang gehindert, stoppt das Fenster an dieser Stelle und öffnet sich sofort wieder» .
 - Danach prüfen, warum das Fenster nicht schließt, bevor Sie es erneut versuchen.
 - Wenn Sie den nächsten Schließversuch innerhalb von 10 Sekunden unternehmen und die Scheibe wiederum nur schwergänglich schließt oder auf ein Hindernis trifft, wird die Hochlaufautomatik 10 Sekunden lang ausgeschaltet.
 - Lässt sich das Fenster weiterhin durch Schwergängigkeit oder durch ein Hindernis nicht schließen, stoppt das Fenster an dieser Stelle.
 - Wenn Sie nicht erkennen können, warum sich das Fenster nicht schließen lässt, versuchen Sie, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden durch Ziehen der Taste erneut zu schließen. Das Fenster schließt mit größter Kraft. **Die Kraftbegrenzung ist jetzt deaktiviert.**
- Warten Sie länger als 10 Sekunden, öffnet sich das Fenster beim Betätigen einer Taste

wieder vollständig und die Hochlaufautomatik ist wieder in Funktion.

ACHTUNG

- Ein unsachgemäßer Gebrauch der elektrischen Fensterheber kann zu Verletzungen führen!
- Verlassen Sie – auch nur vorübergehend – das Fahrzeug, ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab. Beachten Sie bitte, dass Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückbleiben.
- Die Fensterheber sind erst dann außer Funktion, wenn bei ausgeschalteter Zündung einer der vorderen Türen geöffnet wird.
- Seien Sie beim Schließen der Fenster aufmerksam und nicht leichtfertig, sonst könnten Sie oder Dritte schwere Verletzungen erleiden. Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Funktionsbereich der Fenster befindet.
- Lassen Sie niemals Personen im Fahrzeug zurück, wenn Sie Ihr Fahrzeug von außen abschließen – die Fenster lassen sich im Notfall nicht mehr öffnen!
- Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger oder andere Körperteile gegen den Fensterrahmen gedrückt werden – Verletzungsgefahr!

Komfortöffnen und -schließen*

Über das Schloss der Fahrertür*

- Halten Sie den Schlüssel im Fahrertürschloss so lange in Öffnungs- bzw. Schließstellung, bis alle Fenster geöffnet bzw. geschlossen sind.
- Lassen Sie den Schlüssel los, um den Ablauf zu unterbrechen.

Mit der Funk-Fernbedienung

- Halten Sie die Verriegelungs-/Entriegelungstaste gedrückt, damit sich die Fenster mit elektrischen Fensterhebern öffnen bzw. schließen. Wenn Sie die gedrückte Taste loslassen, wird das Öffnen bzw. Schließen unterbrochen.
- Wenn der automatische Hochlauf unterbrochen wird und Sie anschließend die Entriegelungstaste drücken und gedrückt halten, öffnen sich die Fenster.
- Nach dem vollständigen Schließen der Scheiben blinken die Warnblinker auf.

Panorama-Ausstelldach*

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach öffnen oder schließen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 11.

Das Panorama-Ausstelldach kann bei eingeschalteter Zündung mit dem Schalter geöffnet bzw. geschlossen werden.

Schließen Sie das Panorama-Ausstelldach immer vollständig, wenn Sie das Fahrzeug parken oder unbeaufsichtigt lassen » .

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten geöffnet oder geschlossen werden, solange weder die Fahrer- noch die Beifahrertür geöffnet werden.

Sonnenblende

Das Sonnenschutzrollo lässt sich von Hand öffnen und schließen (unabhängig vom Panorama-Ausstelldach).

ACHTUNG

- Ein unsachgemäßer Gebrauch des Ausstelldachs kann zu Verletzungen führen.
- Seien Sie beim Schließen des Ausstelldachs aufmerksam und nicht leichtfertig, sonst könnten Sie oder Dritte schwere Verletzungen erleiden. Stellen Sie deshalb sicher,

dass sich niemand im Funktionsbereich des Ausstelltdachs befindet.

- Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.
- Lassen Sie niemals Kinder oder hilfsbedürftige Personen alleine im Fahrzeug zurück – besonders dann nicht, wenn diese Zugriff zum Fahrzeugschlüssel haben. Ein unbeaufsichtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels durch Dritte kann dazu führen, dass der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungselemente wie z. B. das elektrische Ausstelltdach betätigt werden – Unfallgefahr! Die Fahrzeugtüren können mit dem Funkschlüssel verriegelt werden, so dass in einer Notsituation die Hilfe erschwert wird.
- Das Ausstelltdach ist so lange betriebsbereit, bis eine der vorderen Türen geöffnet oder der Zündschlüssel abgezogen wird.
- Achten Sie darauf, dass sich bei der erneuten Aktivierung der automatischen Öffnungs-/Schließfunktion zwischen der Scheibe und dem Dach keine Gegenstände bzw. Gliedmaßen befinden.

Komfortschließen*

Über das Schloss der Fahrertür

- Halten Sie den Schlüssel im Fahrertürschloss so lange in Schließstellung, bis das Ausstelltdach geschlossen ist.

- Lassen Sie den Schlüssel los, um den Ablauf zu unterbrechen.

Mit der Funk-Fernbedienung

- Drücken Sie die Verriegelungstaste der Funk-Fernbedienung ca. 3 Sekunden lang. Das Ausstelltdach wird geschlossen.
- Durch Betätigung der Öffnungstaste können Sie diesen Vorgang abbrechen.

Kraftbegrenzung des Panorama-Ausstelltdachs*

Das Panorama-Ausstelltdach verfügt über eine *Kraftbegrenzung*, die verhindert, dass größere Objekte beim Schließen des Dachs eingeklemmt werden. Die Kraftbegrenzung verhindert nicht, dass Finger mit dem Solardach eingeklemmt werden können. Wenn das Ausstelltdach beim Schließen durch ein Hindernis blockiert wird, stoppt es und öffnet sich sofort wieder.

Licht und Sicht

Lichter

Kontrollleuchten

	Leuchtet auf
Nebelschlussleuchte eingeschaltet » Seite 124.	

	Leuchtet auf
Nebelscheinwerfer* angeschaltet » Seite 124..	

	Leuchtet auf
Blinklicht links oder rechts. Die Kontrollleuchte blinkt doppelt so schnell, wenn eine Blinkleuchte ausgefallen ist.	

	Leuchtet auf
Fernlicht eingeschaltet oder Lichthupe betätigt » Seite 124.	

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie erlöschen nach wenigen Sekunden.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »  in Warnsymbole auf Seite 103.

Licht ein- und ausschalten

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 22.

Länderspezifische gesetzliche Bestimmung zum Gebrauch der Fahrzeugbeleuchtung beachten.

Für die richtige Scheinwerfereinstellung und das richtige Fahrlicht ist immer der Fahrer verantwortlich.

ACHTUNG

Fahren Sie niemals mit Standlicht, es besteht Unfallgefahr. Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Schalten Sie deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Fahrlicht ein.

Hinweis

- Das Fahrlicht leuchtet nur bei eingeschalteter Zündung. Beim Ausschalten der Zündung wird automatisch das Standlicht eingeschaltet.
- Wenn Sie bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung den Zündschlüssel abziehen, ertönt für einige Sekunden ein Warnton, wenn die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, das Licht auszuschalten.
- Das Licht der Nebelschlussleuchte kann den nachfolgenden Verkehr blenden. Benut-

zen Sie die Nebelschlussleuchte nur bei sehr geringen Sichtweiten. Daher erscheint ein Hinweis im Kombiinstrument, wenn Sie ca. 60 km/h (38 mph) überschreiten: Nebel-schlussleuchte ausschalten!.

- Beachten Sie bei der Benutzung der beschriebenen Beleuchtungseinrichtungen die gesetzlichen Bestimmungen.

Automatische Fahrlichtsteuerung*

Aktivierung

- Stellen Sie den Lichtschalter in die Position **AUTO**, diese Anzeige leuchtet dann auf.

Ausschalten

- Stellen Sie den Lichtschalter in die Position **0**.

Automatisches Fahrlicht

Bei eingeschalteter Automatischer Fahrlichtsteuerung wird das Fahrlicht über einen Fotosensor automatisch eingeschaltet, wenn Sie zum Beispiel am Tag in einen Tunnel einfahren.

ACHTUNG

- Selbst wenn das Automatische Fahrlicht eingeschaltet ist, wird das Abblendlicht bei Nebel nicht eingeschaltet. In diesen Fällen müssen Sie das Abblendlicht selbst einschalten.

Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit automatische Fahrlichtsteuerung ist beim Abziehen des Zündschlüssels nur dann das Warnsignal zu hören, wenn der Lichtschalter in der Position  oder  steht.
- Bei eingeschaltetem Automatischem Fahrlicht können nicht gleichzeitig die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte zugeschaltet werden.
- Beachten Sie bei der Benutzung der beschriebenen Beleuchtungseinrichtungen die gesetzlichen Bestimmungen.
- Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Sensor auf die Frontscheibe. Dies könnte Störungen in der Funktion des Automatischen Fahrlichts verursachen.
- Der Regensensor schaltet das Abblendlicht ein, wenn die Scheibenwischer ein paar Sekunden lang kontinuierlich eingeschaltet sind, und schaltet es wieder aus, sobald das kontinuierliche Wischen bzw. der Intervallbetrieb des Scheibenwischers einige Minuten lang ausgeschaltet bleibt.

Tagfahrlicht

 »» Tab. auf Seite 2

Das Tagfahrlicht wird automatisch eingeschaltet, sobald die Zündung eingeschaltet wird.

Das Tagfahrlicht ist eine zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vorgesehene Beleuchtungsvorrichtung. Das Tagfahrlicht verfügt über separate Leuchten in den Frontscheinwerfern und schaltet sich bei jedem Einschalten der Zündung ein, wenn sich der Lichtschalter in der Position **0** oder **AUTO** befindet. Sobald Sie das Abblendlicht einschalten, wird es automatisch ausgeschaltet.

⚠ ACHTUNG

Das Standlicht oder Tagfahrlicht ist nicht hell genug, um die Straße genügend auszuleuchten und von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden.

- Abblendlicht bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechter Sicht immer einschalten.
- Beim Tagfahrlicht werden die Rückleuchten nicht mit eingeschaltet. Ein Fahrzeug ohne eingeschaltete Rückleuchten kann von anderen Verkehrsteilnehmern bei Dunkelheit, Niederschlag und schlechten Sichtverhältnissen nicht gesehen werden.

ℹ Hinweis

Hierbei müssen die länderspezifischen gesetzlichen Bestimmungen beachtet werden.

Nebelleuchten

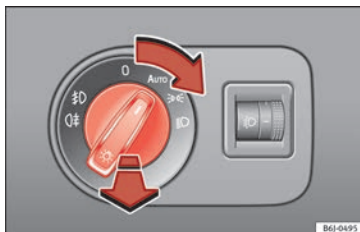


Abb. 125 Instrumententafel: Bedienelement Licht

Nebelscheinwerfer einschalten*

- Lichtschalter aus der Position **AUTO**, $\rightarrow$ oder $\rightarrow$ bis zur ersten Raste herausziehen. Es leuchtet das Symbol $\rightarrow$ am Lichtschalter.

Nebelschlussleuchte einschalten (Fahrzeuge mit Nebelscheinwerfern vorne)

- Den Lichtschalter aus der Position **AUTO**, $\rightarrow$ oder $\rightarrow$ bis zur zweiten Raste herausziehen $\ggg$ Δ in Licht ein- und ausschalten auf Seite 123. Es leuchtet eine Leuchte im Kombi-Instrument.

Nebelschlussleuchte einschalten (Fahrzeuge ohne Nebelscheinwerfer vorne)

- Den Lichtschalter aus der Position $\rightarrow$ oder $\rightarrow$ ganz herausziehen. Es leuchtet eine Leuchte im Kombi-Instrument.

Blinker- und Fernlichthebel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch $\ggg$ Seite 22.

Parklicht $\leq$

- Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schloss.
- Drücken Sie den Blinkerhebel nach oben bzw. unten, um das rechte bzw. linke Parklicht einzuschalten.

Komfortblinken

Zum Komfortblinken den Hebel nur bis zum Druckpunkt nach oben oder unten bewegen und Hebel loslassen. Der Blinker blinkt drei Mal.

Das Ein- und Ausschalten der Komfortblinker erfolgt über die Taste **CAR** und die Funktions-taste **Setup** des Systems Easy Connect $\ggg$ Seite 104.

Bei Fahrzeugen ohne entsprechendes Menü kann die Funktion in einer Fachwerkstatt deaktiviert werden.

⚠ ACHTUNG

Durch das Fernlicht werden andere Fahrer stark geblendet – Unfallgefahr! Verwenden Sie deshalb das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur, wenn niemand geblendet werden kann.

i Hinweis

- Wenn die Komfortblinker eingeschaltet sind (blinkt drei Mal) und es wird der Komfortblinker auf der anderen Seite aktiviert, hört die aktive Seite auf zu blinken und es blinkt nur ein Mal auf der neu gewählten Seite.
- Die *Blinkanlage* arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Die entsprechende Kontrollleuchte  oder  im Kombiinstrument blinkt auf. Die Kontrollleuchte  blinkt beim Einschalten des Blinkers, wenn der Anhänger ordnungsgemäß an das Fahrzeug angeschlossen wurde. Wenn eine Glühlampe der Blinkanlage defekt ist, ist der Blinkimpuls der Kontrollleuchte doppelt so schnell. Sind die Blinkleuchten am Anhänger defekt, leuchtet die Kontrollleuchte  nicht auf. Ersetzen Sie die Glühlampe.
- Das *Fernlicht* lässt sich nur bei eingeschaltetem Fahrlicht einschalten. Im Kombiinstrument leuchtet dann die Kontrollleuchte  auf.
- Die *Lichthupe* leuchtet so lange der Hebel gezogen ist, auch wenn das Licht nicht eingeschaltet ist. Im Kombiinstrument leuchtet dann die Kontrollleuchte  auf.
- Bei eingeschaltetem *Parklicht* leuchten auf der entsprechenden Fahrzeugseite der Scheinwerfer mit Standlicht und die Rückleuchte. Das Parklicht leuchtet nur bei abgezogenem Zündschlüssel. Wenn dieses Licht eingeschaltet ist, ertönt ein Warnton solange die Fahrertür offen ist.

- Wenn Sie bei betätigtem Blinkerhebel den Zündschlüssel abziehen, ertönt ein Warnton, solange die Fahrertür geöffnet ist. Das erinnert Sie daran, den Blinker auszuschalten, es sei denn, Sie wollen das Parklicht eingeschaltet haben.

Coming Home und Leaving Home-Funktion*

Die Coming-Home-Funktion wird manuell eingestellt. Die Leaving-Home-Funktion wird über einen Lichtsensor gesteuert.

Bei eingeschalteter Coming- oder Leaving-Home-Funktion leuchten als Orientierungshilfe vorne das Abblend- und Standlicht und hinten das Rücklicht und die Kennzeichenbeleuchtung.

Coming-Home-Funktion

Die Coming-Home-Funktion wird durch Ausschalten der Zündung und kurze Betätigung der Lichthupe aktiviert. Sobald die Fahrertür geöffnet wird, wird die Coming-Home-Beleuchtung eingeschaltet. Wenn bei kurzer Betätigung der Lichthupe die Fahrertür bereits geöffnet ist, wird die Coming-Home-Beleuchtung **sofort** eingeschaltet.

Sobald die letzte Fahrzeugtür bzw. die Heckklappe geschlossen ist, beginnt die Zeitrechnung für das Abschalten der Scheinwerfer mit der Coming-Home-Funktion.

Die Coming-Home-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- nach Ablauf der eingestellten Verzögerungszeit für das Ausschalten der Scheinwerfer nach Schließen aller Fahrzeugtüren und der Heckklappe.
- wenn 30 Sekunden nach dem Einschalten noch immer eine Tür bzw. die Heckklappe geöffnet ist.
- Wenn der Lichtschalter in die Position **0** gestellt wird.
- wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Automatische "Leaving home"-Funktion

Die Leaving-Home-Funktion wird bei Entriegelung des Fahrzeugs aktiviert, wenn:

- der Lichtschalter auf Position **AUTO** steht und
- und der Dämmerungssensor „Dunkelheit“ erkennt.

Die Leaving-Home-Beleuchtung wird in den folgenden Fällen ausgeschaltet:

- sobald die eingestellte Verzögerungszeit für das Ausschalten der Scheinwerfer abgelaufen ist.
- wenn das Fahrzeug wieder verriegelt wird.
- Wenn der Lichtschalter in die Position **0** gestellt wird.
- wenn die Zündung eingeschaltet wird.



Manuelle "Leaving home"-Funktion

Wenn bei Fahrzeugen ohne automatisches Fahrlicht (Lichtsensoren) beim Aussteigen die manuelle "Coming home"-Funktion aktiviert ist, wird beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs die manuelle "Leaving home"-Funktion automatisch aktiviert.

Hinweis

- Zum Aktivieren der Coming home und Leaving home-Funktion muss der Lichtschalter auf Position AUTO stehen und der Dämmerungssensor Dunkelheit erkennen.
- Wenn Sie bei eingeschaltetem Licht den Zündschlüssel abziehen, kurz die Lichtthupe betätigen und die Fahrertür öffnen, ist kein Warnton zu hören, da die Beleuchtung durch Aktivierung der Coming-Home-Funktion nach Ablauf einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet werden (es sei denn, der Lichtschalter befindet sich in der Stellung  oder .

Kurvenfahrlicht* (zur Kurvenfahrt)

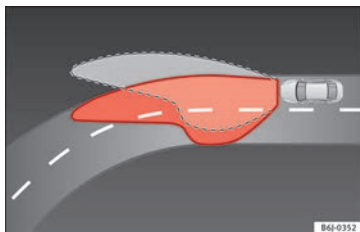


Abb. 126 Beleuchtung der Kurve mit Kurvenfahrlicht

Während der Kurvenfahrt wird der relevante Bereich der Straße besser ausgeleuchtet.

Das Kurvenfahrlicht bietet den Vorteil, dass der Kurvenbereich und der Fahrbahnrand besser ausgeleuchtet werden. Das dynamische Kurvenfahrlicht wird automatisch und in Abhängigkeit der Fahrgeschwindigkeit und des Einschlagwinkels des Lenkrads gesteuert.

Die beiden Hauptscheinwerfer schwenken in unterschiedlichen Winkeln, damit der Bereich vor dem Fahrzeug nicht zu sehr abdunkelt.

Hinweis

Dieses System funktioniert ab einer Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mph).

Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion*

Hierbei handelt es sich um eine zusätzliche Lichtquelle, die die Fahrbahn beim Abbiegen ausleuchtet.

Das Abbiegelicht ist bei eingeschalteten Leuchten und bei einer Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (25 mph) in Betrieb. Es wird bei Drehen des Lenkrads oder bei Setzen des Blinkers eingeschaltet.

Vorwärtsfahrt

- Wenn das Lenkrad nach rechts gedreht oder der Blinker nach rechts gesetzt wird, leuchtet der rechte Nebelscheinwerfer auf.
- Wenn das Lenkrad nach links gedreht oder der Blinker nach links gesetzt wird, leuchtet der linke Nebelscheinwerfer auf.

Bei der Rückwärtsfahrt leuchten beide Nebelscheinwerfer auf.

Hinweis

Bei eingeschalteten Nebelleuchten wird auch die Abbiegelicht-Funktion durch dauerhaftes Einschalten der beiden Scheinwerfer aktiviert.

Instrumenten- und Schalterbeleuchtung, Leuchtweitenregulierung



Abb. 127 Instrumententafel: Regler für Leuchtweitenregulierung.

Instrumenten- und Schalterbeleuchtung

Die Helligkeit der Beleuchtung der Instrumente, Bedienelemente und Displays lässt sich im Infotainment-Menü über die Taste **[CAR]** und die Funktionstaste **[SETUP]** » Seite 24 regulieren.

Ein im Kombiinstrument integrierter Fototransistor regelt die Instrumentenbeleuchtung (Beleuchtung einiger Zeiger und Skalen), die Beleuchtung in der Mittelkonsole und die Beleuchtung der Displays.

Bei **ausgeschaltetem Licht** und eingeschalteter Zündung ist die Instrumentenbeleuchtung (Zeiger- und Skalenbeleuchtung) eingeschaltet. Mit abnehmender Umgebungshelligkeit wird die Instrumentenbeleuchtung automatisch heruntergeregt. Bei geringem Umge-

bungslicht geht die Instrumentenbeleuchtung ganz aus. Diese Funktion soll den Fahrer bei abnehmender Umgebungshelligkeit daran erinnern, das Abblendlicht rechtzeitig einzuschalten.

Leuchtweitenregulierung

Mit der elektrischen Leuchtweitenregulierung können die Scheinwerfer dem Beladezustand des Fahrzeuges stufenlos angepasst werden » **Abb. 127**. Dadurch wird vermieden, dass der Gegenverkehr mehr als unvermeidbar geblendet wird. Gleichzeitig werden durch die richtige Scheinwerfereinstellung für den Fahrer bestmögliche Sichtverhältnisse geschaffen.

Die Scheinwerfer lassen sich nur bei eingeschaltetem Abblendlicht verstellen. Zum Absenken des Lichtkegels drehen Sie den Regler aus der Grundstellung **0** nach unten.

Dynamische Leuchtweitenregulierung

Fahrzeuge mit **Gasentladungslampen** (Xenon-Leuchten) verfügen über eine **dynamische Leuchtweitenregulierung**. Damit wird beim Einschalten der Leuchten deren Leuchtweite in Abhängigkeit der Zuladung des Fahrzeuges reguliert.

Fahrzeuge mit Gasentladungslampen verfügen über keine manuelle Leuchtweitenregulierung.

Warnblinkanlage

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 23.

Die Warnblinkanlage dient dazu, in Gefahrensituationen andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal stehen bleiben:

1. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr ab.
2. Drücken Sie die Taste, um die Warnblinkanlage einzuschalten » .
3. Motor abstellen.
4. Ziehen Sie die Handbremse an.
5. Legen Sie beim Schaltgetriebe den 1. Gang ein bzw. stellen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P**.
6. Benutzen Sie das Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam zu machen.
7. Nehmen Sie immer den Fahrzeugschlüssel an sich, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeuges gleichzeitig. Sowohl die Blinkleuchten wie auch die Kontrollleuchte im Schalter blinken gleichzeitig. Die Warnblinkanlage funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. »

ACHTUNG

- Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko dar. Benutzen Sie immer die Warnblinkanlage und ein Warndreieck, um andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr stehendes Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- Wegen der hohen Temperaturen des Abgaskatalysators sollten Sie niemals das Fahrzeug im Bereich leicht entflammbarer Materialien, wie z. B. trockenem Gras oder ausgelaufenem Benzin, abstellen – Brandgefahr!

Hinweis

- Die Fahrzeugbatterie entlädt sich (auch bei ausgeschalteter Zündung), wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist.
- Beachten Sie bei der Benutzung der Warnblinkanlage die gesetzlichen Bestimmungen.

Innenleuchten**Innenraum- und Leseleuchten**

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 23.

Gepäckraumleuchte

Das Licht leuchtet auf, sobald die Heckklappe geöffnet wird; auch dann, wenn die Lichter und die Zündung ausgeschaltet sind. Ach-

ten Sie daher stets darauf, dass die Heckklappe immer gut geschlossen ist.

Leuchte im Handschuhfach

Beim Öffnen des Handschuhfachs auf der Beifahrerseite schaltet sich die Handschuhfachleuchte automatisch ein und nach dem Schließen wieder aus.

Ambientebeleuchtung*

 »» Tab. auf Seite 2

Die Ambientebeleuchtung erhellt den Bereich der Mittelkonsole und den Fußraum.

Sie schaltet sich bei geöffneten Türen ein und verringert während der Fahrt die Leuchtstärke, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Die Leuchtstärke der Ambientebeleuchtung* ist über das Easy Connect Menü einstellbar (siehe **Einstellungen Licht › Innenraumbeleuchtung** »»  Seite 24).

Hinweis

Sind nicht alle Fahrzeigtüren geschlossen, erlischt die Innenbeleuchtung nach ca. 10 Minuten, wenn der Schlüssel abgezogen ist und die Türkontaktschaltung eingeschaltet ist. Das verhindert ein Entladen der Fahrzeugbatterie.

Sicht**Heckscheibenbeheizung **

Abb. 128 Mittelkonsole: Schalter für Heckscheibenbeheizung.

Die Heckscheibenbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor. Nach dem Einschalten der Heckscheibenbeheizung leuchtet eine Kontrollleuchte am Schalter auf.

Nach Ablauf von ca. 8 Minuten wird die Heckscheibenbeheizung automatisch abgeschaltet.

Umwelthinweis

Die Heckscheibenbeheizung sollte abgeschaltet werden, sobald die Scheibe wieder klar ist. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Hinweis

Um die Batterie nicht unnötig zu belasten, kann die Heckscheibenheizung automatisch vorübergehend abgeschaltet werden, bis die normalen Betriebsbedingungen wiederhergestellt sind.

Hinweis

Ein unsachgemäßer Gebrauch der Sonnenblende (z. B. nach dem Öffnen nach unten ziehen) kann zu Achsbrüchen der Blende führen. Derartige Schäden sind von der Gewährleistung des Fahrzeugs ausgeschlossen.

dass vorher die Windschutzscheibe mit der Heizungs- und Lüftungsanlage angewärmt wurde. Das Scheibenwischwasser könnte sonst auf der Scheibe gefrieren und die Sicht nach vorne einschränken.

- Beachten Sie stets die Warnhinweise auf »»  Seite 55.

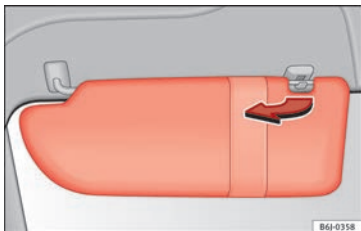
Sonnenblenden

Abb. 129 Sonnenblende auf der Fahrerseite.

Die Sonnenblenden für den Fahrer und Beifahrer können aus der Halterung in der Fahrzeugmitte herausgezogen und in Pfeilrichtung zu den Türen geschwenkt werden »» **Abb. 129**. Ziehen Sie diese niemals nach unten.

Die Sonnenblende auf der Fahrerseite verfügt über einen Kartenhalter und die Sonnenblende auf der Beifahrerseite ist mit einem Make-up-Spiegel mit Abdeckung* versehen.

Front- und Heckscheibenwischanlage**Kontrollleuchte***

Leuchtet auf

Scheibenwischwasserstand zu gering.

Sie sollten bei der nächsten Gelegenheit den Waschwasserbehälter auffüllen »» Seite 218.

Frontscheibenwischanlage

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 23.

ACHTUNG

- Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und vermindern die Fahrsicherheit.
- Benutzen Sie die Frontscheibenwischanlage nicht bei winterlichen Temperaturen, ohne

ACHTUNG

Es ist möglich, dass der Regensensor* den Niederschlag nicht ausreichend erkennt und die Scheibenwischer nicht aktiviert.

- Bei Bedarf den Scheibenwischer rechtzeitig manuell einschalten, wenn das Wasser auf der Frontscheibe die Sicht beeinträchtigt.

VORSICHT

Bei Frost prüfen Sie bitte vor dem erstmaligen Einschalten der Scheibenwischer, ob die Scheibenwischerblätter angefroren sind! Sollten Sie den Scheibenwischer bei angefrorenen Wischerblättern einschalten, können sowohl die Wischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden.

Hinweis

- Die Scheibenwischer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.
- Die Heizleistung der beheizbaren Waschdüsen* wird entsprechend der jeweils herrschenden Außentemperatur beim Einschalten der Zündung automatisch eingestellt.

- Bei Fahrzeugen mit Alarmanlage und bei bestimmten Versionen funktioniert der Frontwischer in der Position Intervallbetrieb/Regensensor nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe.

- Bei eingeschalteter Funktion Intervall-Wischen werden die Intervalle in Abhängigkeit von der Geschwindigkeit geregelt. Je höher die Geschwindigkeit, desto kürzer die Wischperiode.

- Wenn das Fahrzeug bei eingeschalteter Wischerstufe 1 oder 2 anhält, wird automatisch auf die nächste Stufe heruntergeschaltet. Fährt das Fahrzeug wieder an, wird erneut auf die eingestellte Wischerstufe hochgeschaltet.

- Nach Betätigen der „Wisch-Wasch-Automatik“, wird während der Fahrt nach etwa fünf Sekunden noch einmal nachgewischt (Tropfen-Wischen). Wenn innerhalb von 3 Sekunden nach der Funktion des Tropfen-Wischens erneut die Scheibenwaschfunktion betätigt wird, wird ein erneuter Waschvorgang ohne das Nachwischen durchgeführt. Damit die Funktion „Tropfen-Wischen“ erneut verfügbar ist, muss die Zündung aus- und wieder eingeschaltet werden.

- Kleben Sie keine Aufkleber im Bereich vor dem Regensensor* auf die Frontscheibe. Dies könnte Funktionsstörungen verursachen.

Heckscheibenwischanlage

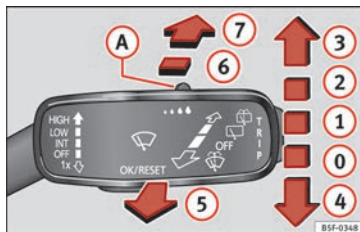


Abb. 130 Scheibenwischerhebel: Scheibenwischer für die Heckscheibe

Intervall-Wischen einschalten

- Drücken Sie den Hebel nach vorne bis in die Position ⑥ » Abb. 130. Der Wischer arbeitet etwa alle 6 Sekunden.

Intervall-Wischen ausschalten

- Nehmen Sie den Hebel aus der Position ⑥, indem Sie ihn zum Lenkrad ziehen. Wenn Sie während des Wischvorgangs ausgeschaltet haben, kann der Wischer noch etwas nachlaufen.

Wisch-/Wasch-Automatik einschalten

- Drücken Sie den Hebel ganz nach vorne in die Position ⑦ » Abb. 130. Der Heckscheibenwischer und die Heckscheibenwaschanlage arbeiten gleichzeitig. Solange Sie den

Hebel in dieser Position halten, arbeiten der Heckwischer und die Waschanlage.

- Lassen Sie den Hebel los. Die Waschanlage stoppt und der Wischer arbeitet bis zum Ende des Wischzyklus.
- Bewegen Sie den Hebel zum Lenkrad, um die Wisch-/Wasch-Automatik auszuschalten.

⚠ ACHTUNG

- Abgenutzte oder schmutzige Scheibenwischerblätter reduzieren die Sicht und vermindern die Fahrsicherheit.

- Beachten Sie stets die Warnhinweise auf » Seite 55.

ⓘ VORSICHT

Bei Frost prüfen Sie bitte vor dem erstmaligen Einschalten des Scheibenwischers, ob das Scheibenwischerblatt angefroren ist! Sollten Sie den Scheibenwischer bei angefrorenem Wischerblatt einschalten, können sowohl das Wischerblatt als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!

ⓘ Hinweis

- Der Scheibenwischer funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung.
- Je nach Modellausführung führt der Heckwischer bei Einlegen des Rückwärtsgangs und eingeschaltetem Scheibenwischer einen Wischgang aus.

Scheinwerferreinigungsanlage*

Die Scheinwerferreinigungsanlage reinigt die Scheinwerfergläser.

Beim Betätigen der Scheibenwaschanlage für die Windschutzscheibe werden auch die Scheinwerfer gewaschen, wenn der Scheibenwischerhebel mindestens 1,5 Sekunden zum Lenkrad gezogen wird, sofern das Abblend- oder Fernlicht eingeschaltet ist. In regelmäßigen Abständen, zum Beispiel beim Tanken, sollte hartnäckig festsitzender Schmutz (wie Insektenreste) von den Scheinwerfergläsern entfernt werden.

Hinweis

- Um die einwandfreie Funktion der Scheinwerferreinigungsanlage auch im Winter sicherzustellen, sollten Sie die Waschküstenhalterungen im Stoßfänger von Schnee befreien und Eis mit einem Enteisungsspray entfernen.
- Um Waschwasser zu sparen, wird bei mehrmaliger Betätigung der Scheibenwaschanlage die Scheinwerferreinigungsanlage nur jedem dritten Zyklus zugeschaltet.

Spiegel

Innenspiegel

Für ein sicheres Fahren ist es wichtig, eine gute Sicht durch die Heckscheibe nach hinten zu haben.

Automatisch abblendender Innenspiegel*

Die automatische Abblendfunktion wird bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert.

Bei eingeschalteter automatischer Abblendfunktion wird der Innenspiegel bei Lichteinfall **automatisch** abgeblendet. Die automatische Abblendfunktion wird bei Einlegen des Rückwärtsgangs abgeschaltet.

Hinweis

- Die automatische Abblendfunktion für Innenspiegel ist nur wirksam, wenn das Sonnenschutzrollo* der Heckscheibe aufgerollt ist bzw. keine anderen Gegenstände den Lichteinfall auf den Innenspiegel beeinträchtigen.
- Wenn Sie an der Windschutzscheibe Aufkleber anbringen müssen, dürfen die Sensoren nicht überklebt werden. Dies kann dazu führen, dass die automatische Abblendfunktion des Innenspiegels nicht richtig bzw. überhaupt nicht funktioniert.

Außenspiegel manuell anklappen

Die Außenspiegel des Fahrzeugs können eingeklappt werden. Drücken Sie dazu das Spiegelgehäuse in Richtung Fahrzeug.

Hinweis

Bevor Sie Ihr Fahrzeug in einer automatischen Waschanlage waschen lassen, sollten Sie die Außenspiegel anklappen, damit diese nicht beschädigt werden.

Elektrische Außenspiegel*

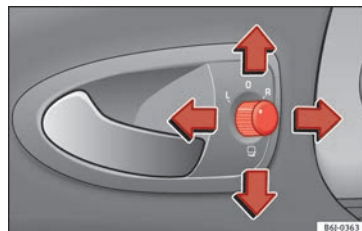


Abb. 131 Drehschalter für die Außenspiegel.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 13.

Die Außenspiegel können mit dem Drehschalter in der Fahrertür eingestellt werden. »

Grundeinstellung der Außenspiegel

1. Drehen Sie zunächst den Drehknopf » **Abb. 131** in Stellung **L (linker Außenspiegel)**.
2. Stellen Sie den Spiegel durch Schwenken des Drehknopfes so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben.
3. Im Anschluss drehen Sie den Drehknopf in Stellung **R (rechter Außenspiegel)**.
4. Stellen Sie den Spiegel durch Schwenken des Drehknopfes so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben » **△**.

Beheizbare Außenspiegel*

- Drücken Sie den Schalter für die Spiegelheizung **☐** » **Abb. 128**.
- Die Spiegel werden nur mehrere Minuten lang zur Beschlagentfernung beheizt, um die Batterie nicht unnötig zu entleeren.
- Bei Bedarf muss die Heizung erneut eingeschaltet werden.
- Die Außenspiegelheizung wird bei Temperaturen über +20 °C (+68 °F) nicht eingeschaltet.

Außenspiegel elektrisch anklappen*

- Zum Anklappen der Außenspiegel drehen Sie den Drehknopf » **Abb. 131** in Stellung **☐**. Sie sollten die Außenspiegel immer anklappen, wenn Sie eine automatische

Waschanlage durchfahren, um Beschädigungen zu vermeiden.

Außenspiegel zurückklappen*

- Drehen Sie den Knopf auf die Position **L** oder **R**, um die Außenspiegel in ihre ursprüngliche Position zurückzuklappen » **△**.

⚠ ACHTUNG

- **Gewölbte Spiegelflächen (konvex oder asphärisch) vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner und weiter weg erscheinen. Wenn Sie diese Spiegel benutzen, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen bei einem Fahrbahnwechsel zu bestimmen, könnten Sie sich verschätzen – Unfallgefahr!**
- **Benutzen Sie nach Möglichkeit den inneren Rückspiegel, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.**
- **Achten Sie beim Zurückklappen der Außenspiegel darauf, dass sich keine Finger zwischen dem Spiegel und dem Spiegelfuß befinden – Verletzungsgefahr!**

🌿 Umwelthinweis

Außenspiegelbeheizung nur so lange eingeschaltet lassen, wie sie benötigt wird. Andernfalls wird unnötig Kraftstoff verbraucht.

i Hinweis

- **Sollte die elektrische Einstellung einmal ausfallen, können beide Außenspiegel von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.**
- **Bei Fahrzeugen mit elektrisch-anklappbaren Außenspiegeln gilt: Wenn das Spiegelgehäuse durch äußere Krafteinwirkung (z. B. Anstoßen beim Rangieren) verstellt wurde, müssen die Spiegel elektrisch bis zum Anschlag angeklappt werden. Das Spiegelgehäuse darf keinesfalls von Hand zurückgestellt werden, da sonst die Spiegelfunktion beeinträchtigt wird.**
- **Wie vorstehend beschrieben, können die Außenspiegel einzeln und zusammen (synchron) eingestellt werden.**
- **Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h (25 mph) lässt sich die Klappfunktion der Außenspiegel nicht aktivieren.**

Sitze und Kopfstützen

Sitze und Kopfstützen einstellen

Vordersitze einstellen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 12.

⚠ ACHTUNG

Wichtige Informationen, Tipps, Vorschläge und Warnungen, die Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Mitfahrer lesen und beachten sollten, finden Sie im Kapitel „Sicher fahren“ »» Seite 57.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie niemals den Fahrer- oder Beifahrersitz während der Fahrt ein. Beim Einstellen während der Fahrt wird eine falsche Sitzposition eingenommen - Unfallgefahr. Stellen Sie den Fahrer- oder Beifahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug ein.
- Um das Verletzungsrisiko bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder bei einem Unfall zu reduzieren, fahren Sie niemals mit zu weit nach hinten geneigten Rückenlehnen. Die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurtes wird nur erreicht, wenn sich die Rückenlehne in einer aufrechten Position befindet und der Fahrer und Beifahrer den Sicherheitsgurt

richtig angelegt haben. Je stärker die Rückenlehne nach hinten geneigt ist, desto größer ist die Verletzungsgefahr durch einen falschen Gurtbandverlauf!

- Vorsicht beim Einstellen der Sitzhöhe oder der Längsrichtung! Ein unachtsames oder unkontrolliertes Vorgehen kann zu Quetschverletzungen führen.
- Zur Verschiebung des Sitzes in Längsrichtung, den Hebel nach oben und nicht zur Seite ziehen, da der Hebel durch die in diese Richtung angewendete Kraft beschädigt werden könnte.

Vordersitzlehnen vor- und zurückklappen

✓ Gilt für Fahrzeuge mit 3 Türen

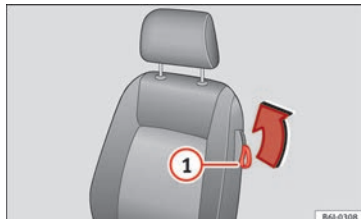


Abb. 132 Vordersitze: Hebel zum Vorklappen der Lehne.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 12.

Fahrzeuge ohne Easy-Entry-Funktion

- Zum **Vorklappen** der Lehne ziehen Sie den Hebel ① nach oben und klappen Sie die Lehne nach vorne.
- Zum **Zurückklappen** der Lehne, drücken Sie sie nach hinten.

Fahrzeuge mit Easy-Entry-Funktion

- Zum **Vorklappen** der Lehne ziehen Sie den Hebel ① nach oben und klappen Sie die Lehne nach vorne. Gleichzeitig können Sie den Sitz nach vorne verschieben, um den Einstieg in das Fahrzeug nach hinten zu erleichtern.
- Zum **Zurückklappen** der Lehne schieben Sie zuerst den Sitz **ganz** nach hinten.

Die Easy-Entry-Funktion erleichtert einen bequemen Zugang zu den Rücksitzen. Bevor Sie die Lehne wieder zurückklappen, schieben Sie den Sitz am Sitzpolster in die ursprüngliche Position zurück. Der Sitz rastet ein, sobald Sie die Sitzlehne zurückklappen.

Einstellung oder Ausbau der Kopfstützen

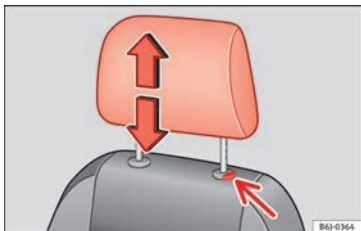


Abb. 133 Kopfstütze einstellen oder ausbauen.

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 12.

Höhe einstellen (Vordersitze)

- Greifen Sie die Kopfstütze an der Seite und ziehen Sie sie bis auf die gewünschte Position nach oben.
- Zum Senken der Kopfstütze drücken Sie auf die Taste und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.
- Vergewissern Sie sich, dass sie sicher in einer Position eingerastet ist.

Höhe einstellen (Rücksitze)

- Greifen Sie die Kopfstütze an der Seite und ziehen Sie sie bis auf die Gebrauchsstellung nach oben.
- Zum Senken der Kopfstütze drücken Sie auf die Taste und schieben Sie die Kopfstütze nach unten.
- Stellen Sie sicher, dass die Kopfstütze sicher in einer Position eingerastet ist » **Seite 62.**

Kopfstützen ausbauen

- Schieben Sie die Kopfstütze ganz nach oben.
- Drücken Sie die Taste » **Abb. 133** (Pfeil).
- Halten Sie die Taste in gedrückter Stellung und ziehen Sie die Kopfstütze gleichzeitig heraus.

Kopfstütze einbauen

- Stecken Sie die Kopfstütze in die Führungen der entsprechenden Rückenlehne.
- Schieben Sie die Kopfstütze nach unten.
- Stellen Sie die Kopfstütze entsprechend der Körpergröße des Insassen ein » **Seite 61.**

ACHTUNG

- **Fahren Sie niemals mit ausgebaute Kopfstütze – Verletzungsgefahr!**
- **Fahren Sie niemals mit den hinteren Kopfstützen in Ruhestellung (niedrigste Position), dies könnte schwerwiegende Verletzungen verursachen.**
- **Stellen Sie die Kopfstützen nach dem Einbau immer richtig entsprechend der Körpergröße des Insassen ein, um die optimale Schutzwirkung zu gewährleisten.**
- **Beachten Sie Warnhinweise auf » in Richtige Einstellung der vorderen Kopfstützen auf Seite 62.**

Hinweis

- **Neigen Sie die Rückenlehne der Sitze zum Ein- und Ausbau der hinteren Kopfstützen leicht nach vorne.**
- **Führen Sie beim erneuten Einsetzen der Kopfstütze die Rohre so weit wie möglich in die Kopfstützenführungen ein, ohne dabei den Knopf zu drücken.**

Sitzfunktionen

Beheizte Sitze*

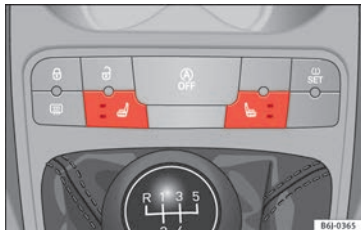


Abb. 134 Schalter für die Sitzheizung der Vordersitze.

Die Sitzflächen und Rückenlehnen der Vordersitze sind mit einer elektrischen Sitzheizung ausgestattet.

- Zum Einschalten der Sitzheizung betätigen Sie den entsprechenden Schalter **» Abb. 134**.
- Bei einer Betätigung wird die Heizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet. Die beiden LED leuchten auf **» Abb. 134**. Nach 15 Minuten maximaler Heizleistung erlischt die obere LED. Das System wird für 2 Minuten ausgeschaltet und danach schaltet es sich wieder mit minimaler Heizleistung ein (die untere LED leuchtet ständig).

- Wenn Sie den Schalter ein zweites Mal betätigen, wird die Heizung mit minimaler Heizleistung eingeschaltet. (Die untere LED leuchtet auf.)
- Zum Ausschalten der Heizung drücken Sie erneut den Schalter.

VORSICHT

Um die Heizelemente der Sitzheizung nicht zu beschädigen, sollten Sie nicht auf den Sitzen knien oder die Sitzfläche und Rückenlehne anderweitig punktförmig stark belasten.

Hinweis

Die Sitze können nur bei laufendem Motor elektrisch beheizt werden.

Rücksitz vorklappen



Abb. 135 Sitzfläche des Rücksitzes anheben.

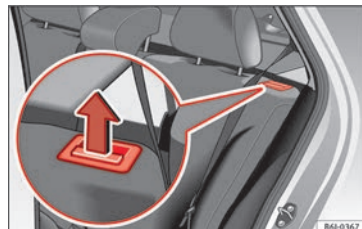


Abb. 136 Entriegelungstaste der Rücksitzlehne.

Sitzfläche umklappen

- Bauen Sie die Kopfstützen aus **» Seite 134**.
- Ziehen Sie das Sitzpolster an der Vorderseite **» Abb. 135 ①** in Pfeilrichtung nach oben.
- Heben Sie das Sitzpolster **②** in Pfeilrichtung nach vorne an.
- Ziehen Sie die Entriegelungstaste **» Abb. 136** in Pfeilrichtung und klappen Sie die Sitzlehne nach vorne.
- Setzen Sie die Kopfstützen in die auf der Rückseite des Sitzpolsters befindlichen Aufnahmen, die beim Abklappen des Sitzes sichtbar werden.

Sitzfläche anheben

- Nehmen Sie die Kopfstützen aus den Aufnahmen am Sitzpolster.
- Heben Sie die Rückenlehne an und bauen Sie die hinteren Kopfstützen wieder ein. Befestigen Sie nun die Rückenlehne; sie muss korrekt in die Verriegelungen einrasten.
- Sobald die Lehne verriegelt ist, überprüfen Sie die sichere Verankerung der Lehne, indem Sie am mittleren Gurt oder direkt an der Lehne ziehen.
- Kontrollieren Sie, ob sich der Verriegelungshebel in Ruhestellung befindet.
- Klappen Sie das Sitzpolster nach hinten und schieben Sie das Polster unter die Gurtschlösser nach hinten.
- Drücken Sie das Sitzpolster vorne nach unten.

Bei einer geteilten Rücksitzbank* können ein Drittel, zwei Drittel oder die ganze Sitzlehne und die Sitzpolster umgeklappt werden.

ACHTUNG

- **Vorsicht beim Zurückklappen der Lehne!** Ein unachtsames oder unkontrolliertes Vorgehen kann zu Quetschverletzungen führen.
- **Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsgurte beim Zurückklappen nicht eingeklemmt und damit beschädigt werden.**

- Nach dem Zurückklappen der Rücksitzlehne ist die einwandfreie Verriegelung der Sitzlehne zu überprüfen. Ziehen Sie dazu am mittleren Sicherheitsgurt oder direkt an der Lehne und kontrollieren Sie, ob sich der Verriegelungshebel in Ruhestellung befindet.
- Der Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt kann nur dann zuverlässig funktionieren, wenn der Lehnenteil für den Mittelsitzplatz sicher eingerastet ist.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Praktische Ausstattungen

Handschuhfach



Abb. 137 Beifahrerseite: Handschuhfach.



Abb. 138 Handschuhfach: Bordbuchablagefach.

Zum Öffnen des Handschuhfachs ziehen Sie am Griff » Abb. 137.

Dieses Ablagefach kann Unterlagen im A4-Format, eine 1,5 l-Flasche Wasser usw. aufnehmen.

Je nach Ausstattung befindet sich der CD-Player im Handschuhfach. Seine Bedienung ist in der zugehörigen Bedienungsanleitung beschrieben.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie den Ablagefachdeckel während der Fahrt immer geschlossen, um das Verletzungsrisiko während eines plötzlichen Bremsmanövers oder im Falle eines Unfalles zu verringern.

Ablagefach Fahrerseite



Abb. 139 Staufach auf der Fahrerseite

Auf der Fahrerseite steht ein Staufach zur Verfügung.

Schublade unter den Vordersitzen*



Abb. 140 Ablagefach unter dem rechten Vordersitz.

Zum Öffnen

- Das Ablagefach öffnet sich durch Ziehen am Griff.

Zum Schließen

- Das Ablagefach nach innen drücken, bis ein „Klack“-Geräusch des geschlossenen Fachs zu hören ist.

i Hinweis

Das Fach ist nur für die Aufnahme von Gegenständen mit einem Höchstgewicht von 1,5 kg ausgelegt.

Ablagetasche am Sitz*

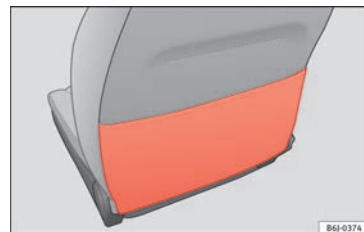


Abb. 141 Ablagetasche.

Auf der Rückseite der Rückenlehnen der Vordersitze gibt es eine Aufbewahrungstasche.

Ablagen in Türverkleidung vorn*

In dieses Ablagefach passt eine 1,5 l-Flasche Wasser usw.

Getränkehalter vorne*

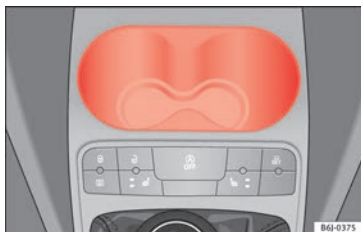


Abb. 142 Getränkehalter vorne in der Mittelkonsole.

In der Mittelkonsole vor dem Schalthebel befinden sich zwei Getränkehalter »» **Abb. 142**.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie keine heißen Getränke in die Getränkehalter. Im Falle eines normalen oder plötzlichen Fahrmanövers, beim plötzlichen Bremsen oder bei einem Unfall können die heißen Getränke verschüttet werden und es besteht Verbrühungsgefahr.
- Verwenden Sie keine Becher aus hartem Material (z. B. Glas, Porzellan), da bei einem Unfall Verletzungsgefahr besteht.
- Während der Fahrt sollte der Getränkehalter stets geschlossen sein, um Verletzungsrissen bei plötzlichem Bremsen oder bei einem Unfall zu vermeiden.

Getränkehalter hinten*

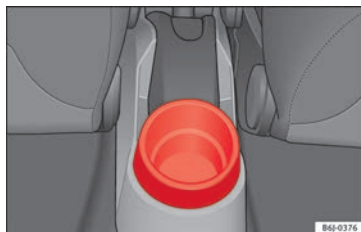


Abb. 143 Getränkehalter in der Mittelkonsole.

Im hinteren Bereich der Mittelkonsole ist hinter der Handbremse ein Getränkehalter* »» **Abb. 143** angebracht.

Dieser Getränkehalter kann Flaschen bis zu 1 Liter aufnehmen.

Aschenbecher vorn*



Abb. 144 Aschenbecher vorne.

Aschenbecher öffnen und schließen

- Zum Öffnen des Aschenbechers heben Sie den Deckel an »» **Abb. 144**.
- Zum Schließen den Deckel nach unten drücken.

Aschenbecher leeren

- Aschenbecher herausnehmen und ausleeren.

⚠ ACHTUNG

Stecken Sie niemals Papier in den Aschenbecher. Heiße Asche kann das Papier im Aschenbecher in Brand setzen.

Zigarettenanzünder*



Abb. 145 Zigarettenanzünder.

- Zur Betätigung Zigarettenanzünder
» Abb. 145 hineindrücken » ⚠.
- Warten Sie, bis der Anzünderknopf hervorspringt.
- Ziehen Sie den Zigarettenanzünder heraus und zünden Sie die Zigarette an der glühenden Heizspirale an.

⚠ ACHTUNG

- Eine unsachgemäße Benutzung des Zigarettenanzünders kann zu Verletzungen führen oder einen Brand verursachen.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Die Unsachgemäße Verwendung des Zigarettenanzünders kann Verbrennungen und schwere Verletzungen verursachen.
- Der Zigarettenanzünder funktioniert bei eingeschalteter Zündung bzw. bei laufendem

Motor. Deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, da sie einen Brand verursachen könnten.

Steckdosen



Abb. 146 Steckdose vorne.

Die 12-Volt-Steckdose des Zigarettenanzünders kann für sämtliches elektrisches Zubehör mit einer Leistungsaufnahme bis 120 Watt verwendet werden. Bei stehendem Motor entlädt sich jedoch die Batterie des Fahrzeugs. Für weitere Informationen siehe » Seite 197.

⚠ ACHTUNG

Die Steckdosen und damit das angeschlossene elektrische Zubehör funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung bzw. bei laufendem Motor. Eine unsachgemäße Benutzung der Steckdosen oder des elektrischen Zubehörs

kann zu ernststen Verletzungen führen bzw. einen Brand verursachen. Deshalb sollten Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurückgelassen werden, da sie Verletzungen erleiden könnten.

ⓘ VORSICHT

Verwenden Sie zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker.

ⓘ Hinweis

- Bei stehendem Motor und eingeschaltetem Zubehör entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Beachten Sie vor dem Kauf von Zubehörteilen die Hinweise auf » Seite 197.

Gepäckraum

Gepäckraum beladen

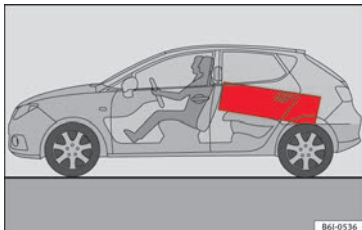


Abb. 147 Legen Sie schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn.

Alle Gepäckstücke oder sonstigen Gegenstände müssen sicher im Gepäckraum untergebracht sein. Alle nicht korrekt im Gepäckraum untergebrachten Gegenstände können die Fahrsicherheit oder die Fahreigenschaften des Fahrzeuges durch die Schwerpunktverlagerung beeinträchtigen.

- Verteilen Sie die Ladung gleichmäßig im Gepäckraum.
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke so weit wie möglich vorne im Gepäckraum **» Abb. 147.**
- Verstauen Sie schwere Gepäckstücke unten im Gepäckraum.

- Befestigen Sie schwere Gegenstände an den vorhandenen Verzurrrösen* **» Seite 141.**
- Lose Gepäckstücke mit dem Gepäcknetz* oder mit nicht elastischen Spannbändern an den Verzurrrösen* befestigen.

ACHTUNG

- **Loses Ladegut oder andere Gegenstände im Gepäckraum können zu ernststen Verletzungen führen.**
- **Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und befestigen Sie diese an den Verzurrrösen*.**
- **Lose Gegenstände können bei plötzlichen Manövern oder Unfällen nach vorne geschleudert werden und Fahrzeuginsassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden. In solch einem Fall können die Gegenstände zu Geschossen werden - Lebensgefahr!**
- **Verstauen Sie Gegenstände immer im Gepäckraum und benutzen Sie speziell bei schweren Gegenständen geeignete Spannbänder.**
- **Überschreiten Sie niemals die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs. Wenn diese Gewichte überschritten werden, können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern, was zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen kann.**

- **Beachten Sie bitte, dass sich beim Transport von schweren Gegenständen die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie deshalb Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an.**
- **Lassen Sie Ihr Fahrzeug niemals unbeaufsichtigt, besonders wenn die Heckklappe geöffnet ist. Kinder könnten in den Gepäckraum klettern und die Heckklappe von innen schließen. Damit wären sie eingeschlossen und könnten ohne Hilfe von außen nicht mehr das Fahrzeug verlassen - Lebensgefahr!**
- **Niemals Kinder im oder am Fahrzeug spielen lassen. Schließen und verriegeln Sie sowohl die Heckklappe als auch alle Türen, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich vor dem Verriegeln, dass sich keine Personen im Fahrzeug befinden.**
- **Beachten Sie dabei die Hinweise » Seite 57.**

VORSICHT

Die Heizfäden der Heckscheibe können durch scheuernde Gegenstände auf der Hutablage zerstört werden.

Hinweis

- **Der Reifendruck muss der Fahrzeugbeladung angepasst werden. Bei Bedarf die Druckwerte auf dem Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe nachschauen. » Seite 222.**

- Ein Luftaustausch im Fahrzeug hilft ein Beschlagen der Scheiben zu reduzieren. Die verbrauchte Luft entweicht durch die Entlüftungsschlitze in der Seitenverkleidung des Gepäckraumes. Stellen Sie sicher, dass diese Entlüftungsschlitze nicht abgedeckt sind.

- Geeignete Spanngurte zum Befestigen des Ladegutes an den Verzurrösen* können Sie über den Zubehörhandel beziehen.

Verzurrösen*

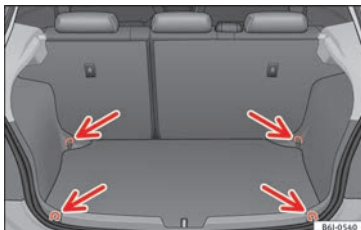


Abb. 148 Anordnung der Verzurrösen im Gepäckraum.

Im Gepäckraum können sich vier Verzurrösen zum Befestigen von Gepäckstücken und anderen Gegenständen befinden » **Abb. 148** (Pfeile).

- Benutzen Sie immer geeignete Verzurrleinen, um Gepäckstücke und Gegenstände sicher an den Verzurrösen zu befestigen

» **⚠** in Gepäckraum beladen auf Seite 140.

- Klappen Sie die Verzurrösen hoch, um die Verzurrleinen befestigen zu können.

Ein Beispiel: Ein 4,5 kg schwerer Gegenstand liegt ungesichert im Fahrzeug. Bei einem Frontalunfall mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h (31 mph) erzeugt dieser Gegenstand Kräfte, die dem 20-Fachen seines Gewichtes entsprechen. Das bedeutet, dass das Gewicht des Gegenstands auf ca. 90 kg ansteigt. Sie können sich vorstellen, welche Verletzungen entstehen können, wenn dieses durch den Innenraum geschleuderte „Geschoss“ einen Insassen trifft. Diese erhöhte Verletzungsgefahr steigert sich noch, wenn die umhergeschleuderten Gegenstände vom auslösenden Airbag getroffen werden.

⚠ ACHTUNG

- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen.
- Befestigen Sie niemals einen Kindersitz an den Verzurrösen.

Hutablage

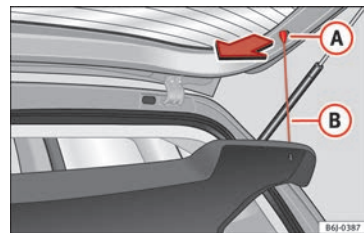


Abb. 149 Hutablage

Gepäckraumabdeckung ausbauen

- Hängen Sie die Streben » **Abb. 149** **B** aus den Aufnahmen aus **A**.
- Ziehen Sie die ausgehängte Hutablage nach außen.

⚠ ACHTUNG

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf der Hutablage ab, da dies bei einem plötzlichen Bremsmanöver eine Gefahr für die Insassen darstellt.

ⓘ VORSICHT

- Achten Sie vor dem Schließen der Heckklappe darauf, dass die Hutablage richtig befestigt ist.

- Eine Zuladung mit zu großem Umfang im Gepäckraum kann dazu führen, dass die Hutablage nicht richtig angebracht ist, wodurch sie verbogen bzw. beschädigt werden kann.
- Wenn die Umfänge der Zuladung im Gepäckraum zu groß sind, sollten Sie die Ablage abnehmen.

Hinweis

- Wenn Sie auf der Hutablage Kleidungsstücke ablegen, achten Sie bitte darauf, dass diese nicht die Sicht durch die Heckscheibe beeinträchtigen.

Gepäckträger/Dachgepäckträger*

Einführung

Wenn Gegenstände auf dem Dach transportiert werden sollen, ist Folgendes zu beachten:

- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur Dachgepäckträger und Zubehörteile zu verwenden, die bei den offiziellen SEAT-Vertriebskanälen erhältlich sind.
- Die mit einem Dachgepäckträger gelieferte Montageanleitung muss genau eingehalten werden, wobei besonders darauf geachtet werden muss, dass der Dachgepäckträger

korrekt an den dafür vorgesehenen Punkten ausgerichtet wird. Beachten Sie auch seine Position in Fahrtrichtung, wie sie in der Einbauanleitung beschrieben wird. Bei Nichtbeachtung dieser Anweisungen können Lack Schäden verursacht werden.

- Besonders beachtet werden muss das Anzugsdrehmoment der Befestigungsschrauben. Überprüfen Sie den Sitz der Schrauben nach einer kurzen Fahrstrecke. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben ggf. nach und überprüfen Sie sie in den entsprechenden Zeitabständen.

- Verteilen Sie die Last gleichmäßig auf dem Dach. Für jeden Träger des Dachträgers ist eine Höchstlast von 40 kg zulässig, die gleichmäßig über die gesamte Länge verteilt sein muss. Es darf in keinem Fall die zulässige Dachlast von 75 kg (einschließlich des Dachträgers) und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs überschritten werden. Siehe auch Kapitel „Technische Daten“.

- Bei der Beförderung schwerer oder großvolumiger Gegenstände auf dem Dach muss berücksichtigt werden, dass sich das Fahrverhalten durch Verlagerung des Fahrzeugschwerpunkts bzw. der größeren Windangriffsfläche verändert. Daher müssen Fahrweise und Geschwindigkeit an die neuen Gegebenheiten angepasst werden.

- Achten Sie bei Fahrzeugen mit Schiebe-/Ausstelldach* darauf, dass dieses beim Öffnen nicht gegen die Dachladung stößt.

Querstangen und Trägersystem befestigen

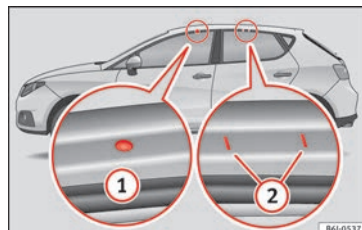


Abb. 150 Modell IBIZA: Befestigungspunkte der Längsträger für den Dachgepäckträger.

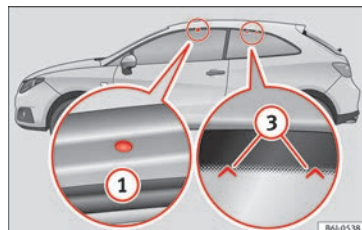


Abb. 151 Modell IBIZA SC: Befestigungspunkte der Längsträger für den Dachgepäckträger.

Die Querstangen sind die Basis für eine ganze Reihe spezieller Dachgepäckträgersysteme. Für den Transport von Gepäck, Fahrrädern, Surfbrettern, Skiern und Booten sind aus Sicherheitsgründen jeweils spezielle

Trägersysteme zu verwenden. Geeignetes Zubehör ist bei einem SEAT-Händler erhältlich.

Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß. Berücksichtigen Sie dabei immer die jeweils zu den Querstangen und dem Trägersystem mitgelieferten Montageanleitungen.

Modell Ibiza

Die vorderen und hinteren Befestigungspunkte ① und ② sind nur bei geöffneten Türen sichtbar »» **Abb. 150.**

Modell Ibiza SC

Die vorderen Befestigungspunkte ① sind nur bei geöffneten Türen sichtbar; die hinteren Befestigungspunkte ③ sind am oberen Rand der Seitenfenster mit Pfeilspitzen markiert »» **Abb. 151.**

ACHTUNG

Durch die fehlerhafte Befestigung und Verwendung der Querstangen und des Trägersystems kann sich der gesamte Aufbau vom Dach lösen und einen Unfall und Verletzungen verursachen.

- Montageanleitung des Herstellers immer beachten.
- Verwenden Sie die Querstangen und die Trägersysteme nur dann, wenn sie sich in einwandfreiem Zustand befinden und ordnungsgemäß befestigt wurden.

- Befestigen Sie die Querstangen und das Trägersystem immer ordnungsgemäß.
- Überprüfen Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel stets vor Fahrtantritt und ziehen Sie sie ggf. nach kurzer Fahrt nach. Bei längeren Fahrten sollten Sie die Schraubverbindungen und Befestigungsmittel bei jedem Halt kurz überprüfen.
- Spezielle Gepäckträger für Räder, Skier, Surfbretter usw. sind immer ordnungsgemäß zu montieren.
- Nehmen Sie an den Querstangen oder am Trägersystem keinerlei Veränderungen oder Reparaturen vor.

Hinweis

Lesen Sie die Montageanweisungen der Querstangen und jeweiligen Trägersysteme aufmerksam und führen Sie diese immer im Fahrzeug mit.

Klima

Heizen, Lüften, Kühlen

Allgemeine Hinweise

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 40.

Schadstofffilter

Der Schadstofffilter (Partikel- und Aktivkohlefilter) sorgt dafür, dass Verunreinigungen der Außenluft (z.B. Staub oder Pollen) im Fahrzeuginneren beträchtlich reduziert bzw. zurückgehalten werden.

Der Schadstofffilter muss entsprechend den im Service-Plan angegebenen Zeitabständen gewechselt werden, damit die Leistung der Klimaanlage nicht beeinträchtigt wird.

Lässt die Wirkung des Filters durch den Betrieb des Fahrzeugs in stark schadstoffbelasteter Außenluft vorzeitig nach, muss der Schadstofffilter auch zwischen den angegebenen Zeitabständen gewechselt werden.

ACHTUNG

Schlechte Sichtverhältnisse durch alle Fensterscheiben erhöhen das Risiko von Kollisionen und Unfällen, die schwere Verletzungen verursachen können.

- Immer sicher stellen, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Die größtmögliche Heizleistung und das schnellstmögliche Abtauen der Scheiben können nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat. Erst losfahren, wenn gute Sichtverhältnisse vorhanden sind.
- Immer sicher stellen, dass das Heiz- und Frischluftsystem bzw. die Klimaanlage und die beheizbare Heckscheibe richtig benutzt werden, um gute Sichtverhältnisse nach außen zu haben.
- Niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen. Bei ausgeschalteter Kühlanlage können im Umluftbetrieb die Fensterscheiben sehr schnell beschlagen und die Sicht nach außen erheblich einschränken.
- Umluftbetrieb immer ausschalten, wenn er nicht benötigt wird.

⚠ ACHTUNG

Verbrauchte Luft kann zu einer schnellen Ermüdung und zur Unkonzentriertheit des Fahrers führen, was Kollisionen, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen kann.

- Niemals das Gebläse über einen längeren Zeitraum ausschalten und niemals den Umluftbetrieb über einen längeren Zeitraum benutzen, da keine Frischluft in den Innenraum gelangt.

⚠ VORSICHT

- Wenn Sie das Gefühl haben, dass die Klimaanlage nicht korrekt funktioniert, können Sie sie zur Vermeidung weiterer Schäden über die Taste **A/C** ausschalten. Danach suchen Sie einen Fachbetrieb auf, der die Klimaanlage überprüft.
- Reparaturarbeiten an der Klimaanlage erfordern besondere Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge. Bei Störungen empfehlen wir deshalb, einen Fachbetrieb aufzusuchen.

i Hinweis

- Bei hoher Außenluftfeuchtigkeit und hohen Außentemperaturen kann Kondenswasser vom Verdampfer der Kühlanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine kleine Wasserlache bilden. Das ist normal und kein Zeichen von Undichtigkeit.
- Um die Heiz- bzw. Kühlleistung nicht zu beeinträchtigen und das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, muss der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe frei von Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Die aus den Luftaustrittsdüsen austretende und durch den ganzen Innenraum strömende Luft entweicht durch die zu diesem Zweck im Gepäckraum vorhandenen Entlüftungsschlitze. Daher dürfen diese Entlüftungsschlitze nicht durch irgendwelche Gegenstände abgedeckt werden.
- Die Klimaanlage arbeitet am wirkungsvollsten, wenn die Fenster und das Schiebe-/Aus-

stelldach* geschlossen sind. Ist jedoch der Innenraum durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt, kann das kurzzeitige Öffnen der Fenster den Abkühlvorgang beschleunigen.

- Wenn der Umluftbetrieb eingeschaltet ist, sollte nicht geraucht werden, da sich der angesaugte Rauch auf dem Verdampfer der Klimaanlage absetzt und zu Geruchsbelästigungen führt.
- Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich der Kompressor automatisch ab und die Anlage kann auch durch Betätigen der Taste **AUTO** nicht eingeschaltet werden.
- Es wird empfohlen, die Klimaanlage mindestens einmal im Monat einzuschalten, damit die Dichtungen und Verbindungsstellen der Anlage geschmiert werden und somit dem Auftreten von Undichtigkeiten vorgebeugt wird. Sollten Sie eine Minderung der Kälteleistung feststellen, wenden Sie sich an einen Fachbetrieb, um die Anlage überprüfen zu lassen.
- Für einen fehlerfreien Betrieb der Anlage dürfen die an beiden Seiten des Displays angebrachten Gitter nicht abgedeckt oder verstopft werden.
- Wird eine besonders hohe Motorleistung gefordert, wird der Klimakompressor vorübergehend abgeschaltet.

Wirtschaftliche Nutzung der Klimaanlage

Bei eingeschalteter Klimaanlage verbraucht der Klimakompressor Motorleistung, was sich auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt. Bitte

beachten Sie die folgenden Aspekte, damit die Klimaanlage möglichst kurzzeitig im Einsatz ist.

- Hat sich der Fahrgastraum aufgrund starker Sonneneinstrahlung stark erhitzt, öffnen Sie

die Fenster oder Türen, damit die warme Luft entweichen kann.

- Sind während der Fahrt Fenster oder das Schiebe-/Ausstelldach* geöffnet, sollte die Klimaanlage nicht eingeschaltet werden.

Luftaustrittsdüse

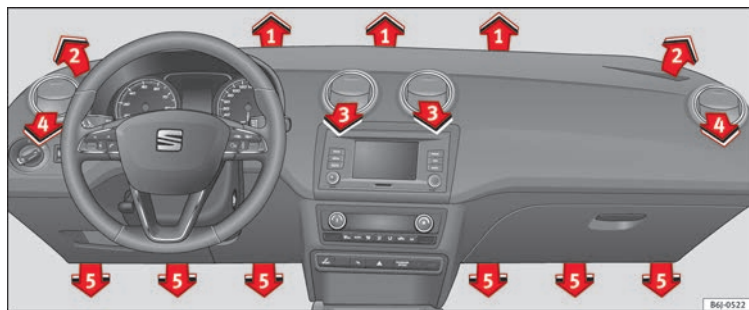


Abb. 152 Luftaustrittsdüsen.

Luftverteilung

Symbol » Seite 146	Hauptluftaustritt aus den Düsen
	1, 2
	5
	1, 2, 5
	3, 4

Die Luftaustrittsdüsen **3** und **4** können mit den Lamellen einzeln geschlossen und geöffnet werden, und die Richtung des Luftstroms lässt sich nach Bedarf einstellen.

Heizung und Frischluft

Bedienelemente

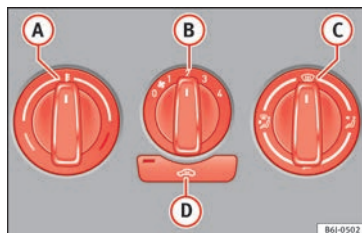


Abb. 153 Bedienelemente der Heizung in der Instrumententafel.

• Mit den Reglern **A**, **B** und **C** » **Abb. 153** können die Temperatur, die Gebläsestufe und die Luftverteilung eingestellt werden.

• Drücken Sie die Taste **D**, um den Umluftbetrieb ein- oder auszuschalten. In der jeweiligen Taste leuchtet eine Kontrollleuchte auf, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Temperatur

Mit dem Regler **A** wird die Heizleistung eingestellt. Die gewünschte Innenraumtemperatur kann nicht niedriger sein als die herrschende Außentemperatur. Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläse

Mit dem Regler **B** kann die Gebläseleistung in 4 Stufen eingestellt werden. Das Gebläse sollte bei langsamer Fahrgeschwindigkeit immer auf die niedrigste Stufe eingestellt werden.

Luftverteilung

Mit dem Regler **C** lässt sich der Luftstrom in die gewünschte Richtung einstellen.

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe, Defrost-Funktion. In dieser Stellung wird aus Sicherheitsgründen **nicht empfohlen**, den Umluftbetrieb einzuschalten.

– Luftverteilung auf den Oberkörper.

– Luftverteilung in den Fußraum.

– Luftverteilung zur Windschutzscheibe und in den Fußraum.

⚠ ACHTUNG

• Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrosten der Scheiben.

Hinweis

• Beachten Sie die allgemeinen Hinweise » Seite 143.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass unangenehme Gerüche in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

Umluftbetrieb einschalten

In jeder Stellung des Drehknopfes **C** außer Defrosten:

• Taste **D** » **Abb. 153** drücken, die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Umluftbetrieb ausschalten

- Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, drücken Sie die Taste **D**, die Kontrollleuchte erlischt und es gelangt wieder Außenluft in den Innenraum.

Wenn der Regler **C** » **Abb. 153** in der Defrost-Position steht, ist die Luftaustrittsdüse immer geöffnet und es gelangt Außenluft in den Fahrzeuginnenraum.

Wenn der Regler **C** aus einer Position in die Defrost-Position gedreht wird, schaltet sich der Umluftbetrieb automatisch aus.

⚠ ACHTUNG

- Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in das Fahrzeuginnere. Zusätzlich können bei ausgeschalteter Heizung die Fensterscheiben schnell beschlagen. Lassen Sie deshalb den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet – Unfallgefahr!

Innenraum belüften oder heizen

Innenraum belüften

- Drehen Sie den Temperaturregler » **Abb. 153 A** nach links.
- Drehen Sie den Gebläseschalter **B** in die Gebläsestufen 1-4.

- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilungsregler **C** in die gewünschte Richtung.
- Öffnen Sie die entsprechenden Luftaustrittsdüsen.

Fahrzeuginnenraum heizen

- Drehen Sie den Temperaturregler » **Abb. 153 A** nach rechts, bis die gewünschte Heizleistung erreicht ist.
- Drehen Sie den Gebläseschalter **B** in die Gebläsestufen 1-4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilungsregler **C** in die gewünschte Richtung.
- Öffnen Sie die entsprechenden Luftaustrittsdüsen.

Frontscheibe enteisen

- Drehen Sie den Temperaturregler » **Abb. 153 A** ganz nach rechts auf die höchste Heizleistung.
- Drehen Sie den Gebläseschalter **B** auf Stufe 4.
- Drehen Sie den Luftverteilungsregler auf .
- Schließen Sie die Luftaustrittsdüse **3**.
- Öffnen Sie die Luftaustrittsdüse **4** und richten Sie sie auf die Seitenfenster.

Front- und Seitenscheiben beschlagfrei halten

- Drehen Sie den Temperaturregler » **Abb. 153 A** in den Heizbereich.
- Drehen Sie den Gebläseschalter **B** in die Gebläsestufen 2-3.
- Drehen Sie den Luftverteilungsregler auf .
- Lufteintrittsdüsen **3** schließen.
- Öffnen Sie die Lufteintrittsdüsen **4** und richten Sie sie auf die Seitenfenster.

Sind die Scheiben wieder klar, kann der Regler **C** zur Vorbeugung eines erneuten Beschlagens sowie zur Erhöhung des Fahrkomforts auf die Position  gestellt werden.

Heizen

Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Hinweis

Beachten Sie, dass die Kühlmitteltemperatur optimal sein muss, damit die Heizungsanlage ordnungsgemäß funktioniert (außer bei Fahrzeugen mit Zusatzheizung*).

Klimaanlage*

Bedienelemente

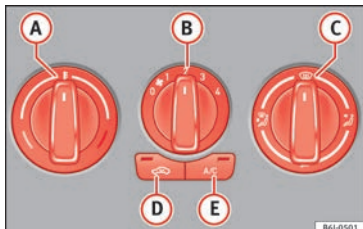


Abb. 154 Bedienelemente Klimaanlage in der Instrumententafel.

- A** Temperaturregler » Seite 148.
- B** Gebläseschalter. Die Gebläseleistung lässt sich in 4 Stufen einstellen. Bei niedriger Fahrgeschwindigkeit sollte das Gebläse mindestens auf die Stufe 1 gestellt werden, um die Frischluftzufuhr zu unterstützen.
- C** Luftverteilungsregler » Seite 148.
- D** Taste Umluftbetrieb » Seite 149.
- E** Taste **A/C** – schaltet die Klimaanlage ein » Seite 148

Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

- Mit den Reglern **A**, **B** und **C** » **Abb. 154** können die Temperatur, die Gebläsestufe und die Luftverteilung eingestellt werden.
- Drücken Sie die Taste **D** oder **E**, um die entsprechende Funktion ein- oder auszuswitchen. In der jeweiligen Taste leuchtet eine rote Kontrollleuchte auf, wenn die Funktion eingeschaltet ist.

Frontscheibe von Beschlag befreien

- Drehen Sie den Luftverteilungsregler in die Position .
- Drehen Sie den Gebläseregler auf eine der Stufen, je nachdem, wie schnell die Scheibe vom Beschlag befreit werden soll.
- Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Temperatur.
- Lufteintrittsdüsen **3** schließen.
- Öffnen Sie die Lufteintrittsdüsen **4** und richten Sie sie auf die Seitenfenster.

ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Nur dann sind gute Sichtverhältnisse gewährleistet. Machen Sie sich deshalb vertraut mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung sowie dem Entfeuchten/Entfrosten der Scheiben.

Hinweis

Berücksichtigen Sie die allgemeinen Hinweise.

Innenraum heizen oder kühlen

Beheizen des Innenraumes

- Schalten Sie die Kühlanlage mit der Taste » **Abb. 154** **A/C** aus (die Kontrollleuchte in der Taste erlischt).
- Drehen Sie den Temperaturregler **A**, um die gewünschte Temperatur im Fahrzeuginnenraum einzustellen.
- Drehen Sie den Gebläseschalter in eine der Stufen 1 - 4.
- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilungsregler **C** in die gewünschte Richtung: (zur Frontscheibe), (zum Oberkörper), (in den Fußraum) und (zur Frontscheibe und in den Fußraum).

Kühlung des Innenraums

- Schalten Sie die Kühlanlage mit der Taste **A/C** aus (die Kontrollleuchte in der Taste erlischt).
- Drehen Sie den Temperaturregler auf die gewünschte Innenraumtemperatur.
- Drehen Sie den Gebläseschalter in eine der Stufen 1 - 4.

- Lenken Sie den Luftstrom mit dem Luftverteilungsregler in die gewünschte Richtung:  (zur Windschutzscheibe),  (zum Oberkörper),  (in den Fußraum) und  (zur Windschutzscheibe und in den Fußraum).

Heizen

Die größtmögliche Heizleistung und ein schnelles Abtauen der Scheiben kann nur erreicht werden, wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

Klimaanlage

Bei eingeschalteter Klimaanlage wird im Fahrzeuginnenen nicht nur die Temperatur, sondern auch die Luftfeuchtigkeit abgesenkt. Dadurch wird bei hoher Außenluftfeuchtigkeit das Wohlbefinden der Fahrzeuginsassen erhöht und ein Beschlagen der Scheiben verhindert.

Wenn sich die Klimaanlage nicht einschalten lässt, kann dies folgende Ursachen haben:

- Der Motor ist nicht gestartet.
- Das Gebläse ist ausgeschaltet.
- Die Außentemperatur liegt unter +3 °C (+37 °F).
- Der Kompressor der Klimaanlage wurde wegen zu hoher Motorkühlmitteltemperatur vorübergehend abgeschaltet.
- Die Sicherung der Klimaanlage ist defekt.

- Es liegt ein anderer Fehler am Fahrzeug vor. Lassen Sie die Klimaanlage von einem Fachbetrieb überprüfen.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Wenn der Drehknopf  » **Abb. 154** auf der Defrosterstellung steht, die Umluftklappe ist immer offen (Lichtanzeige aus).

Wenn der Drehknopf  aus irgendeiner Position auf die Defrosterstellung gestellt wird, wird der Umluftbetrieb in dieser Position automatisch ausgeschaltet.

Umluftbetrieb einschalten

In jeder Stellung des Drehknopfes  außer Defrosten:

- Drücken Sie die Taste  » **Abb. 154**, die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet und der Umluftbetrieb im Fahrzeuginnenraum ist aktiviert.

Umluftbetrieb ausschalten

In jeder Stellung des Drehknopfes  außer Defrosten:

- Drücken Sie die Taste , die Kontrollleuchte erlischt und es gelangt wieder Außenluft in den Innenraum.

Steht der Drehknopf  auf enteisen, ist der Lufteintritt ins Fahrzeuginnere immer von außen.

ACHTUNG

Im Umluftbetrieb gelangt keine Außenluft in das Fahrzeuginnere. Zusätzlich können bei ausgeschalteter Lüftung die Fensterscheiben schnell beschlagen. Lassen Sie deshalb den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet – Unfallgefahr!

Hinweis

- Wird der Rückwärtsgang eingelegt, schaltet sich automatisch der Umluftbetrieb ein, damit beim Zurücksetzen keine Abgase angesaugt werden. Die Kontrollleuchte im Taster  leuchtet nicht auf.
- Wenn der Temperaturregler auf die Position für maximale Kälte gestellt wird (blauer Punkt) und die Taste  betätigt ist, wird automatisch die Funktion „Umluftbetrieb“ aktiviert, damit der Innenraum mit dem geringsten Energieaufwand schnell abgekühlt wird. Hierbei leuchtet dann die Kontrollleuchte für Umluftbetrieb auf.
- Wenn die Funktion nicht durch Betätigung der Taste ausgeschaltet wird, wird sie automatisch nach ca. 20 Minuten ausgeschaltet.

Climatronic*

Allgemeine Hinweise

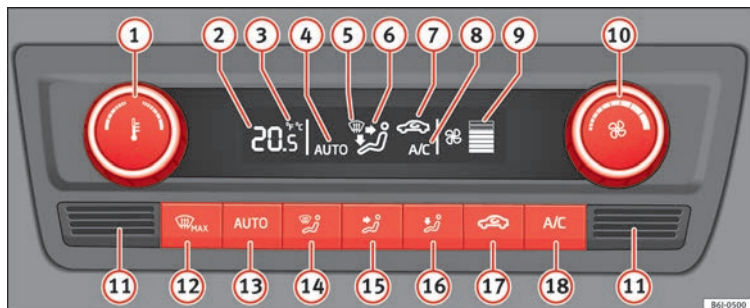


Abb. 155 Climatronic: Bedienelemente

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Abb. 155 Seite 40.

Die Climatronic hält vollautomatisch eine Komfort-Temperatur. Hierzu werden die Temperatur der ausströmenden Luft, die Gebläsestufen und die Luftverteilung selbsttätig verändert. Auch Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, so dass ein Nachregeln von Hand überflüssig ist. Sie hat auch einen Feuchtigkeitssensor, der dabei hilft, die Windschutzscheibe automatisch zu entnebeln.

Der **Automatikbetrieb** » Seite 151 gewährleistet ein höchstmögliches Wohlbefinden zu jeder Jahreszeit.

Beschreibung der Climatronic

Die Kühlung arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motor läuft,
- Außentemperatur über ca. +2 °C (+36 °F) und
- **A/C** (18) » Abb. 155 eingeschaltet.

Inbetriebnahme der Climatronic

Wenn Sie eine Taste drücken, wird die jeweilige Funktion eingeschaltet und die Klimaautomatik in Betrieb genommen, falls diese ausgeschaltet war, dies erfolgt außer bei Taste (17) » Abb. 155 (Umluft).

Climatronic ausschalten

- Drehen Sie den Schalter (10) nach links, bis sich die Segmente der Spalte (9) » Abb. 155 ausschalten.
- Nach Ablauf von **1 Sekunde** drehen Sie den Schalter erneut, damit sich das Display ausschaltet.

Um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten, wird der Klimakompressor bei hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet.

Empfohlene Einstellung für alle Jahreszeiten

- Stellen Sie die gewünschte Temperatur ein; wir empfehlen +22 °C (+72 °F).
- Drücken Sie die Taste   **» Abb. 155.**
- Stellen Sie die Luftaustrittsdüsen **3** und **4** **» Seite 145** so ein, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.

Umschalten zwischen Grad Celsius und Grad Fahrenheit

Drücken Sie gleichzeitig **2 Sekunden** lang die Tasten  und  **» Abb. 155.** Auf dem Display erscheinen die Daten in der gewünschten Einheit.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Climatronic einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Im unteren Teil befindet sich der Innenraumtemperatursensor  **» Abb. 155.** Überkleben oder überdecken Sie den Sensor nicht, da sonst die Climatronic ungünstig beeinflusst werden könnte.

Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und ein Beschlagen der Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu verhindern.

Automatikbetrieb einschalten

- Stellen Sie eine Temperatur zwischen +16 °C (+64 °F) und +29 °C (+84 °F) ein.
- Stellen Sie die Luftaustrittsdüsen **3** und **4** **» Seite 145** so ein, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.
- Drücken Sie die Taste   **» Abb. 155.** Auf dem Display erscheint **AUTO**.

Den Automatikbetrieb schalten Sie aus, indem Sie eine Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl erhöhen oder verringern. Die Temperatur wird trotzdem geregelt.

Temperatur einstellen

- Nach dem Einschalten der Zündung können Sie mit dem Drehregler  **» Abb. 155** die gewünschte Innentemperatur einstellen.

Die Innenraumtemperatur können Sie zwischen +16 °C (+64 °F) und +29 °C (+84 °F) einstellen. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt. Wenn Sie eine niedrigere Temperatur als +16 °C (+64 °F) wählen, erscheint das Symbol „LO“. Wenn Sie eine höhere Temperatur als +29 °C (+84 °F) wählen, erscheint das Symbol „HI“. In beiden Endstellungen läuft die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung. Es erfolgt keine Temperaturregelung.

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußraum) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann es bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten kommen.

Umluftbetrieb

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Umluftbetrieb einschalten

- Drücken Sie die Taste   **» Abb. 155.** Das Symbol  erscheint auf dem Display.

Umluftbetrieb ausschalten

- Drücken Sie die Taste   **» Abb. 155.** Das Symbol  auf dem Display verschwindet.

ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die Warnhinweise
»  in Allgemeine Hinweise auf Seite 143.

Hinweis

Wenn der Umluftbetrieb ca. 15 eingeschaltet ist, beginnt das Symbol  als Hinweis auf einen langzeitigen Umluftbetrieb auf dem

Display zu leuchten. Wenn Sie den Umluftbetrieb nicht ausschalten, blinkt das Symbol ca. 5 Minuten weiter.

Gebläse regeln

Die Climatronic regelt die Gebläsestufen automatisch in Abhängigkeit von der Innentemperatur. Die Gebläsestufen können Sie jedoch manuell Ihren Bedürfnissen anpassen.

- Drehen Sie den Regler  » **Abb. 155** nach links (Gebläsedrehzahl verringern) bzw. nach rechts (Gebläsedrehzahl erhöhen).

Wenn Sie das Gebläse ausschalten, wird auch die Climatronic ausgeschaltet.

ACHTUNG

Lesen und beachten Sie die Warnhinweise
»  in Allgemeine Hinweise auf Seite 143.

Windschutzscheibe enteisen

Frontscheibe entfrosten - einschalten

- Drücken Sie die Taste   » **Abb. 155**.

Frontscheibe entfrosten - ausschalten

- Drücken Sie mehrmals die Taste  
» **Abb. 155** oder drücken Sie die Taste .

Die Temperaturregelung erfolgt automatisch. Aus den Luftaustrittsdüsen **1** und **2** » Seite 145 strömt mehr Luft.

Fahren

Lenkung

Einleitung zum Thema

Die Lenkunterstützung erfolgt nicht hydraulisch, sondern elektromechanisch. Der Vorteil dieser Lenkung ist, das Hydraulikschläuche, Hydrauliköl, eine Pumpe, Filter und andere Teile nicht benötigt werden. Das elektromechanische System ist kraftstoffsparender. Während ein hydraulisches System einen ständigen Öldruck im System benötigt, ist eine Energiezufuhr bei der elektromechanischen Lenkung nur beim Lenken notwendig.

Bei Fahrzeugen mit elektromechanischer Lenkung wird die Lenkunterstützung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch angepasst. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

Wenn die Lenkunterstützung nicht arbeitet, lässt sich das Lenkrad nur sehr schwer drehen. Dies beeinträchtigt erheblich die Sicherheit des Fahrzeugs.

- Die Lenkunterstützung funktioniert nur bei laufendem Motor.

- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Ziehen Sie niemals den Schlüssel aus dem Zündschloss, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Lenkungssperre kann einrasten und das Fahrzeug nicht mehr gelenkt werden.

Hinweis

Beim Abschleppen des Fahrzeugs muss die Zündung eingeschaltet sein, damit das Lenkrad nicht blockiert ist, und die Blinkleuchten, die Hupe, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage eingeschaltet werden können.

Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

 Die Kontrollleuchte leuchtet rot	
Elektromechanische Lenkung ausgefallen.	Lenkung umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.

 Die Kontrollleuchte leuchtet gelb	
Betrieb der elektromechanischen Lenkung vermindert.	Suchen Sie umgehend eine Fachwerkstatt auf und lassen Sie die Lenkung überprüfen. Leuchtet die gelbe Warnleuchte nach Abstellen und wieder Anlassen des Motors und nach einer kurzen Fahrstrecke nicht mehr auf, müssen Sie keine Fachwerkstatt aufsuchen.
12 V-Fahrzeugbatterie war abgeklemmt und wurde wieder angeschlossen.	Kurze Wegstrecke mit 15–20 km/h (9–12 mph) fahren.

 Blinkt gelb	
Lenksäule verriegelt.	Drehen Sie das Lenkrad etwas hin- und her.
Die Lenksäule verbzw. entriegelt nicht.	Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Zündung erneut einschalten. Gegebenenfalls Meldungen im Display des Kombiinstrumentes beachten. Nicht weiterfahren , wenn nach dem Einschalten der Zündung die Lenksäule verriegelt bleibt. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies

zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.
- Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.

Hinweis

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

Informationen zur Lenkung

Um einen Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Mechanische Lenkungssperre

Die Lenkung wird nach Abziehen des Zündschlüssels aus dem Zündschloss bei stehen dem Fahrzeug gesperrt.

Lenkungssperre aktivieren

- Stellen Sie das Fahrzeug ab » Seite 157.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Lenkrad etwas drehen, bis die Lenkungssperre hörbar einrastet.

»

Lenkungssperre deaktivieren

- Lenkrad etwas drehen, um die Lenkungssperre zu entlasten.
- Stecken Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss.
- Lenkrad in der Position halten und Zündung einschalten.

Elektromechanische Lenkung

Bei Fahrzeugen mit elektromechanischer Lenkung wird die Lenkunterstützung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch angepasst. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Gegenlenkunterstützung

Die Gegenlenkunterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Dabei unterstützen zusätzliche Lenkkräfte den Fahrer beim Gegenlenken » » ⚠.

⚠ ACHTUNG

Die Gegenlenkunterstützung unterstützt zusammen mit der ESC den Fahrer beim Lenken des Fahrzeugs in kritischen Fahrsituationen.

Es ist jedoch der Fahrer, der das Fahrzeug in jedem Fall lenken muss. Das Fahrzeug wird nicht durch die Gegenlenkunterstützung gelenkt.

Motor anlassen und abstellen

Positionen des Zündschlüssels

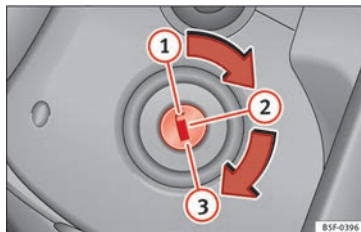


Abb. 156 Positionen des Zündschlüssels

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » » 📖 Seite 21.

Zündung ausgeschaltet, Lenkungssperre ①

In dieser Position » » Abb. 156 sind die Zündung und der Motor ausgeschaltet und die Lenkung kann gesperrt werden.

Zum **Sperren der Lenkung** ohne Schlüssel im Zündschloss drehen Sie das Lenkrad ein wenig, bis es hörbar einrastet. Grundsätzlich

sollten Sie immer die Lenkung sperren, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen. Damit wird ein Diebstahl erschwert » » ⚠.

Zündung bzw. Vorglühanlage einschalten ②

Den Zündschlüssel bis zu dieser Stellung drehen und loslassen. Wenn er sich nicht oder nur schwer von der Position ① auf die Position ② drehen lässt, bewegen Sie das Lenkrad zur Entriegelung von einer Seite zu anderen.

Motor anlassen ③

In dieser Stellung wird der Motor angelassen. Dabei werden größere elektrische Geräte vorübergehend abgeschaltet.

Bei jedem Neustart des Fahrzeugs müssen Sie den Zündschlüssel auf die Position ① stellen. Die **Anlass-Wiederholersperre** des Zündschlosses verhindert eine Beschädigung des Anlagers bei laufendem Motor.

⚠ ACHTUNG

- Ziehen Sie den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist! Anderenfalls kann die Lenkungssperre sofort einrasten – Unfallgefahr!
- Ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug, auch nur kurzzeitig, verlassen. Dies gilt besonders dann,

wenn sich im Fahrzeug Kinder oder hilfsbedürftige Personen befinden, da diese den Motor starten oder elektrische Ausstattungselemente wie Fensterheber bedienen könnten, was zu Unfällen führen könnte.

- Ein unberechtigtes Benutzen des Fahrzeugschlüssels kann dazu führen, dass z.B. der Motor gestartet wird oder elektrische Ausstattungen (wie die elektrischen Fensterheber) betätigt werden, was zu ernsthaften Verletzungen führen kann.

⚠ VORSICHT

Der Anlasser kann nur bei stehendem Motor betätigt werden (Zündschlüssel steht auf ③).

Elektronische Wegfahrsperre „SAFE“

Die elektronische Wegfahrsperre verhindert die unbefugte Inbetriebnahme Ihres Fahrzeugs.

Der im Schlüssel vorhandene Chip deaktiviert automatisch die elektronische Wegfahrsperre, sobald der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt wird.

Sobald Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss herausziehen, wird die Wegfahrsperre wieder automatisch aktiviert.

Deshalb kann der Motor nur mit einem korrekt codierten Originalschlüssel von SEAT angelassen werden.

Erscheint am Display des Kombiinstrumentes folgende Meldung*: **SAFE**, kann das Fahrzeug nicht gestartet werden.

Mit dem passend codierten SEAT-Originalschlüssel kann der Motor jedoch angelassen werden.

ℹ Hinweis

Nur mit SEAT-Originalschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb Ihres Fahrzeugs gewährleistet.

Benzinmotor starten

Der Motor kann nur mit einem passend codierten, zum Fahrzeug gehörenden SEAT-Originalschlüssel angelassen werden.

- Bringen Sie den Schalthebel in Leerlauf-Stellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung – der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Startposition »» Seite 154.
- Lassen Sie den Zündschlüssel los, wenn der Motor anspringt - der Anlasser darf nicht mitlaufen.

Beim Starten eines sehr heißen Motors muss nach dem Anlassvorgang möglicherweise etwas Gas gegeben werden.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und unbedenklich.

Sollte der Motor nicht anspringen, den Startvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen. Springt der Motor trotzdem nicht an, muss die Sicherung der Kraftstoffpumpe »» Seite 84, Sicherungen überprüft werden.

⚠ ACHTUNG

- Starten oder betreiben Sie den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruch- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas – Lebensgefahr! Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und dadurch zum Tod führen.
- Niemals das Fahrzeug mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.
- Verwenden Sie keine „Startbeschleuniger“, sie können explodieren oder verursachen ein plötzliches Hochdrehen des Motors – Verletzungsgefahr!

⚠ VORSICHT

- Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgasbeschleunigungen und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!

• Das Fahrzeug sollte nicht über eine längere Strecke als 50 Meter zum Starten des Motors angeschoben oder angeschleppt werden. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.

• Bevor Sie versuchen das Fahrzeug durch Anschieben oder Anschleppen zu starten, versuchen Sie es mit Hilfe der Batterie eines anderen Fahrzeuges zu starten. Beachten und befolgen Sie die Hinweise auf »»  Seite 53, Starthilfe.

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort und möglichst schnell los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Dieselmotor starten

Der Motor kann nur mit einem passend codierten, zum Fahrzeug gehörenden SEAT-Originalschlüssel angelassen werden.

- Bringen Sie den Schalthebel in Leerlauf-Stellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch und halten Sie es in dieser Stellung – der Anlasser muss dann nur den Motor durchdrehen.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position »» **Abb. 156** . Beim Vorglühen des Motors leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

– Sobald die Kontrollleuchte erlischt, drehen Sie zum Anlassen des Motors den Zündschlüssel auf die Position  3. Dabei nicht das Gaspedal betätigen.

– Sobald der Motor anspringt, lassen Sie den Zündschlüssel los. Der Anlasser darf nicht gleichzeitig mitdrehen.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen, weil sich im hydraulischen Ventilspielausgleich erst ein Öldruck aufbauen muss. Das ist normal und unbedenklich.

Bei Problemen mit dem Anlassen des Fahrzeugs finden Sie weitere Hinweise auf »»  Seite 53.

Vorglühanlage bei Dieselmotoren

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Geräte eingeschaltet sein, da ansonsten die Fahrzeugbatterie unnötig belastet wird.

Lassen Sie den Motor an, unmittelbar nachdem die Vorglühlkontrollleuchte erloschen ist.

Anlassen des Dieselmotors nach leergefahrenem Tank

Wurde der Kraftstofftank vollständig leergefahren, kann der Anlassvorgang nach dem Tanken von Dieselmotorkraftstoff länger als gewohnt – bis zu einer Minute – dauern. Ursache

hierfür ist, dass sich die Kraftstoffanlage zuerst entlüften muss.

ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise »»  in Benzinmotor starten auf Seite 155.

VORSICHT

• Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgasbeschleunigungen und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!

• Das Fahrzeug sollte nicht über eine längere Strecke als 50 Meter zum Starten des Motors angeschoben oder angeschleppt werden. Unverbrannter Kraftstoff könnte in den Katalysator gelangen und diesen beschädigen.

• Bevor Sie versuchen das Fahrzeug durch Anschieben oder Anschleppen zu starten, versuchen Sie es mit Hilfe der Batterie eines anderen Fahrzeuges zu starten. Beachten und befolgen Sie die Hinweise auf »»  Seite 53, Starthilfe.

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Motor abstellen

- Halten Sie das Fahrzeug an.
- Drehen Sie den Zündschlüssel in die Position »» **Abb. 156 ①**.

Nach dem Abstellen des Motors und der Zündung kann der Kühlerlüfter noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

⚠ ACHTUNG

- Stellen Sie den Motor erst dann ab, wenn das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor. Sie müssen bei abgestelltem Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden. Da Sie dabei nicht wie gewohnt stoppen können, kann es zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.
- Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, kann die Lenkungssperre sofort einrasten. Das Fahrzeug kann nicht mehr gelenkt werden – Unfallgefahr!
- Die Lenkunterstützung arbeitet bei ausgeschaltetem Motor nicht und es muss mehr Kraft zum Lenken des Fahrzeugs aufgewendet werden.

- Wenn Sie den Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss ziehen könnte sich die Lenkungssperre aktivieren und sich das Fahrzeug nicht mehr lenken lassen.

⚠ VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung entsteht nach dem Abstellen des Motors ein Wärmestau im Motorraum – Gefahr eines Motorschadens! Lassen Sie deshalb den Motor noch etwa 2 Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn abstellen.

Bremsen und parken

Bremswirkung und Bremsweg

Für eine gute Bremswirkung ist es wichtig, dass die **Bremsbeläge** nicht abgenutzt sind. Die Abnutzung ist sehr von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Wenn Sie häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr oder sehr sportlich fahren, empfehlen wir Ihnen, die Stärke der Bremsbeläge öfter vom Fachbetrieb prüfen zu lassen als im Service-Plan angegeben.

Beim Fahren mit **nassen Bremsen**, wie z. B. nach Wasserdurchfahrten, bei heftigen Regenfällen oder nach einer Fahrzeugwäsche, ist die Wirkung der Bremsen wegen feuchter oder im Winter vereister Brems scheiben

schlechter: Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden.

⚠ ACHTUNG

Längere Bremswege oder Beeinträchtigungen der Bremsanlage erhöhen die Unfallgefahr.

- Neue Bremsbeläge müssen sich einschleifen und haben auf den ersten 200 km noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch einen erhöhten Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. Das gilt auch für später, wenn die Bremsbeläge ausgetauscht werden müssen.
- Bei nassen bzw. vereisten Bremsen und bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die Wirkung der Bremsen verzögert einsetzen.
- An Gefällen werden die Bremsen stark beansprucht und erhitzen sehr schnell. Bevor Sie eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren, verringern Sie die Geschwindigkeit, wählen Sie eine niedrigere Fahrstufe. Damit nutzen Sie die Wirkung der Motorbremse und entlasten die Bremsen. Damit nutzen Sie die Wirkung der Motorbremse und entlasten die Bremsen.
- Lassen Sie die Bremsen nicht durch leichten Druck auf das Bremspedal „schleifen“. Eine Dauerbremsung führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg. Bremsen Sie statt dessen in Intervallen.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie mit abgestelltem Motor rollen. Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.
- Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei sehr starker Beanspruchung der Bremsen zu Dampfblasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.
- Nicht serienmäßige oder beschädigte Frontspoiler können die Belüftung der Bremsen beeinträchtigen und zum Überhitzen der Bremsen führen. Vor dem Kauf von Zubehörteilen sollten Sie die entsprechenden Hinweise » Seite 197, Technische Änderungen beachten.
- Wenn ein Bremskreis ausgefallen ist, verlängert sich der Bremsweg erheblich! Suchen Sie umgehend einen Fachbetrieb auf und vermeiden Sie unnötige Fahrten.

Kontrollleuchte

Wann leuchtet die Kontrollleuchte auf? ⚠️*

- Bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand » Seite 217.
- Bei einer Störung in der Bremsanlage.

Diese Warnleuchte kann auch zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte aufleuchten.

⚠️ ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte der Bremsanlage nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist - Unfallgefahr! » Seite 217, Bremsflüssigkeit. Halten Sie an, fahren Sie nicht weiter. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Leuchtet die Bremsanlagen-Warnleuchte ⚠️ zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte ⚠️ auf, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen - Schleudergefahr! Halten Sie das Fahrzeug bitte an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Handbremse

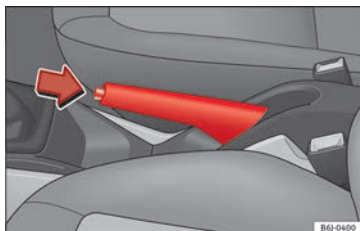


Abb. 157 Handbremse zwischen den Vordersitzen.

Eine fest angezogene Handbremse verhindert ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Fahrzeuges. Ziehen Sie immer die Handbremse fest an, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen oder parken.

Handbremse anziehen

- Ziehen Sie den Hebel der Handbremse fest nach oben » **Abb. 157**.

Handbremse lösen

- Ziehen Sie den Hebel etwas nach oben, drücken Sie die Entriegelungstaste in Pfeilrichtung » **Abb. 157** und führen Sie den Handbremshebel ganz nach unten » ⚠️.

Die Handbremse sollte stets *fest* angezogen werden, damit nicht versehentlich mit leicht angezogener Handbremse gefahren wird » ⚠️.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ⚠️ auf. Bei gelöster Handbremse erlischt die Kontrollleuchte.

⚠️ ACHTUNG

- Benutzen Sie niemals die Handbremse zum Abbremsen des fahrenden Fahrzeuges. Der Bremsweg ist um vieles länger, da nur die hinteren Räder abgebremst werden. Unfallgefahr!
- Eine nur zum Teil gelöste Handbremse kann zum Überhitzen der hinteren Bremsen führen

und somit die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - Unfallgefahr! Außerdem führt es zum vorzeitigen Verschleiß der hinteren Bremsbeläge.

ⓘ VORSICHT

Immer wenn Sie das Fahrzeug verlassen, sollten Sie die Handbremse fest anziehen. Legen Sie zusätzlich den 1. Gang ein. Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe, Wählhebel in die Position P stellen.

Parken

Beim Parken sollte immer die Handbremse fest angezogen werden.

Wenn Sie parken, beachten Sie Folgendes:

- Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse an.
- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Legen Sie den 1. Gang ein.
- Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschloss. Drehen Sie etwas das Lenkrad, um die Lenkungssperre einzurasten.
- Lassen Sie den Schlüssel nie im Fahrzeug liegen »» ⚠.

Zusätzliche Hinweise zum Parken an Steigungen und Gefällen:

Drehen Sie das Lenkrad so, dass das Fahrzeug gegen den Bordstein rollt, falls es sich in Bewegung setzt.

- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergab** steht, drehen Sie die Vorderräder nach rechts, so dass sie *in Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Wenn das Fahrzeug in Richtung **bergauf** steht, drehen Sie die Vorderräder nach links, so dass sie *entgegen der Richtung des Bordsteins* zeigen.
- Sichern Sie das Fahrzeug wie gewöhnlich, indem Sie die Handbremse fest anziehen und den 1. Gang einlegen.

⚠ ACHTUNG

- **Vermeiden Sie jegliches Risiko, indem Sie das Fahrzeug in diesen Fällen nie unbeaufsichtigt lassen.**
- **Parken Sie das Fahrzeug niemals in Umgebungen, in denen das heiße Abgassystem mit trockenem Gras, Buschwerk, ausgelaufenem Kraftstoff oder anderen leicht entzündbaren Materialien in Berührung kommen kann.**
- **Gestatten Sie den Fahrgästen nicht, in einem abgeschlossenen Fahrzeug zu verbleiben, da diese die Türen und die Fenster nicht von innen öffnen und dadurch im Notfall das Fahrzeug nicht verlassen können. Außerdem**

erschweren verschlossene Türen die Rettung der Insassen von außen.

- **Lassen Sie niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug. Diese könnten zum Beispiel die Handbremse lösen und/oder den Schalthebel/Wählhebel bewegen und somit das Fahrzeug unkontrolliert in Bewegung setzen.**
- **Abhängig von der Jahreszeit können in einem geparkten Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.**

Brems- und Stabilisierungssysteme

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)*

Das elektronische Stabilisierungsprogramm reduziert die Schleudergefahr und verbessert die Fahrstabilität.

Die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) beinhaltet die Elektronische Differenzialsperrung (EDS) und die Antriebsschlupfregelung (ASR). Das ESC arbeitet mit dem ABS zusammen. Bei Ausfall der ESC oder des ABS leuchten beide Kontrollleuchten auf.

Mit dem Anlassen des Motors wird das ESC automatisch eingeschaltet.

»

Das ESC ist immer aktiviert. Eine Abschaltung ist nicht möglich. Mit dem System Easy Connect kann nur die ASR ausgeschaltet bzw. der Sportmodus ausgewählt werden.

Die ASR kann ausgeschaltet werden, wenn ein Schlupf der Reifen erwünscht ist » Seite 161.

Zum Beispiel:

- beim Fahren mit Schneeketten,
- beim Fahren in Tiefschnee oder auf lockere Grund,
- beim Herausschaukeln des festgefahrenen Fahrzeuges.

Anschließend sollte die ASR durch Drücken der Taste wieder eingeschaltet werden.

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)*

Das ESC verringert die Rutschgefahr, indem es die Räder einzeln bremst.

Durch die Lenkbewegung und die Fahrgeschwindigkeit wird die vom Fahrer gewünschte Fahrtrichtung bestimmt und fortlaufend mit dem tatsächlichen Fahrzeugverhalten verglichen. Bei kritischen Fahrsituationen, wie z. B. wenn das Fahrzeug beginnt auszubrechen, bremst das ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Durch die Bremswirkung auf das Rad gewinnt das Fahrzeug seine Fahrstabilität zurück.

Wenn das Fahrzeug zum Übersteuern neigt (Ausbrechen des Hecks), greift das System am kurvenäußeren Vorderrad regelnd ein.

Kontrollleuchte

Für die Elektronische Stabilisierungskontrolle gibt es zwei Informationsleuchten. Die Kontrollleuchte  zeigt einen Regeleingriff an und die , dass das System abgeschaltet ist.

Beide leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

ABS, EDS und ASR sind an dieses Programm gekoppelt. Es umfasst auch den Bremsassistenten (BAS).

Die Kontrollleuchte hat folgende Funktionen:

- Sie blinkt während der Fahrt, wenn das ESC oder das ASR regelnd eingreift.
- Sie leuchtet bei einer Störung des ESC.
- Die ESC-Kontrollleuchte leuchtet auch bei einer Störung des ABS auf, da die ESC-Anlage zusammen mit dem ABS arbeitet.

Falls die Kontrollleuchte  nach dem Starten des Motors dauerhaft aufleuchtet, kann eine systembedingte Abschaltung der Funktion vorliegen. In diesem Fall die Zündung ausschalten und wieder einschalten, um das ESC

erneut einzuschalten. Erlischt die Kontrollleuchte, ist das System wieder betriebsbereit.

Die Kontrollleuchte informiert über den Abschaltzustand des Systems:

- Leuchtet dauerhaft nach Abschaltung der ASR durch Drücken der Taste  oder Auswahl des Modus ESC Sport, nur über Easy Connect möglich.

⚠ ACHTUNG

- Bitte vergessen Sie nicht, dass die Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) physikalische Gesetze nicht außer Kraft setzen kann. Dies ist ganz besonders bei glatter und nasser Fahrbahn und bei Fahrten mit Anhängern zu bedenken.
- Die Fahrweise muss deshalb stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Die durch ESC erhöhte Fahrsicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten.

ⓘ VORSICHT

- Um die störungsfreie Funktion des ESC zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern identische Reifen montiert sein. Eine unterschiedliche Lauffläche an jedem Reifen kann zur Verringerung der Motorleistung führen.
- Änderungen am Fahrzeug (z.B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-/Reifenkombination) können

die Funktion von ABS, EDS, ESC und ASR beeinflussen.

Antriebsschlupfregelung der Antriebsräder (ASR)*

Die Antriebsschlupfregelung verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen. Dieses System beinhaltet immer ABS.

Beschreibung und Funktion der Antriebsschlupfregelung (ASR) bei Beschleunigung

Die ASR wirkt bei Fahrzeugen mit Frontantrieb durch Reduzierung der Motorleistung einem Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen entgegen. Dieses System arbeitet zusammen mit dem ABS in jedem Geschwindigkeitsbereich. Bei einer Störung des ABS auch fällt die ASR aus.

Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren wesentlich erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht.

Die ASR schaltet sich beim Anlassen des Motors automatisch ein. Ggf. kann die ASR über das System Easy Connect ein- ausgeschaltet werden.

Bei ausgeschalteter ASR leuchtet die Kontrollleuchte . Normalerweise sollte die ASR immer eingeschaltet sein. Nur in bestimmten

Ausnahmesituationen, wenn Schlupf erwünscht wird, ist es sinnvoll, die Anlage mit dem Taster der ESC auszuschalten, z. B.:

- beim Fahren mit kleinerem Notrad;
- beim Fahren mit Schneeketten;
- bei Fahrten durch hohen Schnee oder auf weichem Untergrund.
- wenn das Fahrzeug feststeckt, um es „herauszuschaukeln.“

Anschließend sollte die ASR wieder eingeschaltet werden.

Kontrollleuchte

Für die Antriebsschlupfregelung gibt es zwei Informationsleuchten:  und . Beide leuchten beim Einschalten der Zündung gleichzeitig auf und müssen nach ungefähr 2 Sekunden wieder ausgehen. In dieser Zeit wird die Funktionsfähigkeit überprüft.

Die Kontrollleuchte hat folgende Funktion:

- Sie blinkt während der Fahrt auf, wenn die ASR regelnd eingreift.

Bei ausgeschalteter ASR oder Störung in der ASR leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf. Die ASR-Kontrollleuchte leuchtet auch bei einer Störung des ABS auf, da die ASR-Anlage zusammen mit dem ABS arbeitet. Weitere Hinweise finden Sie auf **» Seite 161.**

Die Kontrollleuchte informiert über den Abschaltzustand des Systems:

- Leuchtet dauerhaft bei Abschaltung der ASR über Easy Connect.

Über Easy Connect wird die ASR wieder aktiviert und die Kontrollleuchte erlischt.

ACHTUNG

- Die Gesetze der Physik können auch durch die ASR nicht außer Kraft gesetzt werden. Dies ist vor allem bei Fahrten auf rutschiger oder nasser Straße oder beim Fahren mit Anhänger zu beachten.
- Die Fahrweise muss deshalb stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die ASR darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen!

VORSICHT

- Um die störungsfreie Funktion der ASR zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern die gleichen Reifen montiert sein. Eine unterschiedliche Lauffläche an jedem Reifen kann zur Verringerung der Motorleistung führen.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-Reifen-Kombination) können die Funktion des ABS und der ASR beeinflussen.

ESC und ASR ein-/ausschalten

Die elektronische Stabilisierungskontrolle ESC wird bei Anlassen des Motors automatisch eingeschaltet, arbeitet nur bei laufendem Motor und umfasst die Systeme ABS, EDS und ASR.

Die Funktion ASR und die elektronische Stabilitätskontrolle ESC dürfen nur dann ausgeschaltet werden, wenn kein ausreichender Antrieb erreicht wird. So zum Beispiel in folgenden Fällen:

- Beim Fahren durch tiefen Schnee oder auf weichem Untergrund.
- Zum „Freifahren“ des festgefahrenen Fahrzeuges.

Anschließend sind die Funktion ASR und die elektronische Stabilitätskontrolle wieder einzuschalten.

Je nach Ausführung und Fahrzeugversion kann entweder nur die Funktion ASR abgeschaltet oder die elektronische Stabilitätskontrolle ESC im Fahrmodus Sport eingeschaltet werden.

ESC im Modus „Sport“

Der Sportmodus wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet » **Seite 104**. Die Stabilisierungseingriffe des ESC werden eingeschränkt, die Antriebs-Schlupfregelung (ASR) ausgeschaltet » **▲**.

Die Kontrollleuchte  leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **Stabilisierungskontrolle (ESC): Sport. Achtung! Eingeschränkte Stabilität**.

ESC im Modus „Sport“ ausschalten

Über das Menü des Systems Easy Connect » **Seite 104**. Die Kontrollleuchte  erlischt. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **Stabilisierungskontrolle (ESC): on**.

ASR ausschalten

Die ASR wird über das Menü des Systems Easy Connect ausgeschaltet » **Seite 104**. Die Antriebsschlupfregelung ist damit deaktiviert.

Die Kontrollleuchte  leuchtet. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR deaktiviert**.

ASR einschalten

Das ASR wird über das Menü des Systems Easy Connect eingeschaltet » **Seite 104**. Die Antriebsschlupfregelung ist damit aktiviert.

Die Kontrollleuchte  verlöscht. Bei Fahrzeugen mit Fahrerinformationssystem* erscheint der Fahrerhinweis **ASR aktiviert**.

- Die Funktion ASR oder ESC im System Easy Connect mithilfe der Taste **[CAR]** und der Funkti-

onstaster **[Setup]** und **[System ESC]** ein- oder ausschalten.

▲ ACHTUNG

Sie sollten ESC Sport nur einschalten, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben - Schleudergefahr!

- **Mit dem ESC im Sportmodus ist die Stabilisierungsfunktion eingeschränkt, um eine sportlichere Fahrweise zu ermöglichen. Die Antriebsräder könnten durchdrehen und das Fahrzeug könnte ins Schleudern geraten.**

i Hinweis

Wenn die ASR ausgeschaltet oder der Sportmodus des ESC gewählt wird, erfolgt die Abschaltung der Geschwindigkeitsregelanlage*.

Elektronische Differenzialsperre (EDS)*

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Stabilisierungskontrolle (ESC)* funktioniert die EDS zusammen mit dem ABS.

Durch die EDS wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren wesentlich erleichtert bzw. überhaupt erst ermöglicht.

Dieses System kontrolliert über die Drehzahlfühler für ABS die Drehzahl der Antriebsräder.

Bei einer Fahrgeschwindigkeit von nicht über 80 km/h (50 mph) werden die Abweichungen von ca. 100 U/Min. zwischen den Antriebsrädern aufgrund einer *teilweise* glatten Fahrbahn ausgeglichen, indem das durchdrehende Rad abgebremst, und die Antriebsleistung über das Differential an das andere Rad übertragen wird.

Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rades nicht zu sehr erhitzt, schaltet sich die EDS bei ungewöhnlich starker Beanspruchung automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsbereit und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Aus diesem Grund wird das Ausschalten der EDS nicht angezeigt.

Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet sich die EDS automatisch wieder ein.

Kontrollleuchte

Ein Ausfall der EDS wird durch Aufleuchten der ABS-Kontrollleuchte  » Seite 164 angezeigt. Bitte suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf.

ACHTUNG

- **Beim Beschleunigen auf glatter Fahrbahn, z. B. bei Eis und Schnee, vorsichtig Gas geben. Die Antriebsräder können trotz EDS durchdrehen und die Fahrstabilität beeinträchtigen – Unfallgefahr.**

- **Die Fahrweise muss stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation angepasst werden. Die durch EDS erhöhte Fahrsicherheit darf Sie nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten.**

VORSICHT

Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an der Bremsanlage, am Fahrwerk oder eine andere Räder-/Reifenkombination) können die Funktion der EDS beeinflussen » Seite 197.

Hydraulischer Bremsassistent (HBA)*

Die Funktion (Hydraulischer Bremsassistent HBA) steht nur in Fahrzeugen mit ESC zur Verfügung.

In einer Gefahrensituation bremsen die meisten Autofahrer zwar rechtzeitig, allerdings nicht mit dem maximalen Bremsdruck. Dadurch wird der Bremsweg länger als nötig!

Der Hydraulische Bremsassistent greift hier ein: Wenn das Bremspedal sehr schnell betätigt wird, wird dies vom Bremsassistenten als Notsituation gedeutet. Er baut dann innerhalb kürzester Zeit den vollen Bremsdruck auf, um schneller und effektiver das ABS zu aktivieren und den Bremsweg zu verkürzen.

Verringern Sie den Druck auf das Bremspedal nicht, denn sobald Sie es loslassen, schaltet

sich der Bremsassistent von selbst wieder aus.

Automatisches Einschalten der Warnblinkanlage

Mit dem automatischen Aufblinken der Bremslichter wird eine abrupte Bremsung bzw. eine Notbremsung angezeigt. Wenn die Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeug anhält, wird dann die Warnblinkanlage eingeschaltet und die Bremslichter leuchten kontinuierlich weiter. Die Warnblinkanlage wird automatisch ausgeschaltet, sobald die Fahrt fortgesetzt oder aber der Taster der Warnblinkanlage betätigt wird.

ACHTUNG

- **Das Unfallrisiko erhöht sich, wenn Sie zu schnell fahren, zu dicht auffahren oder die Fahrbahn glatt oder nass ist. Ein erhöhtes Unfallrisiko kann auch durch den Bremsassistenten nicht verringert werden.**
- **Der Bremsassistent kann die existierenden physikalischen Grenzen nicht überwinden, eine glatte oder nasse Fahrbahn ist auch mit Bremsassistent gefährlich! Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Straßen- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch ABS erhöhte Sicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten, da Unfallgefahr besteht.**

Antiblockiersystem (ABS)

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen und steigert erheblich die aktive Sicherheit während der Fahrt.

Funktion des ABS

Wenn ein Rad im Vergleich zur Fahrgeschwindigkeit nicht schnell genug dreht und zu blockieren droht, wird der auf dieses Rad wirkende Bremsdruck verringert. Diesen Regelvorgang erkennt man an einer **Vibration des Bremspedals** begleitet von Geräuschen. Dadurch merkt der Fahrer, dass die Räder zu blockieren drohen und dass das ABS regelnd eingreift. Damit das ABS in diesem Bereich optimal regeln kann, müssen Sie das Bremspedal getreten lassen – keinesfalls „pumpen“.

Bei plötzlichen Bremsmanövern auf gleichmäßig glatter Fahrbahn bleibt das Fahrzeug lenkfähig, da die Räder nicht blockieren.

Der Bremsweg wird durch ABS jedoch nicht *immer* verringert. Bei Fahrten auf Schotter oder Neuschnee auf glattem Boden kann der Bremsweg sogar länger sein.

Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden

auf. Am Ende des automatischen Prüfablaufs erlischt sie.

Eine Störung in der ABS-Anlage liegt vor, wenn:

- Die Kontrollleuchte  beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet.
- die Kontrollleuchte nach einigen Sekunden nicht wieder erlischt.
- Die Kontrollleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

Das Fahrzeug kann noch mit der normalen Bremsanlage – also ohne ABS – gebremst werden. Bitte suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf.

Wenn eine Störung im ABS vorliegt, leuchtet auch die Kontrollleuchte für ESC* sowie die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck.

Störung in der gesamten Bremsanlage

Leuchtet die ABS-Kontrollleuchte  zusammen mit der Bremsanlagen-Warnleuchte  auf, liegt sowohl für das ABS, als für die Bremsanlage eine Störung vor »» .

ACHTUNG

- Das ABS kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen; eine glatte oder nasse Fahrbahn ist auch mit ABS gefährlich! Bei eingeschaltetem ABS müssen Sie sofort die Geschwindigkeit an die Fahr- und Ver-

kehrsbedingungen anpassen. Die durch ABS erhöhte Sicherheit sollte nicht zu riskantem Fahrverhalten verleiten, da Unfallgefahr besteht.

- Die Wirksamkeit des ABS hängt auch von den Reifen ab »» Seite 221.
- Werden Änderungen am Fahrwerk oder an der Bremsanlage durchgeführt, kann das die Funktion des ABS stark beeinträchtigen.

ACHTUNG

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, beachten Sie die Warnhinweise »» Seite 209, Arbeiten im Motorraum.
- Falls die Bremsanlagen-Kontrollleuchte  zusammen mit der ABS-Kontrollleuchte  aufleuchtet, halten Sie sofort an und prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im Vorratsbehälter »» Seite 217, Bremsflüssigkeit. Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken, fahren Sie nicht weiter – Unfallgefahr! Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.
- Ist der Bremsflüssigkeitsstand in Ordnung, kann die Störung in der Bremsanlage von einer Fehlfunktion des ABS verursacht worden sein. Dadurch können die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell blockieren. Dies kann unter Umständen zum Ausbrechen des Fahrzeughecks führen – Schleudergefahr! Halten Sie das Fahrzeug bitte an und wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Elektronische Differenzialsperre (XDS)*

Beim Befahren einer Kurve ermöglicht die elektronische Quersperre, dass das Rad auf der Kurvenaußenseite schneller dreht als das Rad auf der Innenseite. Das sich schneller drehende Rad (Außenseite) wird weniger angetrieben als das Rad auf der Innenseite. Dies kann in bestimmten Situationen dazu führen, dass der auf das Rad an der Innenseite gegebene Antrieb übermäßig hoch ist, was zu Schlupf führen kann. Im Gegensatz hierzu erhält das Rad auf der Außenseite weniger Antrieb als es übertragen könnte. Dieser Effekt führt zu einem Verlust der Seitenhaftung an der Vorderachse, was sich als Untersteuern oder „Verlängerung“ des Fahrwegs darstellt.

Das System XDS kann dies über die Signale und Sensoren des ESC erkennen und diesen Effekt korrigieren.

Die XDS bremst über das ESC das kurveninnere Rad ab, um es am Durchdrehen zu hindern. Dadurch wird der vom Fahrer geforderte Fahrverlauf des Fahrzeugs zielgenauer.

Das System XDS funktioniert in Verbindung mit dem ESC und ist immer aktiv, auch wenn die Antriebsschlupfregelung ASR abgeschaltet wurde oder das ESC im Sportmodus ist.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, den Sie mit dem Bremspedal erzeugen. Er arbeitet nur bei **laufendem Motor**.

Arbeitet der Bremskraftverstärker nicht, weil z. B. das Fahrzeug abgeschleppt wird oder weil ein Schaden am Bremskraftverstärker aufgetreten ist, müssen Sie das Bremspedal wesentlich kräftiger treten als normalerweise.

⚠ ACHTUNG

Der Bremsweg kann durch äußere Einflüsse verlängert werden.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie mit abgestelltem Motor rollen. Andernfalls besteht Unfallgefahr! Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.
- Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet – z. B. wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird – ist zum Bremsen erheblich mehr Pedalkraft erforderlich.

Berganfahrassistent*

Diese Funktion steht nur bei Fahrzeugen mit ESC zur Verfügung.

Der Anfahrassistent für Steigungen hilft dem Fahrer beim Anfahren am Berg und hält das Fahrzeug an seiner Position.

Das System hält den Bremsdruck ungefähr zwei Sekunden aufrecht, nachdem der Fahrer den Fuß vom Pedal genommen hat, sodass verhindert wird, dass das Fahrzeug nach hinten rollt. Während dieser zwei Sekunden hat der Fahrer genügend Zeit, um das Kupplungspedal freizugeben und zu beschleunigen, ohne dass das Fahrzeug nach hinten rollt und die Handbremse zum Einsatz kommt, wodurch das Anfahren leichter, bequemer und sicherer wird.

Voraussetzungen für das Funktionieren des Anfahrassistenten sind:

- sich auf einer Steigung zu befinden,
- geschlossene Türen,
- Fahrzeug vollständig angehalten,
- Motor eingeschaltet und Bremse getreten,
- außerdem muss im Fall eines Schaltgetriebes der Gang eingelegt oder das Getriebe in Neutralstellung sein und im Fall von Automatikgetrieben muss sich der Wählhebel in den Stellungen **S**, **D** oder **R** befinden.

Der Berganfahrassistent wird auch bei der Rückwärtsanfahrt am Berg aktiviert.

⚠ ACHTUNG

- Wenn das Fahrzeug nicht sofort nach Lösen des Bremspedals angefahren wird, kann es unter Umständen nach hinten rollen. Betätigen Sie in diesem Fall sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.

»

- Wenn der Motor ausgeht, betätigen Sie sofort das Bremspedal oder ziehen Sie die Handbremse.
- Wenn Sie in dichtem Verkehr an einer Steigung fahren, und Sie verhindern möchten, dass das Fahrzeug beim Anfahren nach hinten rollt, betätigen Sie das Bremspedal ein paar Sekunden lang, bevor Sie anfahren.

Hinweis

Ihr SEAT-Händler oder Ihr Fachbetrieb informiert Sie gerne darüber, ob Ihr Fahrzeug mit diesem System ausgestattet ist.

Schaltgetriebe

Fahren mit Schaltgetriebe

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 38.

Bestimmte Modellausführungen sind mit einem 6-Gang-Schaltgetriebe ausgestattet. Das Schaltschema des Getriebes wird auf dem Schalthebel dargestellt.

Der Rückwärtsgang darf nur eingelegt werden, wenn das Fahrzeug stillsteht. Vor dem Einlegen des Rückwärtsgangs bei laufendem Motor und mit ganz durchgetretenem Kupplungspedal ca. 6 Sekunden warten, um das Getriebe zu schonen.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrleuchten.

ACHTUNG

- Das Fahrzeug setzt sich bei laufendem Motor sofort in Bewegung, sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird.
- Legen Sie niemals während der Fahrt den Rückwärtsgang ein – Unfallgefahr.

Hinweis

- Während der Fahrt sollte die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe und kann so auf Dauer zu vorzeitigem Verschleiß der Schaltgabeln führen.
- Treten Sie das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durch, um unnötigen Verschleiß und Beschädigungen zu vermeiden.
- Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten. Dies führt zu vorzeitigem Verschleiß und zu einer Beschädigung der Kupplung.
- Stützen Sie den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal ab; auch wenn der dadurch entstehende Druck unerheblich erscheint, kann dieser einen vorzeitigen Verschleiß der Kupplungsscheibe verursachen. Stellen Sie den Fuß im Fußraum ab, während Sie nicht schalten.

Gangempfehlung

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Automatik-Getriebe

Auf dem Display des Kombiinstrumentes einiger Fahrzeuge wird während der Fahrt eine Empfehlung für die Wahl eines Kraftstoff sparenden Ganges angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
3	Optimaler Gang gewählt.
4▲	Es wird empfohlen, in einen höheren Gang zu schalten.
2▼	Es wird empfohlen, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Informationen zur „Reinigung“ des Dieselpartikelfilters

Die Abgasanlagensteuerung erkennt, dass der Dieselpartikelfilter kurz vor der Sättigung steht und unterstützt dessen Selbstreinigung durch Empfehlung des optimalen Ganges. Hierzu kann es erforderlich sein, ausnahmsweise bei hoher Drehzahl zu fahren » Seite 176.

ACHTUNG

Die Gangempfehlung ist lediglich eine Hilfsfunktion und kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

- Die Verantwortung, den jeweiligen Umständen gemäß – beispielsweise beim Überholen,

beim Befahren einer Steigung oder eines Gefälles sowie beim Fahren mit Anhänger – den richtigen Gang zu wählen, liegt beim Fahrer.

Umwelthinweis

Durch die Wahl des optimalen Ganges kann Kraftstoff gespart werden.

Hinweis

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn das Kupplungspedal getreten wird.

Automatikgetriebe*

Fahrprogramme

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 39.

Das Automatikgetriebe hat zwei Fahrprogramme.

Normal-Programm auswählen

- Stellen Sie den Wählhebel auf die Position **D**.

Sport-Programm auswählen

- Stellen Sie den Wählhebel auf die Position **S**.

Wenn Sie das Normal-Programm **D** ausgewählt haben, fahren Sie ein wirtschaftliches Fahrprogramm, d. h. ein Programm, das darauf ausgerichtet ist, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Das Getriebe schaltet früher hoch und später herunter.

Wenn Sie das Sport-Programm **S** ausgewählt haben, fahren Sie ein sportlich-orientiertes Fahrprogramm, d. h. ein Programm, das durch späteres Hochschalten der Gänge die Leistungsreserven des Motors voll ausnutzt.

Wählhebelstellungen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 39.

Anzeigefeld für Wählhebelstellungen

Die eingelegte Wählhebelstellung wird sowohl seitlich am Wählhebel als auch im Display im Kombiinstrument¹⁾ angezeigt. Zusätzlich wird im Display der Gang angezeigt, in welchem sich das Automatikgetriebe gerade befindet.

Ganganzeige bei Tiptronic

Wenn Sie das Automatikgetriebe auf manuelles Schalten umschalten, werden im Display die jeweils eingelegten Gänge angezeigt¹⁾.

P - Parksperre

In dieser Wählhebelstellung sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Die Wählhebelstellung **P** darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

Zum Herausschalten aus der Wählhebelstellung **P** muss die Sperrtaste am Wählhebel bei eingeschalteter Zündung gedrückt und gleichzeitig das Bremspedal betätigt werden.

Um den Wählhebel auf die Stellung **P** zu schalten, muss nur die Sperrtaste gedrückt und ggf. auch das Bremspedal betätigt werden.

R - Rückwärtsgang

In dieser Fahrstufe ist der Rückwärtsgang eingelegt.

Der Rückwärtsgang darf nur bei stehendem Fahrzeug und im Leerlauf des Motors eingelegt werden.

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit Grundausstattung wird die Wählhebelstellung nicht im Display angezeigt.

Um den Wählhebel auf die Stellung **R** zu schalten, muss die Sperrtaste bei eingeschalteter Zündung gedrückt und gleichzeitig das Bremspedal betätigt werden.

Bei eingelegerter Wählhebelstellung **R** und eingeschalteter Zündung werden folgende Funktionen ausgelöst:

- die Rückfahrlichter leuchten auf.
- die Klimaanlage schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.
- wenn der Frontscheibenwischer eingeschaltet ist, schaltet der Heckwischer ein.
- Die Einparkhilfe* schaltet sich ein.

N - Neutral (Leerlaufstellung)

In dieser Wählhebelstellung ist das Getriebe im Leerlauf; es wird keine Kraft auf die Räder übertragen und der Bremsseffekt des Motors ist nicht verfügbar.

Schalten Sie den Wählhebel bei längerer Fahrt an einem Gefälle nicht auf die Stellung **N** – die Motorbremse ist dann nicht in Betrieb und die Bremsanlage unterliegt einer hohen Belastung.

Ein Bergabfahren in der Wählhebelstellung **N** und bei ausgeschaltetem Motor kann das Automatikgetriebe beschädigen.

D - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

In dieser Stellung wird je nach Motorlast, Ihrem Fahrstil und der Fahrgeschwindigkeit automatisch in einen höheren bzw. niedrigeren Gang geschaltet. Der Bremsseffekt des Motors beim Befahren von Gefällen ist hierbei minimal. Im Display des Kombiinstrumentes wird zusätzlich zur Wählhebelstellung **D** auch der jeweils eingelegte Gang angezeigt.

Zum Schalten aus der Stellung **N** auf **D** muss bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h (3 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigt werden.

S - Dauerstellung für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

In der Wählhebelstellung **S** schaltet das Automatikgetriebe später in einen höheren Gang und früher in einen niedrigeren Gang als in der Wählhebelstellung **D**. Damit werden je nach Motorlast, Ihrem individuellen Fahrstil und der Fahrgeschwindigkeit die Leistungsreserven des Motors genutzt. Die Bremswirkung beim Befahren von Gefällen ist hierbei minimal. Im Display des Kombiinstrumentes wird zusätzlich zur Wählhebelstellung **S** auch der jeweils eingelegte Gang angezeigt.

Zum Einlegen der Fahrstufe **S** müssen Sie die Sperrtaste im Wählhebel drücken.

⚠ ACHTUNG

- Als Fahrer niemals den Fahrersitz bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe verlassen. Wenn Sie bei laufendem Motor Ihr Fahrzeug verlassen müssen, ziehen Sie die Parkbremse fest an und legen Sie mit dem Wählhebel die Parksperre **P** ein.
- Bei laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe (**D** oder **R**) ist es erforderlich, das Fahrzeug mit der Fußbremse zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht ganz unterbrochen wird – der Wagen kriecht.
- Geben Sie niemals Gas, während Sie den Wählhebel schalten - Unfallgefahr!
- Schalten Sie den Wählhebel während der Fahrt nie auf die Stellung **R** oder **P**, da ansonsten Unfallgefahr besteht.
- Bevor Sie eine steile Strecke hinunterfahren, reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit und schalten Sie in einen niedrigeren Gang.
- Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, bremsen Sie das Fahrzeug immer mit dem Bremspedal, damit es nicht nach hinten rollen kann.
- Lassen Sie die Bremse nicht schleifen oder treten Sie das Bremspedal nicht zu oft oder zu lange. Dauern des Bremsen führt zur Überhitzung der Bremsen und verringert erheblich die Bremswirkung, erhöht den Bremsweg oder führt zu einem kompletten Ausfall der Bremsanlage.

- Lassen Sie das Fahrzeug niemals in der Neutralstellung N oder Wählhebelstellung D Berge oder Hügel hinunterrollen, unabhängig davon, ob der Motor läuft oder nicht.
- Ein unbeabsichtigtes Bewegen des Fahrzeugs kann zu einem Unfall und zu schweren Verletzungen führen.

⚠ ACHTUNG

Stellen Sie erst den Motor ab, wenn das Fahrzeug völlig zum Stillstand gekommen ist. Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Das kann zu einem Unfall und zu schweren Verletzungen führen.

- Die Airbags und Gurtstraffer sind außer Funktion, wenn die Zündung ausgeschaltet ist.
- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen mehr Pedalkraft zum Anhalten aufwenden.
- Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Daher ist der Kraftaufwand am Lenkrad größer.
- Bei fahrendem Fahrzeug darf der Zündschlüssel in keinem Fall abgezogen werden. Die Lenksperre könnte sonst einrasten und Sie wären nicht mehr in der Lage, das Fahrzeug zu lenken.

ⓘ VORSICHT

Wenn das Fahrzeug mit ausgeschaltetem Motor oder in der Wählhebelstellung „N“ rollt,

sollten Sie vor dem Schalten in die Gangstufe „D“ den Fuß vom Gaspedal nehmen und warten, bis der Motor wieder im Leerlauf läuft.

Wählhebelsperre



Abb. 158 Automatikgetriebe

Die Wählhebelsperre in der Position P oder N verhindert, dass versehentlich eine Fahrstufe eingelegt werden kann und sich dadurch das Fahrzeug unbeabsichtigt in Bewegung setzt.

Die Wählhebelsperre wird wie folgt gelöst:

- Zündung einschalten.
- Treten und halten Sie das Bremspedal und drücken Sie gleichzeitig dabei die Sperraste im Wählhebel » Abb. 158.

Die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument leuchtet auf, wenn das Bremspedal betätigt werden muss. Dies ist erforderlich, wenn der

Wählhebel aus der Stellung P oder N herausgeschaltet wird.

Die Hebelsperre funktioniert nur bei stehendem Fahrzeug oder bei einer Geschwindigkeit von bis 5 km/h (3 mph). Bei Geschwindigkeiten über 5 km/h (3 mph) wird die Sperre in der Stellung N automatisch ausgeschaltet.

Beim zügigen Schalten über die Position N (z. B. von R nach D) wird der Wählhebel nicht gesperrt. Dadurch wird z.B. ein „Heraus-schaukeln“ bei festgefahretem Fahrzeug ermöglicht. Befindet sich der Hebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als etwa 1 Sekunde in der Stellung N, rastet die Wählhebelsperre ein.

Mit der Tiptronic schalten*

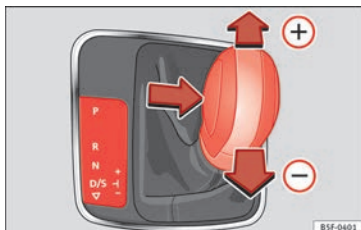


Abb. 159 Schalten mit Tiptronic

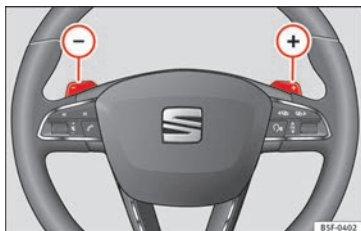


Abb. 160 Lenkrad mit Schaltwippen für Automatikgetriebe.

Mit der Tiptronic kann der Fahrer manuell schalten.

Schalten mit dem Wählhebel

- Drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung **D** nach rechts in die Tiptronic-Schaltgasse.
- Zum Schalten in einen höheren Gang tippen Sie den Wählhebel nach vorne in Richtung **» Abb. 159 (+)**.
- Zum Schalten in einen niedrigeren Gang tippen Sie den Wählhebel nach hinten in Richtung **» Abb. 159 (-)**.

Schalten mit den Schaltwippen am Lenkrad*

- Rechte Schaltwippe **(+)** zum Lenkrad ziehen, um hochzuschalten **» Abb. 160**.
- Linke Schaltwippe **(-)** zum Lenkrad ziehen, um herunterzuschalten **» Abb. 160**.

Über die Schaltwippen am Lenkrad können Sie unabhängig vom voreingestellten Fahrprogramm das manuelle Schalten auswählen.

Allgemeines über die Bedienung der Tiptronic

Beim Beschleunigen schaltet das Automatikgetriebe / Direktschaltgetriebe kurz vor dem Erreichen der höchst zulässigen Motordrehzahl automatisch in den nächsthöheren Gang.

Wird von einem höheren Gang ein niedrigerer Gang angewählt, schaltet das Automatikge-

triebe / Direktschaltgetriebe erst dann herunter, wenn ein Überdrehen des Motors nicht mehr möglich ist.

Befindet sich das Automatikgetriebe/Direktschaltgetriebe DSG während der Fahrt im 3. Gang und der Wählhebel in Position **D** und wird dann in die „Tiptronic“ geschaltet, befindet sich die „Tiptronic“ ebenfalls im 3. Gang.

Schalten mit den Schaltwippen am Lenkrad im Normal-Programm oder Sport-Programm

Werden im Normal- oder Sport-Programm die Wippen betätigt **» Abb. 160**, wird vorübergehend in den Modus „Tiptronic“ geschaltet. Wenn Sie den Modus „Tiptronic“ wieder verlassen möchten, die rechte Wippe **(+)** ungefähr eine Sekunde lang in Richtung Lenkrad drücken. Der Modus „Tiptronic“ wird auch dann wieder verlassen, wenn über einen bestimmten Zeitraum keine der Schaltwippen betätigt wird.“

Hinweis

- Die Schaltwippen am Lenkrad können bei jeder Stellung des Wählhebels und bei fahrendem Fahrzeug bedient werden.

Hinweise für den Fahrbetrieb

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Starten

- Starten Sie den Motor mit dem Wählhebel in der Stellung **P** oder **N**.

Fahren

- Bremspedal treten und halten.
- Halten Sie die Sperrtaste (Taste im Wählhebelknäuf) gedrückt und wählen Sie **R** oder **D**
- Lassen Sie den Wählhebel los und warten Sie kurz, bis das Getriebe geschaltet hat (leichter Schaltruck ist spürbar).
- Lassen Sie das Bremspedal los und geben Sie Gas »» **Δ in Wählhebelstellungen auf Seite 168.**

Vorübergehend anhalten

- Halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse fest, um es am Zurückrollen am Berg oder am „Kriechen“ zu hindern, z.B an der Ampel. Der Wählhebel braucht hierbei nicht in die Positionen **P** oder **N** gestellt zu werden.
- Geben Sie dabei kein Gas.

Einparken

- Treten und halten Sie das Bremspedal, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist »» **Δ in Wählhebelstellungen auf Seite 168.**
- Ziehen Sie die Handbremse an.

- Halten Sie die Sperrtaste gedrückt, stellen Sie den Wählhebel auf **P** und lassen Sie die Sperrtaste los.

Steigungen oder Gefälle befahren

- Drücken Sie den Wählhebel aus der Stellung „D“ nach rechts in die Tiptronic-Schaltgasse.
- Tippen Sie den Wählhebel nach hinten, um herunter zu schalten.

Anhalten am Berg

- Bremsen Sie das Fahrzeug immer mit dem Bremspedal, damit es nicht „nach hinten rollen“ kann »» **Δ in Wählhebelstellungen auf Seite 168.** Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe durch Erhöhen der Motordrehzahl am „Zurückrollen“ zu hindern.

Anfahren am Berg

- Ziehen Sie die Handbremse an.
- Beschleunigen Sie mit eingelegter Gangstufe leicht und lösen Sie gleichzeitig die Handbremse.

Je steiler das Gefälle ist, desto kleiner muss der Gang gewählt werden. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors erhöht. Sie befahren z. B. ein sehr abschüssiges Gefälle im 3. Gang. Wenn die Motorbremswirkung nicht ausreicht, wird das Fahrzeug schneller. Damit

der Motor nicht überdreht, schaltet das Automatikgetriebe automatisch in den nächsthöheren Gang. Verringern Sie dem Bremspedal die Geschwindigkeit und schalten Sie mit der Tiptronic* dann wieder in den 3. Gang herunter »» **Δ in Wählhebelstellungen auf Seite 168.**

Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Sperre ausgestattet, die verhindert, dass der Wählhebel aus den Positionen **P** oder **N** ohne getretenes Bremspedal in eine Position für Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt gestellt werden kann.

Der Wählhebel muss sich in der Position **P** befinden, damit der Zündschlüssel abgezogen werden kann.

Kontrollleuchte „Bremspedal betätigen“

Sobald die Kontrollleuchte am Wählhebel aufleuchtet, ist eine Betätigung des Bremspedals erforderlich. Dies ist dann erforderlich, wenn der Wählhebel bei einem Automatikgetriebe aus der Stellungen **P** oder **N** herausgeschaltet werden soll. Zusätzlich kann am Kombiinstrument eine Meldung mit Informationen oder entsprechenden Hinweisen angezeigt werden.

VORSICHT

- Wenn Sie das Fahrzeug an einer Steigung anhalten, versuchen Sie nicht, das Fahrzeug

mit eingelegter Fahrstufe und durch Gas geben am Wegrollen zu hindern. Dadurch kann das Automatikgetriebe überhitzen und beschädigt werden. Ziehen Sie die Handbremse fest an oder treten Sie das Bremspedal durch, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

- Wenn Sie das Fahrzeug mit abgestelltem Motor und Wählhebelstellung in Position N rollen lassen, wird das Automatikgetriebe beschädigt, da es nicht geschmiert wird.

Kick-down-Einrichtung

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung.

Wenn Sie das Gaspedal ganz durchtreten, schaltet das Automatikgetriebe abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück, um die volle Beschleunigung des Fahrzeugs zu nutzen.

Bei betätigtem Kick-down wird erst dann in den nächsthöheren Gang geschaltet, sobald die Höchstdrehzahl des Motors erreicht wird.

⚠ ACHTUNG

Beschleunigen auf rutschigen Fahrbahnen kann zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und ernsthaften Verletzungen führen.

- Seien Sie deshalb speziell bei der Benutzung der Kick-down-Einrichtung auf rutschigen

gen Fahrbahnen vorsichtig. Schnelle Beschleunigung kann zu Traktionsverlust und Schleudern führen.

- Benutzen Sie die Kick-down-Einrichtung nur, wenn die Verkehrslage und Witterung dies erlauben.

Funktionsstörungen des Getriebes

⚠ **Getriebe: Störung! Anhalten und Wählhebel auf P stellen.**

Es liegt eine Störung im Getriebe vor. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ **Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt möglich.**

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

⚠ **Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Rückwärtsgang nicht funktionsfähig**

Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.

⚠ **Getriebe: Systemstörung! Weiterfahrt im Modus D bis zum Abstellen des Motors möglich.**

Fahren Sie Ihr Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr und stellen Sie es sicher ab. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

⚠ **Getriebe: überhitzt. Fahrweise anpassen.**

Fahren Sie moderat weiter. Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, können Sie die Fahrt normal fortsetzen.

⚠ **Getriebe: Bitte Bremse betätigen und Fahrstufe erneut einlegen.**

War das Getriebe wegen zu hoher Temperatur gestört, erscheint der Fahrerhinweis, wenn das Getriebe wieder abgekühlt ist.

Einfahren und wirtschaftlicher Fahrstil

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1.500 Kilometer eingefahren werden.

Bis 1.000 Kilometer

- Fahren Sie nicht schneller als mit $\frac{2}{3}$ der Höchstgeschwindigkeit.
- Beschleunigen Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie hohe Drehzahlen.

- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1.000 bis 1.500 Kilometer

- Steigern Sie die Fahrleistung *allmählich* auf die Höchstgeschwindigkeit bzw. auf die höchstzulässige Motordrehzahl.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung auf als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben.

Umwelthinweis

Wird der neue Motor schonend eingefahren, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Ölverbrauch.

Reifen und Bremsbeläge einfahren

Neue Reifen müssen auf den ersten 500 km, neue Bremsbeläge auf den ersten 200 km vorsichtig eingefahren werden.

Während der ersten 200 km kann die verminderte Bremswirkung der neuen Bremsbeläge durch stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden. Bei einer Vollbremsung mit neuen Bremsbelägen kann jedoch der Bremsweg etwas länger sein als mit eingefahrenen Bremsbelägen.

ACHTUNG

- Neue Reifen müssen eingefahren werden, denn sie haben zu Anfang noch nicht die optimale Haftfähigkeit. Es besteht Unfallgefahr! Fahren Sie während der ersten 500 km entsprechend vorsichtig.
- Neue Bremsbeläge müssen sich „einschleifen“ und haben auf den ersten 200 km noch nicht die optimale Reibkraft. Die etwas verminderte Bremskraft können Sie jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgleichen.

Umweltverträglichkeit

Bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen SEAT spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle.

Konstruktive Maßnahmen zur Begünstigung des Recyclings

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung von Kunststoffteilen und Elastomeren nach ISO 1043, ISO 11469 und ISO 1629.

Materialauswahl

- Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Verwendung von kompatiblen Kunststoffen innerhalb einer Gruppe, wenn deren Komponenten nicht leicht voneinander trennbar sind.
- Verwendung von wiederverwertbarem und/oder wiederverwertetem Material.
- Verringerung von flüchtigen Bestandteilen der Kunststoffe, einschließlich des Geruchs.
- Verwendung von FCKW-freien Kältemitteln.

Verbot, abgesehen von den gesetzlich festgelegten Ausnahmen (Anhang II der Richtlinie 2000/53/EG über Altfahrzeuge), von Schmermetallen: Cadmium, Blei, Quecksilber und sechswertiges Chrom.

Herstellung

- Verringerung des Lösungsmittelanteils in Hohlraumschutzwachsen.
- Verwendung von Kunststoffschutzfolien für den Transport von Fahrzeugen.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.
- Einsatz von FCKW-freien Kältemitteln in Kälteerzeugungssystemen.
- Recycling und energetische Verwertung von Abfällen (RDF).
- Verbesserung der Abwasserqualität.



- Einsatz von Wärmerückgewinnungssystemen (Wärmetauscher, Enthalpierooren usw.).
- Verwendung wasserlöslicher Lacke.

Wirtschaftliche und ökologische Fahrweise

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise lässt sich der Kraftstoffverbrauch um 10 - 15 % reduzieren. Im Anschluss präsentieren wir Ihnen einige Vorschläge, mit denen Sie sowohl die Umweltbelastung reduzieren als auch Geld sparen können.

Aktives Zylindermanagement (ACT®)

Je nach Version kann das Fahrzeug mit dem aktiven Zylindermanagement (ACT®) ausgestattet sein.

Das aktive Zylindermanagement (ACT®) kann automatisch einige Zylinder des Motors deaktivieren, wenn die Fahrsituation nicht viel Leistung benötigt. Während der Abschaltung wird kein Kraftstoff in die entsprechenden Zylinder gespritzt, wodurch der Gesamtkraftstoffverbrauch gesenkt wird. Die Anzahl der aktiven Zylinder kann auf dem Kombi-In-

strument-Display angezeigt werden

»  Seite 30.

Vorausschauendes Fahren

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff. Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie das Fahrzeug mit einem **ingelegten Gang** rollen, wenn Sie z. B. weiter vorne eine rote Ampel erkennen. Diese Art des Bremsens schützt die Bremsen und die Reifen vor Verschleiß; keine Abgasemissionen und kein Kraftstoffverbrauch sind die Folge (Schubabschaltung).

Energiesparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen ist das **frühe** Hochschalten: Wer die Gänge ausfährt, verbraucht unnötig Kraftstoff.

Schaltgetriebe: Schalten Sie so früh wie möglich vom ersten in den zweiten Gang. Unsere Empfehlung ist, dass Sie bei einer Motordrehzahl von ca. 2.000 U/min in den nächsthöheren Gang schalten. Halten Sie sich an die im Kombiinstrument angezeigte „Gangempfehlung“ » Seite 166.

Vollgas vermeiden

Die erlaubte Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Schadstoff-

emission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf vermeiden

Im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase lohnt es sich, den Motor abzustellen. Schon nach 30-40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Mit den regelmäßig und vor längeren Fahrten ausgeführten Wartungsarbeiten stellen Sie sicher, dass Sie nicht mehr Kraftstoff als notwendig verbrauchen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Der Motor und die Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um den Verbrauch und die Schadstoffemission wirkungsvoll zu verringern.

Bei kaltem Motor ist der Kraftstoffverbrauch verhältnismäßig sehr viel höher. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert. Kurzstrecken sollten Sie deshalb nach Möglichkeit vermeiden.

Reifenfülldruck beachten

Ein richtiger Reifendruck hilft Kraftstoff sparen. Bereits ein Bar (14,5 psi / 100 kPa) Luftdruck zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5 % erhöhen. Zu niedriger Reifenfülldruck führt außerdem durch den erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren **Verschleiß** der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer am *kalten* Reifen.

Fahren Sie **Winterreifen** nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10% mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, lohnt sich ein Blick in den Gepäckraum, um unnötigen Ballast zu vermeiden.

Häufig bleibt aber auch ein Dachgepäckträger aus Bequemlichkeit montiert, obwohl er nicht mehr benötigt wird. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht Ihr Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckträger bei einer Geschwindigkeit zwischen 100 km/h (62 mph) und 120 km/h (75 mph) etwa 12 % mehr Kraftstoff als im Normalfall.

Strom sparen

Zur Stromerzeugung treibt der Motor die Lichtmaschine an. Bei höherem Strombedarf steigt somit auch der Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie also elektrische Geräte wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hoher Stromaufnahme sind z. B. das Gebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenheizung oder die Sitzheizung*.

Hinweis

- Wenn das Fahrzeug über das **Start-Stopp-System** verfügt, ist das Ausschalten dieser Funktion nicht empfehlenswert.
- Es ist empfehlenswert, bei einer Fahrgeschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) die **Fenster zu schließen**.
- Stützen Sie beim Fahren nicht den Fuß **auf dem Kupplungspedal** ab, da der dadurch entstehende Druck die Kupplungsscheibe zum Schleifen bringt. Das erhöht nicht nur den Kraftstoffverbrauch, sondern kann auch zum **Verbrennen des Kupplungsbelages** und damit zu einem schweren Schaden führen.

- Halten Sie das Fahrzeug nicht mittels des Kupplungspedals an einer Steigung im Stillstand. Verwenden Sie die Fuß- oder Handbremse und nehmen Sie letztere beim Anfahren zur Hilfe. Damit wird der Kraftstoffverbrauch verringert und ein Schaden an der Kupplungsscheibe vermieden.

- Nutzen Sie bei Gefällestrecken die Bremswirkung des Motors durch Einlegen des geeignetsten Gangs. Dadurch sinkt der Verbrauch auf „Null“ und die Bremsen werden geschont.

Motorsteuerung und Abgasreinigungsanlage

Einleitung zum Thema

ACHTUNG

- Wegen der hohen Temperaturen am Abgasreinigungssystem (Katalysator oder Dieselpartikelfilter) sollten Sie Ihr Fahrzeug nicht über leicht entflammbarem Untergrund abstellen (z. B. Wiese oder Waldrand). Brandgefahr!
- Im Bereich der Abgasanlage dürfen keine Konservierungsmittel angewendet werden: Brandgefahr!

»

Hinweis

Solange die Kontrollleuchten , , EPC oder  leuchten, können Störungen am Motor vorliegen, der Kraftstoffverbrauch kann steigen und der Motor verliert möglicherweise an Leistung.

Katalysator

Damit der Katalysator lange hält

- Bei Benzinmotoren darf nur bleifreies Benzin verwendet werden, da der Katalysator durch Blei stark beschädigt werden kann.
- Fahren Sie den Kraftstofftank nicht völlig leer.
- Füllen Sie beim Ölwechsel oder Nachfüllen nicht zu viel Motoröl ein » Seite 214, Motoröl nachfüllen.
- Schleppen Sie das Fahrzeug nicht an, sondern verwenden Sie Starthilfekabel »  Seite 53.

Falls Sie während der Fahrt Fehlzündungen, Leistungsabfall oder einen schlechten Motorlauf beobachten, vermindern Sie die Geschwindigkeit sofort und lassen Sie das Fahrzeug im nächsten Fachbetrieb überprüfen. Die Abgaswarnleuchte leuchtet generell im Falle der beschriebenen Symptome auf » Seite 102. Unverbrannter Kraftstoff könnte so in die Abgasanlage und somit in die Atmo-

sphäre gelangen. Außerdem kann der Katalysator durch Überhitzung beschädigt werden.

VORSICHT

Der Kraftstoffbehälter darf nie ganz leer gefahren werden, weil es dann durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung zu Fehlzündungen kommen kann. Dabei gelangt unverbranntes Benzin in die Abgasanlage – das kann zur Überhitzung und Beschädigung des Katalysators führen.

Umwelthinweis

Auch bei einwandfrei arbeitender Abgasreinigungsanlage kann bei bestimmten Zuständen des Motors ein schwefelartiger Abgasgeruch entstehen. Dies hängt vom Schwefelanteil des Kraftstoffs ab. Oft hilft die Wahl einer anderen Kraftstoffmarke.

Dieselpartikelfilter*

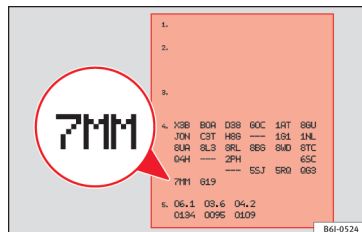


Abb. 161 Fahrzeugdatenträger auf der Rückseite des Service-Plans.

Wenn auf dem Fahrzeugdatenträger (Rückseite des Deckblattes des „Service-Plans“) die PR 7MM angegeben sind, ist Ihr Fahrzeug mit DPF (Dieselpartikelfilter) ausgestattet

» Abb. 161.

Der Dieselpartikelfilter filtert nahezu alle Rußpartikel aus der Abgasanlage. Bei einer normalen Fahrweise wird der Filter automatisch gereinigt. Sollte dies nicht möglich sein (z.B. weil das Fahrzeug immer nur auf Kurzstrecken verwendet wird), sammelt sich Ruß im Filter an und die Kontrollleuchte  für Dieselpartikelfilter leuchtet auf. Dies deutet nicht auf einen Schaden hin, sondern informiert Sie, dass der Filter sich nicht selbst regenerieren konnte und Sie daher den Reinigungsvorgang selbst einleiten müssen, wie nachfolgend beschrieben.

Rußansammlung im Partikelfilter für Dieselmotoren*

Bei Aufleuchten der Kontrollleuchte  sollten Sie mit einer entsprechenden Fahrweise dazu beitragen, dass sich der Filter selbst wieder reinigt.

Fahren Sie zu diesem Zweck 15 Minuten lang im vierten bzw. fünften Gang (Automatikgetriebe: Fahrstufe S) mit einer Mindestgeschwindigkeit von 60 km/h (37 mph) und einer Motordrehzahl von ungefähr 2.000 U/min. Dadurch steigt die Temperatur und der im Filter angesammelte Ruß wird verbrannt. Nach der erfolgreichen Reinigung des Filters erlischt die Kontrollleuchte wieder.

Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt oder alle drei Kontrollleuchten (Dieselpartikelfilter , Störung im Abgaskontrollsystem  und Vorglühanlage ) aufleuchten, bringen Sie das Fahrzeug bitte zur Instandsetzung in einen Fachbetrieb.

ACHTUNG

Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen an. Die Empfehlungen über die Fahrweise sollen in keinem Fall dazu verleiten, gegen die Straßenverkehrsordnung zu verstoßen.

VORSICHT

- Ihr Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biodiesel ausgelegt. Sie dürfen diesen Kraftstoff unter keinen Umständen tanken. Die Verwendung von Biodiesel kann zu Schäden am Motor und an der Kraftstoffanlage führen. Die Zugabe von Biodiesel zum Dieseldieselkraftstoff durch den Hersteller gemäß der Norm EN 590 ist zulässig und führt nicht zu Schäden am Motor oder an der Kraftstoffanlage.
- Durch die Verwendung von Dieseldieselkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters erheblich reduzieren. In welchen Ländern ein Dieseldieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird, erfragen Sie bitte bei Ihrer Vertragswerkstatt.

Motorsteuerung*

Die Kontrollleuchte überwacht die Motorsteuerung bei Benzinmotoren.

Die Kontrollleuchte **EPC** (Electronic Power Control) leuchtet beim Einschalten der Zündung zur Funktionskontrolle auf. Sie muss nach Anspringen des Motors erlöschen.

Tritt während der Fahrt eine Störung in der elektronischen Motorsteuerung auf, leuchtet diese Kontrollleuchte auf. Suchen Sie möglichst bald einen Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Abgaskontrollsystem*

Kontrollleuchte blinkt:

Durch Verbrennungsaussetzer kann der Katalysator beschädigt werden. Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Die Kontrollleuchte leuchtet auf:

Wenn während der Fahrt eine Störung auftritt, welche die Abgasqualität verschlechtert (z.B. Lambdasonde defekt). Vom Gas gehen und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren und den Motor überprüfen lassen.

Vorglühanlage/Motordefekt*

Die Kontrollleuchte leuchtet, solange der Dieselmotor vorgeglüht wird.

Die Kontrollleuchte leuchtet.

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  aufleuchtet, wird vorgeglüht. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann der Motor sofort angelassen werden.

Kontrollleuchte blinkt

Tritt während der Fahrt eine Störung in der Motorsteuerung auf, wird dies durch Blinken der Kontrollleuchte für Vorglühanlage  angezeigt. Suchen Sie möglichst bald einen



Fachbetrieb auf und lassen Sie den Motor überprüfen.

Fahrhinweise

Auslandsfahrten

Bei Reisen ins Ausland ist Folgendes zu beachten:

- Bei Benzinfahrzeugen mit Katalysator ist zu beachten, dass über die Reisestrecke bleifreies Benzin getankt wird. Siehe auch das Kapitel „Tanken“. Bei den Automobilclubs erhalten Sie Information über das Tankstellennetz mit bleifreiem Benzin.
- In einigen Ländern wird möglicherweise Ihr Fahrzeugmodell nicht vertrieben, so dass bestimmte Ersatzteile nicht erhältlich sind oder, dass in zugelassenen SEAT-Betrieben Instandsetzungen nur in eingeschränktem Umfang möglich sind.

Die SEAT-Vertriebszentren sowie die jeweiligen Importeure stehen Ihnen jederzeit mit Informationen zu technischen Vorbereitungen des Fahrzeugs, notwendigen Wartungsarbeiten und möglichen Instandsetzungsarbeiten zur Verfügung.

Scheinwerfer mit Folien abkleben

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr.

Um diese Blendung aufzuheben, müssen bestimmte Bereiche der Scheinwerfergläser mit Folien beklebt werden. Weitere Informationen erhalten Sie beim SEAT-Betrieb.

Bei Fahrzeugen mit Kurvenfahrlicht muss vorher der Drehantrieb abgeschaltet werden. Wenden Sie sich hierfür bitte an einen Fachbetrieb.

Durchfahren von überfluteten Straßen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von z. B. überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf maximal bis zur Unterkante der Karosserie reichen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.

ACHTUNG

Nach Fahrten durch Wasser, Schlamm, Matsch usw. kann die Wirkung der Bremsen wegen nasser Bremsscheiben und -beläge verzögert einsetzen. Damit sich die volle Bremswirkung wieder einstellt, müssen die

Bremsen erst vorsichtig trockengebremsst werden.

VORSICHT

- Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs wie z. B. Motor, Getriebe, Fahrwerk oder Elektrik stark beschädigt werden.
- Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System* aus »» Seite 179.

Hinweis

- Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.
- Bleiben Sie keinesfalls im Wasser stehen, fahren Sie nicht rückwärts und stellen Sie den Motor nicht ab.
- Bitte beachten Sie, dass entgegenkommende Fahrzeuge Wellen erzeugen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können!
- Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser (Korrosion).

Fahrerassistenzsysteme

Start-Stopp-System*

Beschreibung und Funktionsweise

Bei aktiviertem Start-Stopp-Betrieb wird der Motor bei stehendem Fahrzeug ausgeschaltet und dann bei Bedarf wieder automatisch gestartet.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

- Schalten Sie bei Fahrzeugstillstand in den Leerlauf und lassen Sie das Kupplungspedal los. Der Motor wird abgestellt. Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Kontrollleuchte (A).
- Wenn Sie das Kupplungspedal treten, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

- Bremsen Sie das Fahrzeug bis zum Stillstand und bleiben Sie mit dem Fuß auf dem Bremspedal. Der Motor wird abgestellt. Im Display erscheint die Kontrollleuchte (A).
- Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Voraussetzungen für den Start-Stopp-Betrieb

- Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Motorraumklappe muss geschlossen sein.
- Der Motor hat Betriebstemperatur.
- Das Lenkrad steht geradeaus.
- Das Fahrzeug steht nicht an einem Hang.
- Das Fahrzeug fährt nicht rückwärts.
- Am Fahrzeug ist kein Anhänger angekuppelt.
- Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum liegt innerhalb der Komfortgrenzwerte (die Taste **A/C** muss betätigt sein).
- Die Defrost-Funktion der Frontscheibe ist nicht ausgewählt.
- Wenn **keine** Erhöhung der Luftmenge gefordert wird.
- Die Temperaturvorwahl **HI** oder **LO** ist nicht eingestellt.
- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Dieselpartikelfilter befindet sich nicht in der Regenerierungsphase (Dieselmotoren).
- Die Batterieladung darf nicht schwach sein, damit der nächste Motorstart gewährleistet ist.
- Die Temperatur der Batterie muss zwischen -1 °C (+30 °F) und +55 °C (+131 °F) liegen.

Unterbrechung des Start-Stopp-Betriebs

Unter den folgenden Umständen wird der Start-Stopp-Betrieb unterbrochen und der Motor automatisch gestartet:

- Das Fahrzeug rollt.
- Das Bremspedal wurde mehrmals nacheinander betätigt.
- Die Batterie ist stark entladen.
- Das Start-Stopp-System wurde manuell ausgeschaltet.
- Die Defrost-Funktion der Frontscheibe ist ausgewählt.
- Die Temperatur im Fahrzeuginnenraum überschreitet die Komfortgrenzwerte (Taste **A/C**).
- Wenn eine Erhöhung der Luftmenge um mehr als drei Betätigungen gefordert wird.
- Die Temperaturvorwahl **HI** oder **LO** wird eingestellt.
- Die Kühlmitteltemperatur des Motors ist nicht in Ordnung.
- Der Generator ist beeinträchtigt, z. B. Riss des Keilriemens.
- Wenn die im vorherigen Abschnitt beschriebenen Voraussetzungen nicht erfüllt sind.

Wenn der Motor während des Start-Stopp-Betriebs ausgeschaltet wird, wird dies am Display des Kombi-Instruments angezeigt. »

Ist das Start-Stopp-System nicht eingeschaltet, erscheint die Kontrollleuchte  im Display des Kombiinstrumentes.

⚠ ACHTUNG

Lassen Sie Ihr Fahrzeug keinesfalls mit ausgeschaltetem Motor rollen. Sie könnten die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Das kann zu einem Unfall und zu schweren Verletzungen führen.

- Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Sie müssen mehr Pedalkraft zum Anhalten aufwenden.
- Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Daher ist der Kraftaufwand am Lenkrad größer.
- Schalten Sie das Start-Stopp-System beim Fahren in Wasser (Durchqueren von Wasserläufen) aus.

i Hinweis

- Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System und Schaltgetriebe müssen Sie zum Starten des Motors die Kupplung betätigen.
- Wenn die Voraussetzungen zum Ausschalten des Motors nicht erfüllt sind, wird das Start-Stopp-Symbol am Kombiinstrument durchgestrichen angezeigt.
- Wenn das Lenkrad mehr als 270° eingeschlagen ist, kann das Fahrzeug nicht neu gestartet werden. Um das Fahrzeug starten zu können, justieren Sie das Lenkrad so, dass

eine Drehung von weniger als 270° eingestellt ist.

- Es gibt verschiedene Ausführungen des Kombiinstrumentes, daher können die Anzeigen am jeweiligen Display unterschiedlich sein.

Start-Stopp-Betrieb aus- und einschalten



Abb. 162 Ansicht des Tasters für den Start-Stopp-Betrieb

Sobald die Zündung eingeschaltet wird, wird auch der Start-Stopp-Betrieb automatisch aktiviert.

Den Start-Stopp-Betrieb manuell ausschalten

- Taste  » **Abb. 162** in der Mittelkonsole drücken. Nach dem Ausschalten des Start-

Stopp-Betriebs leuchtet die Kontrollleuchte auf.

- Wenn der Start-Stopp-Betrieb des Fahrzeugs gerade eingeschaltet ist, wird der Motor sofort gestartet.

Den Start-Stopp-Betrieb manuell einschalten

- Taste  » **Abb. 162** in der Mittelkonsole drücken. Die Kontrollleuchte erlischt.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)*

Einführung

 » Tab. auf Seite 2

Die Müdigkeitserkennung informiert den Fahrer, wenn dessen Fahrverhalten auf Müdigkeit schließen lässt.

⚠ ACHTUNG

Das erhöhte Komfortangebot durch die Müdigkeitserkennung darf nicht dazu verleiten, ein Risiko einzugehen. Bei längeren Fahrten regelmäßige und ausreichend lange Pausen einlegen.

- Die Verantwortung für die eigene Fahrtüchtigkeit liegt immer beim Fahrer.

- Niemals im ermüdeten Zustand ein Fahrzeug führen.
- Das System erkennt eine Müdigkeit des Fahrers nicht unter allen Umständen. Weitere Informationen erhalten Sie unter »» Seite 181, Funktionseinschränkungen.
- Das System kann in einigen Situationen ein gewolltes Fahrmanöver fälschlicherweise als Müdigkeit des Fahrers interpretieren.
- Es erfolgt keine Akutwarnung bei so genanntem „Sekundenschlaf“!
- Auf Anzeigen im Display des Kombi-Instruments achten und entsprechend der Aufforderungen handeln.

Hinweis

- Die Müdigkeitserkennung ist nur für das Fahren auf Autobahnen und gut ausgebauten Straßen entwickelt worden.
- Bei einer Störung des Systems Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Funktionsweise und Bedienung

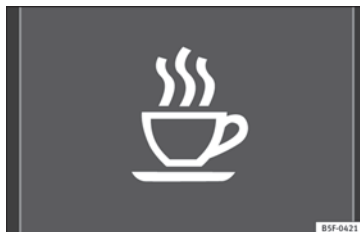


Abb. 163 Im Display des Kombi-Instruments: Symbol der Müdigkeitserkennung.

Die Müdigkeitserkennung ermittelt zu Beginn einer Fahrt das Fahrverhalten des Fahrers und berechnet daraus eine Müdigkeitseinschätzung. Diese wird ständig mit dem aktuellen Fahrverhalten verglichen. Erkennt das System eine Müdigkeit des Fahrers, warnt es akustisch mit einem Warnton und optisch im Display des Kombi-Instruments durch ein Symbol »» **Abb. 163** in Verbindung mit einer ergänzenden Textmeldung. Die Meldung im Display des Kombi-Instruments wird für etwa 5 Sekunden angezeigt und ggf. einmal wiederholt. Die zuletzt erfolgte Meldung wird vom System gespeichert.

Die Meldung im Display des Kombi-Instruments kann durch Drücken der Taste **OK/RESET** im Scheibenwischerhebel bzw. der Taste **OK** im Multifunktionslenkrad ausgeschaltet werden »» **Seite 26**.

Über die Multifunktionsanzeige »» **Seite 26** kann die Meldung im Display des Kombi-Instruments erneut aufgerufen werden.

Betriebsbedingungen

Das Fahrverhalten wird nur bei Geschwindigkeiten über etwa 65 km/h (40 mph) bis etwa 200 km/h (125 mph) ausgewertet.

Ein- und Ausschalten

Die Müdigkeitserkennung kann im System Easy Connect über die Taste **CAR** und die Funktionstaste **Setup** aktiviert oder deaktiviert werden »» **Seite 104**. Ein „Häkchen“ kennzeichnet eine aktivierte Einstellung.

Funktionseinschränkungen

Die Müdigkeitserkennung hat systembedingte Grenzen. Folgende Bedingungen können dazu führen, dass die Müdigkeitserkennung nur eingeschränkt oder gar nicht funktioniert:

- Bei Geschwindigkeiten von unter 65 km/h (40 mph).
- Bei Geschwindigkeiten von über 200 km/h (125 mph).
- Bei kurvigen Strecken.
- Bei schlechten Straßen.
- Bei ungünstigen Wetterbedingungen.
- Bei sportlicher Fahrweise.
- Bei starker Ablenkung des Fahrers.

Die Müdigkeitserkennung wird zurückgesetzt, wenn sich das Fahrzeug länger als 15 Minuten im Stillstand befindet, die Zündung ausgeschaltet wird oder der Fahrer den Sicherheitsgurt gelöst und die Tür geöffnet hat.

Bei einer längeren langsamen Fahrt (unter 65 km/h (40 mph)) wird die Einschätzung der Müdigkeit vom System automatisch zurückgesetzt. Bei anschließendem schnellerem Fahren wird das Fahrverhalten erneut berechnet.

Parkhilfe

Benutzerhinweise

Je nach Fahrzeugausstattung werden Sie durch verschiedene Einparkhilfen beim Einparken und Rangieren unterstützt.

Die **Einparkhilfe hinten** ist eine akustische Einparkhilfe, die Sie vor Hindernissen *hinter* dem Fahrzeug warnt » Seite 183.

Die **Einparkhilfe plus** unterstützt den Fahrer beim Manövrieren und Einparken, indem erkannte Hindernisse *vor* und *hinter* dem Fahrzeug » Seite 184 visuell und akustisch angezeigt werden.

⚠ ACHTUNG

- Achten Sie stets - auch durch direkten Blick - auf das Verkehrsgeschehen und das Fahrgelände. Die Systeme können die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Einparken, Ausparken oder ähnlichen Fahrmanövern liegt stets beim Fahrer.
- Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Die Sensoren haben tote Bereiche, in denen weder Personen noch Objekte erfasst werden können. Achten Sie insbesondere auf Kinder und Tiere.
- Halten Sie jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs im Blick: nutzen Sie dabei auch die Rückspiegel.

ⓘ VORSICHT

Die Funktionen der Einparkhilfe können durch verschiedene Faktoren, die Schäden am Fahrzeug oder der Umgebung verursachen können, beeinträchtigt werden:

- Bestimmte Objekte werden unter Umständen vom System nicht erkannt oder dargestellt:
 - Objekte wie Absperrketten, Anhängerdeichseln, Stangen, Zäune, Pfosten oder feine Bäume.
 - Objekte oberhalb der Sensoren wie z. B. Wandvorsprünge

– Objekte mit bestimmten Oberflächen oder Strukturen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee.

- Bestimmte Oberflächen von Gegenständen und Kleidung können die Signale von Ultraschallsensoren nicht reflektieren. Das System kann diese Gegenstände oder Personen, die solche Kleidungsstücke tragen, nicht erfassen oder nicht richtig erkennen.
- Die Signale der Ultraschallsensoren können durch äußere Schallquellen beeinflusst werden. Unter bestimmten Umständen kann dies verhindern, dass die Anwesenheit von Personen oder Objekte erkannt wird.
- Niedrige Hindernisse, die bereits durch eine Warnung gemeldet wurden, können beim Annähern aus dem Messbereich des Systems verschwinden und deswegen nicht mehr gemeldet werden. Unter bestimmten Umständen können auch bestimmte Hindernisse, wie hohe Bordsteinkanten, die den Fahrzeugunterboden beschädigen könnten, nicht erkannt werden.
- Bei Nichtbeachtung der ersten Warnung des Park Pilot könnte das Fahrzeug erhebliche Schäden erleiden.
- Stöße oder Beschädigungen am Kühlergrill, Stoßfänger, Radlauf und Unterboden können die Sensoren verstellen. Dadurch können die Einparkhilfen beeinträchtigt werden. Funktion bei einem Fachbetrieb prüfen lassen.

Hinweis

- In bestimmten Situationen kann das System warnen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet, wie z. B.:
 - bei rauem Asphalt, Kopfsteinpflaster oder einem von Unkräutern überwucherten Boden,
 - bei externen Ultraschallquellen wie zum Beispiel Reinigungsfahrzeugen oder anderen Fahrzeugen,
 - bei starkem Regen, Schnee oder bei starken Fahrzeugabgasen,
 - wenn das Kennzeichen (beide, vorne und hinten) nicht perfekt auf der Fläche der Stoßstange angebracht ist,
 - In Situationen, bei denen es Höhenunterschiede gibt.
- Um die korrekte Funktion des Systems zu garantieren, die Ultraschallsensoren in den Stoßfängern sauber, schnee- und eisfrei halten und nicht durch Aufkleber oder andere Gegenstände abdecken.
- Wenn Sie zur Reinigung der Ultraschallsensoren Hochdruckgeräten oder Dampf verwenden, nicht direkt auf diese halten und immer einen Abstand von mehr als 10 cm einhalten.
- Einige Zubehörteile, die später am Fahrzeug montiert wurden, wie ein Fahrradträger, können die Funktion der Parkhilfe beeinträchtigen.
- Um sich mit dem System vertraut zu machen, empfehlen wir Ihnen, das Parken an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz

zu üben. Es sollten dabei gute Licht- und Witterungsverhältnisse herrschen.

- Sie können die Lautstärke und die Tonhöhe der Signale sowie die Anzeige ändern » Seite 186.
- Bei Fahrzeugen *ohne* Fahrerinformationssystem können Sie diese Parameter von einem SEAT Betrieb bzw. Fachbetrieb ändern lassen.
- Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Anhänger » Seite 187.
- Die Anzeige im Display von Easy Connect erscheint etwas zeitverzögert.

Einparkhilfe hinten*

Die Einparkhilfe hinten hilft dem Fahrer dabei, mit Hilfe akustischer Hilfen zu manövrieren und einzuparken.

Beschreibung

Im hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische Signale darauf hingewiesen.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung » Seite 201.

Die ungefähre Reichweite der hinteren Sensoren beginnt bei:

Seitenbereich	0.60 m
Mittelbereich	1.60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: nicht weiter fahren » **⚠ in Benutzerhinweise auf Seite 182, » ⓘ in Benutzerhinweise auf Seite 182!**

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Ein-/ausschalten

Die Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein kurzer Quittierton ertönt.

Beim Auskoppeln des Rückwärtsgangs geht die Einparkhilfe sofort aus.

Einparkhilfe plus*

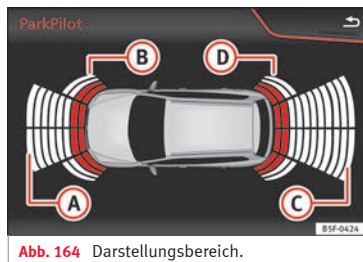


Abb. 164 Darstellungsbereich.

Die Einparkhilfe plus unterstützt Sie akustisch und optisch beim Einparken.

Im vorderen und hinteren Stoßfänger befinden sich Sensoren. Wenn diese ein Hindernis erkennen, werden Sie durch akustische und optische Signale im System Easy Connect darauf hingewiesen.

Bei Kollisionsgefahr an der Vorderseite des Fahrzeugs klingen die akustischen Signale in der Front, und im Falle von Kollisionsgefahr im hinteren Teil des Fahrzeugs im Klingt das akustische Signal hinten.

Achten Sie besonders darauf, dass die Sensoren nicht durch Aufkleber, Ablagerungen oder ähnliches verdeckt werden, da diese die Funktion des Systems beeinträchtigen können. Hinweise zur Reinigung » Seite 201.

Der Darstellungsbereich beginnt etwa bei:

- A 1.20 m
- B 0.60 m
- C 1.60 m
- D 0.60 m

Je näher Sie dem Hindernis kommen, desto kürzer wird der zeitliche Abstand zwischen den akustischen Signalen. Bei einem Abstand von ca. 0,30 m ist das Signal dauerhaft: nicht weiter fahren!

Bleibt der Abstand zu einem Hindernis konstant, wird die Lautstärke der Abstandswarnung nach etwa 4 Sekunden allmählich abgesenkt (betrifft nicht den Dauertonbereich).

Bedienung der Einparkhilfe



Abb. 165 Mittelkonsole: Taste für Einparkhilfe.

Manuelles Einschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie die Taste **P** *ein Mal*.

Manuelles Ausschalten der Einparkhilfe

- Drücken Sie *erneut* die Taste **P**.

Manuelle Abschaltung des Displays der Einparkhilfe (akustische Signale bleiben aktiv)

- Drücken Sie eine Taste des Hauptmenüs des Infotainment-Systems, das werkseitig montiert ist.
- **ODER:** drücken Sie die Funktionstaste **ZU RÜCK**.

Automatisches Einschalten der Einparkhilfe

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** wenn sich dem Fahrzeug ein Hindernis von vorn auf dem Fahrweg nähert, bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h (6 Meilen/h) » **Seite 185, Automatische Aktivierung**. Wird das Hindernis ab einer Entfernung von ca. 95 cm erkannt, wenn das automatische Einschalten im Infotainment-System aktiviert wurde. Es zeigt sich eine reduzierte Anzeige.

Automatisches Ausschalten der Einparkhilfe

- Wählhebel in Stellung **P** legen.
- **ODER:** beschleunigen Sie auf mehr als etwa 10 km/h (6 mph) im Vorwärtsgang.

Zeitweise Stummschaltung des Tons der Einparkhilfe

- Funktionstaste  im Lenkrad drücken.

Änderung der verkleinerten Ansicht im Vollbildmodus

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** tippen Sie auf die Auto-Symbol der reduzierten Anzeige.

Optional, Bild des Rückfahrassistenten ändern (Rear View Camera „RVC“)

- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- **ODER:** drücken Sie die Funktionstaste **RVC**.

Beim Einschalten des Systems ertönt kurzer Bestätigungston und das Symbol in der Taste leuchtet gelb.

Automatische Aktivierung



Abb. 166 Miniaturdarstellung der automatischen Einschaltung

Beim automatischen Einschalten der Einparkhilfe Plus wird ein Miniaturbild des Fahrzeugs und die Segmente auf der linken Seite des Displays angezeigt **» Abb. 166**.

Die automatische Einschaltung erfolgt bei langsamer Annäherung an ein Hindernis vor dem Fahrzeug. Sie funktioniert immer nur dann, wenn die Geschwindigkeit erstmalig unter etwa 10 km/h (6 mph) fällt.

Wenn Sie die Einparkhilfe über die Taste **PWA** ausschalten, müssen Sie zur automatischen Wiedereinschaltung eine der folgenden Aktionen durchführen:

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- **ODER:** Fahrzeug auf über 10 km/h (6 mph) beschleunigen und anschließend die Ge-

schwindigkeit wieder unter diesen Wert sinken lassen.

- **ODER:** Den Wählhebel auf **P** stellen und wieder aus dieser Stellung herausnehmen.
- **ODER:** Die automatische Einschaltung im Menü des Systems Easy Connect aktivieren und deaktivieren.

Die automatische Einschaltung mit Anzeige des Miniatursymbols der Einparkhilfe kann wie folgt im Menü des Systems Easy Connect aktiviert und deaktiviert werden **»  Seite 24:**

- Zündung einschalten.
- Wählen Sie: Taste **[CAR]** > **Einstellungen** > **Einparken und Rangieren**.
- Wählen Sie die Option **automatische Aktivierung**. Die Funktion ist aktiviert, wenn das Kontrollkästchen zur Prüfung der Funktionstaste mit einem Häkchen versehen ist ☒.

Wenn das System automatisch aktiviert wird, wird nur ein Signalton ausgegeben, wenn sich Hindernisse im vorderen Bereich und in einem Abstand von weniger als 50 cm befinden.

VORSICHT

Die automatische Aktivierung der Einparkhilfe funktioniert nur, wenn Sie sehr langsam **»**

fahren. Wenn die Fahrweise nicht den Umständen angepasst wird, kann es zu Unfällen kommen und schwere Verletzungen verursachen.

Segmente der optischen Anzeige

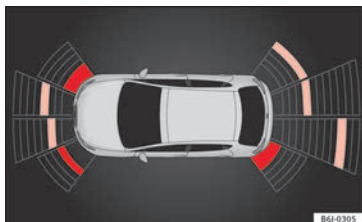


Abb. 167 Anzeige der Parkhilfe auf dem Bildschirm des Easy Connect Systems.

Mit Hilfe der Segmente um das Fahrzeug können Sie die Entfernung zu einem Hindernis abschätzen.

Die optische Anzeige der Segmente funktioniert wie folgt:

Weißer Segmente: werden angezeigt, wenn sich ein Hindernis außerhalb des Fahrzeuges oder entgegengesetzt der Fahrtrichtung und in einer Entfernung von mehr als 30 cm zum Fahrzeug befindet.

Gelbe Segmente: werden angezeigt, wenn sich Hindernisse auf dem Fahrweg des

Fahrzeugs befinden und sie mehr als 30 cm vom Fahrzeug entfernt sind.

Rote Segmente: in dieser Farbe werden die Segmente angezeigt, wenn die Hindernisse weniger als 30 cm entfernt sind.

Mit den Radios SEAT Media System Plus/Nav-System wird außerdem durch einen gelben Stern die erwartete Fahrbahn des Fahrzeugs signalisiert, basierend auf dem Winkel des Lenkrads.

Wenn sich das Hindernis in diesem Fall in Fahrtrichtung befindet, ertönt das entsprechende akustische Warnsignal.

Je näher Ihr Fahrzeug einem Hindernis kommt, um so näher rücken die Segmente an das Fahrzeug. Spätestens, wenn das vorletzte Segment angezeigt wird, ist der Kollisionsbereich erreicht. Im Kollisionsbereich werden Hindernisse - auch außerhalb des Fahrwegs - rot dargestellt. Fahren Sie nicht weiter vor bzw. zurück » » **⚠ in Benutzerhinweise auf Seite 182, » » **🔊 in Benutzerhinweise auf Seite 182!****

Anzeige und Signaltöne einstellen

Die Anzeige und die Signaltöne werden in Easy Connect* eingestellt.

Automatische Einschaltung

☒ **on** – die Option **Automatische Einschaltung** wird aktiviert » » **Seite 185.**

☐ **off** – die Option **Automatische Einschaltung** wird deaktiviert » » **Seite 185.**

Lautstärke vorn*

Lautstärke im vorderen und seitlichen Bereich

Klang-/Toneinstellungen vorn*

Frequenz (Klang) des Tons im vorderen Bereich.

Lautstärke hinten*

Lautstärke im hinteren Bereich.

Klang-/Toneinstellungen hinten*

Frequenz (Klang) des Tons im hinteren Bereich.

Lautstärke verringern

Bei eingeschalteter Einparkhilfe verringert sich die Lautstärke der aktiven Audio/Videoquelle je nach gewählter Option.

Fehlermeldungen

Wenn bei aktivierter Einparkhilfe oder bei deren Einschalten im Kombiinstrument eine

Fehlermeldung zur Einparkhilfe erscheint, liegt ein Systemfehler vor.

Wenn die Fehlermeldung nicht vor Ausschalten der Zündung erlischt, wird diese beim nächsten Einschalten der Einparkhilfe durch Einlegen des Rückwärtsgangs nicht mehr angezeigt.

Einparkhilfe Plus*

Wenn eine Störung der Einparkhilfe vorliegt, erscheint im Kombiinstrument eine Fehlermeldung zur Einparkhilfe und zusätzlich blinkt die LED in der Taste **P**.

Bei einem defekten Sensor wird im Display von Easy Connect das Symbol  vor/hinter dem Fahrzeug angezeigt. Wenn ein Sensor hinten defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich **A** und **B** » Abb. 164 angezeigt. Wenn ein Sensor vorn defekt ist, werden nur noch Hindernisse im Bereich **C** und **D** angezeigt.

Lassen Sie die Störung möglichst bald in einer Fachwerkstatt beheben.

Anhängervorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig montierter Anhängerkupplung, wenn der Anhänger elektrisch verbunden ist, werden die hinteren Sensoren für die Parkhilfe nicht aktiviert, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird, indem Sie

den Wählhebelstellung auf **R** stellen oder die Taste **P** drücken.

Einparkhilfe Plus

Der Abstand zu möglichen Hindernissen auf der Rückseite des Fahrzeugs wird nicht auf dem Bildschirm und auch nicht durch akustische Signale angezeigt.

Im Bildschirm des Easy Connect-Systems werden nur die im vorderen Bereich erkannten Hindernisse angezeigt und die Anzeige des Fahrwegs wird ausgeblendet.

Rückfahrassistent „Rear View Camera“*

Bedienungs- und Sicherheitshinweise

ACHTUNG

- Die Rückfahrkamera ermöglicht keine genaue Berechnung des Abstands von Hindernissen (Personen, Fahrzeuge usw.) und kann auch die Beschränkungen des Systems nicht überwinden, weshalb ihre fahrlässige oder unkonzentrierte Nutzung Unfälle und schwere Verletzungen verursachen könnte. Der Fahrer muss stets die Umgebung überwachen, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.
- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld und kann Objekte auf dem Bildschirm gegenüber der Wirklichkeit verändert

und ungenau darstellen. Die Distanzwahrnehmung wird durch diesen Effekt ebenfalls verzerrt.

- Aufgrund der Bildschirmauflösung oder aufgrund unzureichender Lichtbedingungen können Gegenstände nicht oder unklar dargestellt werden. Schenken Sie Masten, Zäunen, Gittern oder Bäumen geringer Dicke besondere Aufmerksamkeit, da sie das Fahrzeug beschädigen könnten, ohne auf dem Bildschirm erkannt zu werden.
- Die Rückfahrkamera hat tote Winkel, in denen weder Personen noch Gegenstände dargestellt werden können (Kleinkinder, Tiere und bestimmte Gegenstände könnten im Blickfeld nicht erkannt werden). Beobachten Sie immer aufmerksam das Umfeld des Fahrzeugs.
- Halten Sie die Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei und decken Sie sie nicht ab.
- Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen. Überwachen Sie stets das Parkmanöver und die Umgebung des Fahrzeugs. Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.
- Lassen Sie sich von den Bildern, die im Bildschirm angezeigt werden, nicht vom Verkehrsgeschehen ablenken.
- Die Rückfahrkamera liefert nur zweidimensionale Bilder. Aufgrund des Mangels der räumlichen Tiefe können beispielsweise vorragende Gegenstände oder Vertiefungen der Fahrbahn nur schwierig oder überhaupt nicht erkannt werden.

- Die Beladung des Fahrzeugs verändert die Darstellung der projizierten Orientierungslinien. Die von ihnen dargestellte Breite verringert sich bei zunehmender Beladung des Fahrzeugs. Schenken Sie der Umgebung des Fahrzeugs besondere Aufmerksamkeit, wenn der Innenraum oder der Gepäckraum stark beladen sind.

- In folgenden Situationen werden Gegenstände oder andere Fahrzeuge auf dem Bildschirm näher oder entfernter dargestellt, als sie sich in Wirklichkeit befinden. Seien Sie besonders aufmerksam:

- Wenn Sie von einer waagerechten Fläche auf eine Steigung oder in ein Gefälle fahren.
- Wenn Sie von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche fahren.
- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich das Fahrzeug Gegenständen nähert, die sich nicht auf dem Boden befinden oder über deren Bodenabstützung vorragen. Diese Gegenstände können sich bei einer Rückwärtsfahrt auch außerhalb des Blickwinkels der Kamera befinden.

Hinweis

- Es ist wichtig, besonders vorsichtig und aufmerksam zu sein, wenn der Fahrer mit dem System noch nicht vertraut ist.

- Der Rückfahrassistent steht nicht zur Verfügung, wenn das Fahrzeug eine geöffnete Heckklappe hat.

Bedienungsanleitung

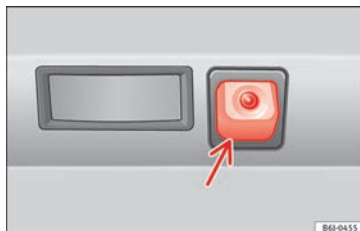


Abb. 168 Im Stoßfänger hinten: Einbaort der Rückfahrkamera.

» Tab. auf Seite 2

Eine Kamera im hinteren Stoßfänger unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken oder -fahren » **Abb. 168**. Das Kamerabild wird mit Orientierungslinien durch das Display am Infotainmentsystem projiziert angezeigt. Im unteren Teil des Bildschirms ist ein Teil des Stoßfängers im Bereich des Kennzeichens zu sehen, der dem Benutzer als Referenz dient.

Einstellungen des Rückfahrassistenten:

Der Rückfahrassistent bietet dem Benutzer die Möglichkeit Einstellungen beim *Glanz*, *Kontrast* und *Farbe* des Bilds vorzunehmen.

Um besagte Einstellungen vorzunehmen:

- Parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort.
- Feststellbremse einschalten.
- Zündung einschalten.
- Dann aktivieren Sie das Infotainment-System.
- Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel auf Position **R** stellen.
- Drücken Sie die Funktionstaste $\star\%$, die auf der linken Bildseite erscheint.
- Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen im Menü vor, indem Sie die Funktionstasten drücken $-/+$ oder die entsprechende bewegliche Taste bewegen.

Voraussetzungen zum Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera

In folgenden Fällen darf das System nicht genutzt werden:

- Wenn kein zuverlässiges Bild angezeigt wird oder wenn es verzerrt ist, z. B. bei schlechter Sicht oder verschmutzter Linse.
- Wenn der Bereich hinter dem Fahrzeug unklar oder unvollständig dargestellt wird.

- Wenn das Fahrzeug zu hecklastig beladen ist.
- Wenn sich die Position oder der Einbauwinkel der Kamera, z. B. nach einem Heckaufprall, verändert hat. Fachbetrieb aufsuchen und System prüfen lassen.

Gewöhnung an das System

Um sich mit dem System, den Orientierungslinien und deren Funktion vertraut zu machen, empfiehlt SEAT, das Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera an einem verkehrsberuhigten Ort oder Parkplatz bei gutem Wetter und guter Sicht zu üben.

Kameralinse reinigen

Kameralinse sauber, schnee- und eisfrei halten:

- Befeuchten Sie die Linse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkoholbasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.
- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger.
- Entfernen Sie Eis mit Enteisungsspray.

ⓘ VORSICHT

- Zur Reinigung der Kameralinse niemals Scheuermittel verwenden.
- Schnee oder Eis von der Kameralinse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen. Die Linse könnte dadurch beschädigt werden.

Einparken und Manövrieren mit der Rückfahrkamera

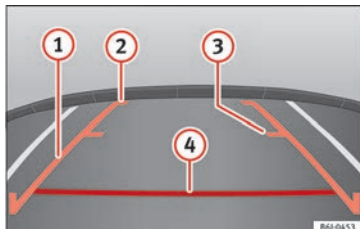


Abb. 169 Anzeigen im Display des Infotainmentsystems: Orientierungslinien.

System ein- und ausschalten

- Die Rückfahrkamera schaltet sich bei Einlegen des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Stellen des Wählhebels auf **R** (Automatikgetriebe) ein, sofern die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft.
- Das System schaltet sich 8 Sekunden nach Auskuppeln des Rückwärtsgangs (Schaltgetriebe) oder Änderung der Wählhebelstellung von **R** (Automatikgetriebe) aus. Das System schaltet sich auch sofort nach Ziehen des Zündschlüssels aus.
- Wird bei eingelegtem Rückwärtsgang die Geschwindigkeit von 15 km/h (9 mph) überschritten, beendet die Kamera die Bildwiedergabe.

In Verbindung mit der Einparkhilfe Plus
» **Seite 182** wird das Kamerabild unverzüglich nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs bzw. des Wählhebels aus der Position **R** ausgeschaltet und es erscheint die Bildschirmanzeige der Einparkhilfe.

In Kombination mit diesem System ist es auch möglich, das Bild des Rückfahrasistenten zu verbergen:

- Im Display eine der Tasten des Infotainment-Systems drücken.
- **ODER:** drücken Sie auf die Miniaturabbildung des Fahrzeugs auf der linken Bildschirmseite (es wird der Vollbildmodus des Anzeigesystems der Einparkhilfe Plus angezeigt).

Um sich erneut das Bild des Rückfahrassistenten anzeigen zu lassen:

- Lösen Sie den Rückwärtsgang oder ändern Sie die Wählhebelstellung und legen Sie wieder den Rückwärts ein oder stellen Sie den Wählhebel auf die Position **R**.

- **ODER:** Drücken Sie die Funktionsfläche **RVC**¹⁾

Bedeutung der Orientierungslinien

» Abb. 169

- ① **Seitenlinien:** Verlängerung des Fahrzeugs (ungefähre Breite des Fahrzeugs plus Außenspiegel) auf der Fahrbahnfläche.
- ② **Ende der Seitenlinien:** Der grün markierte Bereich endet ungefähr 2 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche.
- ③ **Zwischenlinie:** Gibt einen Abstand von ca. 1 m hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.
- ④ **Rote Querlinie:** Gibt einen Sicherheitsabstand von ca. 40 cm hinter dem Fahrzeug auf der Fahrbahnfläche an.

Einparkmanöver

- Stellen Sie das Fahrzeug vor eine Parklücke und legen Sie den Rückwärtsgang ein (Schaltgetriebe) bzw. stellen Sie den Wählhebel auf **R** (Automatikgetriebe).
- Fahren Sie langsam rückwärts und drehen Sie das Lenkrad so, dass die seitlichen Orientierungslinien in die Parklücke weisen.

- Richten Sie das Fahrzeug in der Parklücke so aus, dass die seitlichen Orientierungslinien parallel zu ihr liegen.

Fahrtgeschwindigkeit* (Geschwindigkeitsregelanlage - GRA)

Funktionsweise

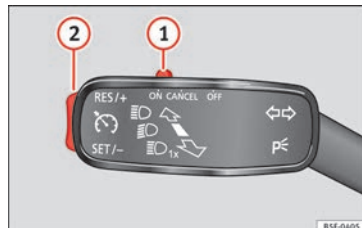


Abb. 170 Blinker- und Fernlichthebel: Schalter und Wippe für die Geschwindigkeitsregelanlage

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 35.

Die Geschwindigkeitsregelanlage hält konstant eine eingestellte Geschwindigkeit zwischen ca. 30 km/h (19 mph) und 180 km/h (112 mph).

Wenn die gewünschte Geschwindigkeit erreicht und abgespeichert ist, kann der Fuß vom Gaspedal genommen werden.

Bei Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage und Speicherung der gewünschten Geschwindigkeit leuchtet die Kontrollleuchte im Kombiinstrument* auf.

Bei *ausgeschalteter* Geschwindigkeitsregelanlage erlöscht das Symbol . Die Anlage schaltet sich vollständig aus, wenn der 1. Gang eingelegt wird.*

Geschwindigkeitsregelanlage einschalten

- Bewegen Sie den Schalter » **Abb. 170 ①** nach links auf die Position **ON**.

Geschwindigkeit speichern

- Drücken Sie den unteren Teil der Wippe **SET- » Abb. 170 ②** einmal kurz, wenn die zu speichernde Geschwindigkeit erreicht worden ist.

¹⁾ HINWEIS: Die Funktionstaste **RVC** (Rear View Camera) ist nur aktiviert und verfügbar, wenn der Rückwärtsgang eingelegt bzw. der Wählhebel auf der Position **R** steht.

Nach dem Loslassen der Wippe wird die anliegende Geschwindigkeit gespeichert und konstant gehalten.

Geschwindigkeitsregelanlage ausschalten

- Bewegen Sie den Schalter **①** nach rechts auf die Position **OFF** oder schalten Sie bei stehendem Fahrzeug die Zündung aus.

ACHTUNG

Die Geschwindigkeitsregelanlage kann gefährlich sein, wenn es nicht möglich ist, sicher mit konstanter Geschwindigkeit zu fahren.

- Benutzen Sie die Geschwindigkeitsregelanlage nicht bei dichtem Verkehr, kurvenreichen Strecken und ungünstigem Fahrbahnzustand (z.B. Aquaplaning, Rrollsplitt, Glätte, verschnittene Straßen) – Unfallgefahr!
- Um ein unbeabsichtigtes Benutzen der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, schalten Sie die Anlage nach Benutzung immer aus.
- Es ist gefährlich, die gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, wenn die Geschwindigkeit für die gerade bestehenden Straßen-, Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse zu hoch ist – Unfallgefahr!

Hinweis

Bei Fahrten auf abschüssiger Fahrbahn kann die Geschwindigkeitsregelanlage die Fahrgeschwindigkeit nicht konstant halten.

Durch das Eigengewicht des Fahrzeuges erhöht sich die Geschwindigkeit. Bremsen Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse ab.

Gespeicherte Geschwindigkeit ändern*

Die Geschwindigkeit kann ohne Betätigung des Gas- oder Bremspedals verändert werden.

Geschwindigkeit erhöhen

- Drücken Sie auf den oberen Teil der Wippe **RES+ » Abb. 170 ②**, um die Geschwindigkeit zu erhöhen. Solange Sie die Wippe gedrückt halten, beschleunigt das Fahrzeug. Sobald Sie die Wippe loslassen, wird die neue Geschwindigkeit gespeichert.

Geschwindigkeit verringern

- Drücken Sie auf den unteren Teil der Wippe **SET- » Abb. 170 ②**, um die Geschwindigkeit zu verringern. Solange Sie die Wippe gedrückt halten, verringert das Fahrzeug durch automatische Gaswegnahme die Geschwindigkeit. Sobald Sie die Wippe loslassen, wird die neue Geschwindigkeit gespeichert.

Wenn Sie die Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöhen, regelt die Anlage nach dem Loslassen des Gaspedals automatisch auf die zuvor gespeicherte Geschwindigkeit zu-

rück. Dieses ist jedoch nicht der Fall, wenn die gespeicherte Geschwindigkeit für eine Zeitdauer von über 5 Minuten um mehr als 10 km/h (6 mph) überschritten wird. Die Geschwindigkeit muss wieder neu gespeichert werden.

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit durch Treten des Bremspedals verringern, wird die Geschwindigkeitsregelanlage deaktiviert. Sie können durch einmaliges Drücken des oberen Teils der Wippe **RES+ » Abb. 170 ②** die Regelung wieder aufnehmen.

Geschwindigkeitsregelanlage vorübergehend abschalten*

Die Regelung wird bei folgenden Ereignissen abgeschaltet:

- wenn das Bremspedal getreten wird
- wenn das Kupplungspedal getreten wird
- wenn das Fahrzeug auf über 180 km/h (112 mph) beschleunigt wird.
- Wenn der Schalter **①** ohne einzurasten in Richtung **OFF** verschoben wird.

Zur Wiederaufnahme der Regelung lassen Sie das Brems- bzw. Kupplungspedal los oder reduzieren Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit auf unter 180 km/h (112 mph) und drücken einmal den oberen Teil der Wippe **RES+ » Abb. 170 ②**.

Vollständiges Abschalten des Systems

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Durch Verschieben des Schalters »» Abb. 170
 ① ganz nach rechts (OFF eingerastet) bzw. durch Ausschalten der Zündung bei stehendem Fahrzeug wird das System **vollständig abgeschaltet**.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Um das System vollständig abzuschalten, den Wählhebel auf eine der folgenden Positionen stellen: **P**, **N**, **R** oder **1** bzw. bei stehendem Fahrzeug die Zündung ausschalten.

System „SEAT Drive Profile“

Funktionsweise und Bedienung



Abb. 171 In der Mittelkonsole: Taste zur Einstellung des Systems "SEAT Drive Profile"

Das System „SEAT Drive Profile“ ändert die Eigenschaften der Fahrwerksdämpfung sowie das Verhalten der Lenkunterstützung.

Sie können zwischen 2 verschiedenen Einstellungen mit verschiedenen Merkmalen auswählen.

KOMFORT	Komfortorientierte Abstimmung, z. B. für den alltäglichen Gebrauch.
SPORT	Verleiht dem Fahrzeug ein globales dynamisches Fahrverhalten und ermöglicht damit eine sportlichere Fahrweise.

Sie können die Einstellung sowohl im Stand als auch während der Fahrt ändern. Nach Auf-

ruf einer Einstellung aktiviert sich das System „SEAT Drive Profile“ unverzüglich.

Systemeinstellung aufrufen

- Ggf. Zündung einschalten.
- Um den Fahrmodus **SPORT** zu wählen, drücken Sie die Taste **[SPORT]** »» Abb. 171 bis diese aufleuchtet.

Wenn die Taste **[SPORT]** nicht leuchtet, ist der Fahrmodus **COMFORT** aktiviert. Das eingestellte Programm bleibt auch nach Ausschalten der Zündung ausgewählt.

Fahrzeuge der Serie CUPRA

Die Fahrmodi im CUPRA sind **Normal** und **Sport** anstatt **Comfort** und **Sport**. Beim Einschalten der Zündung ist der anfänglich eingestellte Fahrmodus **Normal**, da der zuvor eingestellte Fahrmodus nach dem Ausschalten der Zündung nicht beibehalten wird.

⚠ ACHTUNG

Die Einstellung des Systems „SEAT Drive Profile“ ändert die Fahreigenschaften. Das System „SEAT Drive Profile“ darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an.**

⚠ ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.
- Stoppen Sie das Fahrzeug, sobald es möglich und sicher ist.

ⓘ VORSICHT

Wenn sie die Kontrollleuchten und die entsprechenden Warnmeldungen ignorieren, kann dies zu Fahrzeugbeschädigungen führen.

ℹ Hinweis

Bei einer Störung des Systems „SEAT Drive Profile“ erscheint im Kombiinstrument das Symbol  sowie die Meldung Störung: Dämpfungsregelung.

Displayanzeige und Warnleuchte



Es liegt eine Störung am Fahrwerk „SEAT Drive Profile“ vor.

Suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf, um das Fahrwerk „SEAT Drive Profile“ überprüfen zu lassen. Wenn die gelbe Warnleuchte nach einem Neustart des Motors und einer kurzen Fahrt nicht erneut aufleuchtet, ist kein Fachbetrieb aufzusuchen.

Beim Einschalten der Zündung leuchten einige Warn- und Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung kurz auf. Sie verlöschen nach wenigen Sekunden.

⚠ ACHTUNG

Werden die Kontrollleuchten und entsprechenden Warnmeldungen ignoriert, kann dies zum Stillstand des Fahrzeugs und unter Umständen zu Unfällen und schweren Verletzungen führen.

- Warnleuchten und -meldungen dürfen nicht ignoriert werden.

⚠ ACHTUNG

Eine Einstellung des Systems „SEAT Drive Profile“ während der Fahrt kann Sie von dem Verkehrsgeschehen ablenken und Unfälle zur Folge haben.

ⓘ VORSICHT

Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und Textmeldungen kann zu Fahrzeugbeschädigungen führen

ℹ Hinweis

Wenn das System „SEAT Drive Profile“ nicht wie in diesem Kapitel beschrieben funktioniert, suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System überprüfen.

Anhängervorrichtung und Anhänger

Anhängerbetrieb

Was ist bei Anhängerbetrieb zu beachten?

Das Fahrzeug kann bei entsprechender technischer Ausrüstung zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

Wenn das Fahrzeug bereits **werkseitig** mit einer Anhängervorrichtung ausgerüstet wurde, ist alles für den Anhängerbetrieb technisch und gesetzlich Notwendige bereits berücksichtigt. Für Informationen zur **nachträglichen Montage** einer Anhängervorrichtung siehe »» Seite 195.

Steckverbindung

Zur elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger besitzt Ihr Fahrzeug eine 12-polige Steckvorrichtung.

Wenn der Anhänger einen **7-poligen Stecker** aufweist, ist eine Adapterleitung erforderlich. Diese ist beim Fachbetrieb erhältlich.

Anhängelast / Stützlast

Die zulässige Anhängelast darf nicht überschritten werden. Wenn Sie die zulässige An-

hängelast nicht voll ausnutzen, können Sie entsprechend größere Steigungen befahren.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für **Höhen** bis 1.000 m über dem Meeresspiegel. Da mit zunehmender Höhe durch die abnehmende Luftdichte die Motorleistung sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, sinkt auch die zulässige Anhängelast entsprechend. Pro angefangene 1.000 m weiterer Höhe muss das zulässige Gespannengewicht um 10 % verringert werden. Das Gespannengewicht setzt sich aus dem tatsächlichen Gewicht des beladenen Fahrzeugs und dem tatsächlichen Gewicht des (beladenen) Anhängers zusammen. Die **zulässige Stützlast** auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung sollten Sie möglichst ausnutzen, nicht aber überschreiten.

Die **Anhängelast-** und die **Stützlastangaben** auf dem Typenschild der Anhängervorrichtung sind lediglich Prüfwerte der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte, die oft *unter* diesen Werten liegen, finden Sie in Ihren Fahrzeugpapieren bzw. im Abschnitt »» Kapitel Technische Daten.

Verteilung der Zuladung

Verteilen Sie die Zuladung im Anhänger so, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe der Achse befinden. Sichern Sie die Gegenstände gegen Verrutschen.

Reifendruck

Wählen Sie den maximal zulässigen Reifenfülldruck, der auf dem Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe angegeben ist. Der Reifenfülldruck am Anhänger richtet sich nach der Empfehlung des Anhängers-Herstellers.

Außenspiegel

Wenn Sie den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln überblicken können, müssen Sie zusätzliche Außenspiegel anbringen. Beide Außenspiegel sollten an klappbaren Auslegern befestigt sein. Stellen Sie die Außenspiegel so ein, dass sie ein ausreichendes Blickfeld nach hinten bieten.

ACHTUNG

Befördern Sie niemals Personen in einem Anhänger – Lebensgefahr!

Hinweis

- Wegen der höheren Fahrzeugbelastung bei häufigem Anhängerbetrieb empfehlen wir, das Fahrzeug auch zwischen den Inspektionsintervallen warten zu lassen.
- Erkundigen Sie sich, ob in Ihrem Land besondere Vorschriften für das Fahren mit einem Anhänger gelten.

Kugelpkopf der Anhängervorrichtung*

Eine Anleitung zum richtigen An- und Abbauen des Kugelpkopfes der Anhängervorrichtung liegt dem Kugelpkopf bei.

ACHTUNG

Der Kugelpkopf der Anhängervorrichtung muss sicher befestigt sein, damit er sich bei abrupten Fahrmanövern nicht lösen und Verletzungen verursachen kann.

Hinweis

• Aus gesetzlichen Gründen muss bei Fahrten ohne Anhänger der Kugelpkopf abgenommen werden, wenn er die Sicht auf das Nummernschild beeinträchtigt.

Fahrhinweise

Das Fahren mit Anhänger erfordert besondere Vorsicht.

Gewichtsverteilung

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Geschwindigkeit

Mit zunehmender Geschwindigkeit verringert sich die Fahrstabilität des Gespannes. Daher sollten Sie bei ungünstigen Straßen- oder Witterungsbedingungen (Gefahr bei starkem Wind!) die gesetzlich erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht ausnutzen. Dies gilt besonders für Gefällestrrecken.

Auf jeden Fall müssen Sie die Geschwindigkeit sofort herabsetzen, sobald Sie auch nur die geringste **Pendelbewegung** des Anhängers erkennen. Versuchen Sie keinesfalls, das Gespann durch Beschleunigen zu „strecken“.

Bremsen Sie rechtzeitig! Bei einem Anhänger mit **Bremse durch kinetische Energie**, bremsen Sie *zunächst sanft* und danach zügig ab. So vermeiden Sie Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder. Wählen Sie vor Gefällestrrecken rechtzeitig einen kleineren Gang bzw. eine kleinere Fahrstufe, damit der Motor als Bremse wirken kann.

Überhitzung

Wenn bei sehr hohen Außentemperaturen eine längere Steigung in einem niedrigen Gang mit hoher Motordrehzahl gefahren wird, sollte darauf geachtet werden, ob die Warnleuchte für erhöhte Kühlmitteltemperatur aufleuchtet » Seite 215.

Anhängervorrichtung nachrüsten*

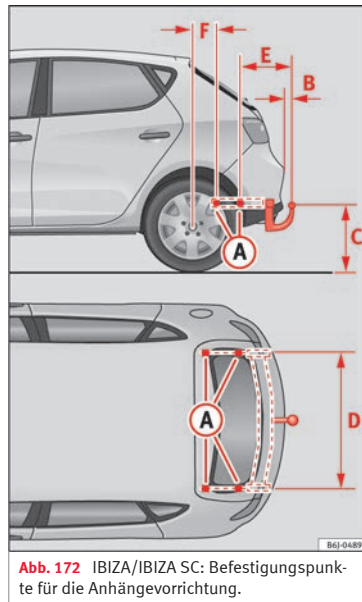


Abb. 172 IBIZA/IBIZA SC: Befestigungspunkte für die Anhängervorrichtung.

Der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung muss nach den Angaben des Herstellers der Vorrichtung erfolgen.

Die Befestigungspunkte **(A)** der Anhängervorrichtung befinden sich an der Unterseite des Fahrzeugs.

Der Abstand zwischen der Kugelkopfmitte und dem Boden darf den angegebenen Mindestabstand auch bei voll beladenem Fahrzeug und voller Stützlast nicht unterschreiten.

Maßvorgaben für das Befestigen einer Anhängervorrichtung:

Abb. 172	IBIZA/IBIZA SC
(B)	65 mm (mindestens)
(C)	350 mm bis 420 mm (Fahrzeug mit maximaler Zuladung)
(D)	959 mm
(E)	438 mm
(F)	209 mm

Montage einer Anhängervorrichtung

- Der Anhängerbetrieb stellt erhöhte Anforderungen an das Fahrzeug. Wenden Sie sich bitte vor der Nachrüstung einer Anhängervorrichtung an einen Fachbetrieb, um zu prüfen, ob an Ihrem Fahrzeug Umbaumaßnahmen am Kühlsystem erforderlich sind.
- Beachten Sie auch die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen (z. B. Einbau einer separaten Kontrollleuchte) Ihres Heimatlandes.

- Es müssen Fahrzeugteile, wie z. B. der hintere Stoßfänger, aus- und eingebaut werden. Außerdem sind die Befestigungsschrauben der Anhängervorrichtung mit einem Drehmomentschlüssel anzuziehen und eine Steckdose an die elektrische Anlage des Fahrzeuges anzuschließen. Dazu sind spezielle Fachkenntnisse und Werkzeuge notwendig.
- Die Angaben in der Abbildung kennzeichnen die Maße und Befestigungspunkte, die beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung in jedem Fall einzuhalten sind.

ACHTUNG

Lassen Sie den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbetrieb durchführen.

- Wenn die Anhängervorrichtung falsch eingebaut wird, besteht Unfallgefahr!
- Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die Angaben in der mitgelieferten Montageanleitung des Herstellers der Anhängerkupplung.

VORSICHT

- Wird die Steckdose falsch angeschlossen, können Schäden an der elektrischen Anlage des Fahrzeugs entstehen.

Hinweis

- SEAT empfiehlt, den nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung von einem Fachbe-

trieb durchführen zu lassen. Es kann vorkommen, dass für bestimmte Modelle ein Wärmeabschirmblech angebracht werden muss. Dazu wird empfohlen, einen Seat-Händler aufzusuchen. Wird das Abschirmblech nicht korrekt angebracht, übernimmt SEAT keinerlei Haftung.

- Bei bestimmten Sportversionen wird die Montage einer konventionellen Anhängervorrichtung aufgrund der spezifischen Konstruktion der Abgasanlage nicht empfohlen. Wenden Sie sich bitte an Ihre Vertragswerkstatt.

Empfehlungen

Pflegen und Instandhalten

Zubehör und technische Änderungen

Zubehör, Ersatzteile und Änderungen

Ihr Fahrzeug bietet ein hohes Maß an aktiver und passiver Sicherheit.

Vor Durchführung von technischen Änderungen oder dem Kauf von Zubehör und Ersatzteilen empfehlen wir eine Beratung durch Ihren SEAT-Betrieb.

Ihr SEAT Partner informiert Sie gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für Zubehör und Ersatzteile.

Wir empfehlen Ihnen, nur freigegebenes **SEAT Zubehör®** und **SEAT Original Teile®** zu verwenden. Hierfür hat SEAT Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt. Selbstverständlich tragen die SEAT-Betriebe für die fachgerechte Montage Sorge.

Obwohl wir die Marktentwicklung kontinuierlich verfolgen, können wir nicht beurteilen und somit auch nicht gewährleisten, ob die **nicht durch SEAT freigegebenen** Produkte die Anforderungen an die Zuverlässigkeit, Sicher-

heit und Eignung für Ihr Fahrzeug erfüllen, auch wenn diese Teile in bestimmten Fällen von offiziell anerkannten technischen Prüfstellen freigegeben wurden oder eine offizielle Genehmigung vorliegt.

Nachträglich eingebaute Geräte, die unmittelbar die Kontrolle des Fahrers beeinflussen, wie beispielsweise eine Geschwindigkeitsregelanlage oder elektronische Dämpferregelung müssen ein **e-Kennzeichen** tragen (Genehmigungszeichen der Europäischen Union) und müssen von SEAT für das fragliche Fahrzeug freigegeben sein.

Zusätzlich angeschlossene elektrische Geräte, die nicht der unmittelbaren Kontrolle des Fahrzeugs dienen, wie beispielsweise Kühlboxen, Computer oder Ventilatoren, müssen ein **CE-Kennzeichen** tragen (Konformitätserklärung der Hersteller in der Europäischen Union).

⚠ ACHTUNG

Zubehör wie beispielsweise Telefon- oder Getränkehalterungen dürfen niemals auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbereich der Airbags montiert werden. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr, wenn der Airbag bei einem Unfall auslöst.

Technische Änderungen

Bei technischen Änderungen müssen unsere Richtlinien eingehalten werden. Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch nicht direkt betroffene Systeme beeinträchtigen. Dies bedeutet, dass die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs erheblich gefährdet sein kann, ein erhöhter Verschleiß von Fahrzeugteilen eintreten und schließlich die Fahrzeugbetriebslaubnis erlöschen kann.

Ihr SEAT-Partner kann für Schäden, die infolge unsachgemäßer Änderungsarbeiten entstehen, keine Gewähr übernehmen. Wir empfehlen deshalb, alle Arbeiten ausschließlich in autorisierten SEAT-Betrieben mit **SEAT Original Teilen®** durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Alle Arbeiten oder Veränderungen an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen – Unfallgefahr!

Dachantenne*

Das Fahrzeug kann mit einer klappbaren* und diebstahlgesicherten Dachantenne* ausgestattet sein, die z.B. für die Durchfahrt

durch eine Waschstraße nach hinten geklappt werden kann.

Zum Anklappen

Den Antennenstab heraus-schrauben, auf waagrechte Stellung bringen und wieder einschrauben.

Antenne in Gebrauchsstellung bringen

Gehen Sie umgekehrt wie beim vorherigen Punkt vor.

ⓘ VORSICHT

Vor dem Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage sollten Sie die Antenne nicht heraus-schrauben, sondern umklappen und parallel zum Dach ausrichten, damit Sie nicht beschädigt wird.

Mobiltelefone und Funkgeräte

SEAT hat für Ihr Fahrzeug den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkgeräten unter folgenden Voraussetzungen freigeben:

- Die Außenantenne muss fachgerecht installiert sein.
- Die Sendeleistung darf maximal 10 Watt betragen.

Nur mit einer Außenantenne wird die optimale Sende- und Empfangsleistung der Geräte erzielt.

Wenn Sie ein Mobiltelefon oder ein Funkgerät mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt benutzen möchten, wenden Sie sich bitte unbedingt an einen Fachbetrieb. Bei diesem Fachbetrieb erfahren Sie, welche technischen Möglichkeiten der Nachrüstung bestehen.

Der Einbau von Mobiltelefonen und Funk-sprechgeräten sollte von einem Fachbetrieb, z.B. Ihrem SEAT-Betrieb, durchgeführt werden.

⚠ ACHTUNG

- Widmen Sie Ihre Aufmerksamkeit in erster Linie dem Autofahren – Unfallgefahr durch Ablenkung des Fahrers.
- Montieren Sie Telefonhalterungen nicht auf einer Airbag-Abdeckung oder im Wirkungsbe-reich eines Airbags – erhöhte Verletzungs-gefahr bei Unfall mit Airbagauslösung.
- Wenn Sie Mobiltelefone oder Funkgeräte ohne Außenantenne betreiben, können im Fahrzeug die Grenzwerte für elektromagnetische Strahlung überschritten werden. Das gilt auch bei einer nicht ordnungsgemäß instal-lierten Außenantenne.

ⓘ VORSICHT

Wenn die oben genannten Voraussetzungen nicht eingehalten werden, können Funktions-störungen an der Fahrzeugelektronik auf-treten. Die häufigsten Fehlerursachen sind:

- Fehlen einer Außenantenne;
- falsch installierte Außenantenne;
- Sendeleistung über 10 Watt.

ⓘ Hinweis

Beachten Sie die Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons bzw. Funkgerätes.

Pflegen und reinigen

Grundsätzliches

Regelmäßige Pflege

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der **Werterhaltung** Ihres Fahrzeuges. Sie kann eine der Voraussetzungen für die Aner-kennung von Garantieansprüchen bei Korro-sionsschäden und Lackmängeln an der Kar-rosserie sein.

Der beste Schutz des Fahrzeuges vor schädli-chen Umwelteinflüssen ist *häufiges* Waschen und Konservieren. Je länger Insektenrück-stände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf der

Fahrzeuoberfläche haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die Korrosionswirkung.

Nach dem Ende der winterlichen Streuperiode sollte unbedingt auch die **Unterseite** des Fahrzeuges gründlich gewaschen werden.

Pflegemittel

Die erforderlichen Pflegemittel sind beim Fachbetrieb erhältlich. Bitte bewahren Sie die Packungsbeilagen der Pflegemittel solange auf, bis Sie die Pflegemittel aufgebraucht haben.

⚠ ACHTUNG

- **Pflegemittel können giftig sein. Daher dürfen Sie nur in den Originalbehältern aufbewahrt werden. Halten Sie die Pflegemittel von Kindern fern! Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.**
- **Lesen und beachten Sie vor der Anwendung der Pflegemittel die Hinweise und Warnungen auf der Verpackung. Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein oder Schäden am Fahrzeug verursachen. Die Anwendung von Produkten, die giftige Dämpfe erzeugen können, muss an gut belüfteten Orten durchgeführt werden.**
- **Benutzen Sie niemals Kraftstoff, Terpentin, Motoröl, Nagellackentferner oder andere verdampfbare Flüssigkeiten. Sie sind giftig und**

leicht entflammbar. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr.

- **Bevor Sie Ihr Fahrzeug waschen oder pflegen, schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie die Handbremse an und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.**

ⓘ VORSICHT

Versuchen Sie auf keinen Fall, Schmutz, Schlamm oder Staub zu entfernen, wenn die Fahrzeuoberfläche trocken ist. Verwenden Sie auch keinen trockenen Lappen oder Schwamm, da Sie sonst die Lackierung oder die Scheiben Ihres Fahrzeuges beschädigen können. Weichen Sie den Schmutz, Schlamm oder Staub mit reichlich Wasser auf.

♻ Umwelthinweis

- **Bevorzugen Sie beim Kauf der Pflegemittel für Ihr Fahrzeug umweltfreundliche Produkte.**
- **Reste von Pflegemitteln gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie dazu die Hinweise auf der Verpackung.**

Fahrzeugpflege außen

Automatische Waschanlage

Der Fahrzeuglack ist so widerstandsfähig, dass das Fahrzeug normalerweise problemlos in automatischen Waschanlagen gewa-

schen werden kann. Die Abnutzung des Lacks hängt von der Art der Waschanlage und der Waschwalzen, der Filtrierung des Wassers und der Qualität der Wasch- und Pflegemittel ab.

Vor einer automatischen Wäsche müssen Sie außer den üblichen Vorkehrungen (Schließen der Fenster und des Schiebedachs) nichts weiter beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile befinden – z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne – sprechen Sie am besten mit dem Betreiber der Waschanlage.

Nach der Fahrzeugwäsche kann es zu einer verringerten Wirkung **der Bremsen** kommen, da die Bremsscheiben und Bremsbeläge nass und im Winter sogar vereist sein können. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst werden“.

⚠ ACHTUNG

Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr!

ⓘ VORSICHT

Vor dem Einfahren in eine Waschanlage darf die Antenne in umgeklapptem Zustand nicht eingeschraubt werden, da sie dadurch beschädigt werden kann.

Waschen von Hand

Fahrzeugwäsche

- Weichen Sie zuerst den Schmutz mit Wasser auf und spülen Sie ihn ab.
- Reinigen Sie das Fahrzeug mit einem weichen Schwamm, einem Waschhandschuh oder einer Waschbürste mit geringem Druck von oben nach unten.
- Spülen Sie den Schwamm oder Waschhandschuh so oft wie möglich.
- Verwenden Sie nur bei hartnäckigen Verschmutzungen ein Shampoo.
- Reinigen Sie zuletzt mit einem zweiten Schwamm oder Waschhandschuh die Räder, den unteren Einstiegsbereich der Türen und dergleichen.
- Spülen Sie das Fahrzeug gründlich mit Wasser ab.
- Trocknen Sie den Lack vorsichtig mit einem Fensterleder.
- Bei **kaltem Klima** wischen Sie die Gummidichtungen und deren Anlageflächen trocken, damit sie nicht festfrieren. Behandeln Sie die Gummidichtungen mit einem Silikon spray.

Nach der Fahrzeugwäsche

- Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver.

ver. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst werden“.

⚠ ACHTUNG

- Waschen Sie das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung!
- Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen, wenn Sie beispielsweise den Unterboden oder die Innenseite der Radkästen reinigen – Verletzungsgefahr!
- Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Entfernen Sie auf keinen Fall Schmutz, Schlamm oder Staub, solange die Fahrzeugoberfläche trocken ist. Verwenden Sie auch keinen trockenen Lappen oder Schwamm, da Sie sonst die Lackierung oder die Scheiben Ihres Fahrzeuges zerkratzen können.
- Fahrzeugwäsche bei niedrigen Temperaturen: Wenn Sie das Fahrzeug mit einem Schlauch abspritzen, achten Sie darauf, den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schlässe oder die Tür- bzw. Dachdichtungen zu richten. Sie könnten sonst einfrieren.

🌿 Umwelthinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nur auf speziell dafür vorgesehenen Waschplätzen, damit das eventuell durch Öl verunreinigte Schmutz-

wasser nicht in das Abwasser gelangt. In einigen Gebieten ist die Fahrzeugwäsche außerhalb solcher Waschplätze verboten.

ℹ Hinweis

Waschen Sie das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne.

Fahrzeug mit Hochdruckreiniger waschen

Beim Waschen des Fahrzeuges mit einem Hochdruckreiniger ist besondere Vorsicht geboten!

- Beachten Sie die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger, dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.
- Halten Sie einen ausreichend großen Abstand zu weichen Materialien und zu lackierten Stoßfängern.
- Vermeiden Sie das Reinigen vereister oder schneebedeckter Scheiben mit dem Hochdruckreiniger » Seite 202.
- Verwenden Sie keine Rundstrahldüsen („Dreckfräser“) » ⚠.
- Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden » Seite 157.

⚠ ACHTUNG

- Reifen dürfen niemals mit Rundstrahldüsen („Dreckfräser“) gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkzeit können Schäden an der Bereifung entstehen. Es besteht Unfallgefahr!
- Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr!

ⓘ VORSICHT

- Das Wasser darf nicht heißer als +60 °C (+140 °F) sein, da sonst das Fahrzeug beschädigt werden kann.
- Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, muss ein ausreichender Abstand zu den empfindlichen Materialien, wie z.B. Schläuche, Kunststoffteile, Dämmmaterial etc., eingehalten werden. Dies gilt auch für die Reinigung der Stoßfänger in Fahrzeugfarbe. Je geringer der Abstand der Spritzdüse zur Oberfläche ist, desto stärker wird das Material beansprucht.

Werkseitig angebrachte Aufkleber

Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Beschädigung der Aufkleber zu vermeiden:

- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

- Zum Entfernen von Eis oder Schnee von den Aufklebern keine Scheiben- oder Eiskratzer verwenden.
- Aufkleber nicht polieren.
- Keine verschmutzten Lappen oder Schwämme verwenden.
- Vorzugsweise mit einem weichem Schwamm und neutraler Seife reinigen.

Sensoren und Linsen der Kameras

- Entfernen Sie Schnee mit einem Handfeger und Eis bevorzugt mit einem lösungsmittel-freien Enteisungsspray.
- Reinigen Sie die Sensoren mit lösungsmittelfreiem Reinigungsmittel und einem weichen trockenen Tuch.
- Befeuchten Sie die Kameralinse mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkohobasis und reinigen Sie die Linse mit einem trockenen Tuch.

ⓘ VORSICHT

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit einem Hochdruckreiniger waschen,
 - halten Sie genügend großen Abstand zu den Sensoren, die sich im vorderen oder hinteren Stoßfänger befinden.
 - reinigen Sie Kameralinsen und den Bereich um diese nicht mit dem Hochdruckreiniger.

- Entfernen Sie niemals Schnee und Eis von der Kameralinse mit warmem oder heißem Wasser - Gefahr einer Rissbildung in der Linse!
- Verwenden Sie bei der Reinigung der Kameralinse niemals Pflegemittel mit Schleifwirkung.

Fahrzeuglack konservieren

Regelmäßige Konservierung schützt den Fahrzeuglack.

Wenn Sie feststellen, dass das Wasser nicht mehr vom *sauberen* Lack abperlt, müssen Sie ein Konservierungsmittel auftragen.

Beim Fachbetrieb erhalten Sie ein gutes *Konservierungsmittel aus Hartwachs*.

Eine regelmäßige Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen » Seite 198. Sie schützt sogar vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Auch wenn Sie in den Waschanlagen regelmäßig ein **Waschkonservierungsmittel** auftragen lassen, empfehlen wir Ihnen, die Lackschicht mindestens zweimal pro Jahr durch den Auftrag von Hartwachs zu schützen.

Fahrzeuglack polieren

Nur wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich. Geeignete Politur erhalten Sie im Fachbetrieb.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, müssen Sie den Lack anschließend noch konservieren
» Seite 201, Fahrzeuglack konservieren.

ⓘ VORSICHT

Damit der Fahrzeuglack nicht beschädigt wird:

- **Behandeln Sie matt lackierte Teile oder Kunststoffteile nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen.**
- **Polieren Sie den Fahrzeuglack nicht in sandiger oder staubiger Umgebung.**

Kunststoffteile pflegen

Ist eine normale Fahrzeugwäsche nicht ausreichend, können Sie auch zugelassene **lösungsmittelfreie** Spezialprodukte für die Reinigung und Pflege von Kunststoffen verwenden.

ⓘ VORSICHT

- **Wird flüssiges Raumspray direkt auf Luftaustrittsdüsen des Fahrzeugs aufgetragen, können bei Verlaufen der Flüssigkeit die Kunststoffteile beschädigt werden.**
- **Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an.**

Reinigung der Seitenfenster und Außenpiegel

Scheiben reinigen

- Befeuchten Sie die Scheiben mit handelsüblichem Glasreinigungsmittel auf Alkohobasis.
- Trocknen Sie die Scheiben mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem fusselfreien Tuch.

Schnee entfernen

- Entfernen Sie Schnee von Scheiben und Spiegeln mit einem Handfeger.

Eis entfernen

- Benutzen Sie ein Enteisungsspray.

Zum Trocknen der Scheiben verwenden Sie ein sauberes Tuch oder Fensterleder. Fensterleder, mit denen Lackflächen abgewischt wurden, enthalten schmierige Rückstände von Konservierungsmitteln. Aus diesem

Grund könnten sie die Scheiben verschmutzen.

Zum Entfernen von Eis am besten ein Enteisungsspray verwenden. Wenn Sie einen Eiskratzer verwenden, sollten Sie ihn nicht vor- und zurückbewegen, sondern nur in eine Richtung schieben.

Gummi-, Öl-, Fett- oder Silikonrückstände können Sie mit einem Scheibenreiniger oder Silikonentferner beseitigen.

Wachsrückstände können nur mit einem Spezialreiniger entfernt werden, den Sie beim Fachbetrieb erhalten. Wachsrückstände auf der Frontscheibe können ein Rubbeln der Wischerblätter verursachen. Durch Einfüllen eines Scheibenreinigers mit wachslösenden Eigenschaften kann zwar das Rubbeln, nicht jedoch die Wachsablagerungen beseitigt werden.

ⓘ VORSICHT

- **Entfernen Sie niemals Schnee oder Eis von Scheiben und Spiegeln mit warmem oder heißem Wasser – Gefahr einer Rissbildung im Glas!**
- **Die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung befinden sich auf der Innenseite der Heckscheibe. Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen keine Aufkleber über die Heizfäden geklebt werden.**

Scheibenwischerblätter reinigen

Saubere Scheibenwischerblätter sorgen für klare Sicht.

1. Entfernen Sie mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Scheibenwischerblättern.
2. Reinigen Sie die Scheibenwischerblätter mit einem Scheibenreiniger. Verwenden Sie dazu bei starker Verschmutzung einen Schwamm oder ein Tuch.

Gummidichtungen pflegen

Gut gepflegte Gummidichtungen frieren nicht so leicht an.

1. Entfernen Sie mit einem weichen Tuch Staub und Schmutz von den Gummidichtungen.
2. Behandeln Sie die Gummidichtungen mit einem Gummipflegemittel.

Die Gummidichtungen von Türen, Fenstern etc. bleiben geschmeidiger und halten länger, wenn Sie sie ab und zu mit einem Gummipflegemittel (z.B. Silikonspray) behandeln.

Durch die Gummipflege vermeiden Sie einen vorzeitigen Verschleiß der Dichtungen. Die Türen lassen sich leichter öffnen. Gut gepflegte Gummidichtungen gewährleisten im Winter einen besseren Kälteschutz.

Türschließzylinder

Türschließzylinder können im Winter vereisen.

Zur Enteisung von Türschließzylindern empfehlen wir Ihnen die Verwendung eines Sprays mit rückfettender und antikorrosiver Wirkung.

Chromteile reinigen

1. Chromteile mit einem feuchten Tuch reinigen.
2. Polieren Sie die Chromteile mit einem weichen, trockenen Tuch.

Wenn dies nicht ausreichend ist, verwenden Sie ein gutes **Chrompflegemittel**. Mit diesem Chrompflegemittel entfernen Sie auch Flecken oder Beläge auf der Oberfläche.

⚠ VORSICHT

Damit die Chromflächen nicht verkratzen:

- Verwenden Sie bei der Chrompflege auf keinen Fall ein Pflegemittel mit Schleifwirkung.
- Reinigen oder polieren Sie die Oberflächen der Chromteile nicht in sandiger oder staubiger Umgebung.

Stahlräder

– Reinigen Sie die Stahlfelgen regelmäßig mit einem separaten Schwamm.

Anhaftender Bremsabrieb kann mit einem Industriereiniger beseitigt werden. Lackschäden an Stahlfelgen sind zu beseitigen, bevor sich Rost bilden kann.

⚠ ACHTUNG

- **Reifen dürfen niemals mit Rundstrahldüsen gereinigt werden. Selbst bei relativ großem Spritzabstand und einer sehr kleinen Einwirkzeit können Schäden an der Bereifung entstehen. Es besteht Unfallgefahr!**
- **Nässe, Eis und Streusalz in der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr! Vermeiden Sie gleich nach der Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver. Die Bremsen müssen erst „trockengebremst“ werden » Seite 157, Bremswirkung und Bremsweg.**

Leichtmetallräder

Alle 2 Jahre

- Waschen Sie Streusalz und Bremsabrieb von den Leichtmetallfelgen ab.
- Behandeln Sie die Felgen mit einem säurefreien Reinigungsmittel. »

alle 3 Monate

- Reiben Sie die Felgen gründlich mit Hartwachs ein.

Damit das dekorative Aussehen der Leichtmetallfelgen über lange Zeit erhalten bleibt, ist eine regelmäßige Pflege erforderlich. Wenn das Streusalz und der Bremsabrieb nicht regelmäßig abgewaschen werden, wird das Aluminium angegriffen.

Als Reinigungsmittel ein säurefreies Reinigungsmittel für Leichtmetallfelgen verwenden.

Keine Lackpolitur oder andere schleifende Mittel bei der Pflege der Räder verwenden. Falls die Schutzlackschicht, z.B. durch Steinschläge, beschädigt ist, muss der Schaden umgehend behoben werden.

⚠ ACHTUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise » ⚠ in Stahlräder auf Seite 203.

Fahrzeugunterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse geschützt.

Während der Fahrt sind Verletzungen der Schutzschicht möglich. Deshalb empfehlen wir Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks vor Beginn und

am Ende der kalten Jahreszeit zu prüfen und ggf. ausbessern zu lassen.

Wir empfehlen Ihnen, Ausbesserungsarbeiten und zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahmen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

⚠ ACHTUNG

Verwenden Sie niemals Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren oder Hitzeschilde. Durch eine heiße Abgasanlage oder durch heiße Motorteile entzünden sich diese Substanzen. Brandgefahr!

Motorraum reinigen

Gehen Sie bei der Reinigung des Motorraums besonders vorsichtig vor.

Korrosionsschutz

Der Motorraum und die Oberfläche des Antriebsaggregates sind im Werk korrosionsschützend behandelt worden.

Besonders im Winter, wenn Sie häufig auf salzgestreuten Straßen fahren, ist ein guter Korrosionsschutz sehr wichtig. Damit das Salz nicht zerstörend wirken kann, sollte der Motorraum vor und nach der Streuperiode gründlich gereinigt werden.

Die Fachbetriebe verfügen über die richtigen Reinigungs- und Konservierungsmittel und sind mit den erforderlichen Einrichtungen ausgestattet. Deshalb empfehlen wir, diese Arbeiten dort durchführen zu lassen.

Wird der Motorraum einmal mit fettlösenden Mitteln gereinigt oder lässt man eine Motorwäsche durchführen, wird der Korrosionsschutz fast immer entfernt. Eine anschließende dauerhafte Konservierung aller Flächen, Falze, Fugen und Aggregate im Motorraum sollte unbedingt in Auftrag gegeben werden.

⚠ ACHTUNG

- **Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise » Seite 209.**
- **Schalten Sie den Motor aus, ziehen Sie die Handbremse fest an und ziehen Sie in jedem Fall den Zündschlüssel ab, bevor Sie die Motorraumklappe öffnen.**
- **Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Motorraum reinigen.**
- **Schützen Sie Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen, wenn Sie beispielsweise den Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen reinigen – Gefahr einer Schnittverletzung! Andernfalls besteht Verletzungsgefahr!**
- **Nässe, Eis und Streusalz an der Bremsanlage beeinträchtigen die Bremswirkung – Unfallgefahr! Vermeiden Sie gleich nach der**

Fahrzeugwäsche abrupte und plötzliche Bremsmanöver.

- Greifen Sie niemals in den Kühlerlüfter. Er ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei abgezogenem Zündschlüssel!

Umwelthinweis

Da bei einer Motorwäsche Kraftstoff-, Fett- und Ölrreste abgeschwemmt werden können, muss das verschmutzte Wasser durch einen Ölabscheider gereinigt werden. Deshalb darf die Motorwäsche nur in einem Fachbetrieb oder einer geeigneten Tankstelle durchgeführt werden.

Fahrzeugpflege innen

Kunststoffteile und Instrumententafel reinigen

- Feuchten Sie ein sauberes, fusselfreies Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Kunststoffteile und die Instrumententafel.
- Sollte das nicht ausreichen, verwenden Sie ein spezielles, **lösungsmittelfreies** Kunststoffreinigungs- und Kunststoffpflegemittel.

ACHTUNG

Reinigen Sie niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbagmodule mit lösungsmittelhaltigen Reinigern. Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche porös. Bei einer Airbagauslösung kann es zu erheblichen Verletzungen durch sich lösende Kunststoffteile kommen.

VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an.

Holzdekore reinigen*

- Feuchten Sie ein sauberes Tuch mit Wasser an und reinigen Sie die Holzdekore.
- Sollte das nicht ausreichen, verwenden Sie eine *milde* Seifenlauge.

VORSICHT

Lösungsmittelhaltige Reiniger greifen das Material an.

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen reinigen

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Dachhimmel usw. behandeln Sie mit

speziellen Reinigungsmitteln bzw. mit Trockenschäum und einer weichen Bürste.

Radio und Klimaanlage reinigen

Zur Reinigung des Radios und/oder der Klimaanlage verwenden Sie einen nicht scheuernden, mit Wasser angefeuchteten Lappen. Sollte dies nicht ausreichend sein, verwenden Sie eine neutrale Seifenlösung.

Leder reinigen*

Normales Reinigen

- Säubern Sie verschmutzte Lederflächen mit einem leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen.

Flecken entfernen

- Reinigen Sie stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen und einer milden Seifenlösung (zwei Esslöffel Neutralseife auf einen Liter Wasser).
- Grundsätzlich beachten, dass das Leder an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche eindringt.
- Wischen Sie mit einem weichen, trockenen Lappen nach.



Lederpflege

- Behandeln Sie das Leder in halbjährlichen Abständen mit dem in Fachbetrieben erhältlichen Lederpflegemittel.
- Tragen Sie das Pflegemittel äußerst sparsam auf.
- Mit einem weichen Lappen nachwischen.

SEAT ist bestrebt, die besonderen Eigenschaften des Naturproduktes Leder unverfälscht zu erhalten. Bedingt durch die Exklusivität der verwendeten Ledersorten und Eigenarten (wie Empfindlichkeit gegenüber Ölen, Fetten, Verschmutzung usw.) sind eine gewisse Umsicht beim Gebrauch und eine bestimmte Pflege erforderlich.

Staub und Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können scheuern und die Oberfläche beschädigen. Bei längeren Standzeiten in der Sonne sollten Sie das Leder vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden. Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch des hochwertigen Naturleders sind normal.

ⓘ VORSICHT

- Das Leder darf nicht mit Lösungsmitteln, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner und Ähnlichem behandelt werden.
- Lassen Sie hartnäckige Flecken durch einen Fachbetrieb entfernen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Sicherheitsgurte reinigen

Ein stark verschmutztes Gurtband kann die Funktionsweise des Sicherheitsgurtes beeinträchtigen. Halten Sie die Sicherheitsgurte sauber und prüfen Sie regelmäßig ihren Zustand.

Sicherheitsgurte reinigen

- Ziehen Sie den verschmutzten Sicherheitsgurt vollständig heraus und lassen Sie das Gurtband ausgetrocknet.
- Reinigen Sie verschmutzte Sicherheitsgurte mit *milder* Seifenlauge.
- Lassen Sie das behandelte Gurtgewebe trocknen.
- Rollen Sie den Sicherheitsgurt erst auf, wenn er trocken ist.

Durch feuchte Gurten wird die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigt.

⚠ ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht chemisch gereinigt werden, da solche Reinigungsmittel die Festigkeit des Gurtgewebes beeinträchtigen können. Die Sicherheitsgurte dürfen auch nicht mit ätzenden Flüssigkeiten in Berührung kommen.
- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte. Wenn Sie Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des

Aufrollautomaten oder des Schlossteiles feststellen, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.

- Versuchen Sie niemals, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren. Die Sicherheitsgurte dürfen niemals in irgendeiner Art und Weise verändert oder ausgebaut werden.

ⓘ VORSICHT

Gereinigte Sicherheitsgurte müssen vor dem Aufrollen vollständig getrocknet sein, da die Feuchtigkeit den Gurtaufrollautomaten beschädigen kann.

Prüfen und Nachfüllen

Tanken

Tanken

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 42.

Der Kraftstoffbehälter ist „voll“, sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet. Füllen Sie keinen weiteren Kraftstoff ein, denn dieser würde den Ausdehnungsraum füllen. Bei einer Erhitzung könnte Kraftstoff auslaufen.

Die richtige Kraftstoffsorte für das Fahrzeug finden Sie auf einem Aufkleber auf der Innenseite der Tankklappe.

ACHTUNG

- Kraftstoff ist leicht entzündbar und kann schwere Verbrennungen und andere Verletzungen hervorrufen.
- Während des Füllens des Fahrzeug-Kraftstofftanks oder eines Reservekanister ist das Rauchen und offenes Feuer untersagt. Explosionsgefahr!
- Beachten Sie bei der Verwendung von Reservekanistern die gesetzlichen Vorschriften.
- Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, keinen gefüllten Reservekanister mitzuführen. Bei einem Unfall könnte

der Kanister beschädigt werden und Kraftstoff auslaufen.

• Wenn Sie in Ausnahmefällen Kraftstoff im Reservekanister transportieren müssen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Füllen Sie niemals den Reservekanister mit Kraftstoff, wenn er sich im oder auf dem Fahrzeug befindet. Es entstehen bei der Befüllung elektrostatische Aufladungen, die die Kraftstoffdämpfe entzünden können. Explosionsgefahr! Stellen Sie den Kanister beim Befüllen immer auf den Boden.
- Stecken Sie die Zapfpistole immer soweit wie möglich in den Einfüllstutzen des Kanisters.
- Bei Reservekanistern aus Metall muss die Zapfpistole Kontakt mit dem Kanister haben, während Kraftstoff eingefüllt wird. Dadurch wird eine statische Aufladung vermieden.
- Verschütten Sie niemals Kraftstoff im Fahrzeug oder im Gepäckraum. Kraftstoffdämpfe sind explosiv. Dies kann lebensgefährlich sein.

VORSICHT

- Übergelaufenen Kraftstoff sollten Sie unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen.
- Fahren Sie den Kraftstofftank niemals ganz leer. Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Dadurch gelangt unverbrannter Kraftstoff in

die Abgasanlage – Gefahr einer Katalysatorbeschädigung!

• Sollte bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor der Kraftstoffbehälter vollständig leergefahren sein, muss nach dem Tanken für mindestens 30 Sekunden die Zündung eingeschaltet werden, ohne den Motor anzulassen. Beim anschließenden Anlassvorgang kann es länger als gewohnt dauern, bis der Motor anspringt (bis zu einer Minute). Das liegt daran, dass das Kraftstoffsystem während des Anlassens erst entlüftet werden muss.

Umwelthinweis

Überfüllen Sie den Kraftstoffbehälter nicht – bei Erwärmung kann sonst Kraftstoff austreten.

Kraftstoff

Benzinsorten

Die richtige Benzinsorte steht auf der Innenseite der Tankklappe.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgerüstet und darf nur mit **bleifreiem Benzin** gefahren werden. Das Benzin muss der Norm EN 228 oder DIN 51626-1 entsprechen und **schwefelfrei** sein. Sie können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 10% (E10) tanken. Die einzelnen Benzinsorten



werden durch **Oktan Zahlen (ROZ)** unterschieden.

Die folgenden Überschriften entsprechen dem jeweiligen Aufkleber in der Tankklappe:

Bleifreies Benzin RON/ROZ 95 Super oder min. RON/ROZ 91 Normal

Die Verwendung von Superbenzin ROZ 95 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Normalbenzin ROZ 91, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Superbenzin bleifrei mit min. ROZ 95

Es ist Superbenzin mit mindestens ROZ 95 zu verwenden.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Bleifreies Benzin ROZ 98 Super Plus oder min. ROZ 95 Super

Die Verwendung von Superbenzin Plus ROZ 98 wird empfohlen. Steht diese Sorte nicht zur Verfügung: Superbenzin ROZ 95, mit geringfügiger Leistungsminderung.

Wenn kein Superbenzin verfügbar ist, können Sie *zur Not* auch Normalbenzin ROZ 91 verwenden. Sie dürfen dann jedoch nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung

fahren. Tanken Sie so bald wie möglich Superbenzin nach.

Benzinzusätze

Die Kraftstoffqualität beeinflusst Laufverhalten, Leistung und Lebensdauer des Motors. Daher sollte stets Qualitätsbenzin mit angemessenen Additiven getankt werden, die bereits im Kraftstoff enthalten sind und die keinerlei Metalle enthalten. Diese Zusätze wirken korrosionsschützend, reinigen die Kraftstoffanlage und beugen Ablagerungen im Motor vor.

Wenn Qualitätsbenzin mit metallfreien Additiven nicht zur Verfügung steht oder Motorstörungen auftreten, sind die erforderlichen Zusätze beim Tanken beizumischen » ❶.

Nicht alle Benzinzusätze haben sich als wirksam erwiesen. Die Verwendung ungeeigneter Benzinzusätze (Additive) kann erhebliche Motorschäden verursachen und den Katalysator beschädigen. In keinem Fall dürfen metallische Benzinzusätze verwendet werden. Metallische Additive können sich auch in Benzinzusätzen befinden, die zur Verbesserung der Klopfestigkeit oder zur Steigerung der Oktanzahl angeboten werden » ❶.

SEAT empfiehlt die „Original-Kraftstoffzusätze der VW-Gruppe für Benzinmotoren“. Bei Ihrem SEAT-Händler erhalten Sie diese Additive und können mehr über ihre Verwendung erfahren.

❶ VORSICHT

• **Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden. LRP-Kraftstoffe (*lead replacement petrol*) enthalten metallische Additive in hohen Konzentrationen. Ihre Verwendung kann den Motor beschädigen!**

• **Ethanolkraftstoffe mit hohem Ethanolanteil z. B. E50, E85 dürfen nicht getankt werden. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt.**

• **Bereits eine Tankfüllung mit bleihaltigem Kraftstoff oder anderen metallischen Additiven führt zu einer dauerhaften Verschlechterung der Katalysatorwirkung.**

• **Es dürfen nur Benzinzusätze (Additive) verwendet werden, die von SEAT freigegeben sind. Zusätze mit sogenannten Oktan Boostern oder Klopfverbesserern können metallische Additive enthalten, die erhebliche Schäden am Motor und am Katalysator verursachen. Solche Zusätze dürfen nicht verwendet werden.**

• **Bei Benzin mit zu niedriger Oktanzahl können hohe Drehzahlen oder eine starke Motorbelastung zu Motorschäden führen.**

❶ Hinweis

• **Das Fahrzeug kann mit Benzin betankt werden, das eine höhere Oktanzahl hat als der Motor benötigt.**

• **In Ländern, in denen kein bleifreier Kraftstoff verfügbar ist, dürfen Sie auch leicht bleihaltigen Kraftstoff tanken.**

Dieseldieselkraftstoff

Beachten Sie die Informationen auf der Innenseite der Tankklappe.

Es wird empfohlen, **Dieseldieselkraftstoff** gemäß der europäischen Norm EN 590 zu verwenden. Ist kein Diesel gemäß der Norm EN 590 verfügbar, muss die Cetan-Zahl (CZ) mindestens 51 betragen. Wenn der Motor mit Partikelfiltern ausgestattet ist, muss der Schwefelgehalt im Kraftstoff weniger als 50 ppm (Teilchen pro Million) betragen.

Winterdiesel

Sommerdiesel wird im Winter dickflüssiger und erschwert das Anlassen. Daher wird im Winter an den Tankstellen Diesel mit besserem Kältefließverhalten (Winterdiesel) angeboten.

Wasser im Kraftstofffilter¹⁾

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Dieselmotor ausgestattet ist und über einen **Kraftstofffilter mit Wasserabweiser** verfügt, kann im Kombiinstrument folgender Hinweis angezeigt werden:  **Wasser im Kraftstofffilter**. In diesem Fall sollte der Kraftstofffilter unverzüglich vom Fachbetrieb entwässert werden.

⚠ VORSICHT

- **Das Fahrzeug ist nicht zur Verwendung von FAME-Kraftstoff (Biodiesel) ausgelegt. Das Kraftstoffsystem wird beschädigt, falls das Fahrzeug mit diesem Kraftstoff betrieben wird.**
- **Kraftstoffzusätze, so genannte „Fließverbesserer“, Benzin oder ähnliche Mittel dürfen dem Dieseldieselkraftstoff nicht beigemischt werden.**
- **Bei schlechter Qualität des Dieseldieselkraftstoffs kann es erforderlich sein, den Wasserabscheider des Kraftstofffilters öfter als im Wartungsprogramm angegeben zu entwässern. Wir empfehlen, diese Maßnahme in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.**

Arbeiten im Motorraum

Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch  Seite 10.

Vor der Durchführung von Arbeiten am Motor oder im Motorraum:

1. Schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Ziehen Sie die Handbremse an.
3. Stellen Sie den Schalthebel in den Leerlauf bzw. den Wählhebel in Stellung P.
4. Lassen Sie den Motor abkühlen.
5. Halten Sie Kinder vom Fahrzeug fern.
6. Öffnen Sie die Motorraumklappe **» Seite 211**.

Führen Sie Arbeiten im Motorraum nur dann selber durch, wenn Sie mit den notwendigen Handlungen vertraut sind und geeignete Werkzeuge haben! Andernfalls alle Arbeiten bei einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Alle Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel, wie z.B. Kühlmittel, Motoröle, aber auch Zündkerzen und Batterien, werden ständig weiterentwickelt. SEAT informiert die Fachbetriebe immer aktuell über Veränderungen. Wir empfehlen Ihnen deshalb, Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel vom Fachbetrieb wechseln zu lassen. Beachten Sie auch die entsprechenden Hinweise **» Seite 197**. Der Motorraum des Fahrzeuges ist ein gefährlicher Bereich **» ⚠**

»

¹⁾ Gilt für den Markt: Algerien.

⚠ ACHTUNG

Bei allen Arbeiten am Motor oder im Motorraum, z.B. beim Prüfen und Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten, können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen.

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie bemerken, dass Dampf oder Kühlmittel austritt. Anderenfalls besteht Verbrühungsgefahr! Warten Sie, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt und lassen Sie den Motor vor Öffnen der Motorraumklappe abkühlen.
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
- Ziehen Sie die Handbremse an und schalten Sie den Schalthebel in den Leerlauf oder den Wählhebel in Stellung P.
- Halten Sie Kinder vom Fahrzeug fern.
- Berühren Sie keine heißen Motorteile. Verbrunnungsgefahr!
- Verschütten Sie keine Flüssigkeiten auf den heißen Motor oder auf die Abgasanlage. Brandgefahr!
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, besonders an den Starthilfepunkten »»  Seite 54. Explosionsgefahr der Batterie!
- Greifen Sie niemals in den Kühlerlüfter. Er ist temperaturgesteuert und kann sich selbstständig einschalten – auch bei ausgeschalteter Zündung oder abgezogenem Zündschlüssel!

- Niemals den Motor mit zusätzlichen Isoliermaterialien, z.B. einer Decke, abdecken. Brandgefahr!
- Öffnen Sie niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichbehälters, solange der Motor warm ist. Durch das heiße Kühlmittel steht das Kühlsystem unter Druck.
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißem Kühlmittel sollten Sie den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem großen und dicken Lappen abdecken.
- Lassen Sie niemals Gegenstände, wie z.B. Putzlappen oder Werkzeug, im Motorraum zurück.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss das Fahrzeug zusätzlich mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden. Der Wagenheber ist für einen sicheren Stand nicht ausreichend - Verletzungsgefahr!
- Falls beim Startvorgang oder bei laufendem Motor Arbeiten durchgeführt werden müssen, geht eine lebensbedrohende Gefahr von sich drehenden Teilen (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und von der Hochspannungszündanlage aus. Beachten Sie zusätzlich folgende Punkte:
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
 - Vermeiden Sie unbedingt, dass Sie z.B. mit Schmuck, losen Kleidungsstücken oder langen Haaren in drehende Teile des Motors geraten. Dies kann lebensgefährlich sein. Nehmen Sie deshalb Schmuck

vorher ab, stecken Sie Haare hoch und tragen Sie Kleidung, die eng am Körper anliegt.

- Geben Sie niemals bei eingelegter Fahrstufe oder eingelegtem Gang unachtsam Gas. Das Fahrzeug kann sich auch bei angezogener Handbremse in Bewegung setzen. Dies kann lebensgefährlich sein.
- Wenn Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage notwendig sind, beachten Sie zusätzlich zu den oben genannten Warnhinweisen:
 - Trennen Sie immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz. Dabei muss das Fahrzeug entriegelt sein, da sonst die Alarmanlage ausgelöst wird.
 - Rauchen Sie nicht.
 - Arbeiten Sie niemals in der Nähe von offenen Flammen.
 - Halten Sie immer einen Feuerlöscher bereit.

⚠ ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt plötzlich öffnen und die Sicht nach vorn versperren. Das kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Nach dem Schließen der Motorraumklappe prüfen, ob die Verriegelung im Schlossträger richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen abschließen.

- Wenn während der Fahrt festgestellt werden sollte, dass die Motorraumklappe nicht richtig geschlossen ist, umgehend anhalten und Motorraumklappe schließen.
- Motorraumklappe nur dann öffnen oder schließen, wenn sich niemand im Schwenkbereich befindet.

⚠ VORSICHT

Achten Sie beim Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten darauf, dass die Flüssigkeiten auf keinen Fall verwechselt werden. Andernfalls können schwerwiegende Funktionsmängel oder ein Motorschaden die Folge sein!

🌿 Umwelthinweis

Aus dem Fahrzeug austretende Betriebsflüssigkeiten sind umweltschädlich. Deshalb regelmäßig den Boden unter dem Fahrzeug kontrollieren. Sind dort durch Öl oder durch andere Betriebsflüssigkeiten verursachte Flecken zu sehen, bringen Sie das Fahrzeug zwecks Überprüfung zu einem Fachbetrieb.

Motorraumklappe öffnen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 10.

Die Motorraumklappe wird von innen entriegelt.

Achten Sie vor dem Öffnen der Motorraumklappe darauf, dass sich die Wischerarme in Ruhestellung befinden.

⚠ ACHTUNG

Heißes Kühlmittel kann Verbrühungen verursachen!

- Öffnen Sie niemals die Motorraumklappe, wenn Sie bemerken, dass Dampf, Rauch oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt.
- Warten Sie so lange, bis kein Dampf, Rauch oder Kühlmittel mehr austritt, und öffnen Sie dann vorsichtig die Motorraumklappe.
- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise
» Seite 209.

Motorraumklappe schließen

- Heben Sie die Motorraumklappe leicht an.
- Hängen Sie die Haltestange aus und rasten Sie sie in ihrer Halterung ein.
- Aus einer Höhe von ca. 30 cm die Haube in ihre Verriegelung fallen lassen, damit sie einrastet.

Ist die Motorraumklappe nicht richtig verriegelt, nicht zudrücken. Öffnen Sie sie erneut und lassen Sie sie wie beschrieben fallen.

⚠ ACHTUNG

Eine nicht richtig geschlossene Motorraumklappe kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht nach vorne versperren – Unfallgefahr!

- Prüfen Sie immer nach dem Schließen der Motorraumklappe, ob die Verriegelung richtig eingerastet ist. Die Motorraumklappe muss bündig mit den umgebenden Karosserieteilen sein.
- Sollten Sie während der Fahrt bemerken, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorraumklappe – Unfallgefahr!

Flüssigkeitsstände prüfen

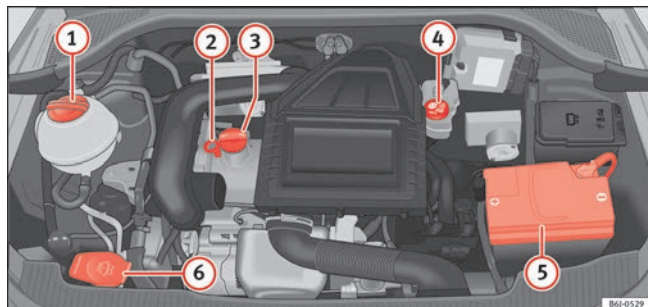


Abb. 173 Abbildung für die Einbaustellen der Elemente

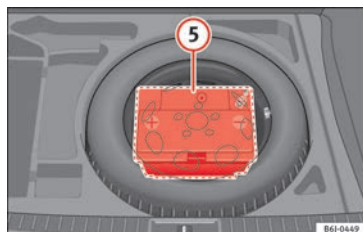


Abb. 174 Für Fahrzeuge mit Batterie im Gepäckraum.

Der Stand der verschiedenen Flüssigkeiten im Fahrzeug muss regelmäßig überprüft werden. Verwechseln Sie niemals die Flüssigkeiten, dies könnte zu schweren Motorschäden führen.

- ① Kühlmittel-Ausgleichsbehälter
- ② Motorölmessstab
- ③ Motoröl-Einfüllöffnung
- ④ Bremsflüssigkeitsbehälter
- ⑤ Fahrzeugbatterie
- ⑥ Scheibenwaschwasserbehälter

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Betriebsflüssigkeiten erfolgt über die vorstehend aufgeführten Elemente. Diese Arbeiten werden beschrieben in » Seite 209.

Tabellarische Übersicht

Weitere Erläuterungen, Hinweise und Einschränkungen zu den technischen Daten finden Sie ab » Seite 228.

Hinweis

Die Anordnung der Bauteile kann je nach Motor variieren.

Motoröl

Allgemeines

Werkseitig ist ein spezielles Qualitäts-Mehrbereichsöl eingefüllt, das als Ganzjahresöl gefahren werden kann.

Da ein hochwertiges Motoröl Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb und eine lange Motorlebensdauer ist, darf auch zum Nachfüllen oder beim Ölwechsel nur ein Öl

verwendet werden, das die Anforderungen der VW-Normen erfüllt.

Die auf der nächsten Seite angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) müssen auf dem Behälter des Betriebsöls angegeben werden; werden auf dem Ölbehälter die Normen für Benzin- und Dieselmotoren zusammen angegeben, kann dieses Öl ohne Vorbehalt für beide Motortypen eingesetzt werden.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel gemäß Service-Plan von einem SEAT-Betrieb bzw. einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Die für den Motor Ihres Fahrzeugs gültige Ölspezifikation finden Sie in » »  Seite 43.

Wartungsintervalle

Die Wartungsintervalle können flexibel (LongLife-Service) oder fest vorgegeben (zeit- oder laufleistungsabhängig) sein.

Wenn auf der Rückseite des Wartungsprogramms PR Q16 angegeben ist, bedeutet dies, dass Ihr Fahrzeug auf den LongLife-Service ausgelegt ist. Die Kennungen Q11, Q12, Q13, Q14 oder Q17 weisen hingegen auf einen zeit- oder laufleistungsabhängigen Service hin.

Flexible Wartungsintervalle (LongLife-Service-Intervalle*)

Die Entwicklung von Spezialölen und entsprechende Überprüfungen ermöglichen –

abhängig von der individuellen Fahrweise – eine Verlängerung der Ölwechsel-Service-Intervalle (LongLife-Serviceintervalle).

Diese Öle sind die zwingende Voraussetzung für die Verlängerung der Wartungsintervalle. Daher **müssen** sie unter Beachtung der folgenden Aspekte verwendet werden:

- Vermeiden Sie das Mischen mit Ölen für feste Wartungsintervalle.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » » Seite 214 und LongLife-Öle nicht zur Verfügung stehen, dürfen Sie (einmalig) Öle für **feste Wartungsintervalle** » »  Seite 43 nachfüllen (bis zu 0,5 Liter).

Feste Wartungsintervalle*

Wenn die „LongLife-Serviceintervalle“ bei Ihrem Fahrzeug keine Anwendung finden oder (auf eigenen Wunsch) deaktiviert wurden, können Öle für **feste Wartungsintervalle** verwendet werden. Siehe auch » »  Seite 43. In diesem Fall unterliegt Ihr Fahrzeug einem festen Wartungsintervall von 1 Jahr / 15.000 km (je nach dem, was zuerst eintritt) » » Buch Service-Plan.

- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » » Seite 214 und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie einmalig Öle nach Spezifikation ACEA A2 oder ACEA A3

(Benzinmotoren) bzw. ACEA B3 oder ACEA B4 (Dieselmotoren) (bis zu 0,5 Liter) nachfüllen.

Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter*

Aus dem Wartungsprogramm geht hervor, ob Ihr Fahrzeug mit einem Dieselpartikelfilter ausgestattet wurde.

Bei allen Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter darf ausschließlich Öl mit der Kennung VW 507 00 verwendet werden, da es sich dabei um aschearmes Öl handelt. Der Gebrauch anderer Ölsorten führt zu einer größeren Rußansammlung und verringert die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters. Daher:

- Vermeiden Sie das Mischen mit anderen Ölen.
- Nur im Ausnahmefall, wenn der Motorölstand zu niedrig ist » » Seite 214 und das für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Öl nicht zur Verfügung steht, dürfen Sie Öle nach Spezifikation VW 506 00 bzw. VW 506 01 oder VW 505 00 bzw. VW 505 01 oder ACEA B3 bzw. ACEA B4 bis zu 0,5 Liter einmalig nachfüllen.

Hinweis

Vor Antritt einer langen Reise empfehlen wir Ihnen, ein Motoröl nach der entsprechenden VW-Spezifikation zu kaufen und in Ihrem Fahrzeug mitzuführen. Damit verfügen Sie stets über das richtige Motoröl und können dies zu gegebener Zeit nachfüllen.

Warnleuchte

Wenn diese Kontrollleuchte  rot aufleuchtet, ist der Motoröldruck zu niedrig.

Wenn das Symbol blinkt und gleichzeitig drei **Warntöne** zu hören sind, stellen Sie bitte den Motor ab und prüfen Sie den Motorölstand. Füllen Sie gegebenenfalls Öl nach » Seite 214.

Blinkt die Kontrollleuchte, obwohl der Ölstand in Ordnung ist, fahren Sie *nicht* weiter. Der Motor darf auch nicht im Leerlauf laufen. Nehmen Sie fachmännische Hilfe in Anspruch.

Ölstand feststellen

Wenn die Kontrollleuchte  gelb aufleuchtet, sollten Sie schnellstmöglich den Motorölstand prüfen. Bei der nächsten Gelegenheit Öl nachfüllen » Seite 214.

Ölstand! Sensor defekt*

Blinkt die gelbe Kontrollleuchte , suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen den Ölstandssensor überprüfen. Bis dahin sollten Sie sicherheitshalber den Ölstand bei jedem Tanken überprüfen.

Motorölstand feststellen

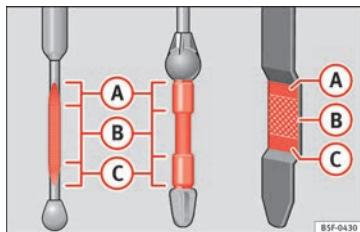


Abb. 175 Ölmesstab

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 42.

Ölstand feststellen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie den Motor kurz im Leerlauf laufen und schalten Sie ihn wieder ab, sobald er seine Betriebstemperatur erreicht hat.
- Warten Sie 2 Minuten lang.
- Ziehen Sie den Ölmesstab heraus. Wischen Sie den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch ab und schieben Sie ihn bis zum Anschlag wieder hinein.
- Den Messstab anschließend wieder herausziehen und den Ölstand ablesen. Füllen Sie gegebenenfalls Motoröl nach.

Abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 Liter/1000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch darüber liegen. Der Motorölstand muss daher in regelmäßigen Abständen geprüft werden (am besten bei jedem Tanken und vor längeren Fahrten).

⚠ ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise » Seite 209.

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich **A**, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

Motoröl nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 42.

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise »  in Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum auf Seite 209.

Die Lage der Motoröleinfüllöffnung können Sie der entsprechenden Motorraumabbildung in » Seite 212 entnehmen.

Motoröl-Spezifikation » Seite 43.

⚠ ACHTUNG

Öl kann leicht brennen! Beim Nachfüllen darf kein Öl auf heiße Motorteile gelangen.

ⓘ VORSICHT

Liegt der Ölstand über dem Bereich **A**, starten Sie den Motor bitte nicht. Dies könnte zu einer Beschädigung des Motors und des Katalysators führen. Wenden Sie sich an einen Fachbetrieb.

🌿 Umwelthinweis

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** liegen. Andernfalls kann Öl über die Kurbelgehäuseentlüftung angesaugt werden, und durch die Abgasanlage in die Atmosphäre gelangen.

Motorölwechsel

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch » Seite 42.

Das Motoröl wird im Rahmen der Servicearbeiten gewechselt.

Wir empfehlen Ihnen, einen Motorölwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wie oft das Motoröl gewechselt werden muss, steht im Wartungsprogramm.

⚠ ACHTUNG

Führen Sie den Motorölwechsel nur dann selbst durch, wenn Sie über die notwendigen Fachkenntnisse verfügen.

- Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die diesbezüglichen Warnhinweise » Seite 209, Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum.
- Lassen Sie zunächst den Motor abkühlen. Das heiße Öl könnte Verbrennungen verursachen!
- Tragen Sie einen Augenschutz – Verätzungsgefahr durch Ölspritzer.
- Halten Sie Ihre Arme waagrecht, wenn Sie die Ölablass-Schraube mit den Fingern herausdrehen, damit das herauslaufende Öl nicht an Ihrem Arm herunterlaufen kann.
- Wenn Ihre Haut mit Motoröl in Kontakt gekommen ist, müssen Sie sie anschließend gründlich reinigen.
- Öl ist giftig! Bewahren Sie das Altöl bis zur Entsorgung vor Kindern sicher auf.

ⓘ VORSICHT

Kein Zusatzschmiermittel dem Motoröl beimischen. Gefahr eines Motorschadens! Schä-

den, die durch solche Zusatzmittel entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

🌿 Umwelthinweis

- Wegen des Entsorgungsproblems, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und Fachkenntnisse empfehlen wir Ihnen, den Motoröl- und Filterwechsel vom SEAT-Betrieb durchführen zu lassen.
- Auf keinen Fall darf Öl in das Abwassersystem, in das Erdreich oder in die Umwelt gelangen.
- Benutzen Sie zum Auffangen des Altöls einen dafür vorgesehenen Behälter, der die gesamte Ölfüllmenge Ihres Motors aufnehmen kann.

Kühlsystem

Warn- und Kontrollleuchten

Eine Störung liegt vor, wenn:

- Die Kontrollleuchte  nach einigen Sekunden nicht erlischt.
- Die Kontrollleuchte  leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt und gleichzeitig ertönen drei akustische Warnsignale »  »

Dies bedeutet, dass der Kühlmittelstand zu niedrig oder die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein kann.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, **das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen**. Prüfen Sie den Kühlmittelstand.

Ist der Kühlmittelstand in Ordnung, kann die Störung durch Ausfall des Kühlerlüfters verursacht worden sein. Prüfen Sie die Sicherung des Kühlerlüfters und lassen Sie diese ggf. ersetzen » Seite 84.

Sollte nach kurzer Fahrtstrecke erneut die Kontrollleuchte aufleuchten, **fahren Sie nicht weiter und stellen Sie den Motor ab**. Setzen Sie sich mit einem SEAT-Betrieb oder einem Fachbetrieb in Verbindung.

Kühlmittelstand zu niedrig

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet , **das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen**. Prüfen Sie zuerst den Kühlmittelstand. Ist der Flüssigkeitsstand im Behälter unterhalb der „MIN“-Markierung, muss Kühlmittel nachgefüllt werden » .

ACHTUNG

- Wenn Ihr Fahrzeug einmal aus technischen Gründen liegen bleiben sollte, stellen Sie es in sicherem Abstand zum fließenden Verkehr

ab. Schalten Sie den Motor aus, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie das Warndreieck auf.

- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn sichtbar oder hörbar Dampf oder Motorkühlmittel aus dem Motorraum austritt - Verbrühungsgefahr! Warten Sie solange, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr sichtbar oder hörbar austritt.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich! Bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen, stellen Sie den Motor ab und lassen ihn abkühlen. Beachten Sie stets die Warnhinweise auf » Seite 209.

Kühlmittel nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 43.

Wenn der Kühlmittelstand unter die Markierung MIN gesunken ist, füllen Sie Kühlmittel nach.

Kühlmittelstand prüfen

- Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Lesen Sie den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter ab. Der Kühlmittelstand muss bei kaltem Motor zwischen den Markierungen liegen. Bei warmem Motor

kann er auch etwas über der oberen Markierung liegen.

Kühlmittel nachfüllen

- Lassen Sie den Motor abkühlen.
- Legen Sie einen Lappen auf den Deckel des Kühlmittelausgleichsbehälters und schrauben Sie den Deckel vorsichtig links herum ab » .
- Füllen Sie nur Kühlmittel nach, wenn sich noch Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, andernfalls könnte in der Folge ein **Schaden am Motor** entstehen! Sollte im Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel mehr sein, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen » .
- Wenn sich noch eine Restmenge von Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter befindet, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach.
- Füllen Sie solange das Kühlmittel nach, bis der Flüssigkeitsstand stabil bleibt.
- Schrauben Sie den Deckel fest zu.

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf Undichtigkeiten schließen. Fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie das Kühlsystem prüfen. Falls das Kühlsystem dicht ist, kann ein Verlust dadurch auftreten, dass das Kühlmittel durch Überhitzung kocht und aus dem Kühlsystem gedrückt wird.

⚠ ACHTUNG

- Das Kühlsystem steht unter Druck! Öffnen Sie niemals den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters bei warmem oder heißem Motor – Verbrühungsgefahr!
- Der Kühlmittelzusatz und damit das Kühlmittel sind gesundheitsschädlich. Bewahren Sie das Additiv nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf. Andernfalls besteht Vergiftungsgefahr.
- Bei Arbeiten im Motorraum müssen Sie auch bei ausgeschalteter Zündung damit rechnen, dass sich der Kühlerventilator von selbst einschaltet – Verletzungsgefahr!

⚠ ACHTUNG

Wenn das Kühlsystem zu wenig Frostschutzmittel enthält, kann der Motor ausfallen, wodurch die Gefahr schwerer Verletzungen besteht.

- Der prozentuale Anteil des Kühlmittelzusatzes muss eingehalten werden. Dabei ist die voraussichtlich niedrigste Umgebungstemperatur im vorgesehenen Nutzungsgebiet des Fahrzeugs zu berücksichtigen.
- Bei extrem niedriger Umgebungstemperatur kann das Kühlmittel gefrieren, sodass kein Weiterfahren mehr möglich ist. Da in dieser Situation auch die Heizung nicht funktioniert, besteht die Gefahr des Erfrierens, wenn die Insassen keine ausreichend schützende Winterkleidung tragen.

⚠ VORSICHT

Füllen Sie kein Kühlmittel nach, wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlfüssigkeit mehr befindet! Es könnte Luft ins Kühlsystem gelangt sein. Fahren Sie in diesem Fall nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Gefahr eines Motorschadens!

⚠ VORSICHT

Die Original-Kühlmittelzusätze dürfen niemals mit Kühlmitteln gemischt werden, die nicht von SEAT freigegeben sind. Anderenfalls drohen erhebliche Schäden am Motor und am Motorkühlsystem.

- Wenn die Flüssigkeit im Kühlmittelausgleichsbehälter nicht lila, sondern z. B. braun ist, wurde der Kühlmittelzusatz G 13 wahrscheinlich mit einem ungeeigneten Fremdkühlmittel vermischt. In diesem Fall muss das Motorkühlmittel umgehend gewechselt werden. Anderenfalls können schwere Funktionsstörungen und Motorschäden entstehen!

🌿 Umwelthinweis

Kühlmittel und Kühlmittelzusätze können die Umwelt verschmutzen. Ausgelaufenes Kühlmittel ist aufzuwischen und umweltgerecht zu entsorgen.

Bremsflüssigkeit**Bremsflüssigkeitsstand prüfen**

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »»  Seite 44.

Die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung in »» Seite 212 entnehmen. Er ist am schwarz-gelben Verschlussdeckel zu erkennen.

Der Flüssigkeitsstand sinkt im Fahrbetrieb geringfügig ab, weil sich die Bremsbeläge abnutzen und automatisch nachstellen.

Wenn sich der Bremsflüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit übermäßig verringert oder unterhalb der Markierung „MIN“ liegt, besteht die Möglichkeit eines Lecks in der Bremsanlage. Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird durch die Kontrollleuchten im Kombiinstrument angezeigt »» Seite 102.

⚠ ACHTUNG

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und die Bremsflüssigkeit prüfen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise »» Seite 209.

Bremsflüssigkeit erneuern

Wie oft die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss, steht im Service-Plan.

Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit bei einem SEAT-Betrieb wechseln zu lassen.

Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise »  **in Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum auf Seite 209** in „Sicherheitshinweise zu Arbeiten im Motorraum“.

Bremsflüssigkeit hat feuchtigkeitsbindende Eigenschaften und nimmt im Lauf der Zeit Feuchtigkeit aus der umgebenden Luft auf. Ein zu hoher Wassergehalt der Flüssigkeit kann aber auf Dauer Korrosionsschäden in der Bremsanlage verursachen. Außerdem wird der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich gesenkt, so dass es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Blasenbildung in der Bremsanlage kommen kann, was die Bremswirkung beeinträchtigt.

Stellen Sie sicher, dass immer die richtige Bremsflüssigkeit benutzt wird. Ausschließlich Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 verwenden.

Die Bremsflüssigkeit nach der VW-Norm 501 14 ist bei einem SEAT-Händler oder einem SEAT-Betrieb erhältlich. Falls dieses nicht verfügbar ist, nur hochwertige Bremsflüssigkeit verwenden, die den Anforderungen nach DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. US-Norm FMVSS 116 DOT 4 entspricht.

Falls eine andere Bremsflüssigkeit oder eine Bremsflüssigkeit mit geringerer Qualität verwendet wird, kann dies die Funktion der

Bremsanlage beeinträchtigen und die Bremswirkung reduzieren. Die Bremsflüssigkeit nicht verwenden, wenn auf dem Behälter der Bremsflüssigkeit nicht angegeben wird, dass es die Norm VW 501 14, DIN ISO 4925 CLASS 4 bzw. die US-Norm FMVSS 116 DOT 4 erfüllt.

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit ist giftig. Alte Bremsflüssigkeit beeinträchtigt die Bremsleistung.

- **Bevor Sie die Motorraumklappe öffnen und die Bremsflüssigkeit prüfen, lesen und beachten Sie die Warnhinweise » Seite 209.**
- **Bewahren Sie die Bremsflüssigkeit nur im verschlossenen Original-Behälter und sicher vor Kindern auf. Vergiftungsgefahr!**
- **Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend der Angaben im Service-Plan. Bei zu alter Bremsflüssigkeit kann es bei starker Beanspruchung der Bremse zu Blasenbildung in der Bremsanlage kommen. Dadurch wird die Bremswirkung und somit die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Es besteht Unfallgefahr!**

VORSICHT

Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack. Wischen Sie Bremsflüssigkeit auf dem Fahrzeuglack sofort ab.

Umwelthinweis

Bremsbeläge und Bremsflüssigkeit müssen nach den gesetzlichen Bestimmungen aufge-

fangen und entsorgt werden. Die SEAT-Betriebe verfügen über die notwendigen Vorrichtungen und geschultes Personal zur ordnungsgemäßen Lagerung und Entsorgung dieser Abfallstoffe.

Scheibenwaschwassertank

Waschwasserbehälter nachfüllen

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 44.

Die **Scheibenwaschanlage** und die **Scheinwerfer-Reinigungsanlage** erhalten das Waschwasser aus dem Waschwasserbehälter, der sich im Motorraum befindet. Der Scheibenwaschwasserbehälter fasst ca. 3 Liter; bei Fahrzeugen mit Scheinwerfer-Reinigungsanlage* fasst er ca. 4,5 Liter.

Der Behälter befindet sich im Motorraum.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben intensiv zu reinigen. Wir empfehlen Ihnen daher, dem Waschwasser immer ein Reinigungsmittel beizumischen. Auf dem Markt sind zugelassene Scheibenreiniger mit hoher Reinigungskraft und Frostschutzgrad erhältlich, die daher das ganze Jahr über verwendet werden sollten. Bitte beachten Sie die auf der Verpackung angegebenen Mischungsverhältnisse.

ACHTUNG

Die Arbeiten am Motor oder im Motorraum müssen sehr vorsichtig ausgeführt werden.

- Beachten Sie vor allen Arbeiten im Motorraum die entsprechenden Warnhinweise

» Seite 209.

VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen Sie dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beimischen.
- Verwenden Sie nur anerkannt hochwertige Scheibenreiniger mit dem vom Hersteller vorgeschriebenen Wasseranteil. Bei anderen Reinigern oder Seifenlösungen können die winzigen Öffnungen der Fächerdüsen verstopft werden.

Fahrzeugbatterie

Symbole und Warnhinweise für den Umgang mit der Batterie

Lesen Sie aufmerksam die zusätzlichen Informationen durch »  Seite 44.



Tragen Sie einen Augenschutz!



Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen!



Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen verboten!



Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!



Kinder von Säure und Batterien fernhalten!

ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Verätzungen, Unfall- und Brandgefahren entstehen:

- Tragen Sie einen Augenschutz. Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.
- Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterien nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten.
- Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen. Danach sollten Sie unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Säurespritzer auf der Haut oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Bei getrunkenen Säure sofort einen Arzt aufsuchen.
- Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten! Funkenbildung bei Arbeiten

mit Kabeln und elektrischen Geräten und durch elektrostatische Entladung vermeiden. Batteriepole niemals kurzschließen. Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.

- Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Fahrzeugbatterie nur in gut belüfteten Räumen aufladen.
- Kinder von Säure und Batterien fernhalten.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage schalten Sie den Motor, die Zündung sowie alle elektrischen Geräte aus. Das Minuskabel an der Batterie muss abgeklipmt werden. Beim Glühlampenwechsel genügt das Ausschalten der Lampe.
- Bevor Sie die Batterie abklemmen, deaktivieren Sie durch Entriegeln des Fahrzeugs die Diebstahlwarnanlage! Andernfalls wird Alarm ausgelöst.
- Beim Trennen der Batterie vom Bordnetz zuerst das Minuskabel und dann das Pluskabel abklemmen.
- Vor dem Wiederrückklemmen der Batterie alle elektrischen Geräte ausschalten. Zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel anklippen. Die Anschlusskabel dürfen auf keinen Fall vertauscht werden – Kabelbrandgefahr!
- Laden Sie niemals eine gefrorene oder aufgetaute Batterie auf – Explosions- und Verletzungsgefahr! Ersetzen Sie eine Batterie, wenn sie einmal gefroren war. Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C (+32 °F) gefrieren.

- Achten Sie darauf, dass die Entgasungsschläuche immer an den Batterien befestigt sind.
- Verwenden Sie keine defekte Batterie. Explosionsgefahr! Erneuern Sie beschädigte Batterien umgehend.
- Bei Fahrzeugen mit Batterie im Gepäckraum: Stellen Sie sicher, dass die Gasentlüftungshülse der Batterie gut befestigt ist.

ⓘ VORSICHT

- Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie niemals bei eingeschalteter Zündung oder bei laufendem Motor ab, da sonst die elektrische Anlage bzw. elektronische Bauteile beschädigt werden.
- Setzen Sie die Fahrzeugbatterie nicht für längere Zeit dem direkten Tageslicht aus, um das Batteriegehäuse vor UV-Strahlen zu schützen.
- Schützen Sie die Batterie bei längeren Standzeiten vor Frost, damit sie nicht „einfriert“ und dadurch zerstört wird.

Kontrollleuchte



Leuchtet auf

Störung im Generator.

Die Warnleuchte  leuchtet beim Einschalten der Zündung auf. Sie muss nach dem Anspringen des Motors erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte  während der Fahrt auf, wird die Fahrzeugbatterie nicht mehr vom Generator geladen. Es sollte umgehend der nächste Fachbetrieb aufgesucht werden.

Da sich die Fahrzeugbatterie immer weiter entlädt, sollten Sie alle nicht unbedingt erforderlichen elektrischen Geräte ausschalten.

Batteriesäurestand prüfen

Der Säurestand der Batterie sollte bei hohen Kilometeraufleistungen, in Ländern mit warmem Klima und bei älteren Batterien regelmäßig kontrolliert werden.

– Öffnen Sie die Motorraumklappe und klappen Sie anschließend die Batterieabdeckung vorne hoch »  **in Sicherheitshinweise für Arbeiten im Motorraum auf Seite 210** »  **in Symbole und Warnhinweise für den Umgang mit der Batterie auf Seite 219**. Bei Fahrzeugen mit Batterie unter dem Reserverad: Öffnen Sie die Heckklappe und heben Sie den Bodenbelag des Gepäckraumes an. Die Batterie befindet sich beim Reserverad

– Prüfen Sie die Farbanzeige im runden Sichtfenster an der Oberseite der Batterie.

– Befinden sich Luftblasen im Sichtfenster, beseitigen Sie diese, indem Sie vorsichtig auf das Sichtfenster klopfen.

Die Lage der Fahrzeugbatterie können Sie aus der entsprechenden Motorraumabbildung in » **Seite 212** entnehmen. Den Einbaort der Batterie im Gepäckraum finden Sie auf » **Abb. 174**.

Die Anzeige im Sichtfenster („magisches Auge“) ändert ihre Farbe je nach Ladezustand oder Säurestand der Batterie.

Zwei Farben werden unterschieden:

- Schwarz: Batterieladung in Ordnung
- Durchsichtig/gelb: die Batterie muss ersetzt werden. Fachbetrieb aufsuchen.

Batterie laden oder austauschen

Die Batterie ist wartungsfrei und wird im Rahmen des Service regelmäßig überprüft. Alle Arbeiten an der Fahrzeugbatterie erfordern spezielle Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge.

Bei häufigem Kurzstreckenbetrieb und langen Standzeiten lassen Sie die Fahrzeugbatterie auch zwischen den Service-Terminen von einem Fachbetrieb prüfen.

Treten Startprobleme wegen zu geringer Batterieladung auf, kann dies auf eine defekte Fahrzeugbatterie hindeuten. In diesem Fall

empfehlen wir Ihnen, die Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb prüfen und aufladen bzw. ersetzen zu lassen.

Batterie laden

Das Aufladen der Fahrzeugbatterie sollte von einem Fachbetrieb durchgeführt werden, da Batterien mit einer besonderen Technologie eingesetzt werden, die spannungsbegrenztes Laden erfordert.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Die Fahrzeugbatterie ist entsprechend dem Einbauort entwickelt und mit Sicherheitsmerkmalen ausgestattet.

Original SEAT-Batterien erfüllen die Wartungs-, Leistungs- und Sicherheitsanforderungen des Fahrzeugs.

ACHTUNG

- Wir empfehlen Ihnen, nur wartungsfreie bzw. zyklenfeste, auslaufsichere Batterien entsprechend der Normen T 825 06 und VW 7 50 73 zu verwenden. Die Version der Norm ist August 2001 oder nachfolgend.
- Lesen und beachten Sie vor allen Arbeiten an den Batterien die Warnhinweise »  in Symbole und Warnhinweise für den Umgang mit der Batterie auf Seite 219.



Umwelthinweis

Batterien enthalten giftige Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen daher vorschriftsmäßig entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll!

Räder

Räder und Reifen

Allgemeine Hinweise

Beschädigungen vermeiden

- Überfahren Sie Bordsteine und dergleichen nur langsam und im rechten Winkel.
- Schützen Sie Ihre Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff.
- Prüfen Sie Ihre Reifen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Schnitte, Risse und Beulen). Entfernen Sie Fremdkörper aus dem Reifenprofil.

Reifen lagern

- Kennzeichnen Sie abmontierte Räder, damit bei der Wiedermontage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.
- Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern.
- Reifen, die auf keiner Felge montiert sind, müssen in senkrechter Position aufbewahrt werden.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen eingefahren werden
» Seite 173.

Aufgrund von Konstruktionsmerkmalen und Profilgestaltung kann die Profiltiefe von Neu-
reifen je nach Ausführung und Hersteller un-
terschiedlich ausfallen.

Versteckte Schäden

Schäden an Reifen und Felgen treten häufig
versteckt auf. Ungewohnte Vibrationen bzw.
einseitiges Ziehen des Fahrzeugs können auf
einen Reifenschaden hinweisen. Lassen Sie
die Reifen umgehend von einem Fachbetrieb
überprüfen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

Bei laufrichtungsgebundenen Reifen ist die
Reifenflanke mit Pfeilen markiert. Die so
markierte Laufrichtung sollten Sie unbedingt
einhalten. Dadurch werden die optimalen
Laufefigenschaften bezüglich Aquaplaning,
Haftvermögen, Geräuschbildung und Abrieb
sichergestellt.

⚠ ACHTUNG

- Neue Reifen haben während der ersten 500
km noch nicht die optimale Haftfähigkeit.
Fahren Sie entsprechend vorsichtig – Unfall-
gefahr!
- Fahren Sie nie mit beschädigten Reifen! Es
besteht Unfallgefahr!
- Wenn Sie während der Fahrt ungewohnte
Vibrationen oder einseitiges Ziehen des Fahr-
zeugs feststellen, halten Sie sofort an und

**überprüfen Sie die Reifen auf Beschädigun-
gen.**

Reifenfülldruck kontrollieren

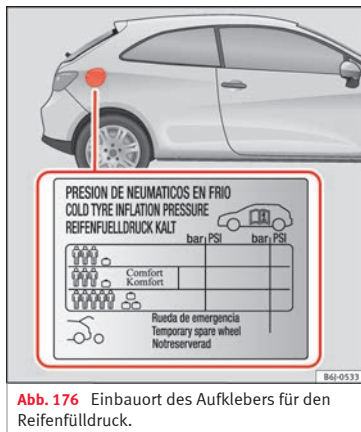


Abb. 176 Einbauort des Aufklebers für den
Reifenfülldruck.

Der richtige Reifenfülldruck ist auf einem Auf-
kleber auf der Innenseite der Tankklappe an-
gegeben »» **Abb. 176**.

1. Lesen Sie vom Aufkleber den erforderli-
chen Reifenfülldruck (Sommerreifen) ab.

2. Prüfen Sie den Reifenfülldruck immer an
kalten Reifen. Reduzieren Sie nicht den
bei warmen Reifen erhöhten Druck.
3. Passen Sie den Reifenfülldruck der Bela-
dung entsprechend an.

Reifendruck

Der Reifenfülldruck ist bei hohen Geschwin-
digkeiten besonders wichtig. Der Druck sollte
deshalb mindestens einmal monatlich und
zusätzlich vor jeder längeren Fahrt überprüft
werden.

Je nach Fahrzeug kann der Reifenfülldruck
auf halbe Last eingestellt werden, um den
Fahrkomfort zu verbessern („Komfort“-Reifen-
druck). Beim Fahren mit Komfort-Reifendruck
kann sich der Kraftstoffverbrauch leicht erhö-
hen.

⚠ ACHTUNG

**Bei zu geringem Reifenfülldruck kann ein Rei-
fen besonders leicht platzen – Unfallgefahr!**

- Bei hoher Geschwindigkeit ist ein Reifen
mit zu niedrigem Fülldruck einem hohen Maß
an Walkarbeit ausgesetzt. Dadurch erwärmt
er sich zu stark, was zur Laufflächenablösung
und sogar zum Platzen des Reifens führen
kann. Halten Sie stets die angegebenen Rei-
fenfülldruckwerte ein.
- Zu geringer oder zu hoher Reifenfülldruck
verkürzt die Lebensdauer der Bereifung und
verschlechtert das Fahrverhalten des Fahr-
zeugs – Unfallgefahr!

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Lebensdauer der Reifen



Abb. 177 Reifenprofil-Verschleißanzeiger

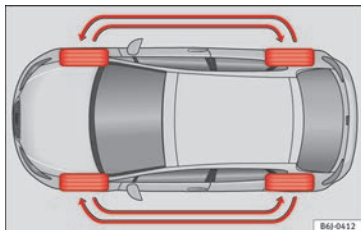


Abb. 178 Schema für das Tauschen der Räder.

Die Reifenlebensdauer ist abhängig vom Reifenfülldruck, der Fahrweise und der korrekten Montage.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Originalbereifung befinden sich quer zur Laufrichtung 1,6 mm hohe „Verschleißanzeiger“ » Abb. 177. Diese Verschleißanzeiger sind je nach Fabrikat sechs- bis achtmal in gleichen Abständen auf der Lauffläche angeordnet. Markierungen an den Reifenflanken (zum Beispiel die Buchstaben „TWI“ oder Symbole) kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger. Bei 1,6 mm Restprofil – gemessen in den Profiltrillen neben den Verschleißanzeigern – ist die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe erreicht. Die Reifen müssen ersetzt werden. In Exportländern können andere Werte gelten » ⚠.

Reifendruck

Ein zu niedriger Reifenfülldruck kann einen vorzeitigen Verschleiß und sogar das Platzen des Reifens zur Folge haben. Der Reifenfülldruck sollte deshalb mindestens einmal monatlich geprüft werden » Seite 222.

Fahrweise

Schnelles Kurvenfahren, rasanten Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Abnutzung der Reifen.

Räder tauschen

Bei deutlich stärkerer Abnutzung der Vorderradbereifung empfiehlt es sich, entsprechend dem Schema die Vorderräder gegen die Hinterräder zu tauschen » Abb. 178. Dadurch haben alle Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Räder auswuchten

Die Räder eines neuen Fahrzeuges sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen, die sich durch eine Unruhe der Lenkung bemerkbar macht.

Da eine Unwucht auch erhöhten Verschleiß von Lenkung, Radaufhängung und Reifen bewirkt, sollten die Räder in diesem Fall neu ausgewuchtet werden. Außerdem muss ein Rad nach der Montage eines neuen Reifens neu ausgewuchtet werden.

Radstellungsfehler

Eine fehlerhafte Einstellung des Fahrwerks bewirkt nicht nur erhöhten Reifenverschleiß, sondern beeinträchtigt auch die Fahrsicherheit. Bei starkem Reifenverschleiß sollten Sie deshalb die Radstellung vom Fachbetrieb überprüfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, besteht Unfallgefahr!

• **Spätestens, wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, müssen sie ersetzt werden »» Seite 223. Andernfalls besteht Unfallgefahr! Bei hoher Geschwindigkeit auf nasser Straße greifen abgefahrne Reifen schlecht. Außerdem „schwimmt“ das Fahrzeug dann eher (Aquaplaninggefahr).**

• **Bei hoher Geschwindigkeit ist ein Reifen mit zu niedrigem Fülldruck einem hohen Maß an Walkarbeit ausgesetzt. Dadurch erwärmt er sich zu stark. Dies kann zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen – Unfallgefahr! Halten Sie stets die angegebenen Reifenfülldruckwerte ein.**

• **Bei starkem Reifenverschleiß lassen Sie vom Fachbetrieb die Einstellung des Fahrwerks überprüfen.**

• **Halten Sie Chemikalien wie Öl, Kraftstoff oder Bremsflüssigkeit von Reifen fern.**

• **Lassen Sie defekte Felgen oder Reifen sofort ersetzen!**

Umwelthinweis

Ein zu geringer Reifenfülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Neue Reifen und Räder

Neue Reifen und Felgen müssen eingefahren werden.

Reifen und Felgen sind wichtige Konstruktionselemente. Die von SEAT freigegebenen

Reifen und Felgen sind genau auf den zugehörigen Fahrzeugtyp abgestimmt und tragen damit wesentlich zu einer guten Straßenstabilität und sicheren Fahreigenschaften bei »» .

Ersetzen Sie Reifen möglichst nicht einzeln, sondern mindestens achsweise. Die Kenntnis der Reifendaten erleichtert die richtige Wahl. Auf Gürtelreifen befindet sich die Reifenbeschriftung auf den Flanken, z.B.:

195/65 R15 91T

Dies bedeutet im Einzelnen:

195 Reifenbreite in mm

65 Höhen-/Breitenverhältnis in %

R Gürtelbauart-Kennbuchstabe für Radial

15 Felgendurchmesser in Zoll

91 Tragfähigkeitskennzahl

T Geschwindigkeitskennbuchstabe

Zusätzlich können sich auf den Reifen befinden:

- eine Laufrichtungskennzeichnung
- „Reinforced“ als Kennzeichnung für Reifen in verstärkter Ausführung.

Das Herstellungsdatum ist ebenfalls auf der Reifenflanke angegeben (eventuell nur auf der Radinnenseite).

„DOT ... 1103 ...“ bedeutet beispielsweise, dass der Reifen in der 11. Woche im Jahr 2003 hergestellt wurde.

Wir empfehlen Ihnen, alle Arbeiten an den Reifen oder Felgen von einem SEAT-Betrieb durchführen zu lassen. Dieser ist mit den erforderlichen Spezialwerkzeugen und Ersatzteilen ausgerüstet, hat die nötigen Fachkenntnisse und ist auf die Entsorgung der Altreifen eingestellt.

SEAT-Betriebe sind darüber unterrichtet, welche technischen Möglichkeiten bei der Umbzw. Nachrüstung von Reifen, Felgen und Radzierkappen bestehen.

ACHTUNG

• **Wir empfehlen Ihnen, ausschließlich Reifen oder Felgen zu benutzen, die von SEAT für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind. Andernfalls kann die Verkehrssicherheit beeinträchtigt werden – Unfallgefahr!**

• **Verwenden Sie nur im Notfall und nur mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise Reifen, die älter als 6 Jahre sind.**

• **Verwenden Sie keine gebrauchten Reifen, deren „Vorleben“ Ihnen nicht bekannt ist.**

• **Wenn Sie nachträglich Radzierkappen montieren, müssen Sie darauf achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet ist.**

• **An allen vier Rädern nur Gürtelreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung verwenden.**

Umwelthinweis

Altreifen müssen vorschriftsmäßig entsorgt werden.

Hinweis

- Erkundigen Sie sich bei einem SEAT-Servicebetrieb über die Möglichkeit eines Einbaus von Felgen oder Reifen anderer Größe als die werksseitig in SEAT verbauten, sowie über die zulässigen Kombinationen zwischen Vorderachse (Achse 1) und Hinterachse (Achse 2).
- Aus technischen Gründen können normalerweise Felgen anderer Fahrzeuge nicht verwendet werden. Dies gilt unter Umständen sogar für Felgen des gleichen Fahrzeugtyps. Wenn Sie nicht von SEAT für Ihren Fahrzeugtyp freigegebene Reifen oder Felgen verwenden, kann die Zulassung Ihres Fahrzeugs zum öffentlichen Straßenverkehr ihre Gültigkeit verlieren.
- Unterscheidet sich das Reserverad in seiner Ausführung von der Fahrbereifung – etwa bei Winterreifen – so dürfen Sie das Reserverad nur im Pannenfall kurzzeitig und bei entsprechend vorsichtiger Fahrweise verwenden. Es soll so schnell wie möglich wieder durch das normale Laufrad ersetzt werden.

Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Bei jeder Umrüs-

tung auf andere Felgen müssen deshalb die jeweils zugehörigen Radschrauben mit der richtigen Länge und Kalottenform verwendet werden. Der Festsitz der Räder und die Funktion der Bremsanlage hängen davon ab.

Unter Umständen dürfen Sie keine Radschrauben von Fahrzeugen der gleichen Baureihe benutzen » Seite 197.

ACHTUNG

Bei falscher Montage der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen – Unfallgefahr!

- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Sie dürfen jedoch niemals mit Fett oder Öl behandelt werden.
- Verwenden Sie nur die Radschrauben, die zu der jeweiligen Felge gehören.
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

VORSICHT

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben bei Stahl- und Leichtmetallfelgen beträgt 120 Nm.

Reifenfülldruck



Abb. 179 Mittelkonsole: Taste für die Reifendruckkontrollanzeige

Die Kontrollleuchte (D)* für den Reifenfülldruck vergleicht die Drehzahl und damit den Abrollumfang der einzelnen Räder mit Hilfe des ESC. Wenn sich der Abrollumfang ändert, erfolgt eine Warnung durch die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck (D). Der Abrollumfang eines Reifens ändert sich, wenn:

- der Reifenfülldruck unzureichend ist.
- die Reifenstruktur beschädigt ist.
- das Fahrzeug ungleich beladen ist.
- die Räder einer Achse stärker belastet sind (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- und Talfahrt).
- am Fahrzeug Schneeketten montiert worden sind.
- das Notrad montiert worden ist.

- ein Rad an einer Achse gewechselt worden ist.

Reifenfülldruck einstellen

Nach einer Änderung des Reifenfülldrucks oder nach dem Wechsel eines oder mehrerer Räder muss bei eingeschalteter Zündung die Taste » Abb. 179 gedrückt gehalten werden, bis ein akustischer Bestätigungston zu hören ist.

Der neue Reifenfülldruck kann auch mit der Taste **CAR** und der Funktionstaste **Setup** » » Seite 24 im System Easy Connect gespeichert werden.

Bei starker Belastung der Räder (z. B. Anhängerbetrieb oder hohe Zuladung) ist der Reifenfülldruck auf den empfohlenen Vollast-Reifenfülldruck (siehe Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe) zu erhöhen. Wenn die Taste für Reifenfülldruckkontrolle gedrückt wird, kann der neue Reifenfülldruckwert bestätigt werden.

Die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck leuchtet auf

Ist der Reifenfülldruck eines Rades gegenüber dem vom Fahrer eingestellten Reifenfülldruck erheblich geringer, leuchtet die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck auf » » .

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte für Reifenfülldruck aufleuchtet, müssen die Geschwindigkeit sofort verringert und jegliche abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver vermieden werden. Halten Sie das Fahrzeug so schnell wie möglich an und überprüfen Sie den Fülldruck und Zustand aller Reifen.
- Der Fahrer ist für den korrekten Reifenfülldruck verantwortlich. Daher sollten Sie den Reifenfülldruck regelmäßig kontrollieren.
- Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Reifenkontrollanzeige verzögert oder gar nicht anzeigen.

Hinweis

Wenn die Batterie abgeklemmt wird, leuchtet nach Einschalten der Zündung die gelbe Kontrollleuchte  auf. Diese Kontrollleuchte sollte nach einer kurzen Fahrtstrecke erlöschen.

Winterbetrieb

Winterreifen

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern Winterreifen die Fahreigenschaften des Fahrzeugs deutlich. Sommerreifen sind aufgrund ihrer Konstruktion (Breite, Gummimischung, Profilgestaltung) auf Eis und Schnee weniger rutschfest.

Der **Reifenfülldruck** für Winterreifen muss 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa) höher sein als bei Sommerreifen (siehe Aufkleber in der Tankklappe).

Verwenden Sie Winterreifen an allen vier Rädern.

Die zulässigen **Winterreifengrößen** sind in Ihren Fahrzeugpapieren aufgeführt. Verwenden Sie nur Winterreifen in Gürtelbauart. Alle in den Fahrzeugpapieren genannten Reifengrößen können auch als Winterreifen gefahren werden.

Winterreifen verlieren weitgehend ihre Wintertauglichkeit, wenn das Reifenprofil bis auf eine Tiefe von 4 mm abgefahren ist.

Für Winterreifen gelten je nach Geschwindigkeitskennbuchstabe » » Seite 224, **Neue Reifen und Räder** die folgenden **Geschwindigkeitsbeschränkungen**: » » .

Q	max. 160 km/h (99 mph)
S	max. 180 km/h (112 mph)
T	max. 190 km/h (118 mph)
H	max. 210 km/h (130 mph)

In bestimmten Ländern muss an Fahrzeugen, die die jeweilige Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen überschreiten können, ein entsprechender Aufkleber im Blickfeld des Fahrers angebracht sein. Solche Aufkleber sind beim Fachbetrieb erhältlich. Halten Sie sich

bitte an die Vorschriften des jeweiligen Landes.

Lassen Sie Winterreifen nicht unnötig lange montiert, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser.

Beachten Sie im Fall einer Reifenpanne den Hinweis zum Reserverad »» **Seite 224, Neue Reifen und Räder.**

 ACHTUNG

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen darf nicht überschritten werden. Andernfalls werden die Reifen beschädigt und es besteht Unfallgefahr.

 Umwelthinweis

Montieren Sie rechtzeitig wieder Ihre Sommerreifen. Dies verringert die Abrollgeräusche, den Verschleiß und den Kraftstoffverbrauch.

Technische Daten

Technische Daten

Was Sie wissen sollten

Grundsätzliches

Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang hinsichtlich der Angaben des vorliegenden Bedienungsanleitung.

Alle Angaben in dieser Anleitung gelten für das Grundmodell in Spanien. Mit welchem Motor Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, können Sie auch dem Fahrzeugdatenträger im Service-Plan bzw. den amtlichen Fahrzeugpapieren entnehmen.

Durch Mehrausstattungen oder Modellausführungen sowie bei Sonderfahrzeugen und Fahrzeugen für andere Länder können die angegebenen Werte abweichen.

Im Abschnitt "Technische Daten" verwendete Abkürzungen

kW	Kilowatt, Leistungsangabe des Motors
PS	Pferdestärke, (veraltete) Leistungsangabe des Motors
bei U/min	Umdrehungen des Motors (Drehzahl) pro Minute
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit zur Angabe des Motordrehmoments
CZ	Cetan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Zündwilligkeit des Dieselmotors
ROZ	Research-Oktan-Zahl, Maß zur Bestimmung der Klopfestigkeit des Benzinmotors

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

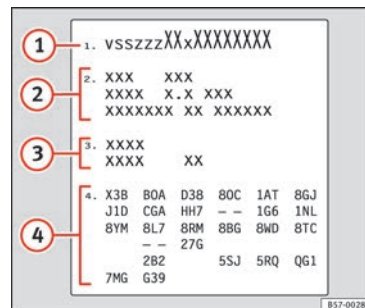


Abb. 180 Fahrzeugdatenträger (Gepäckraum)



Abb. 181 Fahrgestellnummer.

Fahrzeuge für bestimmte Export-Länder haben kein Typschild.

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer finden Sie in Easy Connect, auf dem Fahrzeugdatenträger und unter der Frontscheibe auf der Fahrerseite »» **Abb. 181**. Außerdem befindet sich die Fahrgestellnummer in Fahrtrichtung rechts im Motorraum. Die Nummer ist im oberen Längsträger eingeschlagen und teilweise abgedeckt.

Typschild

Das Typschild befindet sich an der B-Säule der Beifahrerür.

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger ist in der Reserve- radmulde im Gepäckraum und in der Umschlagseite des Wartungsprogramms auf- geklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten: »» **Abb. 180**

- ① Fahrzeug-Identifizierungsnummer (Fahr- gestellnummer)
- ② Fahrzeugtyp, Modell, Hubraum, Motorart, Ausführung, Motorleistung und Getriebe- art
- ③ Motornummer, Getriebenummer, Außen- lacknummer und Innenausstattungsnum- mer
- ④ Mehrausstattungen und PR-Nummern

Fahrgestellnummer

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann von außen über das in der Frontscheibe des Fahrzeugs befindliche Sichtfenster »» **Abb. 181** eingesehen werden. Das Sicht- fenster befindet sich im Bereich der unteren Frontscheibenecke. Zusätzlich ist die Fahrge- stellnummer in die rechte Wasserablauffrinne eingeschlagen. Die Wasserablauffrinne befin- det sich zwischen dem Federbeindom und dem Radschutz. Öffnen Sie die Motorraum- klappe, um Zugriff auf die Fahrgestellnum- mer zu erhalten »» Seite 209.

Daten zum Kraftstoffverbrauch

Kraftstoffverbrauch

Die Verbrauchswerte wurden auf Grundlage von Messungen berechnet, die von Laboren mit CE-Kennzeichnung gemäß jeweils gül- tiger gesetzlicher Vorschriften durchgeführt und überwacht wurden (weitere Informatio- nen beim Amt für Veröffentlichungen der Eu- ropäischen Union auf der Internetseite EUR- Lex: © Europäische Union, <http://eur-lex.europa.eu/>) und gelten für die angegebenen Fahrzeugmerkmale.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissio- nen sind in den Fahrzeugpapieren aufge- führt, die dem Käufer des Fahrzeugs bei der Übergabe ausgehändigt wurden.

Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissio- nen sind nicht nur von der Fahrzeugleistung- abhängig, statt dessen können auch andere Faktoren wie Fahrweise, Straßen- und Ver- kehrsverhältnisse, Umwelteinflüsse, Zula- dung und Insassenanzahl die Verbrauchs- bzw. Emissionswerte beeinflussen.

Hinweis

Unter Berücksichtigung der hier genannten Faktoren können sich in der Praxis Kraftstoff- verbrauchswerte ergeben, die von den Werten abweichen, die nach den geltenden europä- ischen Richtlinien ermittelt wurden.

Gewichte

Der Wert für das Leergewicht gilt für das Grundmodell mit 90 % Kraftstofftankfüllung, ohne Mehrausstattungen. In dem angegeb- enen Wert sind 75 kg für den Fahrer enthal- ten).

Durch besondere Modellausführungen, Mehr- ausstattungen und nachträglichen Einbau von Zubehör kann sich das Leergewicht erhö- hen »» ⚠.

⚠ ACHTUNG

• **Beachten Sie bitte, dass sich beim Trans- port von schweren Gegenständen die Fahre- igenschaften durch die Schwerpunktverlage- rung verändern - Unfallgefahr! Passen Sie**

Ihre Fahrweise und die Geschwindigkeit stets den Gegebenheiten an.

- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen niemals überschritten werden. Bei einer Überschreitung derselben können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeugs ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Anhängerbetrieb

Anhängelasten

Anhängelasten

Die von uns freigegebenen Anhänger- und Stützlasten wurden im Rahmen intensiver Versuche nach genau festgelegten Kriterien ermittelt. Die zulässigen Anhängelasten gelten für Fahrzeuge in der UE und generell für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h (50 mph) (im Ausnahmefall bis zu 100 km/h (62 mph)). Bei Fahrzeugen für andere Länder können diese Werte abweichen. Die Angaben in den amtlichen Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang » » ⚠.

Stützlasten

Die *maximal* zulässige Stützlast der Anhängerdeichsel auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung darf **75 kg** nicht überschreiten.

Im Interesse der Fahrsicherheit empfehlen wir, die maximal zulässige Stützlast immer auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespannes.

Kann die maximal zulässige Stützlast nicht eingehalten werden (z. B. bei kleinen, leeren und leichten Einachs-Anhängern bzw. Tandem-Achs-Anhänger mit einem Achsabstand unter 1,0 m), ist eine Mindeststützlast von 4 % des Anhänger gewichts vorgeschrieben.

⚠ ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie mit einem Anhänger nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. Das gilt auch für Länder, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.
- Überschreiten Sie niemals die zulässigen Anhängelasten und die zulässige Stützlast. Bei einer Überschreitung des zulässigen Gewichts können sich die Fahreigenschaften des Fahrzeuges ändern und zu Unfällen, Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen führen.

Räder

Reifenfülldruck, Schneeketten und Radschrauben

Reifenfülldruck

Der Aufkleber mit den Reifenfülldruckwerten befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe. Die angegebenen Reifenfülldruckwerte gelten für *kalte* Reifen. Bei warmen Reifen erhöhten Reifenfülldruck » » ⚠ nicht verringern.

Der Reifenfülldruck der Winterreifen ist wie bei Sommerreifen + 0,2 bar (2,9 psi / 20 kPa).

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern und ausschließlich auf den nachfolgend aufgeführten Reifen montiert werden:

175/70R14 185/60R15	Die Schneeketten dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 15 mm auftragen.
215/45R16	Die Schneeketten dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 9 mm auftragen.
215/40R17	Die Schneeketten dürfen einschließlich Kettenschloss nicht mehr als 7 mm auftragen.

Radschrauben

Nach dem Radwechsel sollten Sie das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so schnell wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen »» . Das Anzugsdrehmoment beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen **120 Nm**.

ACHTUNG

- Prüfen Sie mindestens einmal im Monat den Reifenfülldruck. Die korrekten Reifenfülldruckwerte sind von großer Bedeutung. Wenn die Reifenfülldruckwerte zu niedrig oder zu hoch sind, besteht besonders bei hohen Geschwindigkeiten Unfallgefahr!
- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Räder während der Fahrt lösen – Unfallgefahr! Ein stark erhöhtes Anzugsdrehmoment kann zur Beschädigung der Radschrauben beziehungsweise der Gewinde führen.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, sich beim Fachbetrieb über entsprechende Räder-, Reifen- und Schneekettengrößen zu informieren.

Motordaten

Benzinmotor 1.0 MPI 55 kW (75 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
55 (75)/6.200	95/3.000-4.300	3/999	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	IBIZA	IBIZA Start-Stopp	IBIZA SC	IBIZA SC Start-Stopp
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	172	172	172	172
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	9,5	9,5	9,5	9,5
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	14,3	14,3	14,3	14,3
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.530	1.540	1.530	1.540
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.043	1.049	1.043	1.049
Zulässige Achslast vorn (kg)	790	800	790	800
Zulässige Achslast hinten (kg)	790	790	790	790
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	520	520	520	520
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.000	1.000	1.000	1.000
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	800	800	800	800

Benzinmotor 1.2 TSI 66 kW (90 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
66 (90)/4.400-5.400	160/1.400-3.500	4/1.197	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	IBIZA	IBIZA SC
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	184	184
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,0	7,0
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,7	10,7
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.580	1.580
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.089	1.089
Zulässige Achslast vorn (kg)	840	840
Zulässige Achslast hinten (kg)	790	790
Zulässige Dachlast (kg)	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	540	540
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.100	1.100
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.000	1.000

Benzinmotor 1.6 MPI 66 kW (90 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
66 (90)/4.250-6.000	155/3.800-4.000	4/1.598	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	IBIZA	IBIZA SC
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	185	185
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,0	7,0
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,6	10,6
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.570	1.570
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.079	1.079
Zulässige Achslast vorn (kg)	830	830
Zulässige Achslast hinten (kg)	790	790
Zulässige Dachlast (kg)	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	530	530
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.000	1.000
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.000	1.000

Benzinmotor 1.0 EcoTSI 70 kW (95 PS) Start-Stopp

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
70 (95)/5.000-5.500	160/1.500-3.500	3/999	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

^{a)} Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	IBIZA	IBIZA Ecomotive	IBIZA SC	IBIZA SC Ecomotive
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	187	191	187	191
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,9	6,9	6,9	6,9
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,4	10,4	10,4	10,4
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.590	1.590	1.590	1.590
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.095	1.095	1.095	1.095
Zulässige Achslast vorn (kg)	850	850	850	850
Zulässige Achslast hinten (kg)	790	790	790	790
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	540	500	540	500
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1000	500	1000	500
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	900	500	900	500

Benzinmotor 1.0 EcoTSI 81 kW (110 PS) Start-Stopp

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
81 (110)/5.000-5.500	200/2.000-3.500	3/999	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	IBIZA Schaltgetriebe	IBIZA Automatikgetriebe	IBIZA SC Schaltgetriebe	IBIZA SC Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	197	197	197	197
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,3	6,2	6,3	6,2
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,2	9,3	9,2	9,3
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.600	1.630	1.600	1.630
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.109	1.140	1.109	1.140
Zulässige Achslast vorn (kg)	860	900	860	900
Zulässige Achslast hinten (kg)	790	780	790	780
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	550	570	550	570
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.100	1.100	1.100	1.100
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.000	1.000	1.000	1.000

Benzinmotor 1,2 TSI 81 kW (110 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
81 (110)/4.600-5.600	175/1.400-4.000	4/1197	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	IBIZA	IBIZA SC
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	197	197
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,2	6,2
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,1	9,1
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.590	1.590
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.102	1.102
Zulässige Achslast vorn (kg)	860	860
Zulässige Achslast hinten (kg)	780	780
Zulässige Dachlast (kg)	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	550	550
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.100	1.100
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.100	1.100

Benzinmotor 1.6 MPI 81 kW (110 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
81 (110)/5.800	155/3.800-4.000	4/1.598	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	IBIZA Schaltgetriebe	IBIZA Automatikgetriebe	IBIZA SC Schaltgetriebe	IBIZA SC Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	196	197	196	197
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,4	6,6	6,4	6,6
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,8	8,7	9,8	8,7
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.580	1.620	1.580	1.620
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.085	1.126	1.085	1.126
Zulässige Achslast vorn (kg)	840	890	840	890
Zulässige Achslast hinten (kg)	790	780	790	780
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	540	560	540	560
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.100	1.100	1.100	1.100
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.100	1.100	1.100	1.100

Benzinmotor 1.4 EcoTSI ACT 110 kW (150 PS) Start-Stopp

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
110 (150)/5.000-6.000	250/1.500-3.500	4/1.395	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	IBIZA	IBIZA SC
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	220	220
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	5,3	5,3
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,6	7,6
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.630	1.630
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.143	1.143
Zulässige Achslast vorn (kg)	890	890
Zulässige Achslast hinten (kg)	790	790
Zulässige Dachlast (kg)	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	570	570
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.200	1.200
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.200	1.200

Benzinmotor 1.8 TSI 141 kW (192 PS) Start-Stopp

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
141 (192)/4.300-6.200	320/1.450-4.200	4/1.798	Super 95 ROZ/Normal 91 ROZ ^{a)}

a) Mit geringfügigem Leistungsverlust.

Fahrleistungen und Gewichte	IBIZA SC
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	235
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	5,1
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	6,7
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.700
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.260
Zulässige Achslast vorn (kg)	950
Zulässige Achslast hinten (kg)	800
Zulässige Dachlast (kg)	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	–
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	–
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	–

Dieselmotor 1.4 TDI 55 kW (75 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
55 (75)/3.000-3.750	210/1.500-2.000	3/1.422	Dieselmotorkraftstoff nach DIN EN 590, min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	IBIZA	IBIZA Start-Stopp	IBIZA SC	IBIZA SC Start-Stopp
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	171	173	171	173
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	8,6	8,5	8,6	8,5
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,9	13,0	12,9	13,0
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.640	1.640	1.640	1.640
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.150	1.155	1.150	1.155
Zulässige Achslast vorn (kg)	900	910	900	910
Zulässige Achslast hinten (kg)	790	770	790	770
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	570	570	570	570
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.100	1.100	1.100	1.100
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.000	1.000	1.000	1.000

Dieselmotor 1.4 TDI 66 kW (90 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm³)	Kraftstoff
66 (90)/2.750-3.500	230/1.500-2.500	3/1.422	Dieselmotor nach DIN EN 590, min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	IBIZA	IBIZA Start-Stopp	IBIZA Automatikgetriebe	IBIZA SC	IBIZA SC Start-Stopp	IBIZA SC Automatikgetriebe
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	182	182	182	182	182	182
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	7,4	7,4	7,4	7,4	7,4	7,4
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,9	10,9	10,9	10,9	10,9	10,9
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.640	1.640	1.670	1.640	1.640	1.670
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.150	1.155	1.165	1.150	1.155	1.165
Zulässige Achslast vorn (kg)	900	910	940	900	910	940
Zulässige Achslast hinten (kg)	790	780	780	790	780	780
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	570	570	580	570	570	580
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100

Dieselmotor 1.4 TDI 77 kW (105 PS)

Leistung in kW (PS) bei 1/min	Max. Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl Zylinder / Hubraum (cm ³)	Kraftstoff
77 (105)/3.500-3.750	250/1.750-2.500	3/1.422	Dieselmotorkraftstoff nach DIN EN 590, min. 51 CZ

Fahrleistungen und Gewichte	IBIZA mit Start-Stop	IBIZA ohne Start-Stop	IBIZA SC mit Start-Stop	IBIZA SC ohne Start-Stop
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	192	192	192	192
Beschleunigung 0-80 km/h (s)	6,9	6,9	6,9	6,9
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,9	9,9	9,9	9,9
Zulässiges Gesamtgewicht (kg)	1.650	1.650	1.650	1.650
Leergewicht (mit Fahrer) (kg)	1.161	1.156	1.161	1.156
Zulässige Achslast vorn (kg)	920	920	920	920
Zulässige Achslast hinten (kg)	780	780	780	780
Zulässige Dachlast (kg)	75	75	75	75
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	580	570	580	570
Zulässige Anhängelast gebremst bei 8% Steigung (kg)	1.200	1.200	1.200	1.200
Zulässige Anhängelast gebremst bei 12% Steigung (kg)	1.100	1.100	1.100	1.100

Abmessungen

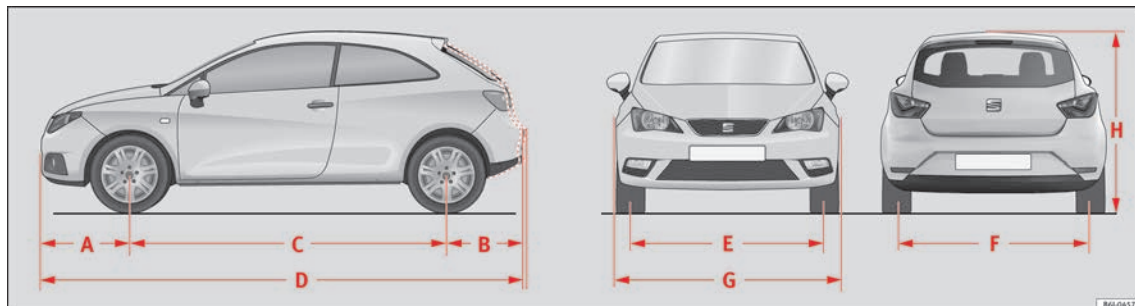


Abb. 182 Abmessungen

Abb. 182		IBIZA	IBIZA SC
A/B	Überstände vorn/hinten (mm)	857/735	857/717
C	Radstand (mm)	2.469	2.469
D	Länge (mm)	4.061	4.043
E/F	Spurweite ^{a)} vorn/hinten (mm)	1.465/1.457	1.465/1.457
G	Breite (mm)	1.693	1.693
H	Höhe bei Leergewicht (mm)	1.445	1.428
	Wendekreis (m)	10,7	10,7

^{a)} Diese Angabe hängt von der Art der Felgen ab.

Stichwortverzeichnis

A

Abblendbarer Innenspiegel	131
Abgaskontrollsystem	
Kontrollleuchte	177
Abgasreinigungsanlage	176
Dieselpartikelfilter	175
Katalysator	175
Ablagefach	
Beifahrerseite	136
Fahrerseite	137
Handschuhfachleuchte	128
Ablagefächer	136
Ablagen	
Ablagetasche am Sitz	137
Rechter Vordersitz	137
Türverkleidung vorn	137
Abmessungen	244
ABS	164
Kontrollleuchte	164
Abschaltung des Frontairbags	73
Abschleppöse	
hinten	84
vorne	83
Abschleppösen	52, 83
Airbag-Abdeckungen	14
Airbag-System	14, 69
Abschaltung des Frontairbags	73
Aktivierung	70
Beschreibung	69
Front-Airbag	71
Frontairbags	14
Funktion	70
Kontrollleuchte	71

Kopf-Airbags	16
Seitenairbags	15
Airbags	69
Beschreibung	69
Akustisches Signal	
Sicherheitsgurt nicht angelegt	63
Warn- und Kontrollleuchten	102
Alarmanlage	116
Ausschalten	117
Ambientebeleuchtung	128
Anhängelasten	230
Anhänger	194
betrieb	194, 230
Anhängerbetrieb	
Einparkhilfen	187
Anhängerblinkanlage	
Kontrollleuchte	125
Anhängevorrichtung	194
Kugelschloß	195
nachrüsten	195
Anschleppen	53
Antiblockiersystem	159, 162, 164
Kontrollleuchte	164
Antischlupfregelung	162
Antriebschlupfregelung	159, 161
Kontrollleuchte	161
Anzahl der Sitzplätze	63
Anzugsdrehmomente der Radschrauben	231
Aquaplaning	224
Aschenbecher vorn	138
ASR	161
Kontrollleuchte	161
Assistenzsysteme	
Einparkhilfe	183
Geschwindigkeitsregelanlage	190
Müdigkeitserkennung	180
Parkhilfe	182

Ausfall der elektronischen Differenzialsperre (EDS)	
Kontrollleuchte	163
Auslandsfahrten	
Benzinmotor	178
Scheinwerfer	178
Außenansicht	5, 6
Außenbeleuchtung	
Glühlampe wechseln	87
Außenspiegel	131
Drehknopf	131
einstellen	13
elektrisch anklappen	132
manuell anklappen	131
Außentemperatur	28
Ausstattungen	197
Automatikgetriebe	167
Hinweise für den Fahrbetrieb	170
Kick-down-Einrichtung	172
mit der Tiptronic schalten	170
Tiptronic	167
Wählhebelsperre	169
Wählhebelstellungen	167
Automatische Fahrlichtsteuerung	123
Automatisches	
Schalten	39
Automatisches Getriebe	
Fahrprogramme	167
Notentriegeln der Wählhebelsperre	39
Automatische Waschanlage	199
AUX-IN	109

B

Batterie	115
ab- und anklappen	219
Säurestand	220
Winterbetrieb	219

Batterie ersetzen		115	157, 173	Diesel		175
Fahrzeugschlüssel	115			Dieselpartikelfilter		175
Batterie laden	53			tanken		209
Batteriesäure	220			Dieselskraftstoff		176
Bedienelemente am Lenkrad	105			Dieselpartikelfilter		176
Bedienung des Audio-Systems	106			Dieselpartikelfilter		176
Bedienung des Audio-Systems und Telefons	107			Funktionsstörung		17
Beförderung von Kindern	74			Digitaluhr		98
Beheizbare				Display		98, 99
Außenspiegel	132			Displayanzeige		
Beifahrer-Frontairbag				Kilometeranzeige		99
Abschaltung	15			Kompass		100
Kontrollleuchte	71			Schaltempfehlung		100
Beifahrer-Frontairbag abschalten	15			Stunde		100
Beleuchtung				Wählhebelstellung		100
Innenleuchten	128			Zweitgeschwindigkeit		100
Leseleuchten	128			Displayanzeigen		99
Beleuchtung des Kombiinstrumentes	127			Außentemperatur		28
Belüftung	147			ECO		100
Benzin				Fahrdaten		30
tanken	207			Fahrerinformationssystem		26
Zusätze	207			Geschwindigkeitswarnung		100
Berganfahrassistent	165			MKB		100
Besonderheiten				SEAT Drive Profile		193
Fahrzeugausschlüssel ab- und anklappen	35			Service-Intervalle		34
Biodiesel	209			Start-Stopp		100
Blinker				Türen, Motorraumklappe und Gepäckraum-		
Kontrollleuchte	125			klappe geöffnet		29
Blinkerhebel	124			Untermenü Assistenten		29
Blinklichthebel	22			Wählhebelstellungen		167
Bordbuchablagefach	136			Warn- und Informationstexte		29
Bordwerkzeug	48			Drehzahlmesser		98, 99
Aufnahme	78			DSG		167
Bremsanlage	217			Durchfahren von überfluteten Straßen		178
Bremsflüssigkeit	217			Durchgebrannte Glühlampen		
Warnleuchte	158			Glühlampe wechseln		87
Bremsassistent	159			Dynamische Leuchtweitenregulierung		127

E

E10	
<i>siehe</i> Ethanol (Kraftstoff)	207
Easy Connect	24, 104
EDS	162
<i>siehe auch</i> Elektronische Differenzialsperre ..	162
Effizienzprogramm	
Sparhinweise	32
Zusatzverbraucher	31
einfahren	221
Einfahren	
Bremsbeläge	173
Motor	172
Reifen	173
eingeleger Gang	38
Einparkhilfe	
Anzeige/Signaltöne einstellen	186
automatische Aktivierung	185
Einparkhilfe hinten	183
Einparkhilfe plus	184
optische Anzeige	186
Sensoren und Kamera: reinigen	201
Einparkhilfen	
Anhängevorrichtung	187
Störung	186
Einparksystem	
<i>siehe</i> Einparkhilfe	182, 184
Einstellen	
Kopfstützen hinten	62
Kopfstützen vorne	134
Menü CAR	104
Sitze	58
Einstellung	
des Menüs CAR	24
vordere Kopfstützen	6

Einstellung der Kopfstützen	
Kopfstützen hinten	62
Kopfstützen vorne	134
elektrische	
Fensterheber	11
Elektrische	
Seitenscheiben	119
Elektrische Fensterheber	11, 119
elektrischer Fensterheber	
Komfortöffnen und -schließen	121
elektromechanische	
Lenkung	154
Elektronische Differenzialsperre	159, 162
Kontrollleuchte	163, 164
Elektronische Differenzialsperre (XDS)	165
Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)	159, 162
Elektronische Wegfahrsperre	155
Emissionsdaten	228
Ent- und Verriegeln	
mit Funkfernbedienung	115
Entlüftungsschlitze	141
Entriegeln und Verriegeln	
mit dem Zentralverriegelungstaster	113
Entriegelung und Verriegelung	
mit dem Zentralverriegelungstaster	113
Entsorgung	
Gurtstraffer	68
Ersatz	
Teile	197
Ersatzschlüssel	114
Ersatzteile	197
ESC	159
elektronisches Stabilisierungskontrolle	162
Elektronische Stabilisierungskontrolle	159
Sportmodus	162
<i>siehe auch</i> Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)	159

Ethanol (Kraftstoff)	207
F	
Fahrdaten	26
Fahren	
im Ausland	178
mit einem Anhänger	195
Fahrer	
<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	58, 60
Fahrerinformationssystem	
Assistenten	29
Außentemperatur	28
Bedienung	26
Fahrdaten	30
Ganganzeige	28
Geschwindigkeitswarnung	33
Menü	27
Motoröltemperatur	31
Motorraumklappe, Gepäckraumklappe und Türen geöffnet	29
Service-Intervalle	34
Sparhinweise	32
Stoppuhr	32
Warn- und Informationstexte	29
Zusatzverbraucher	31
Fahrweise	
Durchfahren	178
Fahrzeug	
anheben	50
Fahrgestellnummer	228
Fahrzeugdatenträger	228
Ident-Nr.	228
Kennbuchstaben	228
Fahrzeug abschleppen	52, 82
Fahrzeug anheben	50

F

Fahrzeugbatterie	44, 219	Frontairbags	14	Gepäckraumklappe	9, 118
Austausch	220	Sicherheitshinweise	71	öffnen und schließen	9
Laden	220	Frontalunfälle und die Gesetze der Physik	65	Gepäckträger	142
Starthilfe	53	Frontscheibe enteisen	147	Geschwindigkeitsbegrenzung	190
Fahrzeug beladen		Frontscheibenwaschanlage	129	Geschwindigkeitsregelanlage	35, 190
Dachgepäckträger	142	Frontscheibenwaschanlage	23, 129	gespeicherte Geschwindigkeit ändern	191
Gepäckraum	9	Frostschutz	43	Kontrollleuchte	190
Verzurrösen	141	Füllmenge		vollständig abschalten	192
Fahrzeuginsassen der Rücksitze		Tank	102	vorübergehend abschalten	191
siehe Richtige Sitzposition	58, 60	Funkfernbedienung	115	Geschwindigkeitsregelung	190
Fahrzeuglack		Funkgeräte	198	Geschwindigkeitswarnanlage	33
Code	228	Funkschlüssel		Geschwindigkeitswarnung	33
konservieren	201	ent- und verriegeln	115	Getränkehalter hinten	138
Pflegemittel	199	Funktionsstörung		Getränkehalter vorne	138
polieren	202	Dieselpartikelfilter	176	Gewichte	229
Fahrzeugpflege	198	Getriebe	172	Glühlampe auswechseln	
außen	199	Katalysator	176	DRL-Licht	88
Servicestellung Scheibenwischerblätter	55	Fußmatten	62	Glühlampe des AFS-Scheinwerfers auswechseln	
Fahrzeug starten	21			Blinklicht	91
Fahrzeugtüren				Xenon-Licht	91
Öffnen und Schließen	9			Glühlampe des Nebelscheinwerfers	91
Fahrzeugunterboden				Ausführung FR	92
Schutz	204			Glühlampe im AFS-Scheinwerfer auswechseln	91
Fahrzeug waschen	199, 200			Glühlampe im Doppelscheinwerfer auswechseln	
Aufkleber	201			Fernlicht	90
Hochdruckreiniger	200			Glühlampen im Doppelscheinwerfer	89
Faktoren, die negativ die Verkehrssicherheit beeinflussen	57			Standlicht	89
Falsche Sitzposition	61			Glühlampe im Doppelscheinwerfer ersetzen	
Felgen				Abblendlicht	90
Ketten	230			Glühlampe im Einfachscheinwerfer auswechseln	
Rad wechseln	48			Abblend-/Fernlicht	88
Fernlichthebel	124			Blinkleuchte	88
Feuerlöscher	78			Glühlampen im Einfachscheinwerfer	88
Flüssigkeitsstände prüfen	41			Standlicht	89
Motorraum	212			Glühlampen	
Front-Airbags	71			Glühlampe wechseln	87
Front- und Heckscheibenwischblätter	81			Glühlampen des AFS-Scheinwerfers	91

G

Ganganzeige	28
Gangempfehlung	28, 166
Gefahren für nicht angegurte Insassen	65
Gegenlenkunterstützung	154
Gelbe	
Warmmeldungen	103
Generator	
Warnleuchte	220
Gepäck	140
Gepäckraum	9, 140
Handschuhfachleuchte	128
Hutablage verstauen	141
Notentriegeln	10
vergrößern	135
siehe auch Gepäckraum beladen	140
Gepäckraum beladen	140

Glühlampen im Doppelscheinwerfer	89
Glühlampen im Einfachscheinwerfer	88
Glühlampenwechsel	
Glühlampen des AFS-Scheinwerfers	91
Innenleuchte und Leseleuchte	94
Kennzeichenleuchte	94
Seitliche Blinkleuchten	94
Glühlampe wechseln	
allgemeine Hinweise	87
Blinkleuchte	90
Dritte Bremsleuchte	94
Gepäckraumleuchte	95
Glühlampen des Nebelscheinwerfers	91
Hintere Glühlampen	92
GRA	35
Gummidichtungen	
Konservierung	203
Gurtbandverlauf	
bei schwangeren Frauen	67
Sicherheitsgurte	67
Gurtstraffer	13, 68
Kontrollleuchte	71
Gurtstraffung	68

H

Handbremse	157, 158
Kontrollleuchte	158
Handschuhfach	136
Handy	198
HBA	163
Heckklappe	10, 118
Heckleuchten	
Übersicht	92
Heckscheibenbeheizung	
Schalter	128
Heckscheibenheizung	
Heckscheibenheizung	202

Heckscheibenwischanlage	23, 129, 130
Heizungsanlage	147
Front- und Seitenscheiben beschlagfrei halten	147
Frontscheibe enteisen	147
Heizung und Frischluft	41, 146
Bedienelemente	146
Hintere Glühlampen	92
Hoch- und Tiefaufautomatik	
Elektrische Fensterheber	120
Höchstgeschwindigkeit	33
Holzdekore	
reinigen	205
Horn	97
Hupe	97
Hutablage	
verstauen	141
Hydraulischer Bremsassistent	
Automatisches Einschalten der Warnblinkanlage	163

I

Im Notfall	
Batterie austauschen	220
Bordwerkzeug	78
Feuerlöscher	78
Reserverad	78
Starthilfekabel	53
Verbandskasten	78
Warnblinkanlage	127
Wardreieck	78
Infotainment-System	24
Innenansicht	
linke Schiene	7
rechte Schiene	8
Innenbeleuchtung	23
Innenraum heizen oder kühlen	148

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz	
Einschalten	117
Innenspiegel	131
Inspektions-Service	212
Instrumente	98
ISOFIX	18, 20

K

Katalysator	175, 176
Funktionsstörung	176
Kick-down	
Automatikgetriebe	172
Kilometerzähler	101
für Gesamtfahrstrecke	98
für Kurzstrecke	98
Rückstellaste	101
Kindersicherung	
Elektrische Fensterheber	119
Kindersitze	16, 76
Befestigung mit dem Sicherheitsgurt	17
Einteilung in Gruppen	76
ISOFIX	18
Sicherheitshinweise	16, 75
Top Tether	18
Top Tether System	20
Klimaanlage	148
Allgemeine Hinweise	143
Bedienung	148
Climatronic	150
Manuelle Klimaanlage	41
Klimatisierung	40
Kofferraumklappe	10
Kombiinstrument	98
Display	98, 99
Instrumente	98
Kilometerzähler	101

Service-Intervall-Anzeige	34
Warn- und Kontrollleuchten	102
Komfortöffnen	
Seitenfenster	121
Komfortschließen	
Panorama-Ausstelldach	122
Seitenfenster	121
Konservierung	
<i>siehe</i> Reinigen	198
Kontroll- und Warnleuchten	
Airbags	73
Dieselpartikelfilter	175
Kopf-Airbags	
Beschreibung	16
Sicherheitshinweise	16
Kopfstützen	12
Einstellung	134
hinten	62
Kopfstützen hinten	62
vordere Kopfstützen	61
vorne	61
Kraftbegrenzung	
Fenster	120
Panorama-Ausstelldach	122
Kraftstoff	42, 207
Dieselkraftstoff	209
Einsparung	174
Ethanol	207
Kraftstoffvorratsanzeige	102
tanken	207
Kraftstoffbehälter füllen	207
Kraftstoffverbrauch	174
Verbrauch	229
Warum steigt der Verbrauch?	176
Kugelpfopf	195
Kühlanlage	
Kühlmitteltemperaturanzeige	101

Kühlmittel	
Füllstand prüfen	216
Kühlmittelstand	
Kontrollleuchte	215
Kühlmitteltemperatur	
Kontrollleuchte	215
Sicherheitshinweise	216
Kühlsystem	
Kühlmittel nachfüllen	215, 216
Kühlmittel prüfen	215, 216
Kunststoffteile: reinigen	202, 205

L

Laderaum	
<i>siehe</i> Gepäckraum beladen	140
Laufgeräusche	
Reifen	51
Laufrichtung	
Reifen	51
Laufrichtungsbündelung	
Reifen	51
Leaving Home	125
Leaving Home-Funktion	125
Leder	
reinigen	205
Leichtmetallräder	203
Leistungsaufnahme	139
Lenkrad	
Einstellung	14
Lenkradhöhereinstellung	59
Lenkung	59, 154
Gegenlenkunterstützung	154
Kontrollleuchte	153
Lenksäulenverriegelung	153
Leuchten	
Gepäckraumleuchte	95
Innenleuchte und Leseleuchten vorn	94

Nebelleuchten	124
Seitliche Blinkleuchten	94
Warn- und Kontrollleuchten	122
Leuchtwertenregulierung	127
Licht	22
Automatische Fahrlichtsteuerung	123
Blinkerhebel	124
Coming home	125
Dritte Bremsleuchte	94
einstellen	127
Fernlichthebel	124
Glühlampe wechseln	87
Instrumentenbeleuchtung	127
Kennzeichenleuchte	94
Kurvenfahrlicht	126
Leaving home	125
Leuchtwertenregulierung	127
Lichtschalter	123
Nebelscheinwerfer mit Cornering-Funktion	126
Parklicht	124
Lichter	122
Fernlicht	22
Lichtschalter	122
Tagfahrlicht	123
Lichter ausschalten	122
Lichter einschalten	122
Lichtschalter	22
Luftaustrittsdüse	145

M

Make-up-Spiegel	129
Manuelles	
Schalten	38
Mengen	41
Mit Anhänger fahren	194
Mitfahrer	
<i>siehe</i> Richtige Sitzposition	58, 60

Mobiltelefone	198
Motor	43
Einfahren	172
Start-Stopp-System	179
Starthilfe	53
Motor abstellen	157
Motor anlassen	155, 156
nach leergefahrenem Tank	156
Motordaten	232
Motordefekt	
Kontrollleuchte	177
Motorkennbuchstabe	228
Motor Kühlmittel	
Füllstand prüfen	215
G12 plus-plus	43
G13	43
Spezifikationen	43
Motoröl	42, 212
Dieselmotor	212
Inspektions-Service	212
Motorölspezifikation	42
Motorölstand feststellen	214
nachfüllen	214
Ölmesstab	214
Spezifikationen	212
Temperaturanzeige	31
Verbrauch	214
Wartungsintervalle	212
wechseln	212, 215
Motoröl Druck	
Kontrollleuchte	214
Motorölspezifikation	42
Motorraum	10, 209, 212
Batterie	219
Bremsflüssigkeit	217
Kühlmittel	215, 216
Motoröl	214

öffnen	211
reinigen	204
Scheibenwaschwasser	218
schließen	211
Sicherheitshinweise	209
Motorraumklappe	10, 209, 212
öffnen	211
schließen	211
Motorraumübersicht	212
Motorstart	
Benzin	155
Diesel	156
Motorstart durch Anschleppen	82
Motorsteuerung	175
Kontrollleuchte	177
Müdigkeitserkennung	180
Multimedia	109

N

Nebelschlusslicht	
Kontrollleuchten	122
Notbetätigung	
Panorama-Schiebedach/Ausstelldach	11
Wählhebelsperre	39
Notentriegelung	
Heckklappe	10
Notfall	
durchgebrannte Sicherung auswechseln	45
Fahrzeug im Notfall abschleppen	52
Notfälle	78
Lampen	46
Panne	46
Sicherungen	45
Notsituationen	
Rad wechseln	48

O

Öffnen	110
Motorraumklappe	10
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	121
Seitenfenster	119
Tankklappe	207
öffnen und schließen	
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	121
Öffnen und schließen	110
Motorraumklappe	10
Tankklappe	207
Öffnen und Schließen	
Heckklappe	118
im Schließzylinder	9
mit Funkfernbedienung	115
mit Zentralverriegelungstaster	113
Seitenfenster	119
Oktanzahl (Benzin)	207
Ölwechsel	215

P

Panne	
Vorgehensweise	46
Pannenset	47, 79
Bestandteile	80
Kontrolle nach 10 Minuten	81
Reifenabdichtung	80
Reifenbefüllung	80
Panorama-Ausstelldach	11, 121
Komfortschließen	122
Kraftbegrenzung	122
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	
öffnen	121
schließen	121
Parkdistanzkontrolle	
siehe Einparkhilfe	182, 184
Parken	159

Parken (Automatikgetriebe)	170
Parkhilfe	182
ParkPilot <i>siehe</i> Einparkhilfe	182, 184
Partikelfilter (Diesel)	175
Pedale	62
Pflegemittel	198
Pflegen und Reinigen	197
Polsterstoffe: reinigen	205
Prüfen	212

R

Räder	221, 230
ab- und anbauen	50
neue Räder	224
Radvollblende	48
Schneeketten	51
Sicherungsschrauben	49
wechseln	48
Räder ausgewuchtet	223
Radschrauben	231
Abdeckkappen	49
Anzugsdrehmoment	225
lockern	49
Radvollblende	48
abziehen	49
Rad wechseln	48
Nacharbeiten	51
Rear View Camera	187
Reifen	221
Fülldruck	222, 223, 225
Lauftrichtungsgebundene Reifen	222
Lebensdauer	223
neue Reifen	224
Verschleißanzeiger	223
wechseln	48
Reifenfülldruck	223, 230

Reifenprofil	223
Reifenprofiltiefe	223
Reifenreparatur	79
Reifenverschleiß	223
reinigen Leichtmetallräder	203
Reinigen Fahrzeug waschen	200
Hochdruckreiniger	200
Reinigen und Pflegen	197
Reinigung	198
Aufkleber	201
Chromteile	203
Gummidichtungen	203
Kunststoffteile	202, 205
Polsterstoffe	205
Radio und Klimaanlage	205
Scheibenwischerblätter	203
Seitenfenster und Außenspiegel	202
Stahlräder	203
Stoffe	205
Reisedaten Speicher	30
Zusammenfassung der Daten	30
Reparaturarbeiten	197
Reparaturset für Reifen <i>siehe</i> Pannenset	79
Reserverad	78
Richtige Sitzposition	58
Insassen auf den Rücksitzen	60
Rote Warnmeldungen	102
Rückfahrasistent	187
Bedienungsanleitung	188
Rückfahrasistentensystem	187

Rückfahrkamera Besonderheiten	188
Bildschirm	188
Einparken	189
Rückleuchten Wechsel	93
Zugang	93
Rücksitz Rückenlehne vor- und zurückklappen	135
Rückstellaste Tageskilometerzähler	101

S

Safe	110
Safesicherung	110
Schadstofffilter	143
Schalten Gänge einlegen (Schaltgetriebe)	166
Schaltgetriebe	166
Schalter Warnblinkanlage	127
Schaltgetriebe	166
Schalthebel	38
Schalttafel	36
Scheiben Enteisung	202
Scheibenwaschanlage	44
Scheibenwaschwasser Kontrollleuchte	129
nachfüllen	218
Nachfüllmenge	218
prüfen	218
Scheibenwischer Scheibenwischerarm anheben	55
Scheibenwischerblatt abnehmen	55
Servicestellung	55

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe		Sicherheit		Sitzeinstellung	133
auswechseln	56	Beifahrer-Frontairbag abschalten	15	Sitzheizung	135
reinigen	56	Kindersitze	74	Sitzplätze des Fahrzeugs	63
Scheibenwischerblätter		Sicherheit von Kindern	74	Sitzposition	
reinigen	203	Verkehrssicherheit	57	Beifahrer	60
Servicestellung	55	Sicherheitsausstattungen	58	Fahrer	58
Scheinwerfer		Sicherheitsgurt		Sonnenblenden	129
Auslandsfahrten	178	Kontrollleuchten	63	Sonnenschutzrollo	
Nebelscheinwerfer	124	Sicherheitsgurt ablegen	13, 66	Schiebe-/Ausstelldach	121
Scheinwerferreinigungsanlage	131	Sicherheitsgurt anlegen		Sparhinweise (Effizienzprogramm)	32
Schließen	110	bei schwangeren Frauen	13	Spiegel	131
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	121	Sicherheitsgurte	13	Sportmodus	162
Seitenfenster	119	Sicherheitsgurte	63	Stahlräder	
Schlüssel		Der Zweck der Sicherheitsgurte	63, 69	reinigen	203
Batterie ersetzen	115	einstellen	66	Start-Stopp	
ent- und verriegeln	115	Einstellung	13	aus- und einschalten	180
Ersatzschlüssel	114	nicht angelegt	65	Funktionsweise	179
Fahrzeugschlüssel	114	reinigen	206	Start-Stopp-System	179
synchronisieren	116	Schutzfunktion	64	Starthilfe	53
Schlüssel-Ersatz	114	Sicherheitshinweise	64	Beschreibung	54
Schlüsselschalter	73	Sicherheitshinweise		Starthilfekabel	53
Schneeketten	51, 230	Frontairbags	71	Staub- und Pollenfilter	143
Schraubenschlüssel-Symbol	34	Gurtstraffer	68	Steckdosen	139
SEAT Drive Profile	192	Kopf-Airbags	16	Stoffe: reinigen	205
Displayanzeigen	193	Kühlmitteltemperatur	216	Stoppuhr	32
Seiten- und Innenleuchten	94	Seitenairbags	72	Menü	32
Seitenairbags		Verwendung der Sicherheitsgurte	64	Rundenzeiten	32
Beschreibung	15	Verwendung von Kindersitzen	16, 75	Statistik	32
Sicherheitshinweise	72	Sicherungen	45, 84	Summer	125
Seitenfenster		auswechseln	45	System Easy Connect	104
Enteisung	202	durchgebrannte Sicherung erkennen	46	System ISOFIX	20
Selektive Türentriegelung	111	Farbunterscheidung	45	System SEAT Drive Profile	192
Service-Intervalle	34	Sicherungskasten	85		
Service-Meldung abfragen	34	Vorbereitungen zum Auswechseln	46		
Servo		Signalhorn	97		
Lenkung	154	Sitz			
Servolenkung	152	Heizung	135		

Tank füllen	207
Tankklappe	
Öffnen und schließen	42
Tankverschluss	
Öffnen und schließen	42
Technische Änderungen Änderungen	197
Technische Daten	228
Temperaturanzeige	
Außentemperatur	28
Motoröl	31
Tiptronic (Automatikgetriebe)	167
Top Tether	18, 20
Top Tether System	20
Trägersystem	142
Transport von Gegenständen	
Dachgepäckträger	142
Trägersystem	142
Verzurrösen	141
Türen	
Kindersicherung	113
Türgriff	
enteisen	203
Türinnenbetätigung	97
Türschloss	
enteisen	203
Tüschließzylinder	
enteisen	203
Typschild	229
Tyre Mobility System	
siehe Pannenset	79

U

Übersicht	
Blinker- und Fernlichthebel	124
Cockpit	97
Warn- und Kontrollleuchten	36

Umluftbetrieb	
Heizung und Frischluft	146
Klimaanlage	149
Umwelt	
Ökologische Fahrweise	174
Umweltverträglichkeit	173
Umwelthinweis	
tanken	207
USB/AUX-IN Anschluss	109

V

Verbandskasten	78
Verkehr	
sicher	57
Verkehrssicherheit	57
Verriegeln und Entriegeln	
mit dem Zentralverriegelungstaster	113
Verzurrösen	141
Vordersitz	
manuelle Einstellung	12
Vordersitze einstellen	
Lendenwirbelstütze einstellen	133
Vordersitzlehnen	
vorklappen	133
zurückklappen	133
Vorglühanlage	156
Kontrollleuchte	177
Vor jeder Fahrt	57

W

Wagenheber	48
Aufnahmepunkte	50
Wählhebelsperre (Automatikgetriebe)	
Notentriegelung	39
Wählhebel (Automatikgetriebe)	
Stellungen	167

Warn- oder Kontrollleuchten	
Instrumententafel	38
Warn- und Kontrollleuchte	
Geschwindigkeitsregelanlage	190
Scheibenwaschwasser	129
Warn- und Kontrollleuchten	102
Abgaskontrolle	177
Akustisches Signal	102
Antiblockiersystem ABS	164
ASR	161
Bremsanlage	158
Dieselpartikelfilter	177
Display des Kombiinstrumentes	37
EDS	163
ESC	159
Generator	220
Kombiinstrument	36
Kühlmittel	215
Lenksäulenverriegelung	153
Leuchten	122
Motoröl	214
Motorsteuerung	177
Reifen	225
Sicherheitsgurt	63
Vorglühanlage/Motordefekt	177
Warnblinkanlage	23, 127
Warndreieck	78, 127
Warnsymbole	102
siehe auch Warn- und Kontrollleuchten	102
Wartungsintervalle	212
Waschen	
Fahrzeugpflege außen	200
Was ist vor jeder Fahrt zu beachten?	57
Winterbetrieb	
Batterie	219
Diesel	209
Reifen	226

Scheiben enteisen	202
Schneeketten	51
Winterreifen	
Größen	226
Wirtschaftliche	
Fahrweise	174
Wisch-Wasch-Automatik Heckscheibenwischer ..	130
Wischerblätter wechseln	81

X

XDS	165
-----------	-----

Z

Zentralverriegelung	110
Automatische Entriegelung	112
Automatische Verriegelung durch Geschwin- digkeit	112
Automatische Verriegelung zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen	112
Diebstahlwarnanlage	116
Fensterheber	121
Funkschlüssel	115
Safesicherung	110
Selektive Entriegelung	111
Zentralverriegelungstaster	113
Zigarettenanzünder	139
Zubehör	197
Zündschloss	21, 154
Zündschlüssel	154
Zündung	21, 154
Zündung ein- und ausschalten	154
Zusatzverbraucher (Effizienzprogramm)	31

Die SEAT S.A. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der SEAT S.A. nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der SEAT S.A. ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.



Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.

Alemán 6P0012705BD (11.16)



6P0012705BD



SEAT empfiehlt
SEAT **ORIGINALÖL**



SEAT empfiehlt
Castrol EDGE Professional